Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

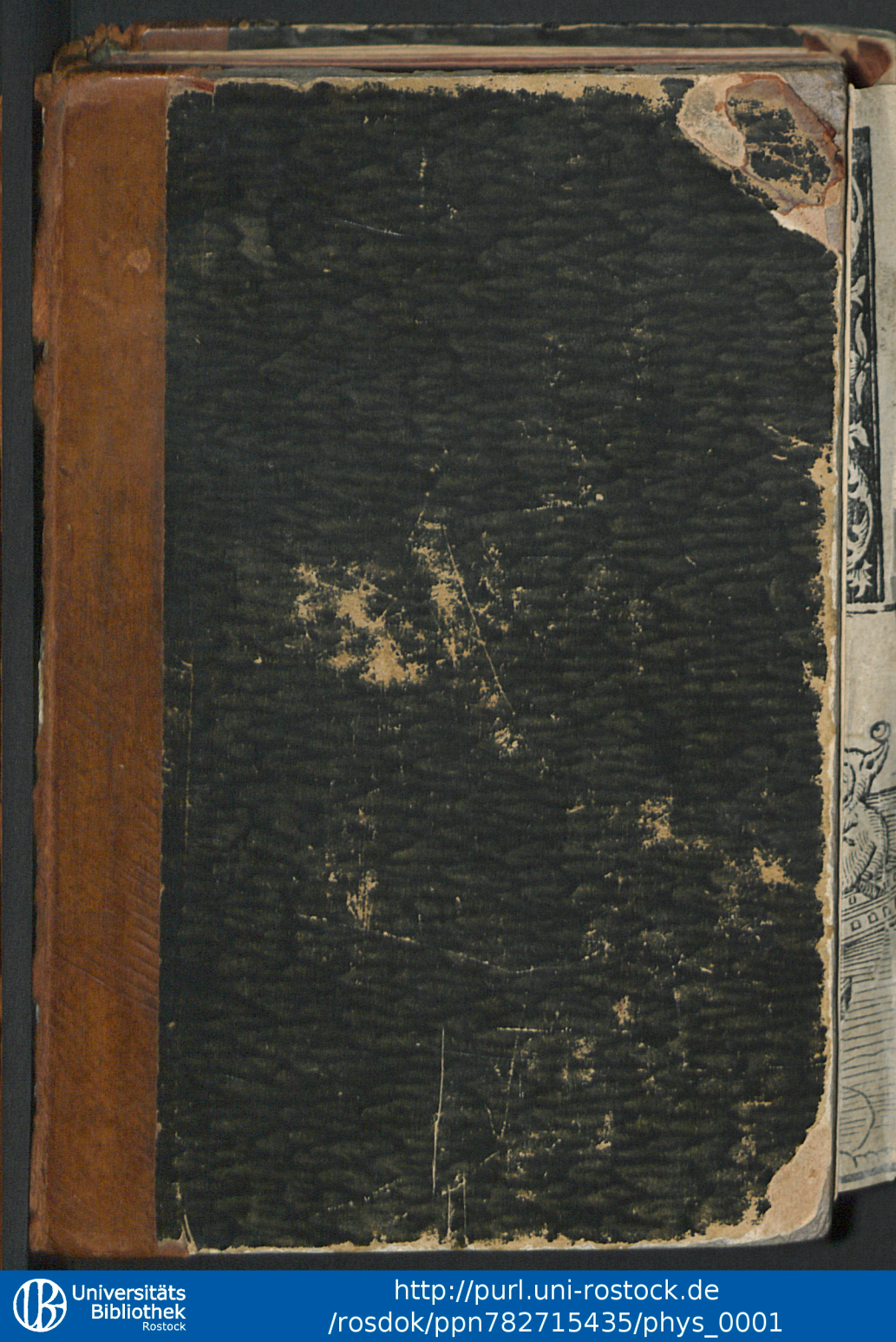
Sebastian Brant

Dat nye schip || van Narragonien: myt || besunderem flyte gema=||ket/ vnde vp dat nye vil schonen toge=||setteden hystorien vorlenget vnde erkleert.|| (vth hochdüdescher jn nedderlendescher || sprake ... || vorlenget wor||den)

Rostock: Dietz, Ludwig, 1519

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn782715435

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn782715435/phys_0001

VD16 : B 7077

Am Ende noch 5 Blätter derselben Ausgabe. Andere Seitenfolge!

Cf-976.

Paläotype

Eis. Sch.

Tresor

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn782715435/phys_0002

Ex
Bibliotheca
Academiae
Rostochiensis

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn782715435/phys_0003

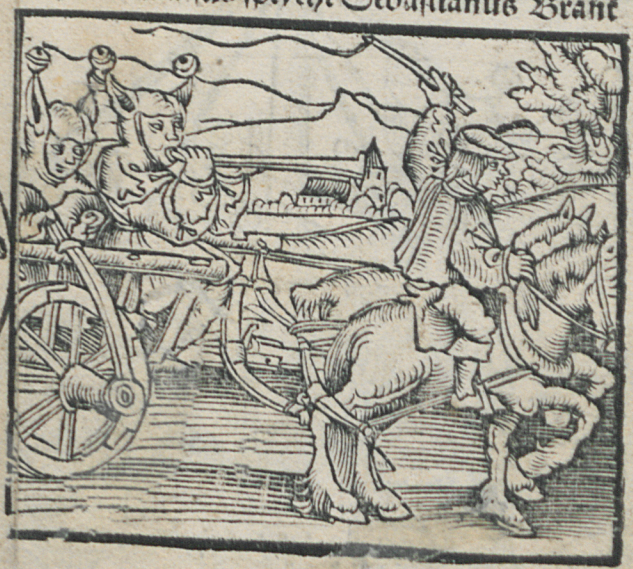
Dat nye schip van Narragonien: myt besunderem flyte gemaket/ vnde vp dat nye myt vil schonen togesetteden hystorien vorlenget vnde erkleert. Gedrucket to Rozstock dorch Ludouicum Dietz. In dem iare nach vnses herē Cristi gebord vefftheinhundert negenteyne. ∴



VD16 : B 7077

Eyne vorclaringe des dychters andacht.

Mit godes hulpe hebbe yk ghedacht
Eyn schip to buwē myt swarer dracht
Dar yk neen arbeyt dencke an to sparen
Dar in vele narren moghen varen.
De yk myt flyte/to hope wyl lesen
Narren wylt nicht ghestraffet wesen.
Dorch straffe eyn wyszman doghede leret
Men narren dar dorch meer werden vorkeret.
Des hebbe yk ghedacht/wylt my ghelyngen
Wo yck vele narren heruor moghe bryngen.
Van den wyl yk hyr/altohant
Begynnen/alsus sprycht Sebastianus Brant



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn782715435/phys_0006

.II.

¶ Gaudeamus omnes ad Narragoniam.



I sunt qui descendunt mare in nauibus facientes operationem in aquis multis Ascendunt vsqz ad celos et descendunt vsqz ad abyssos. anima eorum in malis tabescebat. Turbati sunt et moti sunt sicut ebrius et omnis sapientia eorum deuorata est. Psalmo. Cvj.

Quid de hilghe profete sprickt vā dessen narren in deme. C vj. salmen manck anderen worden alsus Dit synt de nedderstyghen to deme mere in schepen. Doen ere werke in vele wateren. Se styghen vp myt vormethenheyt beth an den hēmel. Vnde vallen wedder affwent to dīne affgrunde Ere sele was vorsuncken in narheyt. Se synt gheworden bedrouet vnde beweget/ghelyck wo drunckenen. Vnde alle ere wysheit ys vorsloken vnde vorswunden. Se erren den in der enycheyt in deme droghen lande. Vnde funden nicht den wech to der stad erer wonynge. Alle gude spyse/erer selen (alse der lere vnde tē wysheyt) de vorsmadēse/vñ erer selen was walgende dar vor. Ere sele vorgynck in der bosheyt Vñ hebbē syck genalet wēte to ō portē des dodes.

VD16 : B 7077

Bladt.

Eyne vorrede In dat Narren schipp.



In schone houesch kortewilych bock dat Narrenschipp genant to nutte vnde heylsamer lere/vor manynge vnde eruolghinge der wysheyt/vornufft vnde guder seden/ok mede to vorachtinge vnde straffe der narheyt/blyntheyt/ erredom vnde dorheyt aller State vnde geslechte der mynschen myt besundern flyte vormals gesammelt vñ to hopegesetter/so ok myt vil schonen sproken vnde to gesetteden hystorien vnde materyen to Basel dorch den hochgelerden vñ wytberomedē doctorem. Sebastianum Brandt vorlenget vnde schynbarlik vorklart/vnde nu vpp dat nye vth dem hochdutzschen In sassche effte nedderlendesche spraake/myt vil kortwilygen schonen rymen vnde sproken gesettet vnde gar flitighen corrigert vnde vorlenget ys/Begynnet hyr zelichliken.

Gaudeamus omnes ad Narragoniam.

.III.



Vnder yſſet dat ein minſche dat nycht begrypt. Wat ſyner ſelen heyl an drypt. Vnde ſo hen yſt mer in narheyt blyfft. Wente alle lant ſynt nu ful hyllygher ſchryfft. Bybel/vnde der hylghen veder leer Vnde ander der ghelyken boeker meer. Alſo dat my dat duncket wunderlyck Dat weynich dar aff beteren yck. Jo weert alle ſcrifft vnde leer vor acht De gantze werlt leuet in der ſunden nacht: Vnde ſynt in ſunden blynt vor woren Alle ſtraten vnde gaſſzen ſynt ful doren. De nicht men myt dorheyt vmme ghaen Vnde wyllen doch nicht den namen haen. Hebbe yk ghedacht myt gantzer plycht Wo yk der narren ſchyp vp rycht. Galleyden /kraken/hollike mamychfalt Kraueel/kreyer/barken/wo de ok ſynt geſtalt. Sleden/karen/ſchuſboren/ rulwaghen Eyn ſchyp mochte de nycht alle draghen. De nu ſynt in der doren tal Eyn deel nene vore en hebben myt al.

VD16 : B 7077

Bladt.

De stuuen so heer alze de ymmen
Mannych van en to schepe swymmen.
Eyn yslyck wyl de vorman syn
Mannych de kumpt gantz vro dar yn
Vnde blyfft dar ynne de wyle dat ghaet
Eyn deel komen dar yn ghelyke spaet.
Etlike de komen dar yn myt anual
Vnde gheuen doch ghelyke voorloen al.
Der ghelykenysse hebbe yk hyr ghemaket
Efft yk de kappe hebbe recht geraket.
Dar yk der narren mede hebbe ghedacht
Were yemant de de schrifft vor acht.
Edder vyllicht de nycht konde lesen
De sued syk suluen jm̃ malen syn wesen.
Vnde vyndet dar yn wem he ys ghelycht
We he ys vnde ok wes em ghebrycht.
Den narren speygel yk dat nenne
In dem̃ syck eyn yslyck narre erkenne.
We eyn yslyck sy wert em berycht
So we recht in den narren speygel sycht.
De syk recht speyghelt de leret wal
Dat he nycht wijs syk achten schal.
Nycht vansyk holden dat he nycht ys
Nemant ys dem nicht gebreck dat ys wys.
Edder de daer spreken in warheyt
To wesende wijs vnde nycht in dorheyt.
Euer de ycht menet wyttich to syn
De ys fatuus de gheuatter myn.
De doet my ok dar an ghewalt

.IIII.

Wan he dyt boecklyn nycht behalt.
Wyt wyllen yn der narren orden kuſt
Wente eyn yſlyck vyndet hyr dat em gheluſt.
Vnde ok wor tho he ſy gheboren
Vnde wor vmme ſo vele ſynt der doren.
Wat ere vnde fronde de wiſſheyt had
Wo ſorchlyck dar ys der doren ſkaed.
Hyr vyndetmen der werlt gantzen loep
Dyt boecklyn wert ghud to deme koep.
To ſchymp vnde ernſt vnde allem ſpyl
Vyndetmen hyr narren wo men wyl.
Eyn wyſer wert dyt tom beſten leggen
Eyn narre gerne van ſynen broderen horet ſeggē
Hyr vyndetmen doren arm vnde ryck
Slym/ſlump/eyn yſlyck vyndet ſyn ghelyck.
Jk make eyne kappe hyr mannyghem man
De ſyck des doch nycht nemet an.
Hedde yk en by ſynem namen ghenent
Ne ſpreke/yk hedde en nycht ghekent.
Doch hope yk dat de wyſen al
Werden hyr in hebben /eyn wolgheual.
Vnde ſpreken vth erer wetenheyt recht
Dat yk hebbe wol vnde waer gheſecht.
Nu yk van den wyſen ſodan kuntſchop weth
So gheue yk vmme narren nycht en beth.
Se mothen horen warheyt al
Efft yd en ok nycht wol beual.
Wo wol Terentius ſprickt dat
De de warheyt ſecht holdetmen to hath.

VD16 : B 7077

Bladt

Ok we syk lange tyd snuuen doet
De werpet ok vaken van syck bloet.
Vnde wan men Coleram an reget
So wert de galle vaken beweghet.
Dar vmme achte yk nicht efft yenych man
Myt worden my wert hynder ghan.
Vnde schelden vmme myne nutte leer.
Jk hebbe der suluen narren meer.
Den wyszheyt niche gheuallet wol
Dyt boecklin ys der suluen ful.
Doch bydde yk yslyken /dat he meer
Wyl seen an vornufft vnde eer.
Dan my vnde myn swake ghedycht
Werliken/hebbe yk ane arbeyt nicht.
So vele narren to samende ghebracht.
Vaken hebbe yk ghewaket de nacht.
Do de slepen der yk andechtich was
Eer yck se sus to hope las.
Vyllychte by beer/wyn efte by spele
Seten/vnde vp my endachten nycht vele.
Eyn deel yn deme sleden vmme heer voren
Jn deme sne/wol halff vor vroren.
Eyn deel vppe kalues voeten ghynghen sust
De anderen rekeden er vorlust.
De se den dach hadden ghedaen
Vnde wat ene profyt dar vth mochte ghaen
Edder wo se morghen wolden leghen
Myt schonen worden mannyghen bedreghen.
De suluen noch to bedencken al

Wo my ere worde/wyse/vnde werke beual.
Js nycht wunder/yck de nacht wakede
Vnde ysliken de kappe rechte makede.
Myt klocken vnde myt langen oren
Manck wysen to bekennen eynen ysliken doren.
¶ In dessen spegel scholen schouwen
Alle mynschen beyde/man vnde frauwen.
Jo den eynen yck by deme anderen mene
De mans en synt nicht doren alleyne.
Sunder men vyndet ock der narreynnen vyl
Den yk den sleyger doek schorten wyl.
Myt narren kappen bedecken ȫre lyff
Narrynne effte dȫrynne ys mannych wyff.
Dat ychteswanne was schentlyck den mans
Dreghen nu de wyuer heel vnde ghantz.
De melk market bouen/de vȫthe beneden
To deepe/to vele vthgheſneden.
De eytten mothmen nu seen halff bloetly
Halue scho/ouergulde klypken vp den voetly.
Jd moth nu blencken achter vnde vor
Sodan dorynne maket nu mannygen dor.
De se angapet vnde sodanns pryset
Wan se ȫre narheyt ȫn sus wyset.
Se laten syk vor vth plucken den top
Grote horner/maken se vp den kop.
Alze efft yd were eyn groter steer
Se ghaen heer/asze de wylden deer.
Noueſche tucht ys van en verne
Eyn deel synt vp der gaſſzen gans gerne.

Bladt

Vp dat men se moghen gapen an
Doren vnde dorynnen prysen syk dar an.
Sodane man efft frouwen/vp myn eyd
Der doren kappe ys ere rechte kleyd.
Doch syd des wol van my berycht
Gy erbaren frouwen dat yn dessem ghedycht.
Ik yw nycht en mene/edder dencke to quadem
Men de dar synt myt narheyt beladen.
Der suluen men eyn deel hyr vynt
De yn deme doren schepe ock synt.
Vnde hadde yk er nycht dar yn ghedacht
So wolden se doch dar yn myt macht.
Ere dorheyt dwunge se dar tho
Se quemen dar yn eer morghen vro.
Venster sterne hethe yk se yn desseme ghedycht
Tornen desse vp my/des achte yk nycht.
Eyn deel van dessen/holden my tho hathe
Spreken quad van my vp der strate.
Se hetten my eyn frouwen schender
Werlyken spreke yk/yk were behender.
To schonen aller frouwen ere
Wo se yummer tho schonen were.
Men alze de manne yn dyt schyp varen
Scholde yk denne gantz de frowen sparen.
Drade worde yk vortornen de man
De ko moed myt deme kalue recht ghan.
Dar vmme myt flyte eyn yslyk besoeke
Vynder he syck nycht yn desseme boeke.
So mach he spreken dat he sy

VI.

Der kappen vnde der koluen vry
Wenet yeman dat yk en nycht en roer:
De gha vor eynes wysen doer
Ne bedencke syck wol alder dynghe.
Wente yk em eyne kappe van franckfort brynge
Kan he syk suluen recht bedencken
So wyl yk em nene kappe schencken.
¶ To voren eer dyt boek erst vth ghynck
Vele achter sprekens yk entfynck.
Alse yk noch stedes warden byn
De eyne menede/he stunde nycht dar yn.
Ne spracke yk konde nycht van em weten
De ander menede he were vorgheten.
De drydden wolden yd nycht horen
Se menede dat der narren vnde doren.
Doch genoch weren an allen enden
Wen dorffte se nycht yn boeken vmme sen den.
Etlyke de wolden des nycht lesen
Se menden syk alto wyss to wesen.
Dat se dat narren boek vp deden
Jd spreken ok etlyke van den reden.
Wen scholde vorbeden my myn schryuen
Vp dat se yn narheyt mochten blyuen.
Se vruchteden dat men se lerede kennen
Jk weedt se/vnde wyl se doch nycht nennen.
De van my spreken spotlyke wordt
De mannych van en hefft ghehord.
Se spreken/seed dat ys de man
De vele narren maken kan.

Bladt.

Eyn deel vp der gaſſzen/eyn deel by dem wyn
Ere dorheyt moſte yo mede ſyn.
Deſſer der wyl yk vorgetten nicht
Vnde ſetten ſe mede in dyt ghedycht.
Se ſchollen ſcheer myt den erſten ſyn
Wente ſe myner vaken dencken by dem wyn.
Efft ſe yck nicht konden vynden ynt leſt
Sette yk ſe to hant duncket my beſt.
Nemant ghelöue dat van yuwer eyn
Ick vor keynen narren hebben gheſeen.
Se ſpreken ok yk ſy eyn narre mede
Weelyken ſpreken yk vp de rede.
Ik mach my ſuluen nycht vorgetten
Vnde erſt vor an yn dyt boek ſetten.



VII.

Van vnnutten boeken

Mannych nutte boek hebbe yk vnde ghud
Dat yk nummer meer recht leſe vth.
Ok nycht vorſta des bokes meen
Men yk yaghe dar aff vleghen groet vnde kleen

Dat yk ſytte vor an ín dem ſchyp
Hefft werlich eyn ſunderlyk begeyp.
Ane orſake ys yd nícht lóuet my
Wente yk vorlate my vp myn lybery.
Van boeken hebbe yk vele ghehort
Ik vorſta dar ynne doch weynich word.
Vnde holde ſe dennoch yn den eren
Dar yk en wyl den fleghen weren.
Ik late my ghenoghen dar myt/wo yd gheſchee
Dat yk vele boeker vor my ſee.
Wor men van künſten reden doet
Spreke yck/to der heyme hebbe yk yd gud.
Wor vmme wolde yk my bekummern vaſt
De vele ſtuderet wert eyn fantaſt.
Ick mach doch ſus wol ſyn eyn heer
Vnde lonen eyneme/de vor my leer.
Wor vmme wolde yk to brecken mynen ſyn
Doch ſo yk by ghelerden byn.
So kan yck/ita ſpreken yo
Des dudeſchen orden byn yk vro.
Dan yk gar weynich kan latín
Ik weedt ok dat/vinum/heteth wyn.

Blat.

Gucklus eyn goeck/ſtultus eyn doer
Vnde dat yk hethe/domine doctoer.
Des bebbe yk breue vnde ſegel gud
Wen tued ok vor my aff den hoed.
De narren kappe ys vorborgen by my
Dar de langen oren hangen by.
Des molners deer dat merket an my
Wat ſchal de ezel vp der libery.
De konninck Ptolomeus hadde beſtelt
Vnde ſyck vele boecker vth erwelt.
Vnde helt de vor eynen groten ſchat
Doch hefft he nycht dat recht gheſath.
Vele boecker tho hebben/en helpet nycht vyl
Wan eyner ſuſt nycht leren wyl.
Wat helpet deme ezel/efft he drecht vord
Vele harpen vnde nummer klyngen hord.
Ock hefft he nene ghenochte dar an.
Efft he dar horet ſpelen an.
Noch en kan dar vth berychten ſyk
Jk hebbe vele boecker ok des ghelyk.
Vele ſynt wyllen hebben doctores namen
De ſyck erer kunſt doch mothen ſchamen.
Jacobus de apoſtel vtherkoren
Hefft gheſchreuen langhe hyr beuoren.
De hylghe loue ys gud alle tyd
So wan de werke dar by ſyd.
Synt de guden werke by dem louen nycht
He ys doet vor gade des ſyd berycht.
Ghelyk ſo de lycham ys doet ane de ſele.

VIIII.

Alſus ſynt nu der doctores ok vele.
Hebben ſe nicht de lere vnde werke dar by
Se ſynt al doren/bekenne ik an my.
Dede hebben den namen vnde ok de leer
Vnde doen genoch eren ſtate/de pryſe ik ſeer.
De ſyn ere werd wo yd ghaed
Vnde ſynt ghewerd des doctores ſtaed.
Deſſe merken wol myn ſwake ghedycht
Van wen yk ſpreke efft van wen nicht
Se werden yd wol tom beſten leggen
Men de narren hir contrarie ſeggen.
¶ De ny hir vor ghud ſcholre was
Ock ny de rechten gramatiken las.
Vnde wert denne meyſter yn eynem yar
Van den ſpreke yk al openbar.
Id were beter van nyes an
Myt flyte dorch de ſchole ghaen.
Der elderen gelt ſparen/vnde nycht vorteren
Den bedel ſack pryſen vnde dar byleren.
Nycht heten magiſter myt der haſt
Eer he ſyne kunſte wete vaſt.
Beghereſtu eer den doctor ſtaed
Id ys nycht gud/men yd ys quaed.
Spreck ok nicht wath behoue yk meer
Vnde ſoeke eynen meyſter de my leer.
He ſy deſſe meyſter/efft de
Ik hebbe ſo vele boeker alſe he.
Eyn ſchyp ane ſturman merke my
Varet ſelden wol ock wor yd ſy.

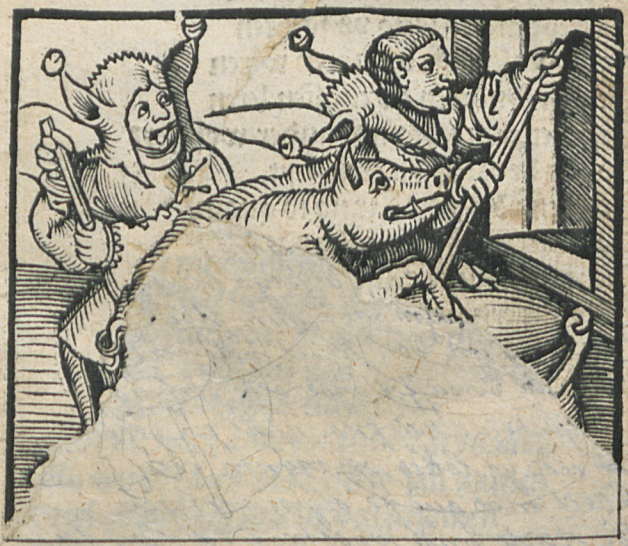
Bladt.

De syne boeker wol bruken kan
Den holde yk vor eynen ghelerden man.
Ick suluen scholde ok doctor syn
Vnde brucken vast der boeker myn.
Nu suestu wol wat yk en do
Vnde hir myt dessem narren werke yo.
My bekummere/dat yk sette to den wysen
Efftmen dyt boek ok schole prysen.
¶ Makeden vele boeker eynen gheleret
So weren dedruckers hoch gheeret.
Men spryckt to den druckers/yk vnde du
Wath nyer boeker hebbe gy nu.
De olde materie wy gantz vorsmaen
Vnde hebben se doch ny recht vorstaen.
Dem sy nu wo dem yummer sy
Danck hebbe de hylghe druckery.
Se hefft vele ghelerder lude ghemacht
Wo wol se nu wert gantz voracht.
Eyn yslyck achte se wo he wyl
Doch vyndetmen mannighen guden ghesel.
De desser kunst dancket gode seer
Vnde brucket der recht to syner leer.
Mannich leret nu dar heym tho hus
Dat he ny lerede to parus.
Bruket de drucker alzo syne kunst
Dat he wyl hebben godes gunst.
Dat god dar vth wert gheeret
He deyt recht wan he so leret.
Drucket he ock dat schendych mach wesen

Vā vnnutē boken IX.

Dat de sick argeren de dat lesen
Vnde deyt oek schaden synem̄ ghelyk
Vnde meynet ane god to werden ryk.
Dat werck eynem̄ anderen kostet vyl
He dat vort na drücken wyl
De süst doet/werde yk nicht vorgheten
Ick wyl en oek eyn oor an setten.
In dessem̄ boke van den lesten
Erst spreke yck nu van anderen ghesten
Van dem̄ rade beghynne yck nu an
So yck hyr vor ghelouet han.

VAn gudem raden



Van guden raden.

¶ De syk vh gewalt yn dem̄ rade vorleth
Vnde veler ordel syck vormeth
Den mantel na dem̄ winde draget
De sw he yn den ketel yaget
VEle synt der/de dar na staet
Wo se draden komen to raet
De dat recht gantz nicht vorstaen
Vnde blintlick by den wenden gaen
Geschreuene recht sint nicht meer wert
De gelerede man nicht gheacht noch gheert
Jd ys dar leyder hen gekomen
Dat yn den raet nicht wert genomen
De yn der schrifft ys voruaren
Wandages yn gennen olden jaren
De ryken de yd wol vormochten
Gelerede mans se do vp sochten
De yn der schrifft voruaren weren
De eren kynderen do mosten leren
Geschreuene recht vnde ander wyßheyt
Dar by de werlt yn eren steyt
So wen yd denne dar na to quam
Dat men se mede to rade nam
Nicht seten stum gelijk alzeeyn block
Effte alze eyn slymmer thun stock
Dar de sw yn den ketel medewert geyaget
Mennich vorsuffet vnde oek vortzaget
De spreken schal vnde nicht en weeth
Ick rede yd seker vp mynen eeth
Ghelt vnde gud se slym vorteren
De rechte vnde wyssheyt scholden leren

Van gudem raden. X.

Dantzen/spelen/vnde ouerflödicheyt
Nyt mede ere beste tyd henne geyt
Ach gy narren vnde slymmen apen
To vntyden gy waken/to vntyden gy slapen
Ick mach wol spreken/o armer wycht
Recht vnde wyßheyt kümpt yn dy nycht
Alsus wert mennich vñe sus gheeret
De wetenheyt nicht wol hefft geleret
Sine dorheyt em to eren slumpt
Dar mede de sw yn den ketel kumpt
Badderschop vnde ander früntlick graed
Brin get mennigen oek to sulkem staed
Cusy ys doet de eddele man
Achitofel hesyth nu den raet vordan
Mennich nu vele nyges dinges vpseth
Vnde vaken dat gemene beste vorghet.
Scholde men dat sulue recht mit en öuen
Se scholden syck vaken dar vñe bedröuen
Mit anderen ys gud schympen tor tyd
Dar steyt yo geschreuen/vnrecht vormyd
Wente yd ys groet schande dat mennich vyl
Vpsetter vnde suluen nicht holden wil
Men richter nu twisschen den riken vnde armen
So vngelyck dat sick god mach erbarmen
Vth gunst/fruchten/ früntschop effte haet
Dorch gaue/vnde dar van kümpt vele quaet
God de rechtferdigeste richter ys
Richter dit noch anders/vnde dat ys wyß
Bistu eyn richter vnde hefst sodan namen
Nenerleywys schaltu dy des schamen

Van guden raden.

Früchte gode vnde de rechtferdicheyt
Vnde wes eyn ſuluen ſus nicht en weet
Laet dy vnderwyſen vnde frage myt flyt
Merke wo de ſw yn dem kettel lyt
Bruke dines namen myt rechtferdiger lyſt
Wente richten van rechte entſprungen yſt
Sodan arbeyt wil god hoech belonen
Deyſtu hyr contrary/ he wert dy ok nicht ſchonē.
Merke wat flyt vnde groet arbeyt
De hilge Moyſes dede dorch rechtferdicheyt
Wen he de klage des volkes hadde gehort
Brochte ſe vor godes angeſichte vort
Na godes willen recht hefft gegeuen
Merke oek dat van Hely ys geſchreuen
Wo he ſach ſiner ſöne vnrechticheyt
Vnde wo ſe vorkoften de rechtferdicheyt
Se deden vnrecht mennigem man
Dyt leet he vor ſick ouer ghaen
He ſtraffede ſe nicht ſo he ſcholde
Id geſchach ſo yd god hebben wolde
De ſöne worden doet geſlagen
Vnde de arche godes wech gedragen
Do hely hörde dyt grote geſchrey
Vyl he to rügge ſynen halß entwey
Alzo ſcholde den allen geſcheen
Dede ſwygen ſo ſe vnrecht ſeen
Edder de wedder recht ſuluen doet
Dar mede de ſw yn den kettel moet
Se kan oek nenerleyewys entlopen
Se moet dar yn/ ſe mach faſt ropen

Van guden raden XI.

¶So draden der Römer recht wart seyl
Do gynck aff al er gelücke vnde heyl
Gelöue my werlick yd ys neen spoth
Du en hefst nene entschüldinge yegen god
Wo du my richtest vnde yk richte dy
Alzo wert he richten dy vnde my
Jd ys gud raet vor wol bedacht
Eer de sw yn den kettel werde gebracht
¶Roboam der olden raet vorsmade
Myt den yungen ghynck he to rade
Dat hefft mennich wol vornomen
Wo eñ de raet ys bekomen
Gedechte mennich dar vp myt flyt
Wat volget hir na to ewiger tyd
Eñ were so leue nycht to raden
Dek mennige arme sele bleue vnbeladen
Mit sulker mate wert ysliken man
Gemeten so he hefft gedaen
De hyr nicht en hölt rechtferdicheyt
De lydet se hyr na mit herte leyt

¶Van ghyrigen narren

¶De tytlick gud vor god vthkeset
Vnde he syne sele dar vmme vorleset
He ys der kleyneste narren neen
He leth vor syck den hoet aff theen
NE ys eyn narre dede sammelt gud
Eñ hefft dar by nene frőude noch moet
He weet nicht wem he solkes spart
So wen he vth der werlde vart.

Van ghyrigen narren.



Sodan vorleth ſyner frůnde vyl
De ſele he nicht beſorgen wil
Vnde früchtet em̄ breke tytlick gud
Denket nicht vele wat dat ewige doet
Myt ſunden wynnet mennich gud vp erden
Dar vm̄e he moet vordōmet werden
Syne eruen achtent to nener ſtunt
Se hůlpen em̄ nicht myt eynem punt
Wat du ſulues ghyſſ̄t vor dy
Dat vyndeſtu denne gelōue des my
Schal eyn ander dy vele na ſenden
Vorwaer/dat ys feyl an velen enden
De erde entfanget alle mínſchen blod
Naket nympt ſe vnß wedder yn eren ſchod
Arm quemeſtu hyr/arm vareſtu hen

Merke hyr rechte wat yck meen
Dat tytlike gud yn deſſem̄ leuen
En ys dy nicht alzo gegeuen
Dattu yd alleyne brukeſt vor dy
Jd hörest dy nicht des gelöue my
Jd ys dy geleent van gode dem̄ heren
Vp dat du dat ſchalt wol beweren
Mede to delen den rechten armen
So wil yck god diner wedder erbarmen
Eyn truwe ſchaffer ſchaltu ſus syn
Ouer dat gud des heren dyn
Du machſt yd oek nicht vnnütte vorbringen
Edder ſus vorbraſſen yn nenen dingen
Eyn yſlick rekenſchop geuen moet
De meer ghylt wen hant vnde voet
Eyn recht wiſe begeret nicht to werden
Ryke vp deſſer armen erden
Men dat he lere erkennen yck
De wijs ys/ de ys meer dan ryck
We em̄ de dar alle tyd vp ſynnet
Vnde dat tytlike gud ǒuel winnet.
Jd ſint al doren wo ſe yd betengen
De gud vnde quaet tohope mengen
Myt valſcheyt mennich vñe geyt
Vntruwe ſynen eygen heren ſleyt
Se holden yd al vor grote bate
Sware wichte vnde grote mate
Hebben ſe wen ſe yn meten
Men deſſes gelyke ſe vorgeten
Wen ſe vthmeten vnde wegen.

Van ghyrigen narren.

Vnde eren euen minschen bedregen
Myt klener wycht/mit klener mate
We en allen mit desser bathe
We em de eyn wokener ist
Vnde alle dede sõken valsche list
We em de berouet synen gelyck
Vnde menet ane god to werden ryck
Dede ghelt bouen godes leue seth
Vnde alsus de armen sele vorghet
De ys der klenesten narren neen
He kümpt tor hellen nicht alleyn
Vnrecht gud most du gantz vnde heel
Wedder geuen/sunder yennigerhãde seyl
De schrifft de warheyt openbart
Vmme ghelt mennich õuel vart
Judas.Ananias.Phinaus.Achor
Ach wat ys der geliken mennich door
So dat desse nicht en syn doren alleyn
De gelereden weten wol wat yck meyn
Se sammelen ghelt/ help krum help recht
Kümpt yemant de dar entyegen secht
Den mach men nicht lyden mit al
Wente he en hõret nicht yn eren stal
Men de mit en smeket vnde ys en mede
Vnde louet sere ere valschen sede
He krycht wol eyn leen vor eynen anderen
Ja/ de nu yn der heren hõue wanderen
Eyn selsen vogel manck velen dingen
De dar de warheyt wolde syngen
Wüste mennich wo dar scholde varen

Vā gyrigen narrē XIII.

Syn gud jn seer korten yaren
Dat tytlike gud he slymmer achte
Vnde de sele he beth bedachte
Men dorheyt der gyricheyt he bruket
So lange en de doet vorsluket
So hefstu noch nicht den rechten sum
Denne stot de koo den kouen vm
Des vngerechten sele wert denne geschant
De motte vnde worm frettet ere ghewant
De rust er suluer mit sulker geschicht
Desse bringen getüchnisse vor godes gericht
Ouer ere groten vnmildicheyt
Denne volget en sorge vnde alle leyt
Nicht hebben se vorstaen dat dyt ys recht
Rikedom toholden alsen stolten knecht
Paulus de hilge erste heremyt
Was yn der wōsteny vele tyd
He leeth vele frost/hunger vnde noet
God sande em des dages eyn stücke broet
By dem̄ rauen/dyt was sine spise
He makede eyn kleet van baste vnde ryse
Van dessem̄ rocke schrifft Nieronimus
Eynen sprōke/de luder alsus
Vor aller vōrsten/sachte weke dage
Kōstlike kleder/gerychte/wollust na erem̄ behage
Wolde yck leuer dessen rock/halff effte ganß
Mit dem̄ haluen vordeenste desses hilgen manß
Wo wol dit de werlt holt vor spot
So beleuet doch sodans de almechtige god
Wente de grōteste rykedom vp desser erd

Vā nyen vundē.

Hefft de/de rykedom nicht begherd

¶ Van nyen vunden.

He seth syne sele vch vor eyn pant
De nye vůnde dorch de lant
Bringet/ vnde mennigen dar mede schant
De holt den narren by der hant



DAt ychteswan was eyn schentlick dynck
Dat wecht men nu slicht vnde gerinck.
Erlike kledinge was do sere wert
Nu hebben de wyue de mans gelert
Ach der doren ys nu so vyl
He deyt al dat de dörinne wyl
Men darff nicht verne nu dar na theen

De vele narren vnde narrynnen wyl seen
De frouwen hebben de huuen vorleyt
Dat ys nu der narren ouerſte kleyt
Myt apen ſmolte laten ſe ſick ſmeren
Vnhöueſche dracht ſe drade leren
Dar to doen ſe groten flĳt
To lanck/to kort/effte alto wĳt
To hoech/to breeth/effte to naket
Merket wor aff deſſe dorheyt ſaket
Vnſe lichte moet der apen lyket
Eyn nye vund kume dem̄ anderen entwiket
Halßkeden/grote ringe dar an
Ghelĳk effte ſe vor ſunte Leonhart ſtaen
Myt ſweuel/hartz biffen ſe dat haer
Dar yn ſleyt men dan eyer klaer
Dat yd yn dem̄ ſchottel korue werde krus
Vnde gaen ſo bouen vp dat hues
To drögen by der ſunnen effte by vũre
Dar vnder werden de lũſe nicht dũre
By yungen vnde oek by den olden
Dat maket alle kleder ſint vul volden
Rock/mantel/ hemmet vnde borſtdoek
Pantoffel/ſtefel/hozen/dat wammes oek
Rappen an den mantel/eynen ſoem dar an
De yödeſche ſede wyl draden vpſtaen
Eyn deel boekſtauen dar an ſetten
Vp dat men yd yo möghe weten
Vnde oek ſeen by der ſuluen libery
Van wat geſlecht de narre ſy
So drecht men kort/ſo lanck kot tyd

Vā nyen vundē.

So lange mauwen/so enge/so wijth
Vele nyer vůnde jn allen landen
Vnde wankelbar mit velen schanden
Wörde yd rechte to synnē genomen
Wo erst de kledinge ys vpgekomen
Wy möchten vnß schemen wy rechten gecken
Wen wy vnse lyff dar mede bedecken
We ene dar argernisse van kůmpt so groet
Wat se scholden bedecken maken se bloet
Haer/brůste/vnde oek ander lede
Van dessen Esayas hyr vormals sede
Wo god hyr vm̄e plaget de lant
Vnde wert scheer hebben eynen böseren bestant
Fy fy der schande der důdeschen natien
Se maken sick suluen grote temptatien
Myt schendiger kleydinge/gode to hoen
Dem̄ důuel se grote werdicheyt doen
Mennige narrynnen vnde oek mennygen dor
Byndet de důuel sus vp syn roor
Dat he andere möge vangen vnde vorslaen
So hefft he leyder mennigem̄ gedaen
Nene gröter schande wůste an to doen
Anon de köninck Naas soen
Men dat he den boden dauidis leet
Bescheren ere barde/vnde tosnyden ere kleet
He leet en de kleder kort affhauwen
Dat yd was schendich an to schauwen
Wo sere Dauid dyt hefft gewroken
Dat wert klär yn der Byblien gesproken
Mennich nu sus schamelosen her gheyt

Vā nyen vunde. XV.

Syn rock kort bouen den lenden steyt
Se scholden sick schemen vor der lucht
Wente god/de natur vnde oek de tucht
Desse beyden hōuesche kleydinge der lede
Vp dat sick nemant en argere dar mede
Oek nicht en sy des dūuels neth
So hyr beuōren ys geseth
Do dauid de kōninck hadde geseen
Der frouwen Bersabeen blote been
Dar van quam he yn sunde groet
In vele yamers vnde sware noet
God sande vp em vele plage
Noch dede he bothe alle syne dage
Draden ys eyne sunde yegen god
Gedaen/men seker lanksam gebot
Ick spreke yd vorwaer vnde wol bedacht
De de dūdeschen dar to hefft gebracht
Dat se so schendich nu heer gaen
De hefft dem dūuel groet denst gedaen
Hadde he der dusent doet geslagen
Dat scholde em so wol nicht behagen
De sede was eyne wyle sere groet
De brūste naket de nacke bloet
Doch ysset lofliker sere hoge kragen
So men nu drecht yn dessen dagen
Wo doch de suluen synt vpgebracht
Vnde sus oek dorch noetsake erdacht
To bedecken schorff vnde ander seer
Wente na nyen vūnden volget meer vnde meer
Vth godes vorhenknisse nyge plaghe

Bā tyen vnnde.

So men (god betert) mach seen alle dage
Erlike gaen heer mit grotem gebrasse
Des eynen dages eyn frācke/des anderē eyn sasse.
Des drüdden dages ys syn kleet so eynem walen
Doch was syn vader eyn burman yn westfalen
So ys he eyn flemínck effte eyn frantzoser
So eyn engelßman effte eyn portegalloser
So drecht he kleder gelyk den rüßen
Wo wol he ny recht en was in prüßen
Vnstede ys er syn vnde mennichfalt
So ys oek er kleet des geliken gestalt
Mit selsener varwe/van velen stücken
Effte en dat eyne nicht wolde lücken
So setten se eren troest to den anderen
In sodaner dorheyt gaen se wanderen
Ach leyder welck eyne grote schande
Is dit dem eddelen dūdeschen lande
Dat de vörsten vnde oek ere wisen
De meysten an sulke narheyt prisen
Nicht holden de olden guden sede
Men süth se nu yn der doren klede
Se scholden yd straffen an alsweme
Vp dat höueschе tucht nicht gantz aff queme
Se möten al rede dar vme geuen
Willen se ewich mit gode leuen
Ach dūdeschе lant dyn erbarheyt
Mit sodan narren vnder gheyt
Vnde wert dy so dar vme bescheen
Datmen groten yammer wert seen
¶ Vntüchtige frouwen van lichten dingen

Van nyen vunden XVI

Vele bözer ſede ſe oek vpbringen
De erbaren volgen deſſen mede
Vnde pryſen ſyk deſſer quaden ſede
So vele gudes men en nicht kan leſen
Se willen al dörinnen mede weſen
Ere wangen ſe malen/ere antlaet ſmeren
Ere haer voranderen/er vorhöuet ſcheren
Edder laten yd ſick mit pinen vth plücken
Scholde yk yd al ſchriuen van deſſen ſtücken
Eynes yſliken narren fantaſy
Ick behöuede wol eyne ſunderlike lybery
De wyſen dit wol tom beſten leggen
De narren hyr contrary ſeggen
Wente narren vnde alle ander doren
De willen nicht gerne ſtraffent horen
De ryke man yn der hellen licht
Dar van dat euangelium ſpricht
Van ſyner kleydinge em jn vorwiſth
Dat ruwet em nu to ewiger tyd
Holofernes Herodes vnde der noch mere
Se werden nu alle gepyniget ſere
Oek was ere vthfart van hir ſo quaet
Eyn yſlick mach wol na ſynem ſtaet
Dreghen eyn kleyt der erbarheyt
Dat dy meer reyße to othmödicheyt
Wen to anderen ſundighen dingen
De nu wat nyges hyr vor bringen
Dat ſy nu dat beſloth dar van
Wen ſunde vnde ſchande dar vth entſtaen
Dar vor moet de gantz vnde heel

Van olden narren.

Pyne lyden sunder yennigerhande feyl

¶ Van olden Narren

¶ De schalkheyt yn der yöget leret
Sine besten tyd to den sunden keret
Dat older ene denne myt sorgen besleyt
Vorsuffet he vp synem̄ graue geyt



DEys eyn narre dede alle syne tyd
In velen schanden vnde sunden lyth
Vnde hefft syne yunge dage vortert
Vnde recht to dönde nicht wol gelert
Sine besten tyd hefft he gheleyt
An wollust vnde an lusticheyt
So wen he nicht meer sundigen kan

Wil he dar erſten laten van
He mach den ſeker des ſyn bericht
De ſunde vorleth ene/vnde he ſe nicht
Der gelikeniß hebbe yk geſath hyr by
Sine wörde melden en we he ſy
He kan der daet nicht meer vullenbringen
So ſprykt he doch van vnwiſen dingen
Vnhöueſchen ſtaen em alle ſyne wort
Dat fyllemeſt an ſyner achter port
Siner dorheyt wyl he ſyn gheert
Sprikt wat he yunck hefft gelert
God leth ſodane olde to veler ſtunt
Vnwittich werden alze eyn hunt
Dar vme dat he/do he wol mochte
De gnade godes nicht en ſochte
Krycht den oek nene beruwelicheyt
Siner ſunde/vnde ſprikt ſo hyr na ſteyt
¶ Wo wol yk vp dem graue gha
Dat fyllemeſt volget my achter na
Dem achter venſter ys yd nicht vern.
Noch bruke yk miner dorheyt gern
Vnde berôme my vaken miner ſchande
Dat yk beſcheten hebbe vele lande
Den yungen gheue yk regiment
Vnde make my ſus eyn teſtament
Jd ys my leyt vnde ruwet my ſere
Dat yk nicht kan bedregen mere
Edder ſus vullenbringen vele quaet
Doch geue yk eyempel vnde bözen raet
Wor yck kan mit allem flyt

Van olden narren.

In desser miner olden tyd
Der narheyt kan yck nicht vorgetten
Oek nicht to rechter wyßheyt setten
Wat yk nicht yn den werken kan
Vullenbringen/dar spreke yk doch van
Jck was yn dem narren spyl sere groet
Dat my leyt wert na minem doet
Wes yck nu sus nicht meer mach doen
Beuele yk hyntzen minem soen
He wert doen wat yk hebbe gespart
He ys gelyk na miner arth
Jd steyt em drepichliken an
Leuet he/vth em wert eyn man
He schicket sick gantz wol yn dat speel
Frylich yd en wert em nicht to veel
Men moet spreken he sy min soen
Alze yk hebbe geleuet/wert he oek doen
Vnde wert syk yn nenen dingen sparen
Vnde yn dem schepe der narren oek varen
Dar wil eyn geselle yn kort aff werden
He drifft alrede sines vaders geuerden
Wen my de werlt oek noch so stunde
Jck wolde nicht früchten eyne kleyne sunde
Jck wolde noch dyt vnde dat erdenken
Vnde my bewysen mit selsene swenken
Mit wilden euentürliken stücken
Wolde yck mine narheyt gantz vthdrücken
Men scholde nicht allene van minen dingen
Spreken/men oek dar van syngen
Jn straten vnde oek vp der gassen

Ja to degen wolde yk denne brassen
Wil myn soen synen dingen doen recht
Ne doe alze yk nu hebbe gesecht
¶ Dyt ys de spröke der olden doren
Se syn yn schalkheyt seer vorworen
Dar vñe dit vaken alzo schůt
Dat god en syne gnade enthůt
Vnde leth se sterven synne loß
Ane beruwinge alze eyne goeß
Dar syn vele olden hyr vor gewesen
So men yn der schrifft mach lesen
Se leyden ere tyd vnde arbeyt
Vp wißheyt vnde an rechtuerdicheyt
Vnde wörden dar vñe hoech gheert
Men nu ys yd wol halff vorkert
In der olden ee dat oek geschach
De prester men olt to nömende plach
Nicht dat se alle olt mosten syn
Men dat yn wißheyt were schyn
So ys oek de olde eyn kynt genant
Deñ nene wißheyt ys bekant
Doch vyndet men van velen olden schreuen
De geuöret hebben eyn tuchtich leuen
Van yöget vp went yn den doet
Dar vmme ys ere loff sere groet
Sint doch heydensche minschen gewesen.
So men yn velen poeten mach lesen
Wißheyt/ döget vnde leer
Sochten se flytich meer vnde meer
Wen nu doen de van yaren syn olt

Van olden narren.

Dōghet/wyßheyt is nu in velen kolt
Manckt vnß criſten/vnde dat ys quaet
Dar bouen helden ſe beteren ſtaet
Vele heyden in dōgeden wyß vnde kloek
Scholde yk de alle nōmen yn deſſem boek
Id wōrde denne vele dicker werden
Wo dōgentlick ſe leueden vp deſſer erden
Se ſochten wīßheyt/dōget vnde kunſt
Vnde heelden dar mit al de werlt in gunſt
Den gelereden ſchinet ere lere ſchoen
So ſe ſteruen in dem firmamente doen
Chato hadde ſere leeff de leer
Helt dat vor eyne grote eer
Wo wol he olt was negentich yaer
Lerede he noch grekeſche ſprake klaer
Schriuen vnde leſen/gelīk eynem yungen
Gorgias lerede vele ſprake der tungen
Plato. Solon. Marinus.
Seneca. Homerus vnde Fabricius
Quintus. Fabius. Socrates
Vnde oek de ſere eddele Diogenes
Maſmiſſa. Neſtor. Demecritus
Oek de olde blinde Appius claudius
Hadde negen kynder alle gewaſſen groet
Se deneden alle dem vader in ſiner noet
Wo wol he olt was vnde blint
Sodane kynder hyr nu nicht vele ſint
Dit was ſynen kynderen eyne grote eer
Vnde gyfft allen yungen ſere nütte leer
Moyſes ſchrifft in der olden ee

Du yunge man/den olden an see
Sinem̄ grawen older do werdicheyt
Denne dy men wedder so deyt
Effte du kůmpst jn dwanck eynes olden
To Lacedonien plach men toholden
Dat men alle ere rades heren
Olt nŏmede en to den eren
Junge nemen se nitht jn den raet
Wente neen nůtticheyt vth den entstaet
To Rome wŏrden se de vaders genant
Senatores dorch alle walsche lant
Allene yn vnser důdeschen tungen
Keset men oek mit yn den raet de yungen
De noch nicht hebben barth/sere weinich geleret
By den wert vaken recht vorkeret
Dem̄ gelijk ys eyn olde/so yk sprak vor
De wijß scholde syn vnde ys eyn dor
Recht vnde ordel doen/ wo dem̄ oek sy
De tyd sodanes leren/ys denne vor by
Eyn older narre syner selen nicht schoent
Swaer ys recht doen/de des nicht js gewoent

¶ Vā kynder ouel to theen.

¶ De syne kyndere/alze ander vnkrut
Leth vpwassen/vnde quaet van en suet
Nicht en straffet/vnde se ŏuel thůt
Int leste dem̄ suluen neen gud en schůt
DE ys yn narheyt gantz vorblint
De nicht hefft acht dat syn kint
Vnde dar sunderlick nicht an pryset

Rynder ouel theen



Dat se myt tuchten werden vnderwyset
Dar kan nicht gudes werden aff
Wen se vp wassen ane straff
Vnde yn moetwillen se lethy betemen
So lange men sick erer moet schemen
Mennich narre ys de sprikt alzo
Jd ys noch vele alto fro
Myn söne ys yunck vnde noch kleyn
Jk moet em vele ouer seen
He wert syck suluen noch wol dwingen
Jck legge yd em to kyntliken dingen
Wat weet he wat sy straff effte leer
O groter dore höre desse meer
De yöget ys to beholden gerinck

Se merket wol vp alle dynck
Des kindes herte ys so gestalt
Gelijk eyner taffelen noch vngemalt
Wat men dar erst yn malet effte grifft
Dat sulffte dar na stedes ane blyfft
Eyn yunck twich leeth sick hõgen to tyden
Dit en wyl dat older so nicht lyden
De rode vordrifft mit klener smerte
De dorheyt vth des kindes herte
Ane straffinge wert nemant gewert
Oek nicht wyß effte wol gelert
Hely was recht/vnde leuede ane sunde
Vnde heelt god den heren to frũnde
Wen he straffede nicht de kynder syn
God vorhengede vp en mit groter pyn
Dat he vnde syne sõns mit klage
Tolijke stõruen yn eynem dage
Jd stunde vmme de kindere nu beth mede
Gheue men en scholemeistere/alze dede
Pheniy/dem Peleus synen soen
Achilli sochte/vnde to em molde doen
Philippus dorchsochte greken lant
Went he synem sõne eynen meyster vant
Alexander de vyl grote here
Wart alzo gesat to der lere
By Aristotelem dem meyster sere wert
Dem oek Plato wes hadde gelert
Vnde Plato hõrede Socratem vele tyd
Auer de vaders der kinder de nu sint
Achten der kynder tor lere nicht groet

Kynder ouel theen

Dar van komen lande vnde lũde jn noet
Wor nu eyn narre eyn lant regeret
Dede recht to doen nicht hebben geleret
Dar mede de werlt wert halff vorkeret
Vnde so des vaders leyt vormeret
So we syne kinder ȫuel vpthũt
Jnt older he dar denne leyt an sũth
De schalkheyt leret yn der yȫget
De kricht oek selden gude dȫget
Mennich sinen sȫne oek van sick send
Vnde menet yd sy gar wol bewend
He menet he scholde dȫget leren.
So kan he nicht men ghelt vorteren
Vnde kümpt wedder arger door
Wen he was do he vth foor
Crates de meyster sprack ane schimp
Möchte yk yd doen mit gudem ghelimp
Jck wolde ropen al vnbedacht
O gy narren gy hebben groet acht
Wo gy yuwen kinderen sammelen gud
Dar vp dragen gy eynen hogen moet
Vorsumen se jn leer der wisheyt.
Dar vme yd vaken alzo geyt
Wen gy menen yw der to frauwen
So möten gy an en narheyt schauwen
Eyn deel der narheyt fro betengen
Manckt bouen vnde bȫuynnen sick mengen
Wat recht ys/holden se al vor spot
Se flöken vnde vormaledyen god
Se doen gode wer ere edder loff

Rynder outel theen XXI.

Eyn deel vorbringen huß vnde hoff
Syn gekomen vth der ölderen macht.
Eyn deel brasseren beyde dach vnde nacht
Ghelt holden se sere vnwerd
Vnde vorspelen kledere/sadel vnde perd
Sele vnde lyff se euentürlick wagen
Vnde komen vele öuel van den dagen
Van dessen wert god nicht vele gheert
Se doen wat se yunck hebben gelert
Hadde men se yunck tor lere geholden
So möchten se wol yn eren olden
Tytlick dwanck/arbeyt vnde lere
Bringet de kynder to groter ere
Dit achtet mennich nicht mit al
Dar vme he kümpt yn der narren thal.
Dat anbegyn/myddel/vnde ende der ere
Entspringet alleyne vth guder lere.
Eyn loslick dinck ys eddel to syn
Euer dat ys frömde vnde ys nicht dyn
Jd kümpt van dinen ölderen:wo yd sy
Eyn köstelick dinck ys oek rykedom dar by
Euer dat ys des gelückes anfal
Dat vp vnde dael dantzet so eyn bal
Der werlde ere/is höuesch vnde wol geschickt
Doch vnstantafftich/der alle tyd gebrickt
Schoenheyt des lyues men vele acht
Vnde waret doch schteswan kume ouer nacht
Des gelyk ys gesuntheyt oek sere leeff
Vnde stelet syk doch enwech so eyn deeff
Grote starkheyt acht men vor köstlike haeff

E

Vā twydracht maken

Nimpt doch van krankheyt vnde older aff
Vyr allen bouen ys vndötlick de leer
Eddele bliuende by vnß/ya yümmer meer
¶ Gorgias fragede effte salich were
Van Persia de mechtige here
Sprak Socrates/yk weet noch nicht
Effte he hebbe lere effte döget ycht
Dar meende he mede/dat golt vnde gewalt
Ane lere vnde döget ys ǒuel gestalt

¶ Van twydracht maken.

¶ De twisschen steen vnde steen sick lecht
Vnde vele lüde vp der tungen drecht
Deñ wol ys mit twydrachticheyt
Deñ wedderfaret drade schade vnde leyt



DAnnych hefft grote frēude dar an
Dat he vorwerret mennigen man
Vnde maken kan dit quade vp dat
Dar vth vnfrüntschop entspringet vnde hath
Myt achterrede vnde lögen groet
Gyfft he gar mennigen eynen stoet
Vnde sparet dar an wer vader edder kynt
Vnde maket vth dem fründe eynen vyent.
Mit lögen he dar vele to lecht
Dar mede he sinen geliken besecht
Vnde wilt yn bichtesweys hebben gedaen
Dat yo neen vorwytinge kome dar van
Vnde dat he vnder der rosen recht
Van gudem herten hefft gesecht
Jd were em leyt dat men yd vorneme
Dat sodane word vth em queme
Menen dar mede beuallen wol
De werlt ys sulker twydracht vul
Ach seker yd ys eyn vorvaren man
De syner tungen wol schonen kan
Vele beter ys swigen vnde gud denken
Wen mit spreken synen geliken krenken
Etlike lerent van bösen wyuen
Se spreken/ach leue latet by yw bliuen
Wo lange dit vorswegen blyfft
Dar van steyt vele yn der schrift
Core. Absalon/ vnde der noch vele
Dit quam en al tom quaden dele
Jn allem lande ys Alchimus
Wor twydracht kümpt yn eyn huß

Van twydracht maken

Eñ wert vaken recht geloent
De twydracht to maken nicht en schoent
Sine vynger he oek vaken klemmet
De sick sodanes nicht en schemet
Eyn vogel de nicht wol en synget
Vnde vele quade tydinge bringet
Jd geyt eñ vaken to veler tyd
Alze deñ de twysschen mölensteen lyd
So geschach deñ in den olden dagen
De Saul den könínck hadde vorslagen
Oek dede Nißboseth syn leuent nemen.
Mit schonen worden vor dauid quemen
Vnde meneden to entfangen ere vnde loen
Men se entfengen schande vnde hoen
Vnde wörden wedder gedödet mit recht
So yn der Biblien wert gesecht
Brochte men eynen narren achter de doer
He strecket de oren doch her vor
¶ Do de erste Soldaen sterven wolde
Geboet he dat men esschen scholde
Sine söns/vnde sprak to en
Höret nu rechte wat yk meen
Juwe ryke ys gelyk to dessen stunden
Velen kleynen bömen tohope gebunden
Dat bunt kan men nicht breken to lyk
Men scheydet men jslíken boem by syck
Den kan men breken/wente he ys kleen
Hefft neen bestant men he ys alleen
So ys oek dat rike dat yk yuw late
Holde gy tohope/ dat ys yuwe bate

Twydracht maket XXIII

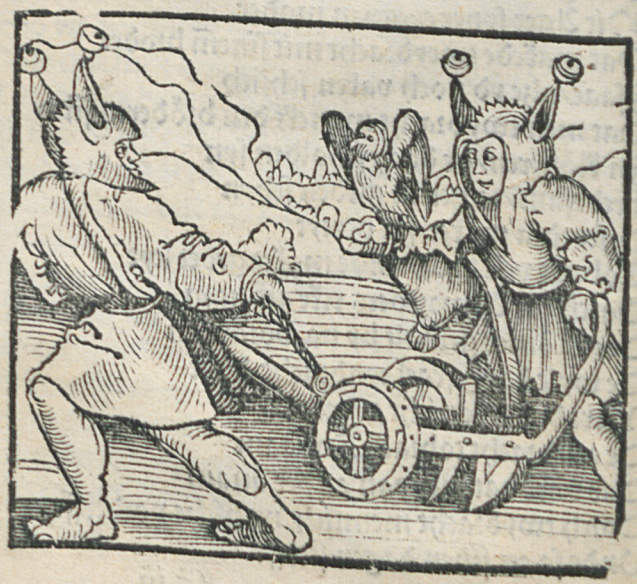
Men kümpt tweydracht jn yuwe lant
Juwe ryke tobrikt den al tohant
Siderites de schentlike steen
Js nu jn allent haluen gemeen
Solinus sprikt/wor de steen ist
Maket he twydracht to aller frist
Den steen warp Jason yn Colchida
Vnde Cadinus in Boetia
Manck de brödere/do se sick felden
Vnde den nythart ernstlick spelden
Dorch den steen wart Troya vorstört
Mit twedrachticheyt dorch groten mort
Dat Jsmahel wart aff gescheyden
Van godes volck manckt de heyden
Mit Ager syner eygenen moder
Dat makede tweydracht mit sinem broder
Jsaac/alze yd noch vaken schüth
Dat men twydracht manckt den bröderen süth
Jn klöstern/de doch scholden syn
Fredesam/to geuen guden schyn
Discordia maket syk bereyt
Tobrikt vele stede/vnde maket groet leyt
Dorch dit Alexanders rike aff nam
Der Römer gewalt by na vorquam
De wyle dat Jsrael eyndracht heelt
Wart dat ryke nicht gedeelt
De eyndracht tobrack Roboam
Dar vme dat ryke van ander quam
Dorch twydracht mennich minsche vorderfft
Vnde so eer sinen dagen sterfft

Nicht rades plegen

De düuel de vnse ölderen bedroech
Do he schentliken vor en loech
Makede tweydracht mit valscher kunst
Brochte den mínschen yn godes vngunst
De suluen kunst hír mennich öuet
Van den de profeta sprikt bedröuet
Here löze mine sele to aller stunt
Van bözer tungen vnde valschem munt

Nicht rades plegen

We nicht kan spreken yo vnde neen
Vnde rades plegen vñe groet vnde kleen
Vnde wil doch wyss heten geseen
De thůt der narren ploch alleen



Nicht rades plegen. XXIIII

O Eys eyn narre dede wijß meent syn
Vñ neen gelimp/noch mate doet schin
Ja wen he wyßheyt plegen wil
So ys eyn goch sin vedder fyl
Vele sint van wörden wijß vnde kloech
Vnde yodoch theen der narren ploech
Dat maket dat se vp eygene wijßheyt
Vorlaten sick vnde bescheydenheyt
Vnde achten vp neenen frömden raet
Went so lange/en vnlücke to handen gaet
Tobias sinen söne alle tyd leerde
Dat he an wisen raet sick kerede
Dar vme Lottes wyff hefft vorsmaet
Vnde vorachtede den guden raet
Wart er van gode de plage gesend
Vnde ys to eynem steen gewend
Do Roboam nicht volgen wolde
Den olden wisen alze he scholde
Vnde volgede den narren/do vorloor
He theyn geslechte vnde bleeff eyn door
Nadde Nabogodonosor Danielis wort
Geachtet vnde flytich gehord
He were nicht komen to den plagen
Dat he wart eyn deer to velen dagen
Machabeus de seer stark man
De vyl grote döget hefft gedaen
Nadde he Joramis raet gehort
He were so yämerlick nicht vormord
We alle tyd volget sinem eyghen höuet
Vnde guden raet nicht folget vnde gelöuet

Nicht rades plegen

De acht vp gelücke vnde heyl gantz kleen
Vnde wert oek draden vorderuent seen
Eyn wijßman fründes raet nicht voracht
Wor vele rade sint/ys gelücke vnde macht
De nicht mach lyden dat men en lert
Dem schüt recht/wat em wedder vert
De nicht gern hefft dat men em raet
Dem ouer kümpt oek vaken quaet
Dem heren wee de leuer hat
Eynen pyper/dan eynen truwen raet
Dede meer acht hund vnde vogel spyl
Dan dat he hebbe gelerder vyl
Gud raet vnde leer/der ys groet noet
Eyn lerer sprikt/hadde yk eynen voet
Alrede gesath yn myn graff
Denne noch stunde yk der lere nicht aff
Oek sprikt de hilge sunte Augustin
De doch der wisesten eyn mach syn
Noch wolde yk yn minem older ghern
Mochte yk van eynem kynde lern
Gekoffte leue draden vorgheyt
Truwe raet alle tyd yn eren steyt
De de waerheyt to seggen nicht en schoent
Dat wert hyr na ewichliken beloent

Van bosen seeden.

Dede hefft böse seden vnde geberde
Vnde dorch alle gassen socht geuerde
He süth wo he to eynem narren werde
De slepet de kappen an der erden

Van bolen leeden XXV



VEle gaen ſtoltz heer vp der ſtraed
Mit ſchonē ſuben vñ anderem gewaed
Vnde ſeen hoge vth ouer al
Werpen ere hōuet/den to berge/den to dal
So gaen ſe haſtich/den mit gemaek
Dat ghyfft eyn teken vnde orſaek
Dat ſe hebben eynen lichten moet
Vor deſſe dy gar byllich hoed
Se willen to ſchepe mit den geuerden
Vnde ſlepen de kappen heer vp der erden
Böze ſede vele minſchen ſere ſchenden
Nyt vnde oek yn velen enden
Dede ys wñß van guden ſeden
Dem̄ ſteyt wol ſin weſent yn allen ſteden
Wat de ſulue begynnet vnde doet

Van boſen ſeeden

Dat ſteyt em wol vnde ys oek gud
De ware wiſſheyt vechtet an mit ſcham
Se ys tuchtich/ſtille vnde fredeſam
Vnde er ys myt dem̃ guden wol
Des füllet ſe god gnaden vul
Dede ys wiſß van guden ſeden
Steyt wol ſyn weſent yn allen ſteden
Wat ſchal yk van den ſeden ſeggen
Men ſcholde yd wol tom̃ beſten leggen
Wo vele ys der dede nicht kõnen dragen
Den rock recht nu yn vnſen dagen
Men he moet weſen vor open ſere
Men ſlaen den ouer de ſchulderen heer
Nemen yn de hant de mauwen
Vnde laten ere lyff naket ſchauwen
Sus wert de werlt gereytzet to ſchande
Mit ſchendiger kleydinge mennigerhande
Nauwe ere ſchemede wert bedecket
Mennich vnſchüldich to ſunden vorwecket
Dat ſodane narren wõrden vorſenket
Mit eynem̃ mõlen ſteene vordrenket
Were beter/vp dat quaet wõrde vorlecht
So de here ſaluen hefft geſecht
De dit ſcholden ſtraffen vnde ſaluen doen
Merket recht/wat wil weſen er loen
Nicht alleyne de mans/men oek de wyff
De doch tuchtich ſcholden ſin ouer al er lyff
O frauwelike ſcham wat ſchal yk ſagen
Wo hefſtu dy nu by vnſen dagen
Junkfrouwen tucht ys gantz dar hen

Eyn jslick merke wat yk meen
Rebecca de eddele manckt velen frouwen
Se was so schoen dat men mochte schouwen
An er/wunderlike schoenheyt mit tůchten
Doch was yn er schemernheyt mit grotē früchtē.
Do se ersten sach den eddelen Jsaac
Ere yunkfrouwelike ere so sere vorschrack
Wo doch he scholde werden ere ee man
Bedeckede ere antlaet vor em/vñ ginck van dan
Wor sint nu solke yunkfrouwen
Ja se laten sick nu vyl gerne schouwen
Scholden se oek maken vppet market eyn werff
Ach leyder hyr vth kůmpt vaken vorderff
Jchteswan mochte men wunder schauwen
Van erbaren gelerden wysen frauwen
Jd were grekesch effte gud latyn
Der Hortensia wol eyn mach sin
Oek Scipionis vnde Cornelia
Mit der wisen Socratis vnde Aspasia
Vnde noch vele andere dessen gelyck
Se weren yn dōgeden vnde eren ryck
Men lest oek jn sunte Hieronimum
Van Paulam vnde Eustochium
Vnde andere frouwen den he to schrifft
Den ewige ere vnde glorie blyfft
Men nu wert yd geacht to eren
Wen de dochters wol dantzen leren
Mit sunderlikem̄ trede/krum vnde recht
Van dessen Esayas vele secht
Wo anname dit gode mach wesen

Van boſen ſeeden

Wert dar ſuluеſt in der Byblien geleſen
In deñ drůdden capitel des ſuluen proſeten
Eya deſſe narrynnen mögen yd weten
Wen ſe ſyk an ſodanen vnſeeden priſen
Gode ſe hoen vnde laſter wyſen
Vnerlick dantz/vnerlick högen al gewyß
Des důuels proceſſie geheten yß
¶ Wedewen vnd ee frouwen/ſo men mach ſeen
Mach men oek billichlick de kappe an theen
Etlike hebben manß de möten wancken
Vmme ere neringe mit ſwaren dancken
Komet he nicht wedder yn korter tyd
So ſprikt ſe/ach min mā ys doet yk bins al quyt
Jck kan my ſus nicht lenger begaen
Scholde my de werkſtede leddich ſtaen
Jck moet eynen anderen ee man nemen
Des en derff yck my yo nicht ſchemen
Hyr vor ys ſe vnuortzaget
Wo wol ſe hefft ne recht gefraget
Wer de erſte ſy leuendich effte doet
Se achten nicht dat keyſerlike both
To beyden etlike tyd vnde yar
So kümpt de erſte denne wedder dar
Se vorleth nicht den leſten yn den ſaken
Vnde alſus yn ebröke banckhart maken
Der frouwen ſede vnde tucht nimpt aff
Vnde fleget hen alzo eyn kaff
Ja alle dage ſe minre werden
Vnde ſlepen de kappen vp der erden
De beſte getzyde vnde högeſter naem

Ware fruntschop XXVII

Dat synt gude sede/ tucht vnde schaem
Beter ys tohebben gud gebeerde
Dan alle rykedom vp desser erde
Vth seden men gar gheringe vorstaet
Wat eyner yn synem herten haet
Wennich der seeden weynich schoent
Dat maket he en hefft der nicht gewoent
Niemant ys rike yn sinem staet
De nicht gude seeden oek an syck haet

Van warer Fruntschop.

So we vnrecht/gewalt doet eynen man
De em nicht leydes hefft gedaen
Vormodet syck/myt em wol to staen
Dar stoten sick sus theyn ander an



Van warer fruntschop.

ID ys eyne dörafftighe ouermoet
De eynem̄ minschen vnrecht doet
Mennich wert oek van dem̄ geschöuet
Dem̄ he hefft doch gar wol gelöuet
¶ De des guden louen vorghet
Den syn frünt vp em̄ hefft geseth
Vntruwicheyt em wedder doet schyn
De ys eyn narre vnde gantz ane syn
Men vyndet der fründe/ alze Dauid was
Ghar weynich meer/mit Jonatas
Alze Patroclus vnde Achilles
Alze Horestes vnde Pylades
Alze Demades vnde Pythias
Edder alze de schiltknecht Saulis was
Alze Scipio vnde Leliud
Wen gelt gebrikt/so ys de früntschop vth
Nemant so leeff synen negesten haet
Alze yn dem̄ gesette geschreuen staet
Eygene genüth vordrifft alle recht
Alle früntschop/selschop/oek geslecht
Men fyndet neene meer Moyses gelyck
De andere leeff hebbe/alze suluen syck
Edder alze was Neemias
Vnde de godfrüchtige Tobias
Den ölderen schal men doen mildicheyt
Den fründen mit denste syn bereyt
Nicht schal men yennigen frünt bedröuen
Men weet nicht wor men ene mach behöuen
Men Cayn ys nu jn allem̄ staet
Dem̄ leeth ys wat gelückes Abel haet

Schrift nicht louē XXVIII.

Fründe wen dat gheyt yn de noet
Der gaen wol twyntich vp eyn loet
Vnde dede beſten menen to ſyn
Der gaen wol acht vp eyn quentyn

Vorachtige der hilgē ſchrifft

¶ De alle tyt ſodane narheyt dryfft
Vnde wil nicht lōuen der hilgen ſchrifft
Gude lere vorachtet vnde dar by blyfft
Dyt mede he ſick van gode ghyfft



O E lange jn ſodaner dorheyt blyfft
Vnd wil nicht lōuen der hilgen ſchrifft
Dar doch vnſe ſalicheyt an ys
De ys eyn narre vnde dat ys wys

Der hilgen schrifft nicht louē

He menet dat he leuen wyl
Alze efft neen god were noch neen heel
Achtet nicht predeky effte leer
Wil nicht weten dat god de here
Sine leue vnß alzo doet bekant
Vnde hefft de hilge schrifft gesant
Dem̄ cristene volke vnde allen anderen
Vp dat wy dar na schölen wanderen
To myden de sunde mit allem̄ flyt
Vp dat wy mögen na desser tyd
Bruken der ewigen salicheyt
De he vnß mildichliken hefft bereyt.
De hilge schrifft de vnwittigen leret
De sunder se straffet/ vnde mennigen bekeret
To gode de se hefft vorloest
Den bedröueden ys se eyn söte troest
Se leret wißheyt oek grote tuchte
Se ys vnsen vöten eyne klare luchte
In dessem̄ düsteren yämerdale
Dar by wy mögen altomale
In godes boden wanderen recht
So de hilge Dauid hefft gesecht
Dit achten de narren nicht en spyt
Men queme eyn dode wedder hyt
Edder stunde wedder vp yn frömden lant
Dar wörde vele myle na gerant
Dat men van em̄ hörde nye mere
Wat wesendes yn der hellen were
Vnde efft vele minschen vören dar yn
Efft men oek dar schenket nyen wyn

Vorachtig der schrift XXIX

Vnde des gelyk ander apen spyl
Nu hefft men doch der schrifft so vyl
Van older ee vnd der nyen gewisse
Nicht bedarffmen meer anderer tüchnisse
To söken de vngewyeden klusen
Des sackpypers van Nikelhusen
Men hefft nu nicht Moysen alleyn
Sunder oek profeten groet vnde kleyn
Twelff apostel vnde veer euangelisten
Oek vele gelerder guden cristen
De vnß den wech der salicheyt
Dorch ere schrifft hebben vthgeleyt
Dorch se ketterye vnde alle argelist
Van vnß cristen genomen isst.
Wente de hilge lerers yn erer tyt
Schreuen vnde leerden mit grotem flyd
So dat wy dorch de hilge lerers Hieronimum
Augustinum. Ambrosium vnde Gregorium
Thomam. Bernardum. Eusebium
De alle yn dem hilgen Consilium
Van den hilgen vaderen wol bedacht
Ere lere vnde schrifft gedelet by macht
He ys eyn der geystliken douen
De meer wil eynem doden lõuen
Men dat men van hilgen beschreuen vynt
Ach leyder de werlt ys nu so blynt
Dat se nicht meer denken alle stunt
Men van der nesen wente yn de munt
Fabelen/nyge mere wille wy weten
Wat godes wille is wert vaken vorgeten

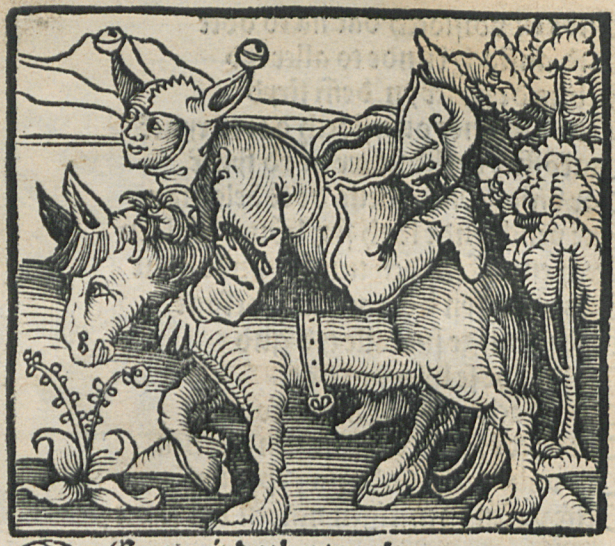
Vorachtinge der geschrifft

Des möge wy seker syn bericht
De hilge schrifft mach legen nicht
He deyt syck suluen vnde gode vnrecht
De hyr mit reden entegen secht
God sprikt dat vth der wärheyt syn
De hyr sunde deyt de lydet dort pyn
Jd en sy dat em dat hyr wert leyt
Vnde god em doe barmhertigheyt
De he neneme sunder hyr vorsecht
De se mit flyte söket recht
De hyr sine dage to wyßheyt keret
De wert hyr na ewychlick gheeret
Dar vmme ys de blint vnde vordouet
De nicht höret wyßheyt vnde der gelöuet
De ryke man yn der hellen benden
Bath Abrahäme dat he wolde senden
Lazarum wedder vp de erde
Vp dat he sine brödere lerde
Neen sprak Abraham/du schalt yd weten
Se hebben de böke der hilgen propheten
Wil en dat nicht yn den syn
Se löueden eynem doden noch min'
Wultu nu nicht merken wat yck meen
Draden varesstu hen vnde schalt yd seen

Nicht vor bedenken.

De nicht eer gördelt eer dan he rydet
Vnde tokumpstich vngefal nicht en mydet
Vnde nicht vor hen bedenket mit flyt
Des spotmen vaken to veler tyd

Nicht vor bedenken. XXX



OEys mit dorheyt wol woreynt
Dede ſprikt dat hadde yk nicht gemeint
Men de bedenket alle dinck by tyd
De ſadelt wol eer dan he ryth
De ſyck bedenket na der daet
Des anſlach gemeenlick kümpt to ſpaet
De yn der daet gud anſlach kan
De moet ſyn eyn erfaren man
Hadde ſick Adam bedacht vor bath
Eer dan he van dem appel ath
He were nicht vñe eynen kleynen byß
Vordreuen vth dem paradyß
Hadde Jonatas ſick recht bedacht
He hedde de gaue wol voracht
De em Tryfon yn valſcheyt both

Nicht vor bedenken

Vnde en vorsloech dar na to doet
Gud anslach kunde to aller tyd
Julius de keyser yn dem̄ stryd
Men Nycanor ouersloech dat to rynck
Vorkȫfftet wyltbret eer he yd fynck
Dar vm̄e Machabeus de eddele man
Ene venck vnde leeth syn hȫuet affslaen
Leeth em aff snyden tungen vnde hant
Sus wart syn böze anslach bekant
Gude anslege sint alle tyd gud
Wol em̄ de se by tyden doet
Vorbedacht wat na mach komen
Dat doet vyl dicke mennigen fromen
Vor vnbedacht vnde na geprȫuet
Hefft vaken mennigen narren bedrouet

¶ Van Boleren

¶ An my men selsen dinck mach seen
Jck schone nicht wer leyen effte papen
Jck make se al to ezel vnde apen
To selsene narren gar wunderlick geschapen

Jck byn nicht de minste jnt narren spyl
Jck the to my der doren vyl
De syk so ersten to my vorselt
Jck stricke vast gar mennygen helt
Vth dem̄ wisen make yk eynen goek
Den yk ersten schriue yn min boek
De drecht der narren kappen recht

Bā Holeren XXXI.

Frouwe Venus.



Jd sy frouwe/man effte knecht
De wārheyt my gar frōmde ys
De truwe gar selsen/ dat ys wyss
Jck theeto my der narren vyl
Vnd make eynen goek vth wem yck wyl
Myne kynder kennet men nycht al
De yk hebbe gebrocht jn schentlick sal
Se sint my gefolget ane tal
We hefft gehōrt van Cyrces stal
Dar yn louwen/baren/vōgel/swyn
Jn mynschliker staltnisse vaken syn
Jck spreke oek van Calypso vp dem meer
Vnde oek van der Syrenen heer
De dorch eren sanck vnde seyden spyl

Van Boleren.

Vñe keren mennich schip vnde keel
Alzo dat mennich dar dorch vorsinckt
Vnde yammerlick alzo vordrinckt
De eyn mael van my wert vorwunt
Den maket nenes krudes krafft gesunt
Dar vñe hebbe yk eynen blinden soen
Neen boler süth wat he schal doen
Myn söne eyn kint ys/nicht eyn man
Boler mit kintheyt meyst vñe gaen
Van eñ wert selden draplick wort
Gelick wo van eynem kinde gehort
Myn söne steyt naket vnde bloet al den dach
De boelschap neen man behüden mach
Böze leue se flücht/ nicht lange se staet
Dar vñe min söne twe flögele haet
Bolschop ys loeß to aller fryst
Nicht vnstedigers vp erden isst
Cupido drecht sinen bogen bloet
Vp eyner syden eynen koker groet
Dar yn hefft he vele scharper pyl
Dar mede drept he der narren vyl
De sint scharp/egget vnde spytz
De gedropen wert/kümpt vth der witz
Vnd yn den narren dantz sick holt
Oek schüt he mit den fogel bolt
Sint stump/mit blyg beswaret/nicht lycht
De erste vorwundet de ander flücht
So wem Cupido sin schot sent
Amor syn broder ene vorbrent
Swärliken kan men löschen de flam

Van Boleren XXXII

De Didoni ere leuent nam
Vñe dit Troya vnde mennych lant
Sint vordoruen vnd geschant
Dit boek wůrde sere alto groet
Scholde yk vth setten alle de noet
De van older tyd her ys geschеen
Men laet vnß yn de Byblien seen
So bliuen wy by der wārheyt recht
Wo vorslagen wart eyn gantz slecht
Vñe der frouwen willen des Leuiten
De schande mach men groet vorwyten
Dar van segge yk to desser tyd
Nicht meer/men yk spreke vort van Dauid.
Hedde he sick flitich hyr vor gehod
Hadde nicht gesundiget so groff yegen god
Do he sach dat wasschent Bersabe
Sampson nauolgede Dalide
Em worden syne ogen vth gesteken
Wat schal yk van Salomone spreken
Dat he yn frouwen gunst wolde staen
Bededе he den slymmen affgod an
Pharaonis wyff Josepe beloech
Amon sine eygene süster bedroech
¶ De nicht wil dragen der yunkfrouwen grad
Schal sick vthkesen den echten staet
Vp dat he sus in allen stunden
In godes horsam werde gefunden
Dessen orden vnde desse wise
God suluen ansatte yn dem paradise
God spraek oek yn der olden ee

Van Bolerern.

Höre Jſrael/ merke vnde ſee
Dat manck yuw to nenen ſtunden
Nene loze frouwe werde gefunden
Wille wy godes boden recht ouerſeen
Wy vyndent yo ſo/dat ys der eyn
Dat god vorbüth den ſundigen ſtaet
Vnde hefft alle bolerye yn haet
Vnd ſendet vnß vaken hyr vmme noet
Vele plage vnd eynen vntydigen doet
God hatet alle tyd dit laſter ſere
Vnde ys dar vmme vortörnet mere
Do Jſraels volck ſick makede vnreyn
Vnde mit den döchteren Moab gemeyn
Veer vnd twintich duſent jn den dagen
Worden hyr vmme doet geſlagen
Oek wörden ere vörſten gehangen al
Och leyder wo mennich kümpt ſus to val
Eyn groet narre ys dede bolen wyl
Vnde menet doch bewaren ere vnde ſeel
De mit den frouwen hefft vele credentz
Deñ wert vorbrent ſine conſcientz
He mach gode nicht denen mit al
Vnde höret yn der groten narren tal
Alle de ſodane dorheyt betengen
Sick manck böuynnen effte bouen mengen
Schölen weten dat wyßheyt vnde boel
Mach gantz nicht ſtaen yn eynem ſtoel
Eyn bolerwert vorblyndet ſo gar
He menet ſyner neme nemant war
He hölt ſyk hemelick vor den lüden

Doch kan he nicht de kappe behůden
Al ſteyt he vaken achter der dǒr
Jodoch ſtrecket he de oren hyr vor
Dyt ys dat krefftigeſte narren kruet
Deſſe kappe kleuet lange an der huet.

¶ Van gnade vnde rerht.

¶Dede ſprikt dat god barmhertich ſy
Alleyne/vnde nicht gerecht dar by
De wil ynt narren ſchyp mede ſyn
Nefft vorſtant ſo eyne goeß effte ſwyn



MIt ezels ſmalte ſmeret de ſyk veth
De jn narheyt dat ſo anſeth
Vnde ſprikt dat god vnſer here
So barmhertich ſy vnde torne nicht ſere.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn782715435/phys_0069

Vā gnade vñ recht.

Vnde weget de ſunde alſo gerynge
Effte men ychteſwan ſunde vullenbringe
Sprykt he/dat ſy gantz mínſchlick
God hefft yo nicht dat hemmelryk
Den ghenſen gemaket effte der ſw
Wettet gy narren/yd ſy yk effte du
Jd ys waer/god ys vul barmhertícheyt
He ys oek dar by vul rechtferdícheyt
Les de Bybel van erſten an
Wo god van older heer hefft gedaen
Oek vele hyſtorien/groet vnde kleen
Dar by men merken mach vnde ſeen
Dat god alle tyd de plage ſande
Na den ſunden yn vele lande
Godes barmhertícheyt hefft neene grunt
De he vnß bewyſet to aller ſtunt
He gyfft ſe vnß mildichliken ouer al
Se ys ane wychte/ane mate/ane thal
Jodoch blyfft oek ſyne rechtferdícheyt
Vnde ſtraffet de ſunde yn ewícheyt
Jn alle den dede nicht doen recht
Ghar vaken went ynt negende ſlecht
Godes barmhertícheyt yo nicht en yſt
Ane rechtferdícheyt to nener fryſt
Waer ys yd/de hemmel hȫret nicht to
Den gȫzen vnde oek nener ko
Neen narre/ape/ezel effte ſwyn
Kümpt nümmer ewichlick dar yn
Vnde wat oek hȫret yn des düuels thal
Dat nympt em̃ nemant ouer al

Dorlick anslach XXXIIII

Van dorliken anslach.

¶De buwen wyl/ de reken vor an
Wat kostens he dar to moet han
Vnde wat em aff vnde to wert gaen
So wert de ende richtich staen



DEys eyn narre dede buwen wyl
Vnde nicht vor hen rekenet wo vyl
Dat kosten wyl/vnde efft he mach.
Vullenbringen solkes nach synem anslach
Vele hebben groet buw geslagen an
Vnde möchten nicht dar by bestaen
Eer dan se quemen an de strech
So gyngen de tymmerlüde hen en wech
Desse narren kappen dregen nu vyl

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn782715435/phys_0071

Van dorliken anflach.

Der yk van etlyken reden wyl
Vele geyſtlike deſſe kappe antheen
Se buwen kŏſtel ſo men mach ſeen
Schŏne pallas mit groten tynnen
Vnde laten der kerken daek dorch rynnen
Id regent dar yn went an dat koor
Tobroken venſter vnde halue door
Alſus nu vele kerken ſtaen
Dyt laten ſe vor ſick ouer gaen
Achten nicht vele wo yd vart
To erem egene buw wert nicht geſpart
Ick ſpreke nicht/merket vordan
Dat ſe nene hŭſer ſchŏlen han
Ja de geyſtlike ſtaet ouer al
Notroffticheyt yo hebben ſchal
Men alto kŏſtel vnde alto veth
Van deſſen ſpreke yk nu nicht beth
Men oek allen weldygen werltlyken heren
Vorbŭth men/ſe nicht ſchŏlen meren
Ere hŭſer mit der armen gud
We em de ſyn hues buwen doet
Dar vme den armen beſchattet ane recht
Vnde nicht dat loen ghyfft ſynem knecht
Al dede buwet ouer ſyne macht
De wert al vor eynen narren geacht
Buwet mit ſorgen vnde groet vordreet
He ſŭth ſynen val eer he yd weeth
Merke de kŏninck Nabogodonozor
He was eyn kŏninck vnde wart eyn dor
So yn Daniele geſchreuen ſteyt

Dorlick anslach XXXV

He sprack yn groter houardicheyt
De stat Babylon/groet vnde wol gestalt
Hebbe yk gebuwet mit eygener walt
Vnde quam em doch yn kort dar to
Dat he yn dem velde bleeff so eyn ko
Nemroth wolde buwen eynen torn sere groet
Hoech vp/ vor der water floet
Vnde sloech nicht an/dat em to swer
Syn buwent sere vnmögelick were
Men buwet vnde tzyrt nu mennygen sael
Vnde malet en dorch vth ouer al
Mit veler hystorien wol bereet
Den armen men doch nicht anseet
Den wert gar weynich dar van gegeuen
Se möten yn hunger/yn froste leuen
Wen men dan rekent al mit eyn
Wat sodane buw kostet groet vnde kleyn
Dar van men alzo doet pralen.
So mötent de armen lůde betalen
De hebben denne neen groet vorhech
Er sure arbeyt geyt denne en wech
Dat wert en aff geschat vnde gepluckt
Vnde so ere neringe wech geruckt
Dar mede men holt vnde steyn bekleet
Id ys doch god yn dem̄ hemmel leeth
Wo doch sulck buwent wol to nemet
Id ys doch meer wen yd syck themet
¶ De hilgen vaders yn der wůsteny
Van en mach yck oek reden hyr by
Wo ere wonynge gebuwet weren

Van vullen vnde brassen.

To vören van Christo vnsem heren
Hadde altes neen eygen pallaß
De wyle he hyr vp erden waß
Vth kleynen hütlin sprynckt men draden
Van desser werlt yn godes gnaden
Men nicht en ys de wech so kort
Vth groten hüsen thom hemmel vort
Pyramydes de kosten vyl
Vnde Labcrintus by dem Nyl
Alle buw mit der tyt vorgeyt
De gnade godes ewich steyt

Van vullen vnde brassen



In tokümpstich arbeyt de gerne velt
De syck den Brasserers togeselt

Vullē vñ bralleñ. XXXVI.

Vnde ſtedes na ſchelken vnde vullen ſtelt
By ſodanen narren blyfft yo neen gelt
DE thůt eynem narren an de ſchow
De wer den dach efft nacht hefft row
De eddelen tyd ſlimmelick henne brinkt
Slömet vnde dömet/ ſupt vnde drinckt
In ouerflöde vůllet ſynen buek
Sprikt/fret/ſwelge/gheet yn vnde ſluck
Sup my to/ yck doe dy lyk
Dit holt he vor ſyn hemmelryk
Alze effte he ſy dar to geboren
Dar dorch vele wynes wert vorloren
Effte beer hyr yn deſſem lande
Fy der ſunde vnde groten ſchande.
Achtet nicht/yd ſy ſpade effte fro
Eyn de drinckt dem anderen to
Jck bringe dy eyn vul/ya yck wachtes
Vertich des dages/ſeſtich des nachtes
Dat ys gud wyn holt vnde ſmeck
He gůth yd halff denne yn den dreck
He ſpringet/he dantzet/he maket ſyk krum
So ſtot he vaken de kannen vm
So wil he denne de wyſeſte ſyn
Ja denne wyl he oek ſpreken latyn
He wyl denne ſyn eyn vorvaren man
Alle he denne richten kan
Vnde vyndet yſlikem eyn ſunderlick lack
Vnde füllet de wyle den beer ſack
He ſeth yo vaken vor de munt
Ja eyn reep vme den halß were em geſunt

Van vullen vnde brallen.

Al dede dryuen sulke fullery
Jd ys sere grote narrery
De mit willen syk maket dul
Vnde wyl gerne alle tyd wesen vul
Vorbrasset/vorslömet so vele alleyne
Dar sus wol aff leueden andere theyne
Etlyke bewenen den ere sunde
Men dat kümpt nicht vth rechtem grunde
Etlyke könen den behende spreken
Etlyke willen vechten vnde steken
Etlyke slaen syk den myt den wyuen
De anderen slöken/sweren vnde kyuen
Sodane narren vnde drunkene gheck
Vallet oek vaken yn den dreck
Etlyke vallen dat se hynken
Vor allen hölen se vule stynken
Strumpelt eyn voet/he geyt vp den henden
Ghyfft vaken wedder vor beyden enden
Schyt vnde spyet alle wynkel vul.
He röpt vnde brasschet vnde krycht den schrul
Hefft nene rechte natürlike row
Jodoch lycht he gelyk eyner koo
Wil ene yemant straffen effte schelden
Des moet denne syn arme wyff entgelden
De leth he dorch de vüste lopen
Se mach füste klagen effte ropen
Al hefft se nicht mede des wynes gesmeckt
So wert doch ere lyff öuel gedeckt
Alsodanen narre vnde drunkenbolt
Holdet syk suluen wyß vnde stolt

Vullē vñ bralleñ. XXXVII

Wen he ys vul ouer syn geuoech
He menet alle werlt hebbe denne genoech
He wert synes geldes vnde gudes quyt.
Vnde vorkörtet syn leuent vnde syne tyd
Syn athem stinket vul ouer al
De van em gheyt vth portegal
Edder sus heer weyget vth lyflant
Eyn drunkenbolt hefft neen lange bestant
He krycht podagel yn vöten/in henden
Dar to de gycht yn beyden lenden
Wert he oek olt vnde grawet syn top
So sypen syne ogen/eme beuet de kop
He wert vnsüuer ouer al syn lyff
So vorachtet en denne beyde kynt vnde wyff
Vele krygen oek de watersucht
Eyn drunkenbolt weeth nene tucht
Deyt vaken yn drunkener wyse de sunde
De he nümmer bichtet to grunde
Dar kümpt vele quades van dem wyn
By dem nemant mach wytlick syn
Noe de alder erst den wyn buwede
Dranck eyns wyn dat em sere ruwede
Des gelyken oek Loth yn syner tyd
Jsrahels volk dranck oek mit flyt
Do se worden to gaste geladen
Van Moabs döchteren/ vnd quemen to schadē
Se sundigeden yegen god myt frömden frauwē
Dar vmme god se leeth vorstrauwen
Oek wörden se dantzen van drunkenheyt
So yn der Byblien geschreuen steyt

Vā vullen vnd Brallen.

Dar vñe se wörden vaken geplaget
Se wörden vorslagen vnde voryaget
Wyn maket vth eynem wysen man
Dat he de narren kappe streyffet an
Vele quades dar vth entspringt
He ys wyss de mätliken drinkt
Holofernes do syn höuet vorloes
Alze he grote drünke vtherkoes
Do Herodes was drunken worden
Leeth den hilgen Joannes morden
Alexander dede vaken yn drunkenheyt
Dat em dar na alle tyd was leyt
Tamyris bereyde spyse vnde dranck
Do se den köninck Cyrum dwanck
De so vp drunkenheyt flytet sick
Wert nicht gerne salich edder ryck
¶ De rykeman dranck alze eyn geselle
Vnde voer tohant do yn de helle
De beer effte wyn bouen eer vthkeset
Wo mennich syn lyff alzo vorleset
Selden he oek ruw siner sunden kricht
Alze en god vyndet/wert he gericht
Eyn drunkenbolt vorswycht nenen raet
He secht yd na/yd sy gud effte quaet
De kröger drecht en früntschop to
He drinkt eyn stuck van eyner ko
Dat ghyfft he to vorn/oek mandelen vnde nyss
So betalen se em denne vp dem syss
De Rechabiten louede god de here
Se drünken nenen wyn nummermere

Vullē vñ bralle XXXVIII

De olden preſters heelden oek den wyn
Vor vorgyfft vnde bōzen fenyn
De preſters vnde mōnneke yn deſſer tyd
Drinken eyns deel mit grotem flyd
Alze yd eyn ſchach tor nyen ſtat
De mōnneke weren drunken vnde ſath
Se ſungen de metten ſo ſe plegen
Men do men ſcholde geuen den ſegen
Eyner ſanck Jube dñe/geſegene vnß here
Do dachte eyn vp de flaſſchen mere
Dan he dede an dat Euangelium
Vnde antworde en dar wedder vm
Potum ſeruorum ſuorum
Benedicat rex angelorum
Dat drinkent des wy wyllen plegen
Dat mōte vnß god de here ſegen
Wert yemant drunken van den leyen
Dem mach me eyne kappe neyen
Wert oek drunken eyn geyſtlick man
Dem machme ſetten lange oren dar an
Drinket ſyk oek drunken yennich wyff
Se ys eyne dōryne ouer al er lyff
Alle de myt drunkenheyt vmme gheyt
De doren kappe ys ſyn rechte kleyt

Van vnmuttē rykedom

Dem wert beuolen eyn ſwar pant
Dem vele gudes kūmpt tor hant
Vnde he den armen denne nicht bekant
So ys ſyn rykedom ōuel bewant

Van vnnutten rikedom.



TA groter dorheyt wert denne gestelt
Wen mē vor wīßheyt vthkūst dat gelt.
Vnde socht hyr vor eynen ryken man
De oren hefft vnde klocken dar an
Den keset men mede yn den raet
Hadde he neen gelt he queme to spad
So vele eyn yslick hefft suluer effte golt
So vele ys eīn de werlt holt
Were Salomon noch yn deīn leuen
Deīn god vele wīßheyt hadde gheuen
Hadde he neen gelt effte golt
De werlt were eīn nūmmer holt
Wolde he wīßheyt plegen effte spreken
Men wōrde eīn dat tor dorheyt reken
He wōrde oek nicht yn den raet gebracht

Vnnutte rikedom XXXIX

Vnde van den ghelt narren gantz voracht
¶ Kan der narre mit woker vmme gaen
Vnde sus bedregen mennigen man
Dar mede he vormeret des penninges sum
Vnde slaen tohope/help recht help krum
To den ghelt narren/sprikt men here
O penninck dy wert gedaen de ere
Du most al tovoren dar an
De dy hefft ys geheten eyn man
Den swagert vnde vaddert eyn yslick ghern
De dy nicht en hefft/ys dit gantz vern
De wert vorachtet to aller stunt
We den penninck hefft/ hefft vele frunt
Wyl yemant oek gaen yn dat hylge echt
Dat erste wort ys/dat he secht
Wo vele geldes vnde ander gud
Willen se my geuen mit der brud
Van dem̄ manne fraget men wedder vm
Efft he oek hebbe des penninges sum
Der guden sede wert nu nicht acht
Vp vele dō̄gede gantz kleyne gedacht
Men fraget nicht na wīßheyt effte lere
Oek gantz kleyne na vornufft vnde ere
De penninck hōlt nu den hōgesten grad
Alle kunst/ere/ wīßheyt ys nu vorsmaet
Gantz selsen wert nu dem pennynge gestelt
Alle bōßheyt ys to kope vmme ghelt
Woker/mort vnde oek vele schande
Oek des gelyke vorrederye der lande
De ryken seth men by den disch

Van vnnutte rikedom.

Men ghyfft en wiltbret vnde vysch
Beer vnde wyn wert en geschenket
Vp den armen men weynich denket
Hunger/frost/dorst he vaken lyt
Vnde sterfft van kummer vor syne tyt
Welker ryke syn oor vor dem armen stopt
Dem hören god nicht so he oek klopt.

Van drenst twyer heren.

De vanget twe hasen vp eyne tyd
De menet to denen twe heren myt flyd
De doch malkander entyegen syt
De ael dem suluen yo vaken entglyt



Twen herē to denē XLI.

DAt dūnket my wesen eyne nyge kunst
Twen heren to denen myt lyker gunst
Dyt holt de werlt al vor spot
Jodoch mach nemant denen god
Vnde desser valschen werlt dar by
Dat he jn beyder frūntschop sy
So Jacob de apostel vthuorkoren
Geschreuen hefft hyr lange to voren
So wor twey heren hebben eynen knecht
De mach nicht beyden denen recht
De ezel starff vnde wart nicht sath
De alle dage nye heren hat
De vp sick sulvest vele ampte nympt
De mach nicht doen dat yslikem̄ thempt
Gar vaken vorderuet eyn hantwerkes man
De vele werues vnde hantwerkes kan
De hyr moet syn vnde menniger wegen
De ys wer hyr edder dar to degen
De doen wyl dat yslikem̄ beualt
De moet hebben athem warm vnde kalt
De myt eynem̄ hunde twe hazen wyl vaen
De moet se beyden laten gaen
De yslikem̄ de wulle wyl vnder strauwen
De suluen vp dem̄ nagel klauwen
Vnde spreken dat eyn yewelck hōret ghern
Smeken vnde legen na vnde vern
Den wysen leuet eyntfoldicheyt
Den gecken dat so nicht en deyt
De eynem̄ denet vnde doet dem̄ recht
Den holt men vor eynen truwen knecht

Van velen̄ spreken.
To vele spreken.

De narren scholdemen werpen mit lungen.
De vnnütte bruken munt vnde tungen
Dat sy dan gesproken effte gesungen
Dat specht vorreth mit ropen syne yungen



Narren to kennen ys gantz gerinck
Eyn dore sprykt gerne vnnütte dinck
Dar by men ene kennen leert
De sus were bleuen hoech gheert
De vaken sprikt wen he nicht schal
De vöghet yn der narren orden wal.
De antwordet er he wert gefraget

De sulue der narren kappe draget
Sin gantze lyff dar ynne steckt
Men de ys wyß de selden spreckt
Vnde leuer hȫret wen he secht
Niemande mit sprekende doet vnrecht
Mennich hefft dar vp kleyne acht
Vnde sprikt vele wȫrde vnbedacht
Vnde frȫuwet sick suluen syner wort
Dar vaken na volget schade vnde mort
De tunge ys gar eyn kleyne leth
Bringet doch vele schande vnd vnfred
Beflecket vaken dat gantze lyff
Maket vele tornes/krich vnde kyff
Vnd ys eyn groet wunder dar van
Dat men jslick deer themmen kan
Men nicht de tungen/dat ys nicht gud
Vele schaden se dem̃ minschen doet
Dorch se wert sere vortornet god
De euene mynsche vaken bespot
Mit floek/vnd achterkoserye quaet
Den god na sick suluen gebyldet haet
Dorch se schȗt vorradent vnd mort
Vnde wert vormeldet mennich wort
De tungen bruket men yn gerycht
Dorch se wert krum dat vor was slicht
Dorch se vorlȗst mennich arme man
Syne sake/dat he dar na vm̃e broet moet gaen
Dorch se kümpt mennich arme man toplas
De vor yn groten eren was
De vele sprikt de lücht oek gern

To vele spreken.

Is nemandes frünt wer na edder vern
By em blyfft vnuorswegen nicht
Men wen sodane swetzer kümpt tor bicht
So kan he spreken weynich wort
De tunge wil denne mit al nicht vort
Dar ghylt yd sine salicheyt
Dar to ys he denne vnbereyt
Vntydich swygent/ vntidich sprekent
De düuel de vor syne mönneke rekent
Were noch vp erden Demostenes
Tulius edder Eschines
Spreken se nicht vele geblömeder wort
Vnde wat eyn yslick narre gerne hort
Men geue vme ere wisheyt nicht entwinck
Mit swigen vorantwordetmen vele dinck
Noch sint vele Nabal des syd bericht
De erer tungen schonen nicht
Men de wert gelöuet mit grotem flyt
Dede swicht vnde strickt tor rechten tyd

Van Gthat vynden.

De wat vyndet/ de deyt vnrecht
Wen he dat mit sick hennen drecht
De dyt so sere geringe wecht
De düuel em dat ynbleft vnde secht

O Ey ys eyn narre de ychteswat synt
Vnde ys yn synem sinne so blint
Dar to so stump vnde vngelert
Vnde menet god hebbe yd em beschert

Vā Schat vynden XLII



Wo wol dat ſulue eynem̄ anderen hort
Achtet des nicht mit eynem̄ wort
Wor eyn yſlick nicht hefft geſeyet
Dat mach van em̄ nicht werden gemeyet
Eyn yſlick weeth by ſiner ere
Dat god de almechtige here
Büth vnß allen mit eyn anderen
Wy yn rechtferdicheyt ſchölen wanderen
Al vyndeſtu wat/kleyn effte groet
Beholt yd nicht/al hefſtu oek noet
Ghyff yd wedder dem̄ yd to hort
Effte ſynen rechten eruen vort
Kenneſtu de nicht/ſo ghyff yd dorch god
Den rechten armen/dat ys ſin gebot

Van Schat vynden.

VNrecht gud yd sy wat yd sy
En blyue nenerleye wyß by dy
Vele doren hyr entyegen doet
Bernen dar vñe yn der hellen gloet
Achor beheld dat nicht was syn
Vnde brochte dar vñe dat volck yn pyn
He kreech dat he nicht hadde gemeent
Vnde wart dar vñe yämerliken gesteent
We vp syk nympt eyne kleyne börde
De neme eyne gröter wen se em wörde
De nympt eyn swyn effte eyne ko
De neme oek wol eyn pert dar to
Fynden vnd rouen achtet god gelyk
Wente he dyn herte ansüt vnd dyck
Beter eyn dinck vngefunden blyfft
Wen dat me den vundt nicht wedder gyfft
Wennich vyndet eyn dinck kleyn effte groet
Vnde fyndet dar mede synen eygen doet
Alze eyns eynem klüsener geschach
De vant eynen schat/ do he den sach
He reep lude to den suluen stunden
We my/yk hebbe den doet gefunden
Eyn reysiger knape yn den sulfften wech quam
Vnde dem klüsener syn leuent nam
Vp dat he möchte beholden den schat alleyn
Vnd den nicht dörffte deelen gemeyn
Men secht oek van eynem wulue yn yrlant
Wo de eyn gespannen armborst vant
De mochte oek wol spreken sine noet
Dat he hadde vunden sinen doet

Vā Schat vynden XLIII

Do he dar mede begunde to ſpelen
Do ſchoet yd loeß dorch ſine kelen
De ys oek nener eren wert
De jchteſwat to vynden beghert
De wat vyndet vnde holt dat vor ſyn
Dat ſulue bleſt em de dūuel yn
Drecht he to huß dat ſulue gud
Jd kūmpt vngern dar wedder vth

Vā ſtraffen vnd ſuluē doen.

De hant de by deñ wege ſteyt
Wiſet de ſtrate de ſe ſuluen nicht geyt
Gelyck js eyn lerer to lerende bereyt
De dōgede leret vnde ſuluen nicht en deyt



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn782715435/phys_0089

Vā straffen vnd suluē doen.

De eyn syk hefft vndōgede vyl
Vnde ander lüde straffen wil
Wiset eyne gude strate anderen
Suluen geyt he yn dem drecke wanderen
De ys eyn narre al wor he geyt
Van dessem yn dem euangelio steyt
In eyns anderen oge sůth he eyn kaff
Dat wil he em wisschen aff
In synem eygen vōlet he nicht de noet
Dar he in drecht eynen balken groet
Men secht vaken to dem ane feyl
Her arst maket yw suluen heyl
Vnse leue here Jesu christ
De aller lerer meyster yst
Al dat he leerde yn siner tyd
Vullenbrachte he erste suluen mit allem flyt
De ys oek eyn narre vnde vngelert
De alle sake tom argesten keert
Vnde islikem gerne eyn spot anhenckt
Vnde nycht syn eygene gebreck bedenckt
De schele vorsprickt den eyn ōgeden man
De eyn ōgede den blinden vnd so vordan
Eyn yslick sick suluen alle tyd vorseth
Eyn düuel den anderen glypoge heth
Vele oek anderen raden wylt
Vnde dregen doch werlick der narren schilt
Alze Gentilis vnde Mesue
Vnde stōruen beyde an dem suluen we
Doe vor de werke dar na de lere
Wultu vordenen loff vnde ere

Straffe vñ sulue doē XLIIII

Bindestu bōrden swār vnde wicht
Vnde wult de suluen anrō̄en nicht
Byst vnde leresst also de anderen
Du geyst al buten weges wanderen
We dessen/sprikt de here ouer al
Jo hōger grad yo syder val
Eyn valsch lerer eynem̄ swerde geliket
Eyn yslick van siner lere wiket
Vnde sprikt/ wat wil desse leren vyl
Dat he suluen nicht doen en wyl
Wol geschickede wōrde dar by quade werck
Maket nicht dat volck jn dōgeden sterck
Dat beste eyempel dat du kanst geuen
Dem̄ gemeynen volke/merke dar euen
Jn eynem̄ guden leuende gae du en vōr
So volgen se dy jn de rechten dōr
Al leresstu vast vnde bist jn dōgeden seyl
Du bist eyn dore gantz vnde heel

Hore wat de meister secht.

Eyn verndel der narren varet hen ere strate
Jodoch seker vp kleyne bate
Se mōgen oek nicht hyr wedder komen
Wo se nicht schaffen beteren fromen
Vnde dat se syn der wyßheyt holt
Wente wȳßheyt ys beter wen alle golt

De lere der wisheyt

De synen syn tor wyßheyt keret
Alle tyd se hören vnde leret
De dögeden werden an eyn gemeret
Vnde wert yn ewicheyt gheeret

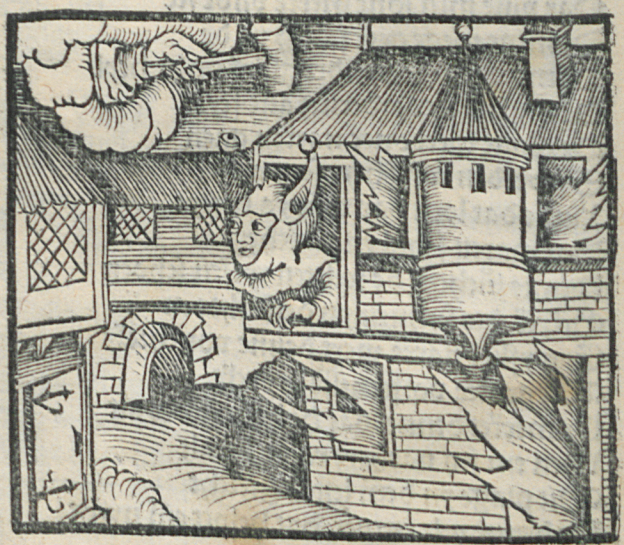


O wyßheyt schryet mit heller stemme
O minschlick slecht mine wort vornem
Vp bescheydēheyt hebbe acht min kynt
Merket al/de gy yn dorheyt sint
Söket de lere vnde syt der holt
Wyßheyt ys beter wen alle golt
Vnd allent dat men wünschen mach
Söket de wyßheyt nacht vnde dach
Nicht ys er gelyk vp aller erde
In raden ys wyßheyt eddel vnde werd

Alle ſterke vnd alle vorſichticheyt
Steyt al an my/ſprickt de wijßheyt
Dorch my hebben de kōnynge ere kroen
Dorch my alle geſette vnde rechte ſtaen ſchoen
Dorch my hebben de fürſten ere lant
Dorch my ys alle gewalt vnde recht bekant
De my leeff hefft den leue oek ych
De my fro ſocht/de vyndet mich
By my ys rykedom gud vnde ere
My hefft beſeten god de here
Van anbeghyn jn ewicheyt
Dorch my hefft god alle dynck bereyt
Vnde ane my ys gar nicht gemacht
Wol deñ/de my alle tyd betracht
Dar vñe min ſöne merke vnde ſee
De mine wege geyt ſalich ys de
De my vynt/de vyndet glück vnde heyl
De my hatet/vorderuet ane feyl
De plage wert ouer narren gaen
Se werden wijßheyt ſeen an
Vnde dat loen dar vñe ys bereyt
Dat waren ſchal yn ewicheyt
Denne lüchten de rechten wiſen ſchoen
Gelyck der ſunnen yn deñ throen
Eyn yflick narre wert denne vorſchrekt
Mit groter vorferniſſe bedeckt
He merket denne/dat he hefft gedwalt
Wen em ſin narheyt wert betalt
Mit plage yn deñ leſten gericht
De denne vele ruwet/dat helpet eñ nycht

Van lere der wÿßheyt.

Mennich wert denne manck de narren bracht
De hyr sere wÿß nu wert geacht
Dat wil yck kort so laten staen
De werlt keret syk doch nicht dar an
Wo wol dat ghelt vnde alle gewalt
Wollust/buw/rikedom mennichfalt
Js neen recht gud dem wisen man
Wente dat nenen minschen gesadygen kan
De des vele hefft/ sorget doch alle tyd
He früchtet dat he des werde quyd
Neen ys so ryke he hadde gern meer
Dÿne tytlick gud löpt mennich sere
Vnde holt dat vor dat alder best
He ys eyn narre/ya erst vnde lest



Vorheuinge i gelucke XLVI

Vā vorheuinge yn gelucke.

JSin gantze lyff yn der narren kappen steckt
De menet dat em altes nicht enbreckt
Dat lücke socht ene/nicht lange yd reckt
Jnt leste wert de mit sorgen bedeckt

OE sulue eynem narren lyket recht
De vaken van sinem gelücke secht
He sprikt wo em dat gelücke slumpt
Wo em vele gelückes to den handen kumpt
Wen du hesst gelücke yn aller sake
So wachte des slages vp dem dake
Welken narren yd alle tyd hyr wol geyt
Js eyn wisse teken der vnsalicheyt
De ys eyn narre de sick berömet
Dar vme mennich wert vordömet
De hyr al synen willen haet
Dat ys syner selen vaken quaet
Wo wol dat gelücke kümpt vngelyck
God wil nicht geuen twe hemmelryck
Den god leeff heft dem sendet he to
Vaken wedderwoet/ spade vnde sro
Eyn vader straffet vaken synen soen
Vp dat de früchte vnde recht lere doen
Gy jöden sprack Judas de vntruwe gast
Den yk küsse den holdet fast
De ysset/grypet gy den an
De werlt ys ock eyn vntruwe kumpan
Se sprikt ock to den düuelen alzo
Dem yk vele gelückes vöge to

Van to vele sorgen.

Tastet den an vnde holdet en vast
De isset/alsus weert men nich belast
Wen god den narren eren willen leth
De arste deñ kranken geuen heth
Wes eñ lustet/dat ys deñ seken
Vnde oek den narren eyn bõze teken

¶ Van to vele sorgen.

¶ De alle tyd sõ vele sorge haet
De em nicht al to dregen staet
He sorget dat de goeß barfoet gaet
Sodanem narren ys selden raet



To vele sorgen XLVII.

DE ys eyn narre de dragen wyl
Dat em vpheuen ys to vyl
Oek de vnderstaen wil dat alleyn
Dat nicht kõnen holden andere theyn
De sorgen wil vor yederman
Wo de sick neret effte wat he kan
Vnd nicht dat deyt van medelidicheyt
Wen vth geklicket vor vorwarenheyt
Al de werlt stelt he to recht
So he menet vnde so he secht
He wil de gantze werlt vp sick laden
Sick sulues kan he nicht geraden
Al wor he hefft syne ghenge
De hele werlt ys em to enge
Der wyl he wesen eyne loze brũgge
Vnde nimpt se gantz vp sinem rũgge
Wen he denne menet he stã gantz fast
So vallet he/vnd ys des alle eyn gast
Al de werlt sodane narre rycht
Vnde menet oek syn egen sake sy slicht
Hefft nene rouwe/noch frede mit al
Vnde wil euen maken alle berge vnde dal
He weeth wat jn allen straten schũt
He richtet vaken dat he nicht ensũth
He hefft oek vaken sorge vor my
Wat yk doe holt he vor geckery
Wen syk suluen hõlt he sere wyss
Ja achter/wert he graw vnde grijss
Eyn gemeyne wort ysset dat men secht
De frõmde sorge to dragen plecht

To vele sorghen.

Sorget dar em nene macht ane lyd
De wert grauw/ya achter eer sîner tyd
De ys eyn narre dede sorget alle dach
Dar vor he doch nicht wenden mach
Wennich sorget vele vor grote dynge
Wo he vele gudes tohope bringe
Wen he de hele werlt tohope slöge
Ne queme doch yo nicht to der nöge
Van Alexander yk kortes laß
Dem de gantze werlt to enge was
Jodoch voer he kortes dar aff
Vnd wart gelecht yn eyn kleyne graff
Alleyne de doet beteken kan
Wor mede nögen moet yederman
Wat helpet dem narren efft he gewinne
De gantze werlt/vnd vordörue dar ynne

Van to borge upnemen

De sick alsodans nicht en schemet
Vnd alle tyd vele to borge nemet
De deyt oek wol dat sick nicht themet
Achter slege den suluen oek vaken lemet

De ys eyn narre de vele borget
Doch nicht en denket effte sorget
Vp den dach vnde vp de tyd
Dat he de schulde maket quid
Betalet nicht aff/noch spade effte seo
Wen nimpt vaken noch meer dar to

To borge vpneme. XLVIII



Alzo doen oek de den ere bößheyt
Seldene ruwet vnde selden ys leyt
Vnde se doch noch dagelikes meer vnd mere
Vpladen/dar vñe god de here
Erer beyder wente to eyner stund
Denne betalen se by deñ minsten pund
¶ De Amorreer vnde de Niniuiten
De van Hierusalem oek de Sodamiten
Se sundigeden yegen den almechtigen god
Worden se gestraffet/se heldent vor spot
God leeth se vorgaen wente yn de grunt
Dat ys al der werlde worden kunt
Wo wol de Niniuiten betaleden eyne tyd
Do gaff se god mildichliken quyd

Vā vnnuttem̄ wunschen

Se borgeden dar na groet vnde seer
Do sende en god nenen Jonas meer
Wem̄ wol ys mit vpnemen to borge
De hefft to betalen gantz kleyne sorge
Welck narre hyr der betalinge entgeyt
Betalt doch hyr na/dar he yd node deyt

¶ Van vnnuttem̄ wunschē

¶ Mennich wůnschet vaken yn siner noet
Efft van woldagen eyn dinck kleyn effte groet
Biddet vnde wůnschet yegen godes both
Kůmpt vaken dar vm̄e to schaden vnde spoth



Vnnutte wunſchē XLIX.

DEys eyn narre dede wünſchen doet
Dat em ſo drade ys ſchade alze gud
Vnde wen he dat hadde hyr edder wor
He were doch eyn narre na alze vor
Mydas de köninck wünſchen wolt
Dat al dat he angrep würde golt
Do dat waer wart do leeth he noet
Wente em to golde wart wyn vnde broet
We dem̄ ſine wünſchen al werden waer
Ezels oren waſſen em dorch ſine haer
Vele wünſchen dat ſe leuen lanck
Vnde doen doch gade gantz kleynen danck
Jo meer erem̄ older denne to waſt
Jo meer ere ſele wert belaſt
Meyſt gaen ſe yn der narheyt vort
Vor vele yār vele rekenſchop hort
Vele frōude vnde luſt de jōget hat
Men dat older yn eynem̄ weſende ſtaet
Du machſt wol begeren older alle dage
Kümpt yd dy/ſo heſſtu men klage
Dem̄ olden narren drüpt de neze gern
He wert vul runtzelen vor dem̄ ſtern
Schorff vnde gycht wil mede ſyn
Doefheyt/blintheyt vnde vele pyn
Siner frouwen ys he gantz vnmeer
Syck ſuluеſt vnde ſinen kinderen ſwer
Em̄ ſmeckt vnd geualt nicht wat men doet
Süth vele dat em nicht dünket gud
He wert vorſmaet vnde oek vorachт
In vele yamers vnde leydes gebracht

Vā vnmutten wunschen

Nestor. Peleus vnde Laertes
Beklageden syk yn dem older des
Dat se to lange leet leuen god
Do se ere sone ansegen dod
Jd ys to horen eyn klegelick dinck
Van Priamo dem Troyeschen koninck
He sach yn sinen olden dagen
Wo yamerlick syne sones worden vorslagen
He sach vamer an al sinem rike
An siner stat frouwen/dochteren des gelyk
Wo vaken sprack he yn siner noet
Och we my/were yk eer gestorben doet
De socht vaken orsake to sunden
De sick/sinen kinderen effte sinen frunden
Wunschet/gelt/staet effte schoenheyt
Wente vme sodans yd vaken ouel geyt
Dar van sůth men vaken wunder spyl
Van den narren vnde narrinnen vyl
Jacobs dochter Dyna genant
Se were van Sychem nicht geschant
Wen do he ere schoenheyt vthforkoes
Sin leuent yammerliken dar vme vorloes
Parys nam Helenen oek mit macht
Do he se mede yn greken bracht
Ere schoenheyt was des eyne orsake seer
Dar vme starff mennich knecht vnde here
Dar vme Lucretia was sere schoen
Wart er geboden de sulue hoen
By eyn ander schoenheyt vnde kůscheyt
Nicht gerne yn eynem minschen steyt

¶ Mennich wůnschet/hůser/frouwē vnd kynt
Edder dat he vele gůlden vynt
Denket nicht effte yd geraden mach
Edder effte yd sy jegen godes behach
Mennich röpt/o glůcke valle oek vp my
Vp dat yk yo lange eyn narre sy
God hefft vnß leeff he weeth yd best
Wat yslikem̄ denet erst vnde lest
Geue god dat wůnschent eynes jsliken gesellen
Dar quemen noch meer denne to der hellen

¶ Van vnnuttem̄ studeren.

¶ We nicht de rechte kunst studeret
Vnde na der schrifft syk nicht regeret
Wat vnnůtte ys he dat gerne leret
Des syn ys meer wen halff vorkeret
NV möten oek de Studenten mede
Se bruken meyst der narren sede
Hinricus. Joānes. Martin⁹ vñ Jacob.
Se setten de kappen vp den kop
Jck spreke dat werlich sunder schympen
Se möten hebben klocken an dem̄ tympen
So wen se schölen vast studeren
So gaen le leuer bobyleren
De jöget achtet alle kunst gar kleyn
Se betrachten meyst in dat gemeyn
Vnnůtte fabulen vnde vnnůtte dinck
De rechten lere holden se gerinck
De eyne fraget dem̄ anderen dar by
Efft oek eyn minsche eyn ezel sy

Vā vnnutten studeren



Effte Sortes effte Plato oek lope
Vnde wor gud nu sy to kope
Dar gae wy hen. Vade mecum
Ick volge nicht na. Sed ibo tecum
Sint se nicht narren vnde gantz dum
De dach vnde nacht hyr mede gaen vm
Origenes lyken se den hundeflegen
De yn Egipten to wesen plegen
Dar to den frösschen yn dem lande
De plage deden mennigerhande
Ick spreke nicht van den schöleren alleyn
De meystere yk oek mede meyn
Der wort se alleyn hebben acht
Der wort selden wert gedacht

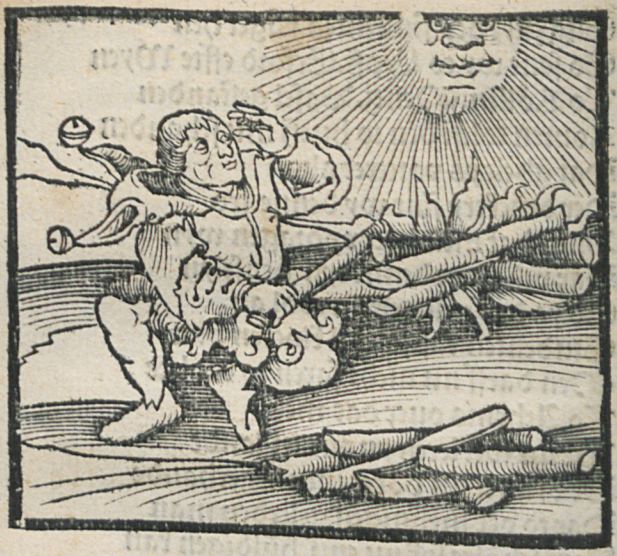
Vnnutte studeren. L.l.

Sus geyt der studenten yǒget hen
So synt wy to Lypß. Erford effte Wyen
To Kǒllen. Mentz. Basel gestanden
Romen tolest den to hueß mit schanden
Dat ghelt ys vorteret alzo
Der drückery sint wy denne frǒ
Vnde dat men leret vpdragen wynt
Dar vth wert denne eyn henselyn
So ys dat gelt gelecht wol an
Studenten kappe wil klocken han
Men darff nu nicht faren to der leer
To Athenis ouer dat meer
We nu wil leren yn sinem lande
De vyndet nu bǒker mennigerhande
Dar to oek mennigen gelerden man
Neen schǒlre syk nu entschüldigen kan
Men draden vynt de entschüldinge vyl
De de narren kappe gerne dragen wyl

¶ Wedder god reden.

¶ Scholde god syn werck alzo maken
Dat he vnsen willen scholde raken
To velen tyden vnde sere vaken
Ghynge yd ǒuel yn allen saken

Wedder god reden.



DEys eyn narre dede maket eyn vůr
Dat he deñ ſunnen ſchyne geue ſtůr
Vele meer ys de van Narrenberg
De god wil ſtraffen vñe ſyn werck
Sine dorheyt vele andere ouer drypt
De he geckliken alzo angrypt
Wente godes gnade vnde vorſichticheyt
Is ſo vul aller wetenheyt
He bedarff nicht dat wy narren ene leren
Sine wyßheyt/kan nemant minren effte meren
He ſundiget ſere dede ſprickt wedder god
Der werlde wiſßheyt ys gode eyn ſpot
God deyt neen dinck ane rechte ſake
Se to dat he dy nicht en rake

Vnde dat dy alzo nicht en ſchee
So den yöden ſchach yn der olden ee
Scholde god ſyn werck ſo ordineren
Alze wy narren dat fantaſeren
So wörde vnſe wille jegen ſinen geſeth
Vnd were oek jegen vnſe dagelikes beth
Dar wy ſpreken/dín wille de werde
Alze yn dem hemmele vnde yn der erde
De jegen god ſprikt effte deyt
De ys eyn narre al wor he gheyt

Andere vorordelen.

We vp ſyn fromheyt holt alleyn
Dem nemant gud ys yn der gemeyn
Vnde ordelt yederman vnreyn
De ſtot ſyck vaken an den ſteyn

Andere vorordelen



DEys eyn narre erſt vnd leſt
De dat menet/he ſy de beſt
Vnde weyt nicht dat yn eyner ſtunt
Syn ſele mach faren yn der hellen grunt
Wen alle narren dorch de banck
Menen yo ſe ſchölen leuen lanck
So wen eyn narre eynen ſteruen ſüth
So ſprickt he/ya recht eñ ſchůt
Vnd kan denne ſeggen/ya de dede alzo
De was to wylde/de ſelden fro
De hefft dit/de hefft dat gedän
Dar vñe hefft god ene ſteruen laten
Vnde ordelt na dode mennigen to quade
De vyllichte yo yn godes gnade

So he suluen jn sunden leuet
Wedder god vnde sinen negesten syk streuet
Vnde frocht dar vm̄e nicht straff edder boeth
Vnde weeth doch dat he steruen moet
Wo/wenneer/vnd wor/ys em nicht kunt
Went dat de sele varet vth dem̄ munt
So sůth he denne efft dat sy recht
Dat he hyr dede vnd hefft gesecht
Eynem̄ jsliken dünket sin leuent gud
Wat he suluest alder leuest doet
Men schattet vaken böse eynen man
Den god doch kent vnd leeff wil han
Mennich narre vp erden wert gheert
De na sinem̄ dode to der hellen verd
Doch jslikem̄ narren gebrickt gewyß
Dat he nicht wil syn dat he js

¶ Vā veelheyt der prouene.

¶ Vele prōuene begeren ys gyricheyt
De dar na ys vnde dar na steyt
Vp sinen ezel to vele leyt
Des ezel vallet vaken wor he geyt

DE ys eyn narre de eyne prōuene haet
Vnd de suluen he nauwe recht vorstaet
Vnd lecht vp den ezel so vele last
Dat he moet steruen mit der hast
Eyne themelike prōuene eynen wol erneret
De noch eyne ander dar to begeret

Veelheyt der prouene



De neme wol eynes oges war
Dat eñ dat sulue nicht vth en var
Wo he noch eyne tonemen beghint
He wert an beyden ogen blint
Dar na hefft he oek nene row
Went dat he noch meer kryge dar to
Entfanget vp rekenschop mennich punt
Wen wen de sele geyt vth deñ munt
Denne mach he nicht meer dispenseren
He moet denne sulues residereñ
So wert he vynden eyn presentz
De meer doet dan hyr sõß absentz
Selden men nu eyne prõuene vth gyfft
Symon vnde Nyrsy syn dan dar myt

Vele mochten ſick behelpen dar myt
Dat nu eyn narre alleyne beſyth
Mennich vele prȫuene vnder ſick haet
De doch nicht eyne recht vorſtaet
Vyndert mennigen fromen gelerden man
De ſyk in armoet ſus moet begaen
De kan to nener prȫuene komen
Wente Symon hefft ſe vor genomen
Gyricheyt hefft de werlt bedwungen
Des ys de wyßheyt gantz vordrungen
Vnde ys vyl na gantz vorworden
Men kent nicht meer der apoſtel orden
De hadden gnade leuer wen ghelt
Men nu js dat al vm̃e geſtelt
Alze nu ys der werlde lope
So ys gnade vnde aflat vm̃e ghelt to kope

Van vortogeringe der tid

De moet vorſwinden gelyk dem̃ kaue
Dede ſprikt Cras Cras alze eyn raue
Bruket ȫuel deſſe tyd dede ys godes gaue
De blyfft eyn narre went to dem̃ graue

DE ys eyn narre vnde gantz ane ſyn
Dem̃ god gȕnnet tyd/vnd gyfft em yn
Dat he ſyk beteren ſchal by tyd
Vnd he denne noch yn ſunden lyd
Vortȫgert de tyd meer vnde lanck
Vnde ſinget Cras Cras des rauen ſanck
Dar dorch ſint narren vele vorlorn
De alle tyd ſungen morn/morn morn

Bā vortogeringe der tyd

Cras Cras Cras



Wat ſunde andrypt vnde narheyt ſuſt
Dar ylet men to mit groter luſt
Wat god andrypt vnde recht ys gedaen
Dat wil gar ſwarlick vorder gaen
Wert he geſtraffet van welken lüden
Ja morgen ys beter bichten wen hüden
Alzo ſprikt mennich vorloren ſoen
Morgen wille wy erſt recht leren doen
Dat ſuluen morgen kümpt nümmermeer
Vnd ſundiget dar to groff vnde ſeer
Wente ſine ſele nicht lenck bliuen mach
So kümpt dan erſt de morgene dach
De denne denket wol to bichten

Edder menet ſick denne mit gode berichten
De ys eyn geck de dat ſo denckt
Wente he wert denne ſere gekrenckt
Vor wes herte god hüden klopt
De weeth nicht efft he en oek morgen köpt
De hüde yn ſick ſine gnade vth leſſchet
Weet nicht efft he en morgen eſſchet
God eſſchede de jöden to veler ſtunt
Men tom leſten vordarff he ſe yn de grunt
God gaff en vele tyd to veler ſchicht
Se wörden doch arger vnde beter nicht
De hüden to ruwen nicht ys geſchickt
Morgen em noch vele meer entbrickt
Dar ſint vele duſent ewich vorlorn
Dede beter meenden to werden morn



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn782715435/phys_0113

Frouwen to hoeden.

JDe wasscher de teygel wol to degen
De syne frouwen wachtet yn allen wegen
Dat water yn den borne wil dregen
De hauw sprinken waret he vor den regen

VEle narren dage/ vnde selden gud
Hefft/de siner frouwen hõden doet
Dan de wol wil de deyt wol recht
De õuel wil/maket yd draden slecht
Se denket dar vp mennigen dach
Wo se vullenbringe er böze anslach
Lecht men oek eyn slot dar vor
Vnde befluth alle regel vnd dor
Vnde seth ynt huß der hõder vyl
So geyt yd denne noch alze yd wil
Alze Dane geschach yn deñ torn
Doch wart dat hõdent al vorlorn
Vlixes wonede yn greken lant
De hadde eyne frouwe Penolsa genant
Wo wol he was.yy.yaer vth
Bleeff doch ane hode/from vnd gud
Vnd moste vñe gaen mit mennigeñ helde
Ere fromheyt se to den eren stelde
So vngelyck sint de frouwen al
Dar sint dõrinnen manckt ane thal

JEyn yũngelinck fragede Socrate
Effte he scholde grypen to der ee
Edder effte he ane frouwen scholde leuen
Spract Socrates merke my euen

Nympstu eyn wyff vnd ys se quaet
Denne al din wesent ǒuel staet
Wen wil se sick to dem besten keren
Dat mach dy komen to groten eren
Du schalt my recht vorstaen alzo
Ick rader nicht aff effte to
Besynne dy wol mit rechten truwen
Blifstu ane wyff/wem wultu buwen
Du bist alleyn/ane kynt ane frǒud
Din geslecht geyt aff/din gud vorstrǒwt
Vnde werst eynen frǒmden eruen han
Wuestu oek/so wert dy sorge angaen
Ane vnderlaet/beyde kyff vnd klage
Ere gud vorwyt se dy alle dage
Eren fründen bistu fast vnmeer
Diner swegere tunge/de ys dy sweer
Dem eynen bistu to weynich gelert
Dem anderen bistu sere vnwerd
Vnd most besorgen yn dat lest
Dat dy eyn ander syth yn dat nest
Vnd vngewiß sin diner kint
De denne vyllichte eynes anderen synt
Dar to mostu warden alle dage
Dat dorch se dy ankümpt nyge klage
Mit krankheyt/sterven/vnere/effte schande
Vnde ander anfal mennigerhande
Dar vme sprikt sunte Augustin
To eynem der guden gesellen syn
In meeres vnfal hefstu dy belast
Nu du eyn wyff genomen hast

Van frouwen hoeden

Eyn schipman waget sick vaken yn noet
In vele sorge vnd vnlücke groet
Vnde nicht na sinem willen blifft
Men wor ene de wynt henne dryfft
Alzo geschüt dem de eyne frouwen haet
Sin schyp gar selden/recht stille staet
Vnde ys oek vaken neen groet wunder
Dat syn schyp brickt vnde geyt vnder
Eyn gud wyff schal sin van guden tuchten
Vnde holden stedes godes fruchten
Eyn de alsodane frouwen haet
Vnde he sick vp ere truwe vorlaet
Der suluen denke yk to quade nycht
Desse straffen oek nicht min swake gedicht
Men sint ycht narrynnen manckt dem spyl
Dat sulue sick wol vteren wyl
De hören nicht gerne straff effte lere
Wente en verne ys tucht vnde ere
Oek vaken eyn gheck ys ere orsake gewyß
Dat sin wyff eyne dörinne ys
Ick weeth wat yk van dem wil maken
Ick wil ene hyr namals wol mede raken
¶ Eyne sunderlike gaue ysset van dem heren
Dede hefft eyne frouwen gud to den eren
Vnde hölt sick so yn alle erem gebere
Dat se nemant to den sunden begere
Se schal sick holden simpel vnde slicht
Vnde holden to gode er herte vpricht
Se schal othmödichlick seen to der erden
Vnd denken wat kortes van er wil werden

Frouwē to horden LVII.

De alder eddelſte dar wy van leſen
Hefft oek de alder othmödigeſte weſen
Eyne narrynne de den homoet begert
De ys nenes loues effte ere wert
Helena bewarede oek nicht ere geſichte
De Stät Troye wart dar vñe to nichte
Eyne erhafftige frouwe van tuchtigen leuen
De kan vele guder exempel geuen
Dar entyegen ys eyne narrinne quaet
De ſick vthflyet al wor ſe gaet
Dar doch ſe mennigem̄ wil behagen
Wat helpet alſodaner dörinnen bagen
De mit alſodaner eren wil
De maket der krummen vorken vyl
Eyn yſlick man denke dat he ſo leue
Dat he ſinem̄ wyue nene orſake geue
Se ys dy beuolen vor eyn ſware pant
God wil ſe eſſchen van diner hant
¶ Dede hefft eyne frouwen yunck van yaren
Leth ſe vaken vth meyen varen
Js ſe ycht ſchoen/der werlde wert
Ja mennich narre ſe oek begert
Dem̄ ſuluen manne rade yk jnt beſte
Nym nicht jnt huß vele der geſte
Tüchtlike ere kricht draden wandel
De werlt ys vul van ſodanem̄ handel
Eyne frouwen yk nicht ſere louen kan
De vngerne js by erem̄ man
Van velen anderen wil weſen geſeen
Drecht vele geſmücke groet vnde kleen

Van Ebroke

Wydet er huß/hefft des klene acht
Desse heffte ere/tucht yn klener wacht
Sine frouwen hadde wol beholden Menelaus
Were Paris nicht komen yn sin huß
Sandaules was eyn groter dor
De toech sine frouwen eynen anderen vor
Vnde leth se seen naket vnde bloet
Dar vor kreech he eynes geckes stoet
De nicht wil hebben sine frō̄de alleyn
Dem̄ schūr gerecht/ dat se werde gemeyn
De mit sinem̄ wyue alle tyd gerne kyuet
Vnde nicht gerne yn sinem̄ huse bliuet
Vnde nimpt vele gheste yn sin huß
Den bytet oek vaken eyn frō̄de luß



De dorch sine synger seen kan
Vnd leth syn wyff eynem anderen man
De hefft der Narren kappe mede an
De katte lachet/de de muß süth gaen

Eyn narre ys/de dat geringe wecht
Vnd dör breken sin elike echt
Dar vth kümpt/hath/ mord vnde kyff
Dat sy nu man effte wyff
Wo sere dit gode entyegen mach wesen
Dat mach men yn der Byblien lesen
Wente Dauid de vul hilge man
Dar wy vele gudes lesen van
God hadde en vthermaten leeff
Men do he Ebrekerye dreeff
Quam vp ene vele plage
Vnde moste bote doen al sine dage
Alle sine tyd bewenede he de sunde
Vnd krech god nauwe wedder to frunde

De heydene achten eebrekerye
Groter sunde wen deuerye
Vnde plegen de to werpen yn dat für
Men nu ys dat holt al to düre
Werden se vor dit für hyr behoth
So wert yn der hellen oek eyn geboth
Dar komen se hen yn quader tyd
Id sy dan dat se doen alze Dauid
De here yn der olden ee geboet
De sine ee brickt den steyniget doet

Van ehrekerye

Men nu werden gesparet de steen
Dar wert fuste dorch de vynger geseen
In velen landen ys hengent ere recht
Vnd dit wert nu hyr vme gesecht
Scholdeme se nu yn dessem lande
Alle hengen/dat were grote schande
So mosteme oek mere galgen buwen
Vnde mennich scholde desse schande schuwen
Ach wo vaken dat yd nu schut
Dat de man dorch de vynger suth
Vnd leth sin wyff alzo betemen
Des sick eyn gantz slechte moet schemen
Eyne katte dede erst de mvse smeckt
Alle tyd er gemote dar hen streckt
Welck narre dit weeth yn warheyt
Des syn wyff sodane vntruwe deyt
Vnd he mede dorch de vynger suth
Int leste em yo neen gud en schut
He ys suluen yn schanden vndicht
Ick holde ene vor nenen wisen nicht
He gyfft er meer orsake to val
Dar to de naberen murmelen al
He ys gelikent vnde gestalt
Dem graß vogel/de vthflucht yn den walt
De kuckuck nimpt des war to lest
He lecht eyn eyg dan yn sin nest
So hefft he ouel gewesen vth
Frömde eyger brodet he dan vth
Jodoch sprikt se. Hans min leue man
Dy wil yk alder leuest han

Narren hyr alze vern LIX

So dregen se oek vaken ouer eyn
Ja wultu mit my ouer seen
Ick doe dy des gelyken wedder
Sus leggen se dan de echteschop nedder
We en beyden to der stunde
Wen de sele geyt vth dem munde
Du brickst den elken hilgen bant
Den god suluen makede mit siner hant

Narre hyr alze vern

Jo Jennigem dünket he were wittich gern
Vnd ys doch eyn goeß hyr alze vern
Dan he nene tucht effte vornufft wil leren
De wil der narren kap nicht entberen



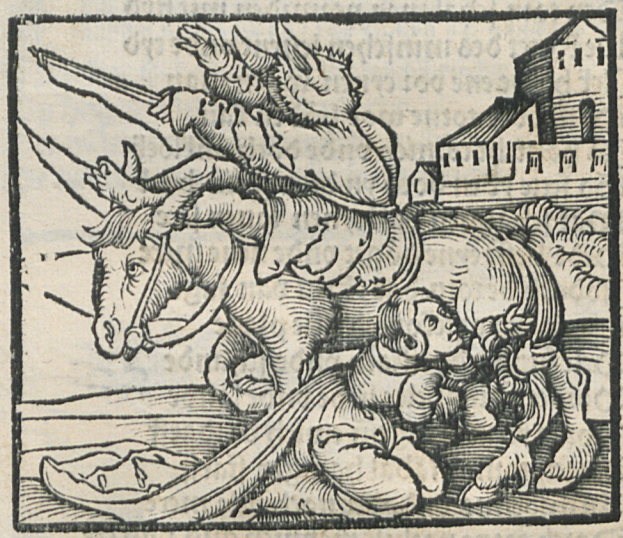
Narre hyr alze vorn

EIn narre ys de vele lande dorchfert
Vnde wert sin wyßheyt nicht gemert
De alle tyd begeret eruaren vyl
Vnde syk dar van nicht bereren wyl
Wat he nyges süth hyr edder dort
Dat wil he oek denne hebben vort
Dat ys so etlyker narren gebreck
Hefft ychteswat nyges eyn ander gheck
Dat wil he oek alzo han
Vnde hefft draden vornygeringe dar an
So socht he denne wat frömdes hyr vor
So hefft men vaken eynen nygen dor
Eyn geck ys de vele lande dorchfert
Vnde weynich kunst/noch döget leert
Js alze eyne goeß geflogen yn verne lant
Vnde kümpt gagack wedder by de hant
Bistu geweſt to Hieruſalem
To rome. Syna vnde Bethleem
Nene kunst effte wyßheyt hefft geleert
Dyne hillicheyt oek nicht wert gemeert
So bistu eyn ezel vth getogen
Eyn kuckuck wedder heym geflogen
Kümpt eyn oſſe yn eyn ander lant
He wert doch vor eyn rynt bekant
Jo meer lande der narre dorch fert
Jo meer mit sunden wert beſwert
Vnde geyt denne oek mede to der bicht
Vnde wert doch abſolueret nicht
Vnde menet he sy der sunde quyd
Ja/alze de hunt der flöye yn der meyen tyd

De vaſt bychtet vnde yn narheyt blyfft
God eñ yo nicht ſyne ſunde vorgyfft

Van lichtliken tornen.

De ſtedes den ezel ſtot mit ſporen
De rücket eñ vaken beth vp de oren
Sin rident ys feyl/vnd vaken vorloren
Haſtigen tornen/ſteyt wol to eynem doren



De narre alle tyd den ezel drygfft
De vele tornet dar men nicht vñe gyfft
Vnd vñe ſyk gnauwet alze eyn hunt
Neen gud wort geyt vth ſinem munt
Nenen boekſtaff kan he dan dat R
Vnde menet men ſcholde en frůchten ſeer

Vã lichtlikem tornen

Dat he mach tornen wen he wyl
So sprickt denne mennich guder gesel
Wo geyt de gheck alle tyd so gretten
Vngelücke hefft vnß mit narren beschetten
Ye menet men hebbe nenen narren vor
Geseen/dan Hans ezels oor
De torn hindert eynes wisen moet
De tornige weeth nicht wat he doet
Den torn schal men vormiden mit flyd
Ye kortet des mynschen leuent vnde tyd
Ick holde ene vor eynen wisen man
De sick vor torne wol höden kan
Is he nicht tornich vnde doch vnkloek
So sette yk en doch yn dit narren boek
Wat schalmen vaste eynen louen sere
Dede hefft eyne döget vnde nene mere
Jodoch de torn dar yk nu van sage
Dar van ys gekomen vele plage
Vele sunde/doetslach vnde schande
Vorderffnisse veler stede vnde lande
Torne ys mennigem ewich vordarff
Dorch torne Nabal hastigen starff
Anthiochus vnde der noch vele mere
Dorch torne vorlüst mennich gud vnd ere
Van Heydenschen meysters secht vele de schrifft
Se vormyden den torn alze vorghifft
Plato. Socrates/vnde Archytas
De torne en gar frömde was
Eyne sachtmödige tunge den torn brikt
Eyn tornich narre hastygen sprikt

Egenkopsche narrē LXI.

Welck narre to torn gern ys bereyt
Dar vth kümpt vaken vnsinnicheyt
Wennigen de torn so sere ouerwint
Dat he vnsinnich wert alze eyn rynt
Vor snellem torn dy alle tyd höth
De torne wonet yn eynes narren gemöt.

Vā egenkopschen narrē.

We dar socht der yungen vogel tucht
Vp hogen bömen yn der lucht
Der wārheyt vaken entvegen lucht
De vallet vaken eer dan he sick befrucht.



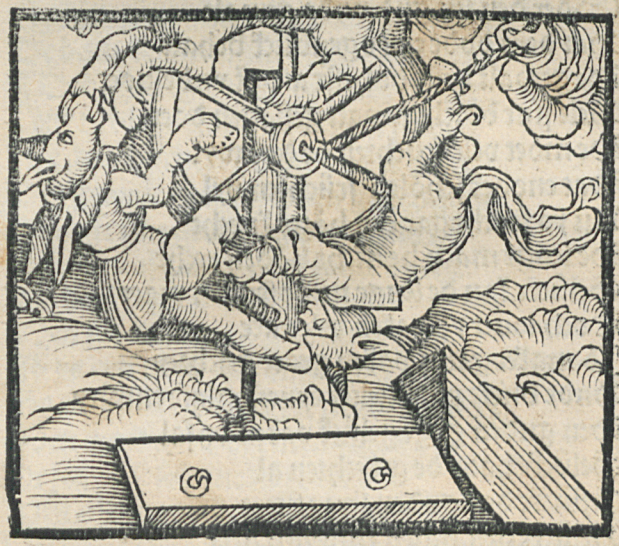
L

Van Egenköpschē narren.

De stickt sick mit dörnen mennichwerff
Wem dünket dat he nemandes bedarff
He menet he sy alleyne so kloek
Vnd yn allen dingen wetene genoech
De erret gar vaken vp euener straet
Vnd vöret sick yn eyne wiltnisse quaet
Dat he nicht draden wert weddergeseen
We dem dede vallet vnde ys alleyn
Vele kettere sint geworden dar aff
De nicht lyden wolden lere edder straff
Vorleten sick vp ere eygene kunst
Vnde quemen dar mede yn godes vngunst
Vele narren sint vor vnß geweſt
De sochten gantz hoech der vogele neſt
Se sochten eynen wech dar neen en was
Vnde vellen dar nedder yn dat graß
Vorachtinge vaken den bodem vöret
Vormeten heyt vele schyp vorföret
De nicht mach lyden dat men ene lere
De kümpt gar selden to nütte vnde ere
De werld wolde Noe hören ne
So lange dat vnderginck volck vnde vee
Chore eyn eygen höuet vor sick nam
Dar vme he mit sinem volke vme kam
Welck narre gern alto sunderlick ys
De vorderuet oek vaken dat ys wyß
Jd sy nu yn klöſteren edder dar buten
In egenem sinne wil mennich beſluten
Holt sin egene höuet vor dat beſt
Vnde ys doch narrenwerck erſt vnde leſt

Van gelückes val LXII.

IWe dar syth vp des lückes rade
De wachte syck wol vor dat quade
Dat he nicht to vele vp en lade
Wente vngelücke volget gerne fro vnd spade



OEys eyn narre de so hoge sticht
Dat men an em̄ alsodanes sicht
Des he sick billikest scholde schemen
Vnde nicht de hogen stede ynnemen
Men de narre socht stedes eynen hōgeren grad
Vnde gedenket nicht an des gelückes rad
Wennich sticht hoge yn korter stunt
Vallet noch sneller/nedder an de grunt

Van geluckes val.

Neen mynsche so hoech ycht komen mach
He ys des vnwyß morgen den dach
Edder dat he morgen gelücke scholde han
Wente Clotho leth dat rath nicht staen
Edder den sin gud vnde gewalt
Vor dem̄ dode eyn ogenblick behalt
De gewalt hefft de hefft anyst vnde noet
Vele sint dorch gewalt geslagen doet
De moet vele fruchten de dar wyl
Dat ene oek schölen früchten vyl
Nu ys frocht gar eyn bözer knecht
De lenge mach he nicht höden recht
Gelücke kan de lenge nicht seggen waer
Doch louet yd vaken vele yaer
Jd maket gantz vaken groet geschrey
Vnde brickt vort gelick eynem̄ glase entwey
Den guden gyfft gelück vaken vnsal
Gelücke hatet de gerechten al
Gelücke den guden sere assleyt
Gelücke den bözen entyegen geyt
Vnd vorheuet se gar eyne korte tyd
Gelücke vyl draden dar nedder lyd
Gelücke mennigen vele louet vnde lucht
Gelücke mennigen narren vñ narrynnē bedrücht
Wy menen vaken dat mennich hebbe gelücke
De doch ys yn grotem̄ bedrücke
Wo doch vele dener vñe ene staen
Dem̄ honnige oek vele müggen na gaen
De oek vaken vordrenken dar yn
Sus hebben de nicht des gelückes wyn

Gelücke gyfft mennigem wyff vnd kynt
Lant vnde gelt/ pert vnde rynt
So draden yd kümpt/so draden yd geyt
Gelücke nicht lange ouer ende steyt
Gelücke wert mennigen vaken vorleent
De doch des nümmer recht vordeent
¶Dede hefft gewalt/ de sulue de lere
Leeff hebben god vnde söken sine ere
We gerechticheyt holdet yn der hant
Des gewalt mach hebben gud bestant
De hefft sine gewalt wol angelecht
Vme des afganck/men sorge drecht
We dem regerer na sinem dode
Men spreken moet/gelouet sy god
Jd ys eyn teken der vnsalicheyt
So wem dat gelücke yn sunden tosleyt
Men vyndet nu vyl mennigen dor
De seth sick sodane narheyt vor
Wen em dat gelücke sere toslumpt
He menet/ dat yd vth em suluen kümpt
He wil dar vme sin hoech gheert
Vnd menet/he sy des wol gewert
He ys doch eyn der gröttesten doren
Dem behöret eyne kappe mit langen oren

Kranken de nicht volghen.

¶We nicht folget des arsten raet
In siner krankheyt/fro vnd spaed
Wen em eyn arger denne enstaet
So hebbe he den schaden wo yd gaet

Dē arſten nicht volgen.



EYn narre ys de yn krankheyt licht
Sick na lere des arſten richt
Nimpt to ſick dat em wert vorboden
Jd ſy gebroden edder geſoden
He menet he neme ſyk eyne laue
So drechtmen ene deſto eer to graue
Dede wil der krankheyt draden entgaen
De ſchal deñ anbegyn wedder ſtaen
Eer de krankheyt neme ouer ganck
Arſtedye moet ock werken lanck
De gerne wil weſen der krankheyt quyd
De wiſe deñ arſten de wunden mit flyd
He moet dat al dūldichliken lyden
Effte he ene wyl waſſchen/binden effte ſnyden

Dē arstē nicht volgē LXIIII

Sodane klene smerte/mach dy baten
Dat dy de krankheyt moet vorlaten
De sinem̄ arsten vnwaer secht
Vnde oek sinem̄ prester bichtet vnrecht
Vnde vnwaer secht sinem̄ aduocat
Wen he wil nemen by en rad
De hefft sick sulues alleyn gelogen
Vnde sick mit sinem̄ schaden bedrogen
EEyn narre ys/ de eynen arsten socht
Des wort vnde lere he nicht en rocht
Der tōuerinnen raet nimpt yn siner noet
Vnde leth sick segenen/yn den doet
Mit Caracter vnd mit narren wort
Dar mede he yn de helle stort
Der tōuerye ys nu so vyl
Dar mede men gesuntheyt sōken wil
Scholde yk de stucken al setten vnde raken
Ick wōrde vele ketter bōke maken
Sus rōpt den dūuel gar mennich an
Menet dar mede der krankheyt entgaen
Wert he gestraffet/he sprickt tor stunt
De kranck ys/de were gerne gesunt
De ys gantz sere yn narheyt gebrocht
De wedder god gesuntheyt socht
Vnde ane de waren wijßheyt begert
Dat he wil sin wijß vnde gelert
In sleder krankheyt de vor hart
In vnsinnicheyt/blintheyt gantz ernart
Vaken krankheyt vth sunden entsprynkt
De sunde vele groter sekedage brinckt

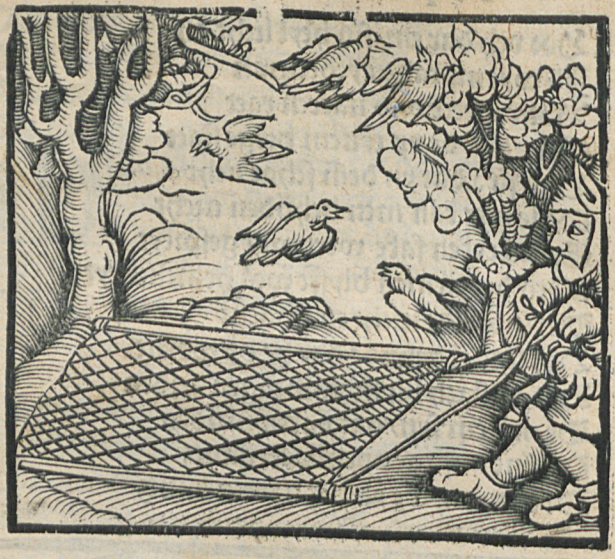
Dē arsten nicht volgen.

Dar vm̄e dede wil vele krankheyt entgaen
De schal god vor ogen han
Bichten erst yn ruwen sine sunde
Vnde maken sick gode erst to frůnde
Dar na bruken des lyfliken arsten gunst
Vp dat he em helpe mit siner kunst
Vele sint vorrotet vnde lange doet
Hadden se gesocht alder ersten god
Sine gnade vorworuen/hulpe vnde gunst
Eer se dan sochten der arsten kunst
Vnde meenden to leuen ane godes gnade
Störuen doch myt der selen schade
Ezechias were gestoruen doet
Hedde he sick nicht gekeret to god
Dar mede vorwarff he/dat god wolde
Dat he noch.xv.yär leuen scholde
Mennich narre louet yn krankheyt vyl
Dat he sin leuent beteren wil
Bewiset dar na dat he ys eyn dor
Vnde wert vele arger na dan vor

¶ Van openbarem̄ anslach

¶ De alle sine sake openbar ansleyt
Spannet sin garn dar eyn yslick geyt
Kan nicht vorswigen heme[illegible]heyt
Den geschůt recht wo yd em [illegible]ek geyt

Openbaer anslach LXV.



EIn narre ys dede wil vangen spreen
Vnd en openbaer dat garn leeth seen
Gar licht eyn vogel sick waren kan
Vor garn/dat he süth vor sick staen
De alle sine wort openbär sleyt an
Vorden höth sick wol yderman
Hedde sick nicht entfrömmet Nicanor
Vnde anders gestelt dan he dede vor
Judas hadde nicht gemerket sinen moet
Vnde nicht so draden sick vor em gehoet
Hadde Saul nicht openbär anslege gedaen
Dauid were nicht gekomen dar van
Dat dünket my wesen eyn wyser heer
De sine sake weeth/ sus nemandes meer.

Openbarr anſlach

Vor vth dar em ſin heyl licht an
Jd wyl nu raden yederman
Voler werck vnd narren raet
Eyne ſtat de vp eynem berge ſtaet
Vnd ſtro dat yn dem ſchoe licht
Deſſe veer kan men behůden nicht
Eynes ryken ſake wert wůt geſpreyt
Wen des armen blyfft wol hemelicheyt
De ſiner rede nicht en ſchoent
Vor ſinem geſinde dar he by woent
Des anſlach blyfft vorborgen ſelden
De mit em ſyn/dat vaken melden
De ſine anſlege openbaret gantz
De moed mede yn der narren dantz



An narrē sick stoten LXVI

De eynen anderen sūth vallen hart
Vnde he sick suluen nicht bewart
Men he der narren wech oek fart
Des dorheyt wert kort openbaert

Den sūth dagelikes der narren val
Vnd men spottet erer ouer al
Vnd sint vorachtet by den wysen
De sick doch oek yn narrenwerke prisen
Oek schyld eyn narre den anderen narren
De doch den suluen wech geyt erren
Vnd stōt syck dar to aller freyst
Dar oek de narre geuallen yst
Eyn blinde den anderen nōmet blint
Wen se beyde geuallen sint
Eyn kreuet den anderen scheff voet heth
Dar vmme he nicht recht vth en geyt
Wo wol he em volgede ouer ers
Wo he oek gynck scheeff edder dwers
Alzo heth mennich den anderen geck
Vnd velt doch mit em yn den dreck
De nicht wil volgen sinem vader gerne
Moet vaken volgen sinem steeff vader verne
Dede gyngen den wech Hieroboam
Neen van en al to gnaden quam
Wo wol se segen godes plage
De en ouer gynck alle dage
Sūstu eynen anderen vallen hart
Vnd bistu dar vor wol vorwart
Du kumpst doch yn der narren tal
Warestu dy nicht vor anderem val

Nicht achten vp alle rede

Wor de klocke van ladder ys
Vnde de knepel eyn voß ſtert ys
De klanck nicht verne gehöret ys
Mit meele alle munde ſtoppen ys vnwys



O Eby der werlt vthkomen wyl
De moet nu lyden kummers vyl
Vnde ſeen vele vor ſiner dör
Vnde hören dat he gerne entbör
Dar vñe yn grotem̃ loue de ſtaen
De ſick der werlt hebben aff gedaen
Vnde ſint gegaen dorch berch vnde dael
Dat ſe de werlt nicht brochte to val
De werlt dat nicht vordenen kan
Dat ſe ſodane ſchal by ſick han

De jslikem̄ narren wil stoppen de munt
Moste meeles hebben mennich punt
De den willen hefft to dōnde recht
De en achten nicht wat eyn yslick secht
He bliue yn sinem̄ vorsate stede
Vnde achten nicht der narren rede
Malk ware sick vor bōzer daet
Der narren worde wert wol raet
De narren willen eren spröke han
So hebben se den propheten gedaen
Se hebben den heren suluen besecht
Jodoch blyfft de alle tyd wol recht
De hyr den willen godes deyt
Wen de voß stert yn de klocken sleyt
Dat ys alzo vele gesecht
So wen de narre den gerechten besecht
So hefft he sick suluen voracht
Vnde sine sele yn last gebracht
De voß stert hefft eynen valschen klanck
Vnde de klocke gantz klenen sanck
¶ Jd leuet vp erden altes neen man
De jslikem̄ narren recht doen kan
De eynem̄ yederman kunde denen recht
De moste sin gantz eyn guder knecht
Vnde alle tyd fro vor dage vpstaen
Vnd selden wedder slapen gaen
Eyn yslick vogel singet sinen sanck
De kuckuck singet kuckuck/ vaken vnd lanck
Alsus lere kennen eynen narren recht
De alle tyd gerne eynen anderen besecht

Van spotvogelen.

Der narren were wol to entbern
De mit steynen werpen gern
Besporten mennigen na vnde vern
Vnd wilt neen straff noch wyßheyt lern



O narren/ willet doch van my leren
Anfanget de wyßheyt vñ fruchtet dē herē
Alle kunst der hilgen ys gespreyt
In den wech der vorsichticheyt
Van wyßheyt wert de mynsche.gheert
Van er alle dage vnde yaer gemert
Eyn wyß man ys nütte der gemeyn
Eyn narre drecht sine kolue alleyn
De wisen bespot he vaken vnde vel
Wyßheyt hölt he vor apenspeel

Van spotfogelen LXVIII.

De sodanem̃ spotfogel leret dat beſt
De krycht spot van em erſt vnd leſt
Eynen wiſen ſtraff de hȫret dy gern
Vnd denket van dy meer wĩßheyt lern
De vnwĩß ys de ſchendet vyl
Wert sulueſt doch geſchendet bywyl
De Neger alze eyn spotfogel sprickt
Des ys doch vele des em entbrickt
Werpet men eynen spotter ycht vor de dor
So kumpt mit em̃ alle spot hyr vor
Vnde war he kyff vnd spey worde drifft
Dat sulue vor ſiner dȫren blyfft
Hadde Dauid nicht ſines sulues geſchoent
Nabal were ſines spottes geloent
Spotfogel hefft gantz kleyne tucht
Van spotteren kumpt oek nene frucht
Alze Nicol Sauls dochter ſchach
Do ſe her Dauid dantzen ſach
Sine guden werke helt ſe vor spot
Wente he mit dantzende denede god
Sannabalach ſin spot do ruwede
Do men de mũren Nieru ſalem buwede
Do Dauid w art geplaget van god
Do q uam oek vp em mennich spot
Semey warp mit ſteynen en an
Deſſe hefft noch hyr ſin ſlechte gelaen
Wente deſſe ſint alle tyd bereyt
To beſpotten den yd ȫuel geyt
Jodoch ſchȫlen deſſe ſpotters weten
Dat god den nicht hefft gantz vorgeten

Van spotfogelen.

Den wy hyr yn vele vnlückes seen
Wente de ys van sinem hoffgesinde eyn
Wen desse denne geyt yn de glorien
Na velem vordrete yn godes memorien
Vnd de here em sin rike gyfft
De spotfogel denne dar buten blyfft
Se willen denne seggen so geschreuen steyt
Van en yn dem boke der wisheyt
Dar ere spot denne wert betalt
We vns armen/wy hebben gedwalt
Wente desse heelden wy alle vnkloek
Nu sint se geschreuen yn der hilgen boek
De bare dodede de kynder al
De den profeten heten kal
De bare betekent den bozen geyst
De denne er spot worde plaget meyst
Cham wart vormaledyet van god
Dar vme he sinen vader bespot
Wen du andere spotten wult
So denke erst an dine egen schult
Deystu dat nicht/du bist Nanss lappe
Vnd most an dragen der doren kappe

Ba vorachtige der salicheyt

Ick wil wegen mit miner wage
Desse werlt vnde oek de ewigen dage
De werlt my meyst ys yn behage
Dar vme yk van rechte de kappen drage

Vorachtig der salicheit LXIX



O Ee drecht der narren kappe recht
Dede salicheyt geringe wecht
Vnd nimpt dar vor de tytliken lust
Dat slymme vor dat beste vthkust
Begeret dat he leuen mach
In narheyt went an den yüngesten dach
Vnd bliuen möge eyn gud gesel
Vnd varen denne wor god hen wel
So mochte he fry gaen yn dem susen
So sprack eyns Kuntze van Geckeßhusen
Wat mochte gode dat schaden effte baten
Dat he my hyr wolde leuen laten
Vnd wolde my laten beholden dat myn
Dar mede wolde yk to freden syn

Vorachtinge der salicheyt

Vnd wolde sin hemmelrike begeren nicht
Alsus sprack desse arme wicht
Ja dat ys weerlick eyn vortwiuelt deeff
Dem dit jammerlike leuent ys so leeff
Dar dorch nene froude ys ane leyt
See doch wo al desse werlt steyt
De dat ewige rike nicht begert
Nümmer yd em to dele wert
De dat begert de moet synen syn
Oek alzo flytich schicken dar hyn
Dat he desse werlt alzo vorsmä
Dat he yo nicht vnrechte en ghä
De wech dar hen/sint de.x.gebode
Dessen wech wanderen de narren node
Dem hyr eyn honnich drope beuelt
Dem wert dar ewich bytter bestelt
Eyn ogenblick alle froude hyr sint
Dort ewige froude edder pine men vynt
Alle frö ude ys hyr alzo geenget
Dat lachent mit bytter dröffnisse menget
Dat wart an Jobs kinderen wol schyn
Do se frölick weren by dem wyn
Vnd weertschop heelden vm vnd vm
Do warp de wint ere herberge vm
Sus quam ere froude yn bittere noet
Wente se dar alle bleuen doet
God hefft sinen leefhebberen bereyt
Eyne froude dede blifft yn ewicheyt
De ys so groet ane alle feyl
Neen kan hyr vthdenken/dat mynste deel

Van kerken unteren LXX

De dit nicht wil to synne nemen
Moet sick siner narheyt ewichl schemen

Van kerken to unteren.

IDede vogel vnde hunde yn de kerken voret
Dar mēnich gud mynsche den denst godes hōret
Predekye/misse vnde lesent vorstōret
Manckt de grōtesten narren de sulfste hōret



DEys eyn narre beyde dach vnde nacht
De de hilgen stede nicht meer en acht
Men alze eyne ander vnnütte stede
Vnde bruket yn der seer quaden sede
Vnd nimpt mede vogel vnd hunt
Vorstōret godes denst to veler stunt

Van kerken unteren

De Nauick mit den schellen doet klingen
Men kan nicht hören beden effte singen
De Hunt de schyet vnde belt
Na siner natur vntuchtigen sick stelt
De gode gerne deneden/werden vorstort
Wen sodan narrenwerck wert gehort
Dessen lachet de düuel vnd ys des fro
Wen he gude werken helpet stören alzo
Denne begynnen de narren jn der kerken to spreke
Eyn deel dar ynne köpen vnd reken
Alle saken willen se dar richten vth
Jd sy denne böze effte oek gud
Dar könen se ysliken to rechte setten
Men sick suluen se geckliken vorgeten
Vnd bruken yn der kerken vele houardicheyt
So süthmen dar frouwe Krymehelt steyt
Efft se nicht wil hyr vme heer gapen
Vnde maken vth dem narren eynen apen
De yn der kerken drifft vngeuoech
De mochte leuer henne gaen yn den kroech
Lethe jslick den kuckuck vp der stangen
Wen he gode[illegible] wil aff langen
Vnd lethe de hunt nicht mit sick gaen
Vnde vordöuede nicht eynen yederman
De yn der kerken godes denst wil horen
So kende men nicht so drade eynen doren
Doch de natur gyfft yslikem yn
Narheyt wil nicht vorborgen syn
De Poeten vns vele dinges leren
Wo de olden heyden plegen to eren

Vā kerken vneren LXXI.

De tempele der affgōde mit groter tucht
Doch quam en dar van altes nene frucht
Christus de gaff vnß eyn exempel
Ne dreeff de wesseler vth dem tempel
Vnde de dar hadden duuen veyle
Dreeff he yn torne vth/mit eynem seyle
Wolde he nu openbaer sunde vthdriuen
Nicht vele wōrden yn de kerken bliuen
Wente god ys dar yn yegenwordicheyt
Merke wo dar de narre denne steyt
Vor em ys alle dinck naket vnde bloet
Ja alle dinck/gud/quaet/kleyn vnde groet
Islick dede menet de beste to wesen
De neme sick suluen erst by der nesen



Vā moetwilligem̄ vngefal.

¶ Den yn dat fůer sin moetwille brinckt
Edder nicht sinen narhafftigen sin bedwinckt
Vnde he mit willen yn den bornen sprinckt
Dem̄ schůt yo recht/ efft he vordrinckt

MEnnich narre yst/de dar bedet steth
Vñ doet (alze em̄ dūket) ādechtich beth
Mit ropen to gode ouer luet
Dat he kome van der narren huet
Vnde wil de kappe doch nicht vorsmaen
He thůt se dagelikes wedder an
God sprikt/legge erst de sunde van dy
Denne twyde yk/wen du biddest my
So vern yd dy mach nůtte syn
Dat sette al to dem̄ willen myn
De mit willen yn den bornen sprynckt
Vnd frůcht dat he dar yn vordrinckt
Vnde röpt dat men em helpen scholde
So sprickt sin naber/em schůt alze he wolde
He ys mit willen gefallen dar yn
He mochte dar vth wol gebleuen syn
De narre menet dat ene godes stem
Theen scholde/mit gewalt to em
Em geuen gnade vnde gaue vyl
Sick dar to doch nicht schicken wil
De vnlůcke mit willen vp sick laeth
Dem̄ geyt yd recht wo yd em̄ gaet
God hefft vnß den fryen willen gegeuen
Doch dat wy wysliken schölen leuen
Du schalt sinen wyllen setten vor

Mortwillich vnfal LXXII

Ne wil nicht dattu ſyeſt eyn dor
We leuet yn eynem ſorchliken ſtaet
De hebbe den ſchaden wo yd em gaet
De nicht de dorheyt vorlaten wil
De mach faſt beden/ yd helpet nicht vyl

De dichter ſecht

Wente hyr yk narren geſammelt haff
Vnd meende yk were erer nu ſchyr aff
So kan yk my erer nicht entſchütten
Ick ſammele de hütten mit der mütten
Ick bin nu vp de helffte komen
Ja ſeker/den narren to kleynem fromen
De ſick dar vth nicht beteren wilt
Vnde dregen de narren kappe vnde ſchilt
Des kome yk nu yn eyn groet felt
Vnde vynde dar yn der heren telt
So ys van en gewalt vth gegangen
Vnd hefft narheyt ſe vp geuangen
Vnde hefft eyne plicht van en genomen
Dar mede meer narren toſamende komen

Dā gewalt der narren

NU ſint de haluen narren geuaren
In ſchepen/wagen/ſleden vnde karen
Nu mõten ſyck oek de anderen waren
De volgen nu na eyn deel by paren



ID ys waer dat vele narren ſint
Vnd ſint yn dorheyt doeff vnd blint
De menen mit gewalt wittich to ſyn
De eyn yſlick doch ſüth/vnde ys ſchyn
Ere dorheyt doch nemant gedar
To en ſpreken/wat deyſtu narr
Vnd wen ſe groter wiſßheyt plegen
So yſſet doch faſt van der doren wegen
Vnde wen ſe nemant louen wil
Se louen ſick ſuluen vaken vnde vyl.

So doch de wyse man gyfft orkunt
Loff ſtinket vth eynem eygen munt
So we dar yn ſick ſuluen truwet
Vp narhafftige grunt de ſulue buwet
Vnd blifft alzo yn narrem waen
Vnd wil vaſt vp ſick ſuluen ſtaen
Vnd ſeth ſick vp eyn eygen hŏuet
Der wiſen raet he weynich lŏuet
Wen eyn here dar yn wĩßheyt yſt
De wert gelŏuet yn menniger friſt
De erde ys ſalich/de dar haet
Eynen heren de yn wĩßheyt ſtaet
Des raet oek ys to rechter tyd
De gyricheyt vnd wolluſt vormyd
We we dem ertrike dat dar haet
Eynen heren de yn kintheyt gaet
Des fŏrſten ethent des morgens fro
Vnde achten nicht wat wĩßheyt do
Eyn arm kint dat doch wĩßheyt haet
Is beter vele yn ſinem ſtaet
Dan eyn kŏnynck eyn older dor
De tokumpſtige yär bedenket vor
We den gerechten vnde ouer wee
Wen de narren vpſtigen bouen ſe
Auer wen narren gewalt affgeyt
Gar wol yd vnme de gerechten ſteyt
Dat ys dem gantzen lande eyne ere
Wen vth dem gerechten wert eyn here
Auer ſo wort eyn narre regeret
Dar werden vele mit ein vorkeret

Van gewalt der narren.

Eyn deyt nicht recht/de ander keum richt
Etliken dorch fruntschop ynt antlate sicht
De sulue oek vme eyn stücke broet
Warheyt vnde rechticheyt leth yn noet
Recht ordelen steyt eynem wisen wal
Eyn richter nemandes kennen schal
Susannen richter noch vele sint
Wan rad vnde ghericht wyl wesen blynt
Vnde egen willen driuen vnde gewalt
So ys de gerechticheyt vast kalt
De swerde sint rusterich albeyde
Vnde willen nümmer recht vth der scheyde
Vnde nicht meer snyden/dar des ys noet
Gerechticheyt.ys blint vnde doet
Alle dinck ys vnderdaen deme ghelde
Dede ghelt hefft/keycht ok wol ghewelde
Dat ys nu worden seer ghemeyn
Men fyndet der stede noch meer dan eyn
Darmen hantsmeringe ghern.vp nemet
Vnde dar doch vele doet/dat nicht entemet
Penninck/nyth/fruntschop/gewalt vnde gunst
Tobreken nu recht/breue vnde kunst
De forsten weren ychteswanne wyss
Hadden olden raed/gelerd vnde gryss
Do stunt yd wol yn allem lande
Do wart ghestraffet sunde vnde schande
Vnde was gud frede alderwegen
Men nu regeret narheyt to degen
Vnd hefft yn genomen dat gantze felt
Vnde oek dar to der heren thelt

Vnde wyl syck yegen gerechticheyt weren
Vnde dwynget de forsten vnde er heren
Dat se scholen wyßheyt kunst vorlan
Alleyne egen nüth seen an
Vnde weldigen yn eynen kyndeschen rad
Dar vmme yd leyder ouel ghad
Vnde ys anstaende quader gestalt
Groet narheyt ist by groter ghewalt
God leth welke vorsten to veler tyd
Lange regeren/ferne vnde wyd
Etlyke werden vnmilde vnd vngerecht
Dorch anreysinge. falscher rade vnde knecht
De sick des nicht gantz vele schemen
Van velen ghyffte vnde gaue nemen
Eyn wyß forste scholde alsodane myden
Se maken böze teken to velen tyden
De gaue nympt/de en ys nicht fry
Schenke to nemen maket vorredery
Alze van Ayoth gheschach Eglon
Vnde Dalida vorreed Samson
Andronicus güldene vathe nam
Onias dar vmme to dem dode quam
Do Benedab de köninck de gaue sach
Do kreech sin vorbunt eyn vmmeslach
Tryfon do he bedregen wolde
Dat Jonatas em gelöuen scholde
Do schenkede he em gaue vor hen
Dar mede he mochte beschyten en
We gaue beleuet vnde gherne behalt
De kümpt ghar vaken vmme syn ghewalt

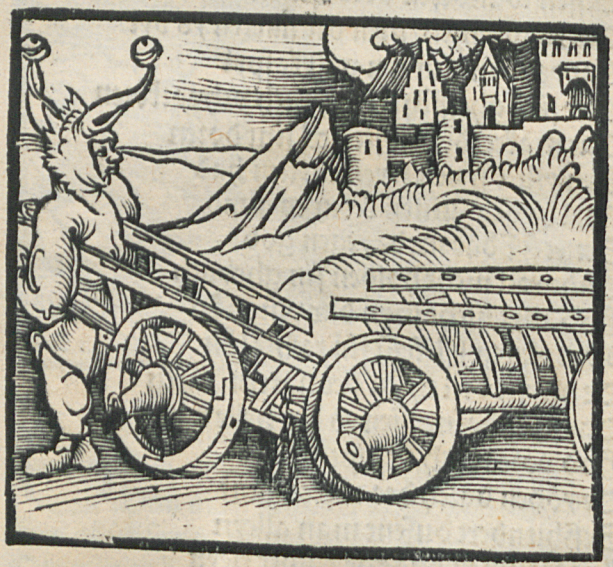
Van gewalt der narren.

Jd ſtunde beter yn der heren thelt
Were nicht dat vormaledyede gelt
Dat mennich vor gyffte vnde gaue entfinkt
Mort/vorrederye dardorch vullenbrinkt
Hadde yk deſſe nicht ſus mede geraket
Vnde nicht ene oek eyne kappe gemaket
Jck were vyllichte gekomen yn ſchult
Jegen ſe effte yn grote vndult
Scholde yk mit en partye han
Dat wolde my gantz ſuel ſtaen
Jck höre yn den ſuluen orden mede
Hyr mede beſlute yk deſſe rede

O Jt Narren ſchyp ys nu halff geladen
Jodoch ys yd noch nicht geraden
Jd kan de narren nicht al gedragen
Hyr vmme volgen hyr noch meer wagen
Schepe/perde ezele vnde andere karen
Volget/ volget ſpreken de hyr vor henne varen

Vā dem̄ wege der salicheyt.

¶ De hyr mit dorheyt vm̄e geyt
Vnde ys nicht to dem̄ guden bereyt
Vorsůmet den wech der salicheyt
Dat wil em ruwen yn ewicheyt



DAr vm̄e de narre nicht gode en eret
Em̄ nicht en denet vnde kennen leret
So leth em̄ god oek nicht vorstaen
Sine wunder de he hefft gedaen
Vnde dagelikes deyt/dar vm̄e vorderfft
Gar mennich narre de geringe sterfft
De ee godes wil he hyr nicht dragen.

Vā dem wege der salicheyt.

Dort kümpt he yn den narren wagen
Dar he al rede hyr vppe syth
Varet den wech dede breet ys vnde wyet
De sulue wech to der hellen geyt
Men de ander dede wiset to der salicheyt
Is eng/hart vnde smal
Dessen wanderen de wysen al
Der ys weynich/men der narren ys vyl
Dat ys to malen eyn vnlyke spyl
Vele sint gheesschet/weynich vthvorkoren
Dat maket/de meyste deel sint doren
Eyn yslick synen freyen wyllen had
Wyl he den suluen keren to quad
Settet syk dar mede yegen god
Vnde wil nicht holden sin gheboth
God wyl nicht myn dar vme dön
Men geuen yslikem sin rechte lön
De meyste deel theen der narren karen
Dar vme de meysten to der helle varen
God vorede vth Egipten lant
De yöden dorch des meres sant
Seßhundert dusent man alleyn
Ane frauwen vnde de kinder kleyn
Int löuede lant quemen.dar van men twey
Alze by namen Caleph vnd Josue

De gesellen möten eyn sunderlick schyp han
Vp dat se oek faren vnde nicht engban
Dar in kumpt mannich selsen kumpan
De hebben oek alle de kappen an

Werk ũ salicheyt LXXVI.

Dat gesellen schyp.



EYn gesellen schyp faret nu dar her
Dat yst van hantwerkes lũden swer
Van allen ampten vnde hanteren
Eyn yslick syn reetschop doet myt syk fören
Datmen en kenne/wat mans he sy
Wor mede he rõret/der narren bry
Hadde yck er vorgetten vnde nicht gedacht
Se hadden syk doch yngedrenget mit macht
De knecht wil nicht vordragen eyn word
He wil vp bynden vnde lopen vord
Alle maente/eynen nyen meyster begherd
Dat vordenede loen he slymlyck vorterd

Bā deñ wege der salicheyt.

Schal he tor weken eynen dach denen god
De eñ dat leret/ys eyn spot
Mit karten/boßelen/ supen de festdage vordriuē
Edder sust yn schanden mit losen wiuen
Singet vnd sprickt vnhōuesche wort
Men wat gode tokumpt dat wil nicht vort
Kan he eyn yaer mit eynem meyster bliuen
So wil he vort vp sin ampt wiuen

Veen hantwerk steyt meer yn sinem werd
Id ys yo sunderlick wor mede beswert
Islick knecht nu meyster werden wyl
Des sint nu aller hantwerke vyl
Mennich sick to der meysterschop keret
De ny dat hantwerk hefft geleret
Eyner dem anderen werket to leyde
Vnde drifft sick sulvest vaken ouer de heyde
Dat he yd wol veyle tügen kan
Des moet mennich vaken tom dore vthgaen
Wat desse nicht wil wol veyle geuen
Des synt men sus dre edder andere seuen
De menen dat to tügen wol
Doet doch nicht arbeyt so men schol
Men sudelt nu so hen eyn yslick dinck
Vp datmen dat möge geuen gerinck
Dar by mach men nicht lange bliuen
Düer yn köpen wol veyle vordriuen
Vp wol veyle köpen geyt yederman
Vnd ys doch gantz nene waringe dar an
Dan weynich kosten men dar an leyt

Vnd wert so hen mit der hast bereyt
Jd schynet buten/wo yd sy ane straff
Dar mede de hantwerke gaen vast aff
Mögen nicht wol erneren sick
Wat du nicht deyst dat doe doch yk
Vnd legge dar an nene kost noch tyd
Dat yk vele make mit kleynem flyt
Jck suluen dat yck de warheyt sage
Mit dessen narren hebbe yk vele dage
Vordreuen/eer yk se hebbe gedicht
Noch sint se nicht recht to gericht
Jck bedorffte noch wol lengeren dach
Neen gud werck hast lyden mach
Maler/snyddeker/becker/ goltsmit
De eyne hantwerkesman den anderen beschyt
Wor yslick ymmer kan vnde mach
Ja twintich par schoe vp eynen dach
Edder sus eyn dosyn daggen bereyden
Borgen vele/vp lange beyden
So moetmen denne to dem dore vth raken
Böze tymmerlüde vele spöne maken
De mürer breken grote löke

¶ De drückers maken nu vele böke
Vele gedrücket vnde weynich corrigeret
Eynen gülden vordenet/vnde veer vorteret
De drücker gesellen yn dem brasse vme gaen
Se laten vaken de werkestede staen
Vorteren eynen dach eyn weken loen

So kan he den anderen dach nicht doen
He sprikt yk kan nicht arbeyden hůde
Desse narren weren anders er manckt de lůde
Gekomen/yo wol eyn yar ynt best
Weren de gesellen nicht van apenberge gewest
Ere arbeyt yst seer swar vnde hard
Id wil oek hebben sine rechten fard
Myt fůchten/flyen vnde recht hanteren
Mit setten/drůcken vnde corrigeren
Vpdraghen myt der swarten kunst
Trachten to bliuen yn des meysters gunst
Vp dat he eyn par gulden/en vorlegge mede
So wert dat werck desto er nicht rede
Wryuen ferwe vnde bernen roek
Dar hőret veel to eer dat wert eyn boek
Vele sint dede lange/yn dem̄ arbeyde sytzen
Maken yd to beter nicht eynen bytzen
Vnde hebben de kunst nicht wol gelerd
Mennich yn dit schyp gerne verd
Wente vele guder boßen sint dar yn
De groet arbeyt vnde kleynen gewyn
Hebben/vnde vorteren dat gherinck
Wyn/beer/leuet en bouen alle dynck
Vp tokumpstige tyd se klene sorgen
Wo se man vele mogen vp borgen
So ghan se fast hen yn deme suzen
Kuntze apenslechte van geckeßhusen
Hyntze van narrenberge Henzelyn ezels or
Dre ghecke maken den veerden dor

To vntyden mylde edder alto karch
So vare wy denne hen to apenberch

JAnnich wil syn eyn kopman oek
Vnde maket sine rekenschop alze eyn goek
De wil nicht lange eyn koepman syn
De vele vth ghyfft vnde nympt nicht yn
De mit der ware vnde münte vmme gheyt
De he nicht kent vnde nicht vorsteyt
Des kopenschop gar drade vorswynt
De meer loen vth ghyft dan he wynt
Men kan nu nicht vorkopen meer
Men hebbe denne god vorsworen seer
Kofftmen de ware yn/men sweret vele
Men schendet de ware vnde fyndet er schele
Men wan he wedder vth vorkofft to lesten
So sweret he noch meer/yd sy van dem besten
Dar by ys to merken/dat yn al dem lande
Vele narren sin/ya oek mennigerhande
Alsus varen de hantwerkes gesellen dar hen
Effte yk nu welke hebbe ouer seen
Den mach yk hyr na eyne kappe bringen
Dar se mede hen to schepe springen

Vā boseñ exēpel der olderē.

¶ Wen de olderen yn vntucht leuen
Vnd vp ere kindere nicht merken euen
Wen se ene quade exempel geuen
De kindere sick denne yegen dögede streuen



DEys eyn narre al wor geyt
De vor sinen kinderen sprickt edder deyt
De dinge de sick nicht en themen
Vnd sick nicht lichte vor en wil schemen
Vor siner frouwen/oek des gelick
Dar vm̄e kumpt yd oek vaken vnd dyck
Dat se oek spreken vnde doen vntucht
Wor men gud saet seyget/ wasset gude frucht
We vor siner frouwen effte kinderen wil
Van bolschop vnde bößheyt reden vyl

De moet dat lyden vnd em̄ schūt recht
Wan se dat doen/dar he van secht
Jd were gud to velen stunden
Dat sodanem̄ worde an den halß gebunden
Eyn mōlen steen/vnde geworpen ynt meer
Men so den yungen leren/schande vnde vnere
So wan de abbet de wōrpele leyt
So sint de mōnneke to spelende bereyt
De werlt yst leyder ful bōser lere
Men fyndet nene tucht noch schemede mere
De vaders de synt schūldich dar an
De frouwen de leren van erem man
De sōne na dem vader schickt sick
De dochter yst der moder gelyck
Dar vmme yd nene wundere synt
Effmen yn der werlde vele narren synt
¶ De kreuet gefraget wart van der apen
Wo ys dyt mit dy geschapen
Hefstu vele vōte vnde oek vele lede
Vnde geyst ouer ers to rügge mede
He sprack/sus gynck min vader my vor
Alsus deyt oek nu mennich dor
Dar de kinder nicht gudes van seen
Wo scholde der werlt dar gud van scheen
Eyn wyß vader/gud sedich vnde dōgentrick
Vōdet oek kinder yn eren gelyck
Diogenes eynen yungen sach
De drunken was/to dem̄ he sprach
Myn sōne dat ys dines vaders stad
Eyn drunkenbolt dy geuōdet had

Van wollust.

Wan dine kinder van dy hebben hord
Flock vnde sweren vnde vntuchtige word
Vnde deyst vor ōne al dattu wult
Komen se dan to valle dat ys din schult
Du plantest dar yn de dinck vnreyn
Dar vm̄e du vaken ōre schande most seen
Se synt dy beuolen vor eyn swar pant
God wyl se esschen van diner hant

Van wollust.

¶ De sinen syn so hefft gestelt
Vnde wollusticheyt sick vthuorwelt
Vnd em neen dinck oek beter beuelt
De yst alrede der hellen togeselt



DE sinem̄e vyende vorgeuen wyl
De bruket der list vnd sōticheyt vyl

Vnde holt sick to em alze eyn frunt
So lange he om sin herte vorwunt
Vnde brinkt one yn eynem söten schine
Mit fennine to des dodes pyne
Alzo deyt de vyent de böze geyst
De töget vnß dat söte aldermeyst
Vnde lecht vnß vor der werlde lust
Welck narre de de/den vthvorkust
De vyndet dar vnder dat fennyn
Den ewigen doet vnde de ewigen pyn
Alsus hefft alrede mannich gheselle
Lange dorch wollust ghebrant yn der helle
De gude lere hyr helt vor spot
Vnd synen buek held vor synen god
¶ Wollust der werlt de liken sick
Eyneme vppigen wyue de apenbarlick
Syth vp der strate vnde schryet fast an
Dat yn er huß kome yderman
Vnde syn ghemeynschop mit or deyle
Dan se vme weynich gelt sy feyle
Bidde/datmen sick to or gheue
In bößheyt vnde to valscher leue
Also ghaen de narren yn oren schoed
So de osse dem küter volget yn den doed
Der gantze werlde wollustichevt
Endiget sick to lesten yn bitterichevt

¶ Van hemelichevt melden.

¶ De hemelichevt nicht swigen kan
Sin anslach bringet eynem anderen an
Dar om neen gud kan komen van
Dat mach wol sin eyn vnwyß man

Hemelicheyt melden



De thůt an sick der Narren kleyt
De nicht vorswicht de hemelicheyt
De he yn sinem herten drecht
Vnde de vort siner frauwen secht
Dar vth kůmpt vaken vele quad
Dat mennich vorlust ere vnde stad
Sin gud vnde oek dar to dat lyff
So vorreeth Samsone syn egen wyff
Dat he siner beyden ogen wart quyd
Vnde starff yn kort eer siner tyd
De frauwen sint alze geschreuen steyt
Böze höderinnen der hemelicheyt
We hemelicheyt nicht swigen kan
Mit bedregerye plecht vmme to ghan
Vnde spannet sine lyppen scheef alze eyn dor

Hemlicheit meldē. LXXXI

Dat hōd eyn yslick wyß sick vor
Men scholde de yagen vth dem̄ lande
De sick berōmen ōrer egen schande
Alze Kuntze sprack van Geckeßhusen
Ick ghā des nachtes vp de bolschop musen
Wan men sine worde recht dorchgrunde
Vaken men ōn vp dem̄ meßhope funde
Beholstu hemelicheyt nicht by dy
De du hesst gesecht yegen my
Wat begerestu dan to swygen van my
Dattu nicht hebben machst by dy
Do Achab de kōninck sine hemelicheyt
Sinem̄ wyue Jesabel hadde vor geleyt
Do schaffede dat vormaledyede wyff
Dat de rechtferdighe Naboth vorloß sin lyff



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn782715435/phys_0165

Wyff nemen vmme ghelt

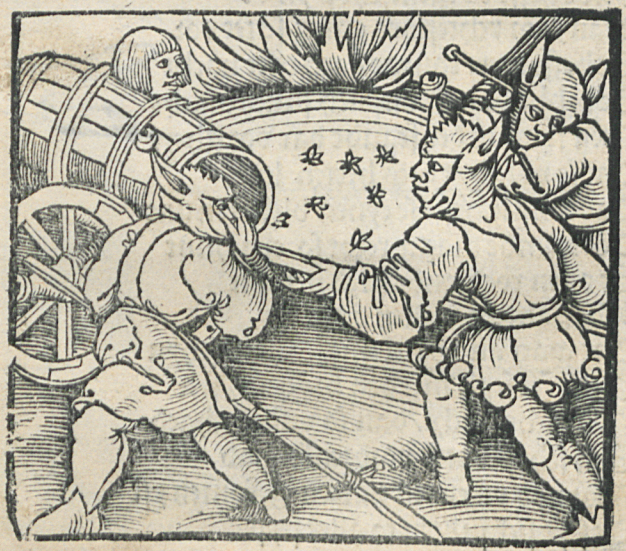
¶ De vorreth sine yöget oek vaken sin lyff
De vm̄e geldes willen nimpt eyn wyff
Hader/schelden/ hath vnde kyff
Dat wil wesen sin tyd vordryff
EYn groter narre mach wesen de
De eyn oltwyff nimpt to der ee
Vnde dede nimpt dat ghelt vor de ere
Eynen guden dach vnde nenen mere
Dat ghelt/dat ys syn meyste begheer
De krupt yn den ezel vmme dat smeer
He hefft oek weynich fraude dar van
Nene frucht mach öm dar vth entstan
Hefft nůmmer guden dach effte gemack
Dan so he sůth den penninck sack
De geyt em oek vaken vmme de oren
Dorch den he worden yst to eynem doren
Dar vth yd vaken dat alzo slumpt
Dat dar oek altes neen gelůcke van kůmpt
So men dat gud alleyne betracht
Vp ere vnde fromheyt gantz nicht acht
So hefft men sick denne öuel bewyuet
Neen frede noch fruntschop meer dar bliuet
Beter were öm to wesen yn der wösteny
Men dat sin leuent sus lange sy
By eyneme tornyschen quaden wyff
Se kyuet wech des mannes lyff
By dem̄ mach wesen gantz klene döget
De alsus vm̄e ghelt vorkofft sine yöget
So öme smeckt des smeres roek
He dorste den ezel alzo vyllen oek
Vnde wan he lange tyd vmme her gheyt

Vā nyth vñ hath LXXXII

So fyndet he man dreck vnde vnreynicheyt
Na Achabs dochter ſtellet mannich noch
Vnd vallet yn ſine ſunde doch
De dūuel Aſmodeus nu had
Vele gewalt yn deñ elyken ſtad
Id ſint gar weynich Boos meer
De Ruth begeren to der eelíken eer
Des vyndetmen nicht dan ach vnde we
Vnde criminor te/kratznor a te

Van nyth vnde hath

Wor her Nydhard gheyt yn den rad
Vorghūnninge vnde hath wyd vmme gad
Wen vyndet groet nyd yn alleñ ſtad
Dar vñe yd menniger wegen ouel gad



Van nyth vnde hath

De jmme vaken sick sulues vorderfft
Dorch ören nyth/dar se van sterfft
So wan se den angel vth van sick gyfft
Eyne derme eres dodes/dar mede an blyfft
Sus vorderuet oek hath vnd nyd
Mannigen gheck/dat he steruet eer siner tyd
Vyentschop vnd nyd maket narren vyl
Den yk eyne kappe oek sniden wyl
Nyd entspryngt alleyne dar van
Dattu vorghünnest my dat yk kan
Eyne kunst/edder dat du gerne haddest dat myn
Edder my sus nicht holt machst syn
Nyd ys eyn so dötlike wunde
De nümmer meer rechte helet to grunde
Vnde hefft de egentschop yn ör
Wan se ör ychteswes gantz settet vor
Se hefft nene rouwe dach effte nacht
Se hebbe dan ör anslach fullenbracht
Neen slaep edder fraude dar vor gheyt
Dat se vorghyt öres herten leyt
Dar vmme hefft se eynen bleken munt
Dörre vnde mager recht so eyn hunt
Er ogen roed vnde sued neman
Mit gantzen vullen ogen an
Dat wart an Saul mit Dauite schyn
Vnde Joseph mit den bröderen syn
Nyd lachet nicht/dan so vnder ghaed
Eyn schyp dat se vordrenket had
Wor nyd yn eynen narren gekomen yst
De fryt sick suluen to aller fryst

Nyth vnde hath LXXXIII

Wo Ethna sick vorteret alleyne
Des wart Aglauros to eynem steyne
Nyth manck brödderen ys so quaet
Jo neger bloet/yo gröter haet
Alze Cayn. Esau. Tyetes
Jacobs söne/vnde Ethyocles
De drögen gröteren nyth mit pyn
Dan effte se nene brödere weren syn
Wes herte mit nyde ys vorwunt
De ys eyn narre to aller stunt
Vnde ys des hatesschen düuels slecht
De alle tyd yegen de guden vecht

Vngedult yn straffende.



Vngedult yn straffende.

¶ Wem̄ de sackpype/fraude/kortwyle gifft
Luten vnde harpen/vnde lere der schrifft
Vorachtet he/vnde van syck drifft
De sulue eyn narre wol stedes blyfft

DE ys mit narheyt gantz behafft
De nicht mach lyden datmen ōn strafft
Vnd wert dar vmme gantz vndůldych
Wo wol yn narheyt groet ys schůldich
Is yemant de ōm van wijßheyt secht
Edder em de hilghe schrifft vth lecht
De luten vnde harpen hōret he nicht gern
Men der sackpype wil he nicht entbern
Dat ys/he blyft in der narrery
Vnde koket alzo der doren bry
Wyßheyt to hōren/de wyse begherd
Dar dorch sine wyßheyt wert ghemerd
Eyn sackpype ys des narren spyl
Luten vnde harpen acht he nicht vyl
Leretmen ōme gud/he geyt hen lypen
Vnde socht sine koluen vnde sackpypen
Neen dinck ōme oek beter beualt
Men sus wert he yn dorheyt alt
Mit flōken/mit seggen/mit beden/ mit singen
Kanmen ōn nicht vth der narheyt bringen
Men mach fast prediken/he leeth nicht aff
Vnde blyfft yn narheyt beth yn sin graff

¶ Van dorafftiger arstedye

¶ De syck arstedye nemet an
Vnde doch neen ghebreck helen kan
De yst eyn guder gökelman
Dem̄ behöret tohebben dre kappen an



DE kan der narheyt nicht vorsaken
De des den lůden frod wil maken
Dat he eyn meyster vorfaren sy
In der kunst der artzedy
Vnde hefft de kunst doch ne gelerd
Jodoch he sick to dem̄ gelde kerd
Entfanget dat loen/noch nicht vordent
Nicht den kranken/ men dat ghelt he ment.
Ick nöme öne docter wormekrud
He ys eyn narre yn syner hud

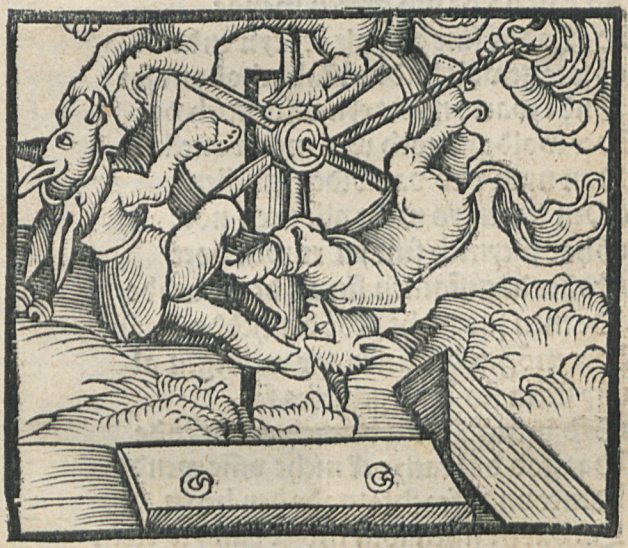
Van dorhafftiger arstedyt.

He sprickt/yk wil dy kort doen kunt
Wer du oek draden schalt werden gesunt
Ick wil gaen yn den bōken lesen
Efft yd eyn gud teken mach wesen
De kranke truwet dem̄ narren seer
Vnde geyt tohant ynt olde heer
Etlike leren de kunst van olden wyuen
Edder laten sus eyn krutboek schriuen
Neen vnderscheyt maken se dar van
Vnder yungen/olden/kinder/frouwen effte mā.
Edder sus/sucht/drōge/ heyt edder kalt
Wente ere krut hefft so grote gewalt
Gelyck alze de būsse van Alabaster
Dar vth mester Sennep makede al sine plaster
Vnd alle wunden kunde helen mede
Jd weren steke/sweren/edder tobroken lede
He was eyn wunden arste vnde kunde oek scherē.
Ja alle sine kunst vth eyner būssen smeren
Dat halp dem̄ eynen so weynich alze dem̄ anderē
De kunst lerede he to mōyslinck yn flanderen
Sine kunst was alze eyne sekel recht
Dit was mester Sennep dar men noch vā secht
We helen wil mit eynem̄ vngent
Alle sypige ogen roet edder vorblent
Purgeren wil/ane water glaß
De ys eyn artzste alze Justa was
De ys oek gelyck eynem̄ Aduocaet
De yn nener saken kan geuen raet
Eyn bichtfader ys wol des gelyck
De nicht kan vnderrichten sick

Twysschen den dachliken sunden effte dötlick
Twysschen den swaren/groet/edd noch grötlyck
Dorch sodane narren wert mennich vorleyt
Ner Cucule vorlet se nicht vnde ys bereyt

¶ Bā dem ende der gewalt

¶So grote gewalt vp erden ne quam
De nicht korte tyd eyn ende nam
Vnde moste ynt leste liggen lam
Wan dat luckerath runt vmme kam



Doch vyndetmen narren mannichfalt
De sick vorlaten vp eygene walt
Alze efft se ewichlick schölen staen
De doch ghelyck alze de snee vorghan

Van dem ende der gewalt.

Julius de keyser/van ôm lesmen oek
He was ryck/mechtich vnd van sinnen kloek
Er dan he mit gewalt an sick
Brachte vnde regerede dat rômesche ryck
Do he dat tzepter an sick nam
Do ersten sorge/anyst yn ôm quam
Vnd quam do hastigen yn de noet
Vnd wart yammerliken gesteken doet
Eyerses hadde macht so groet
He mocht al de werlt hebben brocht yn noet
In kort do he vth greken wende
Do hadde sine gewalt oek eyn ende
Grote gewalt hadde Nabochodonosor
Vnde wart yn kort eyn vnwittich dor
Der wolde yk noch wol meer vortellen
Van nyen vnd van olden gesellen
Men dat en ys nicht alle neen noet
Ghar weynich sint yn ruwen doet
Edder de gestoruen sin an deme bedde
De men sus nicht gedôdet hedde
Dyt mögen bedenken/gy weldigen al
Gy sitten swär yn gelückes fal
Syd wittich vnde betrachtet dat ende
Dat god dat rath oek nicht vme wende
Denet vnde frochtet gode den heren
Vp dat he sinen torn möge van yw keren
Dat rad löpt vme van eyneme winde kleyn
Salich ys de/de hopet yn god alleyn
Na der olden sproke vnde saghe
So wasset dreck vnde vnlücke alle dage

Vnrechte walt/nimpt eynen quaden naklab
So geschach Jesabel van erem̄ manne Achab
Efft schon eyn here sus hefft nene fyende
Moet he sick befrüchten van sinem̄ gesinde
Dar vntruwe manckt ys vaken vnd vel
So geschach Amon dem̄ könynck Jsrael
De van sinem̄ gesinde wart vorslagen
Do he noch was yn sinen yungen dagen
Van dessen mochte yk wol reden vele
Sambry ys vuste mede yn dem̄ spele
Alleyander al de werlt bedwanck
Eyn siner dener dödede ön mit eynem̄ dranck
Darius entran vnde was ane noet
Bessus sin dener stack ene doet
Alzo de gewalt sick endigen doet
Cyrus de dranck sin egen bloet
Nene gewalt vp erden so hoech ye quam
De nicht eyn ende mit truren nam
Wat de gewalt achtet/vp dat alder best
Dat wert vorbittert doch to lest
Groet narheyt yst vmme grote ghewalt
Demen doch nicht lange tyd behalt
So yk dorchsöke alle ryke vnd heer
Assyrien. Medeen. Persyer
Macedonum vnd Greken lant
Cartago vnde der Römer stant
Wo vele geweldige desser ryke
Ghefallen syn seer vnghelyke
Vnd vorloren kort ör groten macht
Wan se des alder mynst hadden ghedacht

Neen loen ane arbeyt

Wat schal yk vele van den olden sagen
Id ys noch kort ghescheen yn vnsen dagen
Men dit ys nu dar van dat sloth
He ys eyn narre/de ghewalt socht ane god

¶ Neen loen ane arbeyt

¶ De ane vordenst menet loen to han
Vnde vp eynem̄ swaken roor wyl stan
Des anslach wert vp krefeten ghan
Dem̄ schalmen vele narren klocken hengen an



MEn fyndet ghar mannighen narren ok
De vth d̄ hilgē schrifft maket eynē goek
Vnde seth den kuckuck vp de hant

Vnde ryth vp dem krefete by den ſtrant
He dünket ſick ſchriffkloek vnde gelerd
So he de böke hefft vme gheherd
Vnde hefft den ſalter gemerket ſchyr
Wente an den ſalmen Beatus vir
Menet hebbe god öm gud beſcherd
Neen dinck öm dat ſulue entwert
Schal he dan faren to der helle
So wyl he ſyn eyn gud geſelle
Vnde leuen recht mit anderen wal
Em werde doch wat em werden ſchal
Is dit nicht grote fantaſy
Du ſteckſt dy ſulueſt yn der narren bry
Meneſtu dat god dy loen wil geuen
Ane arbeyt/neyn/merke dat euen
Vorlaet dy dar vp/ vnde backe nicht
Vnde ſee wat dy dar na beſchycht
Efft dy kome to yenniger ſtunt
Van bouen/eyne braden duue yn de munt
Scholde yd alzo ſlichte to ghan
So worde dat loen eynem yſliken kumpan
God gheue he arbeyde nicht efft kleyn van werde
Dat doch nene ſede ys/hyr vp der erde
Wor vmme wolde god dan ewich loen
Em geuen/de dar nicht wil vmme doen
De laddich ghan/vnde oek dede vele doen
Se denen vnlyk/ſe krygen vnlyk loen
Ick ſpreke dat vp erden nemant leue
Deme god ane gnaden ychteſwat geue
Edder dem he ſy plychtich ycht

Neen loen ane arbeyt

Wente he ys vnß gantz schüldich nicht
Eyn freyer here/schenckt weme he wyl
Vnde gyfft vth'weynich effte vyl
We ōm gheleuet/wem gheyt yd an
He wed wor vmme he yd hefft gedan
Eyn pōtker maket van eynem erden kloet
Eyn vath/pot/kachelen/kleyn effte groet
God wed/dem alle dinck to stad
Wor vmme he eyn ystick so gheordineret had
Wor vmme he Jacob hefft vtherwelt
Vnde nicht Esau ōm gelick geselt
Wor vmme he Nabochodonosor gaff gnade
Vnd wor vmme dat Pharo ouerquā ewich schade
Wor van eyn krancke kan werden gesunt
Dar van kan eyn ander groff werden vorwunt
De eyne beruwet mit ruwen sine sunde
De ander leuet yn egenen willen alle stunde
De eyne makt sachtmōdich godes rechtferdicheyt
De ander myßbruket siner barmhertticheyt
De eyne denket alle tyd vp godes straff
De ander maket de būdele/de drūdde snyt se aff
Sus ys de nerynge mannigerley
Vnde ghaen so hen/yn der narren rey
God hefft newerlde eynen vorlan
He wed wor vmme he yd hefft gedan
Wolde yd god hebben ghelick gheraket
He hadde wol nichtes dan rosen gemaket
Men dystel vnd dorn he ock maken wolde
Dar men sine rechtticheyt by merken scholde
Dat was eyn sere nidich knecht

Neen loen ane arbeyt LXXXVIII

Dede meende sin here dede ōm vnrecht
Do he ōme gaff sinen gedingeden tzolt
Vnd gaff eynem anderen wat he wold
Vele lůde leuen yn rechtferdicheyt
Den hyr vp erden volget schade vnde leyt
God leth ōn sodanes ouer ghan
Alze efft se vele sunden hebben ghedan
Dar entyegen fyntmen narren vele
De yn allen saken hebben ghewunnen spele
Vnde yn ōren sunden sint so fry
Alze efft ōre werck gantz hillich sy
Sus sint godes ordel seer hemelich
De orsake weed nemant gentzlich
Jo meer men de to grunden begherd
Jo myn men dar van eruert
Hyr vmme achte nicht wo alle dinck steyt
Wor vmme de krefet oek hindersick geyt
Men achte vor dy mit gantzem̄ flyd
Dattu godes willen doest to aller tyd
Legge der narren kappe van dy
Vorwyte gode nicht wat yd oek sy
De dat doen sundigen mannige tyd
Werden der doren kappe lenksem quid

Sick suluest vorgetten

¶ De lesschen wil eynes anderen fůer
Vnd komen sinem̄ egen nicht to stůr
So lange yd wert alto vngehůr
Dem̄ suluen ys de wijßheyt důr

Sick suluest vorgetten



WE mit arbeyde vnde vngemake
Denket to vörderen frömde sake
Vnde leth sine egene liggen styl
De sulue eyn narre wesen wyl
De velen lüden rad plegen kan
Leret/prediket vnd so vordan
Vnd hefft alzo de schrifft gheleꝛd
Sick suluen nicht to den werken keꝛd
Dem henge yk klocken an beyde oꝛen
Vnde sette ön manckt de grotsten doꝛen
He nimpt eynes anderen sake waer
Sine eghen leth he bliuen vnklaer
Wat helpet to wetten vele schrypfft
Suluen eyn gheck vnde narre blyfft

Van vndanckna micheyt. LXXXIX

We wyß ys vnde ſick ſuluest vorghyt
Ne ſüuert eynen anderen ſick ſuluest beſchyt
Dem̃ licht ſin doet in dem̃ hardeſten an
Den ſus erkennet yderman
Vnde he ſick ſuluen ne recht erkende
De laſt wil dragen meyſt de ende
De vele lüde ſus vnderwiſet
Sick ſuluen nicht an dögeden priſet
Vnde vodert dat perd eyner anderen kaer
Vnd vorghyt ſin egen de ys eyn nar



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn782715435/phys_0181

Van vndanknamicheyt.

Mit eyner pletzen behöret ön eyn plat
Wol gedreuen vor dar achter ghat
De dat yn sinem sinne haet
Dat he werdich sy vele denstes vnd staet

Deys eyn narre de vele begherd
Vnde he nicht doet der eren werd
Vnd gyfft eynem möye vnd arbeyt vyl
Dem he doch weynich lonen wil.
Dem schalmen vpbören de narren kap
Vnd geuen öm eynen achter klap
Kan men dar wyßheyt kloppen yn
Dat mach denne wol wat nyges syn
We van eyner saken wil hebben gewyn
Billich seth he de yn synen syn
Dat he oek kosten legge dar an
Wil he anders yn eren staen
Eyn willich perd wart stedich bald
Wan men öm dat foder vor enthald
De sinen ezel to vele drifft
Vnd öm denne oek neen voder gyfft
He leth vor sick vele arbeydes doen
Vnde gyfft nicht vth dat vordenede loen
De ys nicht werdich groter schenken
De an de klenen nicht wil denken.
De hetet wol vnuornuffteich vnde groff
De vor kleyne schenke nicht segget loff
Eyn borne de ane water steyt
Eyn narre de bruket vndancknamicheyt
De mach wol sin eyn groff swnap
Wan he entfanget den achterklap

Sick suluen behagen. XC.

Vnd wörde so yn den borne geseth
Want dat he wörde beslipet beth
Dar vmme de yöden vndanckbar weren
Vortörneden se groff god den heren
Vnß kristen behöret noch mere
Gode to seggen loff vnd ere
Deñ dit nu nicht to herten geyt
Vele achter klappe sint em bereyt

¶ Syck suluen behaghen.

¶Hans ezels oor eyn geselle was
De sach gerne yn des speygels glaß
He behahede sick suluen vp alle paß
Do der narren bry gekoket was



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn782715435/phys_0183

Sick suluen behagen.

DE röret sick wol der narren bry
We menet dat he sere wittich sy
Vnd süth so yn des speygels glaß
Behaget sick suluen vp alle paß
Vnd kan dat suluen merken nicht
Dat he eynen narren yn dem̄ speygel sicht
And wan he scholde sweren eynen eyd
He swöre dat neen van höuescheyt
Noch van wyßheyt were so ryck
Vnd dat nergen oek were sin gelick
He swore oek seker öm entbreke nicht
Vnd yn allen saken were vpgericht/
Syn doen vnd laten beuelt öm oek best
Winter vnd sommer/ alle dage erst vnd lest
De mit sodaner narry ys behafft
De lyth oek nicht dat men strafft

¶ Van dantzen.

¶ Dat beste yn dem̄ dantze ys datman
Nicht alle tyd vor sick hen derff gaen
Men datmen bytyden vmmekeren kan
Dar to moetmen eynen spelman han
ICk holde oek de vor narren gantz
De froude vnde lust hebben yn dem̄ dātz
Bestuuen öre been wente an den buek
Sprinck hyr vmme her vysteruck
Vnd maken yn allen winkelen stoff
Der geckery wilt se hebben loff

Van dantzen XCI.



Eyn yslick merke/ vnde wol betracht
De düuel hefft den dantz bedacht
Do he de yöden reyſede an.
Dat ſe dat kalff ſcholden beden an
Dar ſe vñe dantzeden gode to hoen
Deñ geliken noch alle dantzers doen
Se vortornen god yn ſunden vyl
Dar ys homoet vnde ouerſpyl
To reyſinge der vnküſcheyt
Affgöderye vnde alle ydelicheyt
Dar holt men Venus an de hende
Erbarheyt ſchemernheyt hefft dar eyn ende
Ick weeth nicht effte oek ſy vp ertryk
Eyn ſchimp de ſy deñ ernſt ſo gelyk

Van dantzen.

Alzemen dantzet dar kyrckwyginge ys
Edder dar ys eyne erste myß
Dar dantzen papen mönneke vnde leyen
De kappe moet denne achter weyen.
Mit Kuntze vnde mit Metzen dantzen mach
So hungert ön nicht den gantzen dach
Se werden des kopes den eyns to degen.
Wo men eynen bock gheue vmme eyne tzegen
Schal dat tydkörtinge sin genant
So hebbe yk narheyt vele erkant
¶ Id ys gescheen yn dem̄ Mayborgeschen sticht.
To Colbeke wart eyn dantz angericht
In dem̄ hilgen auent Christus gebort
Eyn heel yär dantzeden se yümmer vort
Van.xv.frouwen vnde.xviij.manß
Vp sunte magnus kerkhoff schach desse dantz
Id schach oek to Traiecten vp der mase
Etlike narrynnen vnde ander dwase
Dantzeden vp eyner brüggen seer fast
De brügge brack entwey mit der hast
Twey hundert minschen bleuen dar doet
Vordrünken sus yn sere bitterer noet
Wente se sick nicht sere oek dar an keerden
Dat hilge sacrament nicht behörliken erden
So de prester dat vor se ouer droech
Des quam vp se dit grote vngeuoech
Wor de armen selen sint hen gebleuen
Dit wil wy gode dem̄ heren geuen
Eyn dantz sprikt de hilge sunte Augustin
Mach des düuels processie genömet syn

Van nachtes houerē. XCII

Bystu gerne yn edder by den dantz
So bistu ok yn des dūuels processien heel vñ gātz

¶ Van nachtes houeren

¶ We des nachtes vp der gatzen geyt
Vnd vp der luten effte bungen sleyt
Vnd dar oek sinen flyt to deyt
De ys de ape van rypenscheyt



¶ D were scheer vth der narren dantz
Ane dat spyl were nicht al ganß
Wan hyr nicht weren de laffen mede
De des nachtes holden de gatzen trede
Vnde slaen de luten vor der dōr
Effte ryckel effte metze wil kyken hyr vor

Van nachtes houeren

Se ghaen oek nicht eer van dar
Eer se der kamerloge werden war
Edder dat men se warpe mit eynem steyn
Id ys de fraude yn warheyt kleyn
To fresen alzo yn winters nacht
Der dörinnen eyn hoferecht gebracht
Mit seyden spyl/mit pypen singen
An dem holtmarkede ouer de blöcke springen
Dat doen studenten/papen/leyen
De pypen todem narren reyen
Eyner schryet ruchet vp yennem ord
Alze effte he tor stunt wörde vormord
Eyn narre dem anderen denne witlick deyt
Wo he möte waren vp bescheyt
Dar moet men öm denne hoferecht maken
Dat kan he alzo hemelick maken
Dat eyn yslick geck dat weten moet
Wo de narre de nacht vp der gatzen stoed

Van bedelerren.

Ick früchte my geyt an narren aff
Vnde söke hülpe an kleyner haff
Vnde hebbe dorchsocht den bedel staff
Nene wyßheyt yk dar funden haff

De bedel hefft oek narren vyl
De meyste deel richtet sick nu vp ghyl
Vnd wil mit bedelen neren sick
Papē mönneke orden sint gantz ryck

Van vedelerrn XCIII.



Vnde klagen sick alze effte se weren arm
Vnde bidden dat sick god erbarm
Dar to doen se alle ere macht
Vnd wan se summen tosammēde hebbē bracht
Noch rōpt de Prior drage her plus
Deme sacke ys der bodem vß
Des geliken doen de hilgedom fōrer
Sternenstoter stationerer
De nenen kerkwech laten ouer gaen
Dar se nicht mit erem̄ kram vth staen
Se spreken efft yk dat seggen mach
Se hebben dat haw dat dar lach
Vnder der krūbben deep begrauen
To Bethleem/ oek spreken se van dem rauen

Van bosen wyuen.

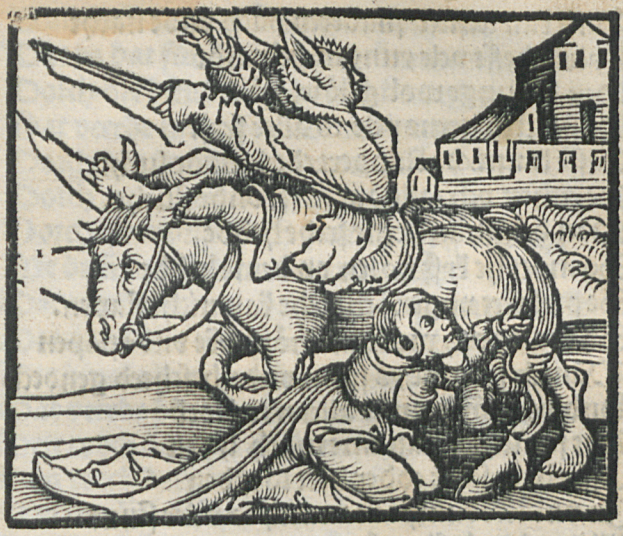
De sunte Anthonius dat broet brachte
Unde wor Balaam mit sinem ezel benachte
Unde wor de ezel begrauen ys
Dar van hebben se hilgedom dat ys wyß
Eyne fedder van sunte Michels flögel
Unde van sunte Jürgens perde eynen tögel
Unde hebben van velen hilgen eynen tan
Ja vele narren löuen hyr an
Eyner eynen sulueren kelck mod han
Dar alle dage söuen möte yn ghan
Etlike ghan vp krücken so men sycht
Wan he allene ys behöuet he der nicht
Dat ys alzo vele gesecht
Alle bedeler doen erem dinge nicht recht
Vele neren vth dem b edel sick
De meer geldes hebben wan du vnd yck

Van bosen wyuen.

Jd Mannich wil gerne riden fro
Trachtet sere dat he den willen do
Der frouwen der eyn deel mede raden alsó
Und laten dem ezel neene row

In der vorrede ys gesath gewyß
Protestation/eyne betüchniß
Jck wil der guden frouwen nicht
Mit arge gedenken yn minem gedicht
Euer men wörde drade ouer my klagen
Scholde yk nicht van den narrynnen sagen
Eyne frouwe de gerne van wyßheyt lerd
De wert nicht gerne yn schande vorkerd

Van boſen wyuen XCIIII.



Eyne gude frouwe ſachtet des mannes torn
Aſſwerus hadde eynen eyd geſworn
Noch makede en Heſter week vnde gnedich
Dar to ſachtmödich vnde woldedich
Abigayl ſachtmödigede Dauite drade
Dat ſe vnd er man kregen ſine gnade
Euer böze frauwen geuen böze rede
Alze Ochoſias moder dede
Herodias öter dochter heed
Dat ſe Joannem köppen leeth
Eyn ſlym wyff Salomone vorkerde
Dat he den ſlymmen affgod erde
De alle tyd genöchte vor frouwen ſecht
Den holden ſe vprichtich vnde recht

Van boſen wyuen

Vnd kan leeflick ſnaderen dach vnde nacht
Pyeris hefft vele yungen gebracht
Den de tunge wol gelözet yſt
De ſnacken gerne vele to aller fryſt
Deſſe klaget/de klappert/de drůdde lucht
De richtet vth/alle dat ſchafft vnde flucht.
Wan de eeman gerne frede hedde
So moet he kyff hören vp deme bedde
Se prediket vngenöchte/he kan nicht ſlapen.
So wan doch rauwen mönnyke vnde papen
aMänich frouwe ys from vnde beſcheed genoech
Vnd ys dem manne alleyn to kloek
Dat ſe nichtes van eme mach lyden
Effte he er ſecht edder leret to tyden
In vnlücke kumpt mannich to veler ſtunt
Alleyne dorch ſiner frouwen munt
Alze Amphyon to Theba geſchach
Do he ſine kinder alle ſteruen ſach
Wan frouwen ſcholden reden vyl
Calphurnia queme draden ynt ſpyl
Eyn quaet wyff yn böſßheyt vaken lüget
De frouwe der Joſep denede dat tüget
Neen torniger creatur weet yk ſo wys
aMen eyn quad wyff wan de tornich ys
Dat ys to malen eyn bitter krud
Wat ſe denne weeth dat moet hyr vth
Salomon ſchrifft van dren dingen
De kan men nümmer to der ſadicheyt bringen
Eyne frouwe/de helle/dat erryk
Dat ſluket alle water in ſick

Van dem veerden sechtmen noch meer
Dat ys dat für dem nōget nümmer meer
Dorch dre dinck wert de erde bewegen
Dat veerde mach se nicht vordregen
Dorch den knecht dede regerende ys
Dorch eynen narren de gefüllet ys
Dorch eyn vorgyfftich hatesch wyff vnrecht
We dem de alsodane kricht ynt echt
Dat veerde ys eyne maget de ere frouwen erfft
Dorch sodane veer stücke mannich vorderfft
Dre dinck yk nicht erkennen kan
Dat veerde dar weeth yk gantz nicht van
Den wech den eyn adelarn flegende ys
Den wech des steyns dē eyn slange kropen ys
Den wech des schepes yn dem mere
Den wech des mannes yōget yn kindescher lere
Wo gelick ys oek de wech eyner dōrinnen getacht
De ere ee brickt vnde des nicht en acht.
Vntruwe ys se gode vnde ōrem man
Vnd alle den de mit ōr vmme gaen
We mit eyner alsodaner thūt yn dem ploch
Helle vnde vegefür hefft he genoech
Ick mach nicht al seggen van den dingen
Wat sodane bōze hud to wege kan bringen
Ghar selßen ys nu Lucretia
Edder Cathonis Porcia
Yppiger frauwen vyndetmen vyl
Dan Thays ys yn allem spyl

Achtinge der sternen

VEle vngeloue wert nu gedicht
Dat wechtmen oek ganß sere licht
Wat kumpstiges men nu an den sternen sycht
Eyn yslick narre sick dar vp richt



GHar vaken men oek eynen narren synt
De sick der sternen vnderwind
Secht meer dar van wan he vorseyt
Vorkundighet oek meer wan he recht weyt
An tokumpstige dinge lõuet men nu seer
Gerade efft nicht god de here
Mechtich sy ouer alle dinge.
Vnd dat dat gesternte eyne nottrofft bringe
Dit ys yegen god openbãre
De alle dinck scheppet beyde licht vnd swãre

Vnd schicket dat vele Saturnus kint
Gerecht frome vnde hillich sint
Dar entyegen de Sunne vnd Jupiter
Hebben kinder böze van quader leer
Eynem kristen minschen gantz ǒuel to staet
Dat he mit heydenscher kunst vmme ghaet
Vnd merket so vp der planeten loep
Effte desse dach sy gud to dem koep
To buwen/krigen edder to fryen
Edder effte oek de küken wol dyen
Eynes guden kristen doen vnd laen
Schal al tosamende in gode staen
Alle dat wy betengen doen edder leren
Schöle wy al doen yn dem namen des heren
Nicht en spreck/dat ys eyn vorworpen dach
Nicht wol men denne dyen mach
Effternen eyn gudewerck denne begunde
Effte merket de teken vnd de stunde
Des geliken vngeloue mannigerley
Alze mannich narre lǒuet an vogel geschrey
An karacter vnde swarte kunst
Vnd an der guden hollen gunst
Vnde vele tǒuerye de yck nicht wil nǒmen
Dar vmme mannich narre moet vordǒmen
God hefft sick de cristenheyt vortruwet
Den hilgen louen so vast gebuwet
In dem louen de hilgen sint gestoruen
Vnd hebben alzo de salicheyt erworuen
Jodoch ysset yn der cristenheyt so gesetth
De eyne tyd hilger wan de ander hetth

Achtinge der sternen

Vp dat wy bedenken de woldedicheyt
De god hefft gedaen vmme vnse salicheyt
Alzo möge wy de tyd wol delen
Vnd so gode alle tyd vnß beuelen
¶ Vele practiken vnde nye kunst
Geyt nu vast vth der drücker gunst
Etlike drückers drücken nu wat men oek brinckt
Watmen van schanden secht effte sinckt
Dar wert god yo nicht van gheerd
Sodanes yn straff vnde schanden werd
Men de dat beste hyr mede leren
De drückers wil yk prisen vnd eren
Nu krige wy alle yär by de hant
Nye practyken vth ouerlant
Dar drückt men denne nedden vnder
Eynen affgod effte eyn meerwunder
Des meysters namen sethmen vor
Meyster Ipocras effte Klingesor
Men gifft öm eynen namen vnde leth ön lopen
De kan men denne vmme eyn ringe kopen
Men wyssaget dar yn wo dat dat vee sterue
Vnd wo korn vnd wyn vorderue
Edder wan yd snye edder rege
Edder efftmen oek schole reysen lange wege
Buren fragen oek na solker schrifft
Vnde eynen vasten louen dar vp gifft
Vp dat se korn achter beholden vnde wyn
Wente dat yd werde dürer syn
Welck narre eyne valsche kunst nu lerd
Dar mede de rechte loue wert vorkerd

Dem wil yd gelyk alze Saul ghan
De gode vorleeth vnde reep den dũuel an

Erfaringe aller lande.

De alle de werlt wyl vmme meten
Vnde wyl alle lande vnde ſtede wetten
Vnde doch ſick ſuluen doet vorgetten,
De ghyfft vaken eyneme narren ethen



DEys eyn narre/de ſine tyd
Dar an lecht/ vnd deyt oek flyd
Wo he erkenne alle ſtede vnde lant
Vnd nimpt den tyrkel yn de hant
Dat he dar dorch berychtet werde
Wo bred wo lanck dar ſy de erde

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn782715435/phys_0197

Erfaringe aller lande.

Wo deep/wo verne sick strecke dat meer
Vnde wat entholdet den lesten speer
Wo sick dat meer an dem ende entholt
Dat yd nicht van henne valt
Efft vme de werlt oek gha eyn füer
Vnde wo yslick holde sinen stür
Oek effte solck hyr vnder vnß sy
Vnde wor desse sick entholden by
Hyr wil he vele van fantaseren
Wil sick suluen nicht kennen leren
Vnde wil nicht meten wo ferne de ende
Em wesen mach van dessem elende
Efft schoen desse kunst sy gewyß
De sulue doch denne eyn narre yß
De yn sinem sinne weget gerinck
Dat he wil weten vele frömde dinck
Vnde de erkennen egentlick
Vnd kan doch nicht erkennen syck
Denket oek nicht wo he dat lere
He socht alleyne sus werltlyke ere
Vnde denket nicht an dat ewige ryck
Wo dat ys/schoen/wyd/ vnde wunderlick
Dar ynne oek denne vele woninge sint
Vp erden eyn yslick narre ys blint
Vnd socht sine fräude vnde lust dar yn
Des he meer schaden hefft dan ghewyn
Vele hebben erkant vele frömde lande
Der nener ne sick sulues erkande
Jo yst gewest vyl mannich dor
De sochten de werlt vme/achter vnde vor

Oek yn de lenge vnde yn de brede
Vnde wolden wetten eyn yslike stede
Alze Archymenides. Dycearchus
Ptholomeus. Plinius. Marinus vnd Bachus.
Se quemen doch nicht to dem vterſten deele
Oek en fünden ſe nicht den troſt der ſele
Noch ſint welke andere meyſters bekant
De oek vme ſochten mannich lant
Deſſe weren beſchicket vnde bereyt
Dar to/ dat ſe lereden wyßheyt
Alze Hlixes vnde Applonius was
Plato. Memphis/ vnde Pythagoras
De nu ſolke reyſe vnde lantfard dede
Dat he toneme yn wyßheyt ſtede
Vnd tõge der narren kappen vth
So mochtemen ſeggen ſine reyſe ys gud
Vele reyſent maket eynen wandelen mod
Vnde mach nicht ganßlick denen god
Vme vele reyſent ys mannich gheworden
Vullenkomen broder yn der narren orden
Dar vme ſprickt men eyn gemeyne wort
Dat mannich vaken hefft gehort
Gha to Rome fromer man
Rum eyn nequam wedder van dan

Nicht willẽ eyn narre ſyn

We nicht eyn narre heten wil
Vnde gheyt doch yn dat narren ſpyl
Vnde bruket alle tyd der dorheyt vyl
De mach wol ſin eyn grouer kyl

Nicht willen eyn narre ſyn.



DE egentſchop heffe yſlick nar
Dar he nicht kan genemen war
Dat men en holt vor eynen ſoth
Vnde dat eyn yſlick ſiner ſpoth
Narſyas was der ſuluen eyn
De leth ſick hued vnde haer aff theen
Doch nicht toech he de kappen aff
Vnde bleeff eyn narre wente yn ſin graff
Ouer narheyt ys ſo ſeer vorblenth
Eyn narre to allen tyden meenth
He ſy wyß vnde groet gheacht
So wan mannich ſiner geckheyt lacht
Vnde doch ön vor eynen kuckuck halt
Wente dat öm ſine ſackpype entfalt

Neen nar willē ſin. XCIX

De vele gudes hefft/hefft vele frunt
To deme ſprickmen/wes lange geſunt
Mannich denket dar vp mit gantzer ſeel
Wo he dar van moge krygen eyn deel
Vnde ſetten ōm vele oren an
So lange ſe ōme helpen dar van
Wan denne der gheck yſt worden arm
He ſprickt/ach dat ſick god erbarm
Wo hadde yk vor naloep ſo vyl
Neen frunt yſt de my troſten wyl
Hadde yk dat vor bytyden bedacht
Ick were noch ryke vnde nicht voracht
Eyne grote dorheyt ys dat vorwar
Dat mannich wech deyt yn eyneme yar
Dar he ſine dage aff leuen ſcholde
Wan he yd tom beſten keren wolde
Vnde menet bytyden fyrauent to maken
Vnde mod denne yn den bedel ſack raken
Denne wert he voracht vor eynen ſoth
Vnd mod van mannigen lyden ſpoth
So kricht he achter ruwe groet
Vnd lopt to retten vnde bloet
Wol dem̄ de ſick frunt maken kan
Vth gude dat he doch mod vorlan
De eme denne mogen komen to baten
Wan he yſt allenthalven vorlaten
Dar yegen yſt mannich narre vp erd
De nimpt an ſick dōrlick gheferd
Vnde wan men ōn ſchundet faſte an
He kan doch nichtes dar maken van

Nicht willen eyn narre syn.

Dat beste he maket van narschen dingen
Js/dat he leth de schellen klingen
Vnde wes he sus yn narheyt doet
Dat nimpt doch nemant sus vor gud
Oek spreken vaken etlike gesellen
Wo ghern wolde he sick dörliken stellen
So kan he noch wer wyse edder berd
Ne yst eyn narre doch nemandes gewerd
Dar yegen ys oek mennich man.
De sick oek nimpt der dorheyt an
Vnde menet datmen ön löuen ssehal
Wan men sprikt de kan narheyt wal
¶Dar yegen sint vele narren oek
De vth gebröket hebben eynen goek
De willen van der wyßheyt sagen
Jd sy ghehauwen edder gheslagen
Se willen wittich syn gherelt
So men se doch vor narren helt
Alsodane nicht erkennen wil
Dat sîner dorheyt yst to vyl
Nicht men narheyt/men by em vynt
Wonolff/bedregolff sine broder synt
¶Dar yegen men noch vele narren synt
De lyden wol dat men se bynt
Vnde leth sick dat sel halff affyllen
Dit deyt he al vmme geldes willen
Leth sick eyn hunde vel rucken ynt best
Dar nimpt he denne gelt vor to lest
Nyr vmme he vaken licht to bedde
Efft he der riken sekedage hedde

He acht nicht dat men ōn boue schelt
Mach he dar van hebben tyns effte gelt
Mit notrofft nemant benōgen wil
De vele hefft/wil hebben to vyl
Podagel maket dat mennich hinckt
Vth rikedom ouermoet entsprynckt
Rikedom gar selden othmod brinckt
Wat schal eyn dreck wan he nicht stinckt
Etlyke hebben wer broder edder kint
Nene frunt/yodoch se gyrich sint
Vnde slaen mit grotem arbeyde to hoep
Er ogen fullet neen riker koep
Noch denken se nicht wem̄ slepe yk vor
Hebbe sus quade tyd yk geck vnde dor
God ghyfft mennighem rykedom vnde ere
Vnde gebrickt sinem leuende nicht mere
Dan dat ōm nicht ghegeuen ys
Dat he des dor bruken to guder wijß.
He gyfft oek nicht den armen dar van
Dat ys des dūuels gōkelman
Wat he sus kummerliken bespard
Eyn frōmde dar denne wol affard
Eyn fogel heth syck Tantaloß
De fletet vp dem̄ water alze eyne goß
Wo wol he vele waters had
Dennoch drinckt he sick nūmmer sad
Drūnke he dat water vth tho grunde
He fruchtet dat he neen meer en funde
Dar he vp fleten mochte sine tyd
Dar vmme sparet he dat mit flyd

Eyn ſproke der narren

NU ropt Ezels or vnde Engelmar
Komet to ſchepe mit yuwer war
Gy narren/er dat ſchyp henne fare
Id ys noch fern er wy komen dar

O Enarren hebbe ſorge al
Dat er ſelſchop ſy de minſte tal
Se fruchten dyt ſy de leſte droch
De neen narre wolde ſyn vnd yſſet doch
Dar vmme ropen ſe mit groter ſchar
Komet to ſchepe mit yuwer war
Laet vnß nicht vorliggen den wint
Eyn yſlick noch ſin rum wol fynt
So antworde yk vp de word
De ware de ſe bringen vord
Wan ſe dar mede ynt market komen
Schaffen ſe mede kleynen fromen
De beſte ware de yſlick fynt
De holde yck vor eyne loze quynt

NU feylen noch narren dat veerde deel
Er dyt boek kan werden heel
Jck kenne noch dozen/blynt vnde ſcheel
Der ſuluen hyr noch volgen veel

DE dichter ſecht

WOlde my de reyſe recht wol raden
Dar yk myn ſchyp mede hebbe geladen
Vñ mochte de narrē tor wiſſheyt brigē

Nicht schymp vorstaen CI.

Dat were wol van minen dingen
So hadde yk de kopenschop wol geraket
Dar vmme yk mannige nacht hebbe waket
Eer yk desse narren tohope brachte
Eyn deel by dage/eyn deel by nachte
De wyßheyt gyfft eyn ewich loen
Vnde gyfft dar to der eren kroen
Narheyt gyfft eyne doren kap
Bedrōflicheyt/vor den naklap
To der rechteren hant fyntmen de krone
Tor luchteren hant de kappe to lone
De nicht de doren kappe wil lan
De moet to der luchteren syden ghan



Nicht schymp vorstaen

De kinder vnd narren sick nemet an
De moet oek schymp kõnen vorstaen
Wen wil he den schimp nicht entfan
So moet he mit den narren ghan

De ys eyn narre de nicht vorsteyt
Wan he mit eynem narren reed
De ys eyn narre de wedder belt
Vnde sick mit eynem drunkene schelt
Mit kinder vnde narren schympen vyl
Vnde nicht vpnemen dõren spyl
Kynderen schal men frũntlick syn
Doren mõten gesleten syn
So wisen man oek ne geward
De nicht erst was yn kindes ard
Natürlike dorheyt to aller freyst
Weyst by yungen kinderen yst
Word vmme word ys narren wyss
Gud vor böze hefft hogen pryss
We böze vme gud oek wil gelden
Dem kumpt quaet vth sinem huse selden
De lachet des eyn/ander weynt
Kumpt so gelick/ wan he des nicht menet
Eyn wyse gern by wysen steyt
Eyn gheck gern mit narren vme geyt
Meer leyt geschůt eynen narren dar an
Dat he süth etlyke vor sick ghan
Wen õm fraude ys/dat eyn groet tal
Em na ghaen vnde to vothe val
Merket wo yk dit sulue meyn
Eyn stolt geck were gern here alleyn

Hoſe doen vnde nicht ſo hebben

Aman hadde nicht ſo grote luſt
Dat yederman ön anbede ſuſt
Alze he hadde leyt/dat ön eyn man
Alze Mardocheus nicht bede an
Nicht noet ys/datmen narren vpmerck
Men ſpörd eynen narren an ſinem werck
An dem en wert neen narre geſpord
De ſo wyß ys alze yck dat hord

Hoſe doen vñ nicht ſo hebbē

Deſſe werpet yn de höge eynen bal
Vnde höret ſick nicht vor den wedder val
De mannigen doet vngefal
Mod yk vormoden gelyck van en al



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn782715435/phys_0207

Bose doen vñ nicht so hebbē

OEys eyn narre de anderem doet
Dat he van nenem wil han vor gud
Roep yn den walt eynen guden luth
Du krichst gud antwort wedder dar vth
De velen vorwyt er ghebreke wys
De hōret gar vaken oek we he ys
De eynem anderen wat quades to denckt
Dem wert vaken dat sulue geschenkt
Alzo geschach Adonisedech vnd Busyris
Diomedi vnd Phalaris
Eynen galgen eynem anderen makede Aman
Dar he suluen wart gehangen an
Gelōue nicht allen lyke vast
Gud loue ys nu eyn selßen gast
Vnd stot oek mannigen van dem stech
Gud loue ryth mannich perd enwech
Ware dy vor den nydeschen man
Mit ōm ys nicht gud vmme to ghan

Nicht vorseen by tyd.

DE yn tracheyt den somer henne slyt
Vnd sammelt nicht yn tor rechten tyd
Em wert geweygert/ so he bidet mit flyt
Des winters wan he kummer lyd

OE hōret wol mede ynt narren spyl
De nicht des sommers arbeyden wyl
Edder sus yn tracheyt henne slyd
Vnd nicht en sammelt tor rechten tyd
Dencket nicht vp nafolgende noet
So lange dat he moet bidden broet



Wan ön de winter denne dwenckt
Denne ersten he to rügge denckt
Sus dwalet he hen füste an
To nenen dingen sick schicken kan
He denket oek nergen vp myt al
So lange wente yd drepen schal
De sulue neen dinck bytyden bestelt
Nicht ouerscheriges he oek behelt
He denket nicht forder to aller stunt
Wan van der neze wente yn de munt
De emete ys eyn kleyn creatur
De arbeydet vnde leth sick werden sur
Se sammelt so vele yn sommer tyd
Dat se den wynter nenen kummer lyd

Riten vnd to gerichte gaen

Vnd ys vele wyser dan ſolken dor
De nenen vorrad ſick ſettet vor
De yn dem ſommer ghern laddich gheyt
De ſulue yn dem winter vngern arbeyt
So wan de bare hunger lyd
Sucht he ſine poten to aller tyd
So moet oek doen de trage man
De nicht wyl arbeyden wan he wol kan
Wan de wat bydder kleyn effte groet
Em wert gheweygert yn ſiner noet
So mach he denne vp den ſtock pypen
Sugen de poten/vnde narrafftigen lypen



De ſtedes gerne kyuet alze eyn kint
Vnd menet de wärheyt to maken blint
De ſulue ſick vaken de heckelen an bint
Der ſuluen narren gantz vele ſynt

O Eyſt eyn narre de vele kyuet
Vnd ghern lange yn tweydracht bliuet
Ghelyk eynem hunde van ſick belt
Vnde mit gude neen dinck affſtelt
Kyuet vnde ſprickt yegen de rechticheyt
Dar mede de ſake wert wyd vnd breyt
Deyt dem̃ rechten eynen hõyken vm
Vnde bõget dat vaken ſcheeff vnd krum
Gherade efft yd ſy eyne waſſene neſe
Wat men oek ſecht/men ſinge/men leſe
Effte men õn oek bidde effte bant
Dat holt he alle vor eyn tant
Alto malen wil he yd wagen
So moetmen doch ynt leſte dagen
Vnde behõuet denne ſchriuer vnde vormunder
Eynen koſtlyken vorſpraken oek byſunder
De kõnen de ſake denne wyd vthbreyden
Vnd er gharn na dem̃ wiltbrede vthſpreyden
Se maken de ſake ſtrypet vnde bunt
Vnde maken vth dem̃ lode eyn punt
So ſetten ſe vp der narren huuen
Vnde konen de ſake na vordel kluuen
De ſuluen vorſpraken van dubbelden ſinnen
Mod men nu vern heer wynnen
De konen ſnateren ſeer behende
Vnd hefft doch vaken eynen beſchetten ende

Van grouen narren

Se bruken eyne dubbelde tunge to degen
Dar mede se vaken den richter bedregen
Wan denne schal wegen de rechte wage
Ja/so moetmen dat setten yn lange dage
Dar mit de rechtferdicheyt wert vorblent
Vnde mannich arm man alzo geschent
De meer vorfaret/vordaget/vorterd
Wan de gantze hõuet sake ys gheweerd
De yegen recht secht/were gheweerd
Eyne scharpe heckelen vnder sinen steert

Van grouen narren.



I Wor de sw de krone drecht
Vnde wor de narre syth yn dem recht
Schendige worde vnde ghebere ringe wecht
Dar sulues groffheyt bouen wyßheyt wecht
Eyn nye hilghe heth sick grouian
Den wil nu vyren yderman
Vnd eren ön an allem ort
Mit schentliken werken wyse vnde wort
Vnde menen dat to seggen yn eyn schimp
Wo wol dat gordel hefft kleyn gelymp
Ner ghelimpus ys doet/vnd gud gelad
De narre de sw by dem oren had
Schüddet se/ dat er de sw klocke klynckt
Vnde se den moringer öm synckt
De sw hefft nu alleyn den dantz
Se holt dat narren schyp by dem swantz
Dat yd nicht vnderghā van sweer
Dat doch groet schade vp erden weer
Wo eyn narre nu nicht drunke wyn
Ne meende he kunde nicht mede syn
Auer de sw bringet nu vele yungen
De vnkloke rad hefft wyßheyt vordrungen
By dat bret kan nu komen neyn
De sw drecht nu de krone alleyn
De nu de swklocken wol luden kan
De mod ok syn to voren dar an
De nu kan driuen solck eyn werck
Alze dreeff de pape van em Kalenberch
Edder mönnick Eylsam mit sinem bard
De mener he do eyne gude fard

Van grouen narren

Mannich de drifft solke wise vnde worde
Wan de Norestes seghe vnde horde
De doch was aller sinnen an
He spreke yd hedde neen synniger ghedaen
Der super dorp ys worden blint
Dat maket dat buren drunken synt
Her Elrekuntz den vordantz hath
Mit vnlimpicheyt vnde selden sath
Menet doch yn sinem sinne yo
Wo he yd gantz wol köne alzo
Vnde yd steyt em oek ghar wol an
Wo vnkloek he sick doch stellen kan
Em dunket yn sinem grouen mod
Id sy yo alto samende gud
Vnde bliuen vele yn der grouen wyss
Stellen dar na mit gantzem pryss
Menen men schole se oek groet romen
So ys dan Ghelimpus dar nicht ghekomen
Eyn yslick narre wil suwerck driuen
Datmen öme lathe de büssen bliuen
De men vmme vöret mit ezels smalt
Eyn deme anderen de büsse tohalt
Eyn yslick wil denne dar ynne grypen
Vnde smeren dar mede sine sackpypen
Men holt nu groffheyt vor gude sede
Vnde wonet yn yslikem huse mede
Datmen nicht vele vornufft meer driuet
Watmen oek redet edder schriuet
Dar ys al vth der büssen genomen
Vor vth wan brasserers to samende komen

So heuet de sw de metten an
De Prime ys van sunte Grouian
De singen se to malen schon
De Tercie tyd yst yn ezels don
Noetmaker knechte singen de sext
Van grouen vylten ys de text
De Rōkelose raed syth yn der Nonen
Slōmer vnde dōmer dar to komen
Dar na de sw to der vesper klinget
Vnflat vnde Schamperyon dan singet
Denne wert sick maken de Complet
Wan men al ful gesungen heth
Mit Ezels smalte se to besmeren tengen
Mit der sw smalte se dat vormengen
Dat strickt eyn gheselle dem anderen an
Den he wil yn de selschop han
De woeste wil sin vnde dat nicht kan
Men schonet nicht god noch yennigen man
Men schonet nicht erbarheyt effte recht
Van allen bysteren dingen men secht
Dede kan alder schamperst sin
Ja/dem būth men eyn glaß mit wyn
Vnde lachet syn dat dat huß mach wagen
Men bydet ōn/ dat he dat noch eyns sage
Men sprickt/dat yst eyn guder swanck
Dar mede wert vnß de tyd nicht lanck
Eyn narre schryet den anderen an
Wes gud geselle vnde frōlich man.
Kanstu oek wol brassen/slōmen/dōmen dar by.
Wat fraude vp erden hadden sus wy

Van grouen narren

Wan wy nicht gude geſellen weren
Laet vnß ſyn frölich/ſchryen vnde braſſeren
Wy hebben klene tyd hyr vp erde
Dat vnß de ſulue to leue doch werde
Dan de des dodes ſteruet de lyd
Vnde hefft dar na nene frölike tyd
Wy hebben van nenem noch ne vornomen
De van der helle ſy wedder ghekomen
De vnß doch ſede wo yd dar ſtunde
Gude ſelſchop drüuen ys nene ſunde
De papen hebben doch ſelßene rede
Se plegen to ſtraffen vnſe ſede
Were yd ſo ſunde alze ſe vnß ſchrüuen
So deden ſe nicht dat ſulue dryuen
Wan nicht de pape van dem dūuel ſede
De herde van den wuluen nicht klagede ſine lede
So haddē ſe beyde nicht dar van
Mit ſulker rede narren vmme ghan
Vnde doen mit ören grouen ſpot
Alle werlt ſchenden/ vnde oek got
Men ſcholde alſodanen grouen knodaſt
By henden vnde föten binden faſt
Bringen ön vp den ſlypſteyn ouer dwers
Vnd ſlypen em ſo mit macht den ers
Slypen to degen ſodan grouen kyl
So lange men mochte ghaen eyne myl
Oek wol gedreuen myt eyneme bantſtaken
Vnde ſo de groſheyt behende maken

¶ Mannich vthvorkust gheystlicheyt
Vnde thůt an/papen effte klosterkleyt
Vnde wert em doch vaken leyt
Vnde so mede hen tom narren schepe gheyt



DE sinen sōne holdet to der lere
Vnde dat nicht vmme godes ere
He deyt dat oek nicht van andacht
Edder dat he der selen heyl hebbe acht
Men dat he mōge maken eynen heren
De alle sine swestere moghe erneren
Vnde dat ōm syn leuent yo nicht werde sur
Alsus wil nu eyn yslick bur
Sunderliken vor sick hebben eynen papen

Van geystlick werden

Wat schal yk spreken van sodanen apen
Se willen ynt narren schyp wesen mede
Wente se bruken der narren sede
He leth den sone oek weynich lere
Vnde menet/ he schole sick laddich ghaen erneren
Vnde spriket/ he darff dar nicht vp synnen
Villichte mach he eyne prouene winnen
Vnde wecht presterschop also geeynck
Alze effte yd sy eyn lichtes dinck
Des syntmen nu vele yunger papen
De weynich meer weten alze de apen
Van geystlicheyt se weynich vorstan
Vnd nemen der sele sorge doch an
Mannigen se mit sick yn erredom bringen
Vnd geuen guden kop yn allen dingen
Se wetten so vele van kerken regeren
Alze des möllers ezel kan quynteren
De bisschoppe de sint schüldich dar an
Se scholden der nicht tom orden lan
Besundergen to der sele sorge nicht
Id en weren denne mans gantz vpricht
De machmen setten to der sele herden
Vp dat de schapken nicht en werden
Vorstrauwet/ edder sus vorleydet
Men dat se werden wol geweydet
Doch menen nu vele yunger apen
Wan se men könen werden papen
Ja he keyge denne al wat he wolde
Id ys vorware nicht al van golde
Dat an dem sadel vaken glysteret

Mennich de hende dar an beklyſtert
Vnde leth ſick yunck to preſter wyen
De dan ſick ſuluen doet maledyen
Men ſüth der ſuluen vele bedelen gaen
De to yunck den papen nemen an
To guderwyß nicht erſt beſorgen wolden
Eyne prōuene dar ſe gode by denen ſcholden
Jd ys oek eyne doraftige ſede
Datmen vele wyet dorch der heren bede
Edder vp dit/edder eyns anderen diſch
Dar aff he doch yth weynich viſch
Men leent breue einem anderen aff
Dar mede/dat men eynen tytel haff
Vnde menen den biſſchop ſo bedregen
So ſe mit ōreme vorderue leegen
Neen eynem armen wicht ſo ſeer lickt
Alze preſterſchop dem neringe entbrickt
Se hebben ſus afftoch ouer al
Biſſchop/vicari/vnde fiſcal
De leenheren ſine feunt gemeyn
De kōkynne vnde etlike kinder kleyn
De ſpelen myt em/gryp to/gryp
Dat he ſo kumpt ynt narren ſchyp
Vnde dar mede ſelden kan werden fro
Ach god yd holdet mannich alzo
De ſus leyder ſine tyd henne ſlumpt
Vnde nümmer to rechter geyſtlicheyt kumpt
God achtet yo vnſes offers nycht
Dat yn ſunden vnde mit ſunden geſchicht
To Moyſes ſprack god de heer

Van geystlick werden

An den hilgen berch kome neen deer
Vnd rören de hilgen stede nicht an
Vp dat nene plage kome dar van
De ys eyn beest de sundigen leuet
Vnde sick nicht to godes denste geuet
Oza wolde holden de arche dat se nicht fel
Vnde starff to hastich vnde snel
Core dat wyrockfath rörde an
Do starff hastich Abyron vnde Datan
Dat gewyede flesch smeckt mannigem wol
De wermt sick gerne by kloster kol
Dem doch lesten wert füer vnd gloet
Vorstanden lüden ys predeken gud

Jaoen stickt mannich kint nu yn eynem orden
Er yd to eynem minschen ys geworden
Vnde er yd vorsteyt/efft sodanes öme sy
Gud/quaet efft oek nütte dar by
Wo wol gude gewonheyt bringet vyl
Ruwet doch mannigem vnderwyl
De dan vorflöken mannige stunt
De des orsake syn/ya alle de frunt
Vnde hebben vp geystlicheyt klene acht
Alle dinck doen se dan ane andacht
Vor vth yn allen orden gantz
Dar men nicht holdet observantz
Der geystlicheyt ys gantz seyl
Oek sint solke klosterkatten seer geyl
Beter ys nenen orden to nemen an
Dan nicht recht doen eynem kloster man

Vā vnnutten yagen CIX

MAnnich vele koſt an yagent leyt
Dat em doch weynich nůttes vorſleyt
Vnd em dar ſchade van entſteyt
Dar doch vele tyd mede henne gheyt



DE yſt eyn narre al dorgen recht
De vele koſt an yagent lecht
Sick ſulueſt grote mőye an deyt
De eddele tyd ſo henne gheyt
Vnnütte/vnde oek de yőget mede
De dit holt vor gantz gude ſede
Vnde ſpreken yd ſy gud tyd vordryff
Vnde kumpt ſo mannych vaken vmme ſyn lyff
MAnnich wil ſus vele draplick ſín
Waget ſick/yegen lauwen/baren vnde ſwyn

T

Van vnnutten yagen

Edder sticht sus bome effte klyppen hoch
Fallet dat he moet henken doch
Wo wol yd hetet korte wyl
So derff yd denne noch kostens vyl
Den leythund/wint/rüdde vnde bracken
Eynen knecht de se mod spisen/vnd na racken
Des ghelyck hundfogel/feder spyl
Bringet neen nütte yn/vnd kostet vyl
Fanget he eyn raphon to etliker stunt
Efft eynen hasen de steyt wol eyn punt
Dar to hefft he vele harder tyd
Wor he na lopt gheyt effte ryd
Vnd socht vele berge/dael vnde grunt
Fallet yn den dreck/kricht vaken eynen strunt
Mannich fanget eynen hasen/de büdel vpknost
Vnde hefft ene so vp dem korn markede kofft
Vp dat men yo segge/he ys eyn man
De hasen vnde wiltbreth wol stöuen kan
To Meylan eyn groet meyster was
De buwede vp dat water eyn pallas
Dar yn makede he vele fangen stede
In dat water/vnde bouen oek mede
Dat huß was buten der stat müren
Dar he sinen kranken best kunde stüren
Dat sy mit ropen effte böze ghelaet
Den naberen nicht en deden quat
Sine kunst was dit/dede affynnich weren
Makede he wys vnde guder teren
Desse bant he vaken mit beyden henden
In dat water wente to den lenden

Vā vnnutten yagen CX.

Eyn deel satte he oek deper yn
Dar na he vorstunt des kranken syn
Eyn krancke kreech beter vp eyne tyd
Dar he by dan hadde groten flyd
Vnde hadde ōn'yn dem̄ water ghehat
Mit beyden benen wente an dat gath
Desse gínck loeß vp sinen louen
Vnde sach vth eynem̄ fenster van bouen
Vth der stat quam ryden eyn yunck man
Den reep desse sulue flitich an
Ne reep/ride heer schone yunck here
Spreck mit my dorch dyne ere
Wo heth dat beest dat du bestryst
Segge my wor du henne ryst
Wat schal vp diner hant de vogel schoen
Oek de beeste de dy volghen wat scholen de doen
De yunge man sprack/dit ys min pert
Dar yk vp ryde to walde wert
Twe hunde vōre yk yn den bant
Dit ys eyn hafick vp miner hant
Ick fange eynen hasen effte yck kan
Dar hebbe yck vōrdel vnde bate van
De ander sprack alze he best kunde
Wat kostet dy dat yar ouer wol de hunde
Dat perd vnde oek de vogel dar by
Ick bidde dat du berichtest my
De yunge man sprack des sy berychte
Dat weed yck vp dat nauweste nicht
Doch segge yk dy dat na dinem begher
Jd kostet my wol.xx.gulden edder meer

Tij

Van vnnutten yagen

De ander sprack/segge my apenbar
Wo vele hasen dattu yn eynem yar
Wol vangest vnd wat sint de werd
Do sprack de dar sath vp dem perd
Wo vele yk fange ys vnlyk syn
Dat eyne yar theyne/dat ander.yy.effte myn
De sint ghewerd dre gülden/nicht vele meer
Dat stücke dre schilling effte veer
De dulle sprack/ryth hastigen wech dine fard
Du bist vele duller wan yk ye ward
Kricht de min meister yn sin bath
He seth dy nicht yn wente an dyn ghath
He seth dy yn deep wente an den bard
Wente du bist gecker/dan yk ye wart
¶ De buren yagen oek yn dem snee seer
De adel hefft neen vordel meer
Wan he deme wiltbrede strick wil maken
So hefft yd de bur vorkofft oek vaken.
Nemroth tom ersten fynck yagen an
Dan he van gode was gätz vorlan
Esau de jagede oek vmme dat
He was eyn sunder oek de godes vorgat
Weynich yeger alze Nupertus
Bindet men nu/vnde alze Eustachius
De geuen ouer der yeger stad
Vnd deneden gode yo lenck yo bad

JDe scheten wil dat yd recht drepe
De spanne den bogen yn den rechte knepe
Vnde holden oek den rechten grepe
Anders schůt he hen toñ narren schepe



DEys eyn narre dede scheten wil
Sin geschot bolten edder pyl
Vnde nicht recht merket erſt dat mael
Dar dat gheschot drepen schal
Men he schůt so hen / rakewol hebbe wol
Alsodanen narre hefft halff den schrol
Dat geschot sint de word effte ghebeer
Dar mannich mede schůth / na vnde veer
Vnd dript vp den schylt mannigen man
De eñ ne leydes hefft gedaen

Van bosen schutten.

Eyn deel scheten oek so seer
Dat mannigem geyt an sine eer
Mannich kricht dar van so deep eyne wunde
De nümmermeer wil helen to grunde
Dar sint vele schütten yn vnser tyd
De holden to hoge edder to syd
De to hoghe holden sunder merck
De spreken yegen godes werck
De oek to syde holde ör gheschot
De holden ör ghelyke vaken yn spot
De holden syd/wente se achten se kleyn
Vorheuen sick bouen se ynt gemeyn
De homod hyr vnder werket
Neen van dessen rechte merket
Men de yslikem wil doen recht
De see wol to wat he secht
He do eynem ysliken recht dar by
Gode/sick suluen oek anderen we he sy
De so deyt de dript recht dat mael
So hebben gedaen de gerechten al
De oek sin schot to hastich maket
Vyl selden de oek rechte raket
Mannich schüt oek so hen sin schot
Dem tobrickt de boge/seene vnde noth
De deyt an dem anslage mannigen wanck
Em ys vorrücket stoel vnde banck
Eynem anderen sleyt loß wan he yd rotet
Dat maket de wintfadem ys gesmeret
Eynem anderen ys yd nicht lyck alze eer
Vnde kan sin merck nycht hebben meer

Vā bolen schutten CXII

De hefft gemaket vele der schütz
De ōm doch sint gantz weynich nütz
Sin schetent batet ōm nicht gantz veel
De achterworst vth der sw dat ys sin deel
Neen schütte so wol sick yümmer schickt
He vynder alle tyd dat ōme ghebrickt
Den dit/dan dat/dar mede wert
Eyn werword vnde sin gelimpe erret
Dar yst eyne gaue ghesath by dat mael
De neghest schūt/de hebben schal
Wan desse hyr vor nicht hadden feylt
Se mochten nemen de ghaue vnghedeylt
Vor vth weet ick noch schütten meer
Wan de eynen scheten hören veer
Dar hen yn vele lande wyd
Maken se er geschod to veler tyd
Denken dar hen mit allen sinnen
Vnde weten doch se konen nicht winnen
Denne noch wil mannich sus vorsoken sin heyl
Ick neme sine teringe vor sin deel
Van des dobbelers gelt werde yk oek seggen
Dem machmen de sw yn de arme leggen
Na wyßheyt scheten vele seer sterck
Vnde drepen doch nicht recht dat merck
Se holden scheeff/to hoch/to syd
Desser anslach brickt to veler tyd
En faret to rügge vth ōr anslach
Gelyck alze yn vortyden Jonate schach
De wyßheyt effen drepen wyl
Bedorffte dat he hadde solke pyl

Van groten romen

Alze Hercules sick hadde geruſt
Dar mede drap he al wat ōm luſt
Dede yagen/ſteken/ſcheten wil
Brinckt kleyn nütte vnde koſtet vyl
Dede ſchūt vnde nicht wol drepen kan
De moet oek mit den narren ghan

Van groten romen

Nu bringe yk noch twey ander doren
De oek ynt narren ſchyp mede horen
Se willen vōren Ridders ſporen
Wo wol ſe hebben der narren oren

Doctor Gryp Rydder Peter



Vā grotēn romen CXIII.

O Ē gecken narren yk oek bringe
De ſick beromen hoger dinge
Vnde willen ſyn dat ſe nicht ſyn
Vnde menen dat alle de werlt ſy blint
Dat men ſe nicht en kenne doch
Mannich wil eddel ſyn vnde hoch
Des vader mit ſodanem handel gynck vm
Dar vñe he maket bumly bum
Edder hefft ſick alzo begangen
Dat he fechte mit eyner ſtelen ſtangen
Edder rant mit eynem ȳden ſpyß
Dar van yn eddelicheyt gekomen ys
Vnde wil datmen ȳne yuncker nenne
Alze effmen nicht ſynen vader kenne
Datmen ſpreke meyſter Hans van Mentz
Vnd oek ſin ſȳne yunker Vincentz
Vele beromen hoger ſaken ſich
Vnde bȫgen ſtedes to wedder ſtich
Vnde ſint doch narren yn der hud
Alze rydder Peter van ſelden gud
De wil datmen Rydder to em ſpreke
Wente he to Murren yn deme gheſteke
Mede was/ſo yd em behagede
Vnde flo wech/do ȳn nemant yagede
Jd was ȳm vngherade ghegangen
Alze eyn de purgatie hefft entfangen
Datmen ȳme moſte waſſchen do
Wāmes hoſen vnde ſcho
So ſere was he do ſuluеſt vorferd
Ja/deſſes wyl de gheck nu ſin gheerd

Van grotem̃ romen

Vnde hefft doch schilt vnd helm dar van
Ghebracht/dat he sy eyn eddel man
Sin wapen yn dem̃ schylde ys so ghetacht
So de narre sick dat hefft bedacht
Eyn hafyck hefft farwe so eyn reyer
Vnde vp dem̃ helme eyn nest mit eyer
Dar by syth eyn hane yn dem̃ krud
De wil de eyer brō̃den vth
Der suluen narren fyndetmen mere
De des menen to hebben grote ere
Dat se sint ghewesen voren an dar an
Dar yd wolde an eyn fleent ghan
Süth vaken to rügge/he ryde edder gha
Efft ō̃me oek yemant folge na
Mannich sprickt van sinen vechten groet
Wo he den stack vnde gennen schoet
De doch van ō̃m was wol so wyd
Alzemen eynen wech mochte gaen eyn stunde tyd
¶ Vele willen nu hebben selßene wapen
De na velen lauwen sin gheschapen
Edder sus twey flō̃gel van eyner vlen
Eyn sw hō̃uet mit eyner groten mulen
Eyn gekrō̃nden helm vnde gū̃lden felt
Eyn bū̃del mit knopen/ane alle gelt
Eyn halue mane/twey gū̃ldene stern
Den suluen ys de narre nicht fern
Er homod sick na narheyt stelt
Se sint des adels van bisterfelt
Eyn deel sin eddel van den fruwen
De suluen ys vp narheyt buwen

Eyner föret eyn wapen gelyck dem̄ lauwen
Des vader sath yn ruprechtes auwen
Des moder schilt an dem̄ adel schifelt
Dat mannich an sinem̄ vader twyfelt
¶ Vele hebben des breff vnd segel gud
Wo dat se syn van eddelem bloet
Se menen de ersten to sin van recht
De eddel sint yn örem gheslecht
Wo wol yck des nicht gantz straff noch acht
Vth döget ys alle des adels macht
De noch gude sede/ere/vnde döget kan
Den holde yck vor eynen eddelen man
Auer de nicht en hefft dögede vnde gude sede
Tucht/ere vnde oek schamernheyt mede
De hefft mit al nenen adel an sick
Were oek sin vader eyn förste rick
Adel alleyne by döget steyt
Vth döghede allerleye adel gheyt
¶ Des ghelick wil mannich oek Doctor syn
De ne ghesach Sext. Clementin
Decret. Digest/alt institut
Men dat he hefft eyne parmintes hud
Dar steyt sin recht gheschreuen an
De sulue breff vth wiset al dat he kan
Dat he wol kan vp der flöten vnde sackpyp
Dar vmme so syth hyr doctor Gryp
De ys eyn gelerdet wittich man
He grypt eynem ysliken de oren an
He ys yn velen scholen bekant
Hyr na by vnde oek yn vernem̄ lant

Van grotem romen.

Dar doch de gheck newerlde was
Edder dar men recht Philosophum las
He wil datmen Doctor to em secht
Dar vme he eynen roden tabbert drecht
He kennet sines vaders werlich nicht
Wen so em de moder des hefft bericht
Se sede om van dren frömden gesten
Dar vth mach he sick kesen den besten
Sus ys sin adel van hogem grad
Vnde föret dar van des Doctores stad
Ick kenne noch eynen de heth Hans worst
De süth gar hoghe ouer sine borst
De wil alle man des maken wyss
He sy ghewest vor dem paradyss
He wil yd bewisen mit frömden reden
He sy gewest yn Norwegen vnde Sweden
To Alkayr vnde to Granad
Vnde dar de peper wasset vnde stad
De doch ne ys so fern gewest
Hadde oek sin moder ycht welke gest
Eynen pannen koken edder worst ghebacken
He heddes ghesmeckt/edder hören kracken
Der narren yst nu so vele vp erden
Willen sin dat se nümmer werden
De alle ynt narren schepe mede hören
Ick kan se nicht vp eyn mael fören
Eynem ysliken narren dit ghebrickt
He wil nicht datmen waerheyt sprickt
Ridder Peter van selden gud
Doctor Grip twey narren yn der hud

Sint kortes geacht rechte doren
Nu fören se beyde vorgüldede sporen
Meyster geheten vnde nicht gheleerd
Adel ane dögget wan de wert gheerd
Men schenke ön vth der laddigen flasschen
Dat klinget alzo kodreck yn der tasschen

Van spelrem.

Eyn spelre hinket an siner hufft
Eyn spelre mannighe tyd vorsufft
Eyn spelre wert oek vaken vorblufft
Eyn spelre hefft gantz kleyne vornufft



Doch bringe yk narrysscher narren vyl
De alle ör fraude hebbe yn dem spyl
Wenen se konen sus nicht leuen

Van spelern

Wan se sick nicht tom spele geuen
Dach vnd nacht spelen vnd rassen
Mit karden/worpelen vnde mit brassen
De gantze nacht sus vth geseten
Nicht geslapen oek nicht gegheten
Dat spyl sůth men frölich an
Men dřinckent mod dar yo by stan
Sus wert de tyd henne bracht
Den dach ghekeret yn de nacht
Dar mannich aff wert dörde vnde dul
Vnde kricht yn korter tyd den schrul
De eyne sůth gantz dunker hyr vor
De ander spyet achter de doer
De drůdde eyne ferwe hefft anghenomen
Efft he sy kortes vth deñ graue komen
Edder schynt yn deñ antlate recht
Alze vor dage deyt eyn smede knecht
Se ethen nicht weynich/men se drinken wol
Spyen vnde schyten alle winckel ful
Oek vp der gatzen hyr vnde dort
Ja/wachten dy wol vp gennem ort
Dar mostu gantz nauwe to seen
Wultu de vöte beholden reyn
By dessen teken machstu weten
Wor se des nachtes hebben geseten
Könen se nicht setten eyn'ander pant
So fynstu ör merck sus by der want
De düuel hefft sus wechter vyl
De waken de nacht vth by deñ spyl
Scholde yemant van dessen eyne stunde waken

In der predekye dat scholde sick nicht maken
He scholde dem̃ prediker vaken wenken
Mit synem̃ hõuede/dat mannich mach denken
Dat he dem̃ prediker wiser an
Dat he syne worde hebbe wol vorstan
Oek mochte de prediker dar yegen denken
Wat hefft de narre my sus to wenken
Menet he oek dat yk nu recht
Al en noch dar van hebbe gesecht
Dat yck der lere nu schole vortyen
Vnde sluten recht nu desse predekyen
Men vyndet der narrynnen oek nu vyl
De ghan mede sitten to dem̃ spyl
Sodane narrynnen hebben kleyne eer
Spelen se sus/ya se spelen wol meer
Eyne frouwe de sick nicht en schemet
Ja/mannes werck vnde spyl annemet
De hefft õr ere bewaret so recht
Alze eyn de water yn dem kouue drecht
Frouwen schõlen spinnen/neyen/vnd werken
Vnde õr ere mit dõgheden sterken
Spelen/karden/rassen/spade vnde fro
Dat en hõret nenen frouwen to
Id doen oek nene cristene mans
Men de dem̃ dũuel denen ganß
Worptaffel ys des dũuels boek
Dar ynne ys mannich narre kloek
Des dũuels tyde se dar vth lesen
Wan se yn godes denst scholden wesen
Vorsũmen godes denst vnde wegen den gerinck

Van spelren

Wen dat spyl geyt vor alle dinck
Wor de spelres to spele ghan
Dar seth sick de dũuel bouen an
Kyuen/slõken/vnde vnrechticheyt
Dat hõret men dar/oek mannigen eyd
Desse narren honspraken oek vaken god
Vnde holden dar to sine hylgen to spod
Se bringen so wech de eddelen tyd
Vnde werden der ere vnde gudes quyd
De sus dat spyl vor eynen afgod kust
Dar vmme mannich lyff vnde sele vorlust
De spelre spreken van sundigen dyngen
Des dũuels loff se vaken syngen
In bõßheyt sint se wijß vnde kloek
Wortaffel ys des dũuels tydeboek
Dat botzelspyl ys dat Gradual
Dat karden spyl/ys des dũuels diurnal
De weerd hefft fette kroppe dar van
De sodane tydebõke holden kan
Wõrpele/wyn/beer/ys dar bestelt
De wert moet hebben rassel ghelt
Dat ys des dũuels offer recht
Dat sammelt he em alze eyn truwe knecht
We sprikt/dar moetmen lichte vor halen
Oek motmen appel vnde nõte betalen
Dar kumpt to spele mannich arm wicht
Dem se den bũdel maken licht
De sus wol worde eyn fyner man
De mod denne vor eynen narren ghan
Mannich van den eyn handel ansteyt

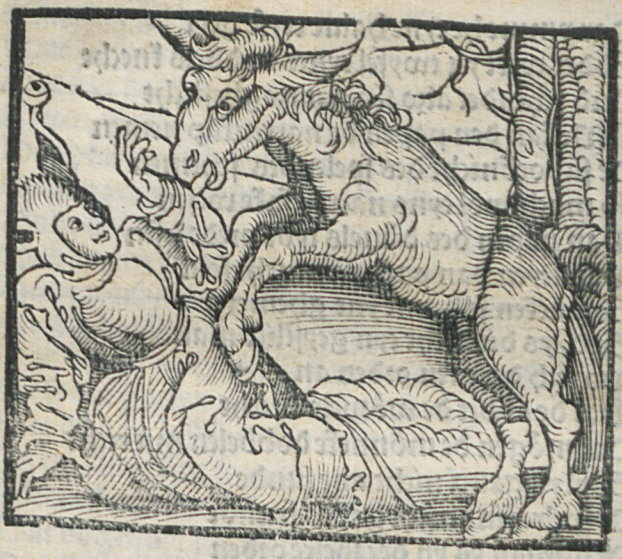
Dar vmme he eyne halue reyse geyt
Edder wert yn twyfel eynes boddels knecht
Vnd schendet alzo sin gantze gheslecht
¶ We kan den papen de narrenkap nemen
De sick oek nicht des spelendes schemen
Jd mach wol eyns narren sake wesen
Wan papen des düuels tyde mede lesen
Wan leyen van papen vntucht seen
So spreken se denne ynt ghemeyn
Seed/ys dit nicht eyn geystlick man
Wo seth de sinen orden an
Wor de abbet de wörpele drecht
Dar mögen de mönneke dobbelen mit recht
Spyl ys gantz nicht ane sunde
De spelre sint nicht godes frunde
De ghegan ys yn der spelre orden
Des düuels hoffgesinde ys de gheworden

¶ Van gedruckedē narren.

¶ Vele narren sint yn groten bedrückken
Vnde sint behafft mit bözen nücken
Vnde sint doren yn velen stücken
De möten vnder den ezel rücken

SO vele sint yn der narren orden
Dat yck scher were vorseten worden
Vnde dat schyp were van my hēne föret
Hadde my de ezel nicht geröret
Jck lyde groet bedruck ouer al min lyff

Van gedruckede narren.



In dem winkel ys sus myn bedryff
De ezel my sleyt vnde vnder tryd
Ick kan siner nicht wol werden quyd
Ick hebbe vele ghesellen oek wo yd sy
De drücket dat sulue/dat dar drucket my
Alze de alle tyd gude lere vorsmad
Vnde de nicht wil folghen guden rad
Dede ys van vpblasende sinne groet
De tornich wert vnde dat ane noet
De vnlücke kofft/dede drauwet ane sake
De leuer krych hefft dan gud gemake
De mit willen süch siner kinder fal
De nicht holt to fründe de naberen al
Wem drücken de scho ys vngeuoch

Wem sin frouwe vaken socht yn dem kroch
De kricht oek vaken eynen bitteren roek
Vnd höret seker mit ynt narren boek
De meer vorteret dan he gewint
De wil meer haspelen/wan he spynt
De meer vpborget etlick gud
Wan dar he sick wol kan reden vth
Dede thůt sine frouwen eynen anderen vor
De mach wol heten Hans ezels or
De gedenket vp veelheyt der sunden syn
Vnde wat he dar vm̄e mod liden pyn
Vnde ys noch frölich na narren sede
De höret recht vp den ezel mede
Isset dat alsodanen armen wicht
De ezel tryd vnde vnder sick kricht
Wil god den suluen nicht maken heyl
So vorderfft he gheringe ane alle feyl
De ys eyn narre/dede weed dat gud
Vnd vp dat böze doch seth sinen moet
Hyr mede sint narren vele gheröret
De desse ezel al mit sick föret

Van rutern vnd schriueren.

¶Wan schriuer vnde rūter grypen an
Eynen ryken slichten bures man
De mod de leuer ghegetten han
Ja/scholde he oek ganß wörgen dar an

Van rutern vnd schrüuerern.



SChryuer vnd rüter tohope hyr stad
Se hören mede yn der narren rad
Se beghan sick scheer mit geliker nar
De eyne schynder hemelich/ de ander openbar.
De waget sin lyff yn dröge vnde nath
De ander sine sele yn dem blackhorn had
Wo de rüter dat oek vmme drifft
Vnde wo de schrüuer den Item schrifft
De kopman vnd de arme bur
Den öre neringe wert gantz sur
De möten dat ynt leste betalen
Ja yd ys alleyns wor se dat halen
Wan yslick deyt recht wat he schal
So steyt yslikem oek sin ampt wol

So weren se beyde geldes werd
Desse mit der fedderen/de ander mit dem̃ swerd
Wan se vpbörent nicht wogen so licht
So mochtemen ör beyde entberen nicht
Mannich narre vp dem̃ sadel syth
Recht vnde wyßheyt vaken vorghyth
De sick des ridendes sus erneret
Vnde vaken rechticheyt vorkerd
Vnd stellen vaken ören narren syn
Vp eghen hõuet vnd eghen ghewin
De sint ynt narren schip mede dacht
Se möten suluen vthgheuen de fracht
¶ Schryuer vnd glyßener sint oek vyl
De drúuen nu wilt rúter spyl
Vnde neren sick kort vor der hant
Ghelyk wo de reyseknecht vp dem̃ lant
Id ys werlick yn dessem̃ lande
Eyne sunderlike grote schande
Datmen de strate nicht leth bewaren
Dat köplúde/pelegrimen seker faren
Men sprickt dat geleyde ys fast gud
Dar an hebbe nenen twyfel mod
Mannich dem̃ suluen denne ghelõuet
Vnde wert alzo yammerliken berouet
Rumpt dar na dat sick god erbarm
Dat he mod ewich blíuen arm
Se sint narren de dyt nicht en keren
Wor vmme schalmen se nõmen heren
Möten doch vor desse dinck/ kleyn vnde grod
Antwort gheuen na ereme doet

Nachaffige bödeschop.

Ick holde de flasschen hoech vnde syd
Vnde lope eynen wech ferne vnde wyd
Wente dat yk rake de stede vnde tyd
Der dozen bödeschop so werde quyd



Ick bringe noch welke ander dozen
De oek ynt narren schyp mede hozen
Alze de sodanes secht vnde sinckt
Dar mede he böze tydinge brynckt
Vnde hastet wo he der werde quyd
Quade tydinge kumpt to fro alle tyd
De oek eyne bödeschop vnrecht werfft
De schafft lichte dat de meninge vorderfft
Mannich beer edder wyn vthforkuft

Van koken vñ kelre CXX

Sine breue vnde werff dar ouer vorlust
Legge nicht de tasschen vp de banck
De loue ys nu tomalen kranck
Dar vmme hebbe diner breue acht
Wente dar an licht vyl grote macht
Wultu weruen de bödeschop fast
Spöde dy ouer wech myt der hast
De bode ys loff vnde ere werd
De draden kan weruen dat men begherd
Wen bringet he neen antword wedder vm
So ys he gheck vnde gantz dum
Bringht yemant oek ghern gude tydinge vord
De ys eyn narre de dat argeste leuer hord



Van koken vnde kelren

EYn schaep efft oek eyn ander bock
Wert vaken ghesteken vnder eynen rock
Wente de kelreman vnde oek de kock
Kosten erer herschop mannich schock

EYn bode hyr vor kortes henne leep
De fragede fast na dem narren schep
Wy gheuē ōm eyn stücke vā eyner worst
Eyne flasschе mit wyne vor den dorst
Wy wolden ōm hebben eynen breeff ghedan
Do wolde he nycht so lange stan
Des kome wy nu oek hyr gheghan
Negede vnde knechte/kock vnde kelreman
De mit der kōken sint behafft
Wy draghen al vp na kuntschafft
Dar vth neen durkop vnss entsteyt
Wente yd vth vnsem būdel nicht gheyt
Wan vnse herschop nicht ys yn dem huse
Denne gha wy to degen yn dem suse
Mit frōmden brassers holden wy den trede
Slōmen supen vnde tafernen mede
So krigen denne oek mannigen stod
De kannen/krōzen vnde flasschen grod
Wan de nacht de herschop slapen ghad
Regel vnde dōre besloten had
Nicht drinke wy denne van dem ryngen
Wy laten vnss van dem besten bringen
Wy laten vnss nicht fern dan hōren
An dat hedde wy malckander denne fōren
Doch thee wy dan twey socke an
Dat vnss de heerschop nicht hōre ghan

Vā koken vñ kelrē CXXI.

Hōret he ycht knaken yn dem̄ huſe
He menet yd ſin de katten effte mūſe
Ja to degen wy denne ſuluen raden
Wy ſchonen nicht den wyn effte braden
Wan eyne tyd denne ſo henne gheyt
So menet de here yd gantz wol ſteyt
Vnd menet to hebben eynen gnden drunck
So ſinget dat wīn fath klunck klunck klunck
Dat ſprikt alzo/hyr yn yſt nycht veel
Dat ſulue ys nauue des heren deel
Wy ſparen vor vnß nicht wat yd ſy
Mit roſten/backen/ peper bry
Mit ſucker/roſynen/ mandelen vnd krud
Is yd yn dem̄ ſchappe/yd moet dar vth
Dadelen/confect ok ſulte nōtten
Jo ſtōrue wy hunger men ſcholde vnß ſpotten
De kelreman ſprickt/brad my eyne worſt
Her kock/ſo leſſche yk dy den dorſt
De kelreman ys des wyns vorreder
De kock de ys des dūuels breder
Ere vntruwe wil en ſchaden ſeer
Hen ynt narren ſchyp ſteyt el er begher

Homoet der buren.

De Buren ſick ynt narren ſchyp mede dringen
Se menen en ſchole denne wol ghelingen
In den ſack ſe dar mede bringen
Eyn dre ſpitz/van ſelſene dingen

Æ

Homoet der buren.



DE buren eyntfalt ychteswan waren
Yyelick yn kort vorgangen yaren
Gherechticheyt was by den buren.
Se woneden nicht gerne yn ſteden effte muren
Men yn kienen huſen wolden ſe ſyn
Er dan de buren drunken wyn
Deme ſwalghe hebben ſe nu ghedan hulde
Steken ſick dar mit yn grote ſchulde
Wo wol er korn vnde ware wol ghyle
Eyn deel doch nicht betalen wilt
Anders men ſelden betalinge kricht
Dan mit banne edder gericht
Dat ys de wyſe in ouerlant
De bur wil dragen engelß want

Sine gantze macht he dar an leyt
Vnde leth tohacken dat sulue kleyt
Mit velen verwen/wilt ouer wilt
Vnd vp dem̄ arme eynes geckes schilt
Dat stat folck nu van buren lerd
Wo yd yn bößheyt/wert ghemerd
Vele beschyt kumpt van en alle stunde
Se hebben alle dage nye funde
Eyn deel de werden oek gantz ryck
Holden/korn vnd ander ware hindersick
Vnd sus vp dure tyd dat stelt
Willen nicht vorkopen vmme mögelick ghelt
Maken vnder sick dat suluen duer
So vorbrant yd vaken yn dem̄ fuer
Des gelyk by vnsen tyden oek
Ist vpghestan mannich goek
Was eyn kopman/effte der börger eyn
Wil nu rydder syn effte eddel geseen
De eddele begheret eynes heren grad
De greue eynes förstliken stad
De förste des könynges krone begherd
Vele werden ridder de nůmmer neen swerd
Bruken/vmme der rechtferdicheyt.
De buren dragen sydene kleyt
Vnde gůldene keden an dem lyff
Id kumpt dar her eynes börgers wyff
Vele stolter dan eyn grefynne doet
Wo scholde yd yůmmer werden gud
Dat mach sick eyn börger wol mit nemen an
Wan yk hyr nöme eynen bures man

Homoet der buren

Homod vnd oek ouerdad
Dar vth kumpt leyder vele quad
Lucifers kinder sint noch nicht al doet
He wert se nemen yn sinen schoet
Eyne dörinne maket ander theyne
So wert denne nye homoet gemeyne
Den riken machmen dat nicht vorwyten
Wo doch se dar mit/eyn heel lant beschyten
Lucifers homod wasset so seer
De adel hefft neen fördel meer
Men syndet eyns hantwerkes mannes wyff
De beter werd drecht an ereñ lyff.
Van rock/rinck/mantel/borden smal
Wan se yn deñ huse hefft ouer al
Dar mede vorderuet mannich man
De yn sin older moet bedelen ghan
Kricht se de nyen stücke denne al vnde heel
So komen se doch tohantes feyl
De heren willen hebben tynß effte pacht
So hefft de homod denne gude nacht
De an den klederen effte klenöden ys
Men yn deñ herten blifft he noch gewyß
Niemant wil nu von othmode hören
Des ys de gantze werlt vul doren
Vnde alle dage yo meer warheyt leren
Niemant denket we sine vorolderen weren
Dar vmme mach yk werlich spreken
De dre spitze mod yn deme sacke steken

JDe al ſinen troſt ſeth vp dat ghelt
Vnde yo dat vor dat beſte helt
Neen dinck oek dar bouen ſtelt
An dem̃ wert narheyt groff vormelt



GHelt narren ſint oek ouer al
So vele datmen nicht vyndet er tal
De leuer hebben ghelt dan ere
Na den armen fragen wey nich mere
De nu neen ghelt effte rykedom had
De yſt yn allen landen vorſmad
Hadden de apoſtele ghelt begheret
De criſtene loue were ſo nicht vormeret
Chriſtus hadde den armod leeff
De riken he vth dem̃ tempele dreeff

Van gheldt narren.

Vth armod werden alle dögede ghemeret
Men rikedom de seer beswerd
Vele gudes bringet hogen mod
Dar vmme mannich kumpt yn der hellen gloed
Vele ryken achten de armen kleen
Jodoch schölen se yd yn warheit seen
Wo grod se werden van gode gheerd
So wan mannich rike ouel verd
Dede vp gheldt seer flytet sick
De denket wo he draden werde eyck
Vnde hefft dar by nene fraude noch mod
He ys eyn narre de so sammelt gud
Vnde weed nicht wem he solkes spard
So wan he ouer de lanckbrugge fard
Vnde dar vmme reken schop geuen mod
De meer dan gylt wan hant vnde foed
Mannich yn sunden gud ghewint
Dar vmme he yn der hellen brent
Sine eruen achten dat gantz kleyn
Se hülpen em nicht mit eynem steyn
Achab leeth nicht benögen sick
Mit sinem gantzen könincryck
He wolde oek Nabotz garden han
Dar vmme moste sterven de arm from man
Alleyn de arme mod yn den sack
Wat gheldt ghifft/ hefft eynen guden smack
Mit den armen wert dat recht gesterket
Vp der ryken bröke wert nicht gemerket
Noch weren meer dögede sus vp erde
Wan men nicht gheldt so ghyrigen begerde

Armod de ys eyn ghaue van got
Wo wol he ys der werlde spot
Aristides was arm vnde gherecht
Epaminūdas strenge vnde slecht
Homerus was arm vnde ghelerd
In wijßheyt Socrates gheerd
Des ghelick Quintus Curcius
Vnd de loffwerdige Fabricius
Wan rykedom scholde sin dat best
Cristus were nicht de armeste gewest
Eyn ryke man ys eyn selsene gast
In dem̄ hemmele/ dat lȯuet fast
De wȯrde staen doch ganß vnlyck
Dat ghelt eynen schal heten ryck
Dat yn warheyt so nicht en ys
Dat mach eyn yslick lȯuen wyß
De vele wyßheyt vnde dȯget kan
De ys eyn war ryke man
Mannich hefft hyr ghelt vnde gud
Vnde ys doch eyn narre yn der hud
He hadde vor gode vele groteren pryß
Were he hyr arm/vnde dar by wyß
Tydlick gud schalmen holden recht
Alze eynen vnderdanigen horsamen knecht
Vnde setten sin herte nicht dar an
So machmen mit gode yn frūntschop stan
Vnde doen dar van den armen gud
De rike den hemmel sus kȯpen mod
De desse rede nicht recht wil vorstaen
De mod mit den narren to schepe ghaen

Guder werke vorlyen

MAnnich socht den wech der salicheyt
Mit guden werken de he deyt
Wen eynen goek he yn sin nest leyt
Vnde blifft nicht fort yn sulherdicheyt



OEle leggen ere hant an den ploch
Vnde sint yn anbeghin fürich genoch
To wyßheyt vnde to guden werken
Vnde flytich sick to dögeden sterken
De se mach bringen to dem hemmelryk
Wen se seen to rügge hynder sick
Vnde geselt ön wol egipten lant
Flesschsoppen maken mit der hant
Beleuen de vorgangen sunde mede
Komen alzo vth godes frede

Fallet wedder an yn nye ſunde
Vorwaer dat ys eyne ſlymme wunde
Edder beleuet de he begangen hat
De hefft vorwar eynen ſorchliken ſtad
Ghar ſorchlick men den kranken halt
De wedder in olde krankheyt falt
Eyne wunde gehelet mit kunſt vnde rad
Brikt de wedder vp/dat is ſere quad
Vnde ys vele arger dat leſte quad
Wan dat erſte ye geweſen had
De vth eynen guden ſtate yn ſunde falt
De ys vor gode meer myßgeſtalt
Wan eyn ander yn dem̃ ſuluen quade
Dem god nicht en gaff alſodane gnade
Wo wol god ful barmhertigheyt ys
Ja/he ys oek rechtferdich dat ys wyß
God ſprikt/yk wolde dattu haddeſt geſtalt
Dattu wereſt warm edder gantz kalt
Auer de wyle dattu ſo wlack wult ſin
So mißhageſtu der ſelen myn
Anheuen vnde vele gudes to doen
Dar vor krichſt nemant dat rechte loen
Wen he moet ſin fulherdich wente yn dem̃ ende.
Vth grotem ǒuel quam behende
Vnde wart gelǒſet de hußfrouwe Loth
Wen do ſe nicht heelt dat geboth
Vnde wedder vmme ſach hynderſick
Bleeff ſe dar ſtaen gantz wunderlick
Alze de hunt wedder gheyt to dem̃ aze
So doen de narren vnde ander dwaze

Nicht vorseen den doet

Wan se ore sunde yn der passche tyd
Hebben gebicht mit kleynem flyd
Wan se de sunde wedder doen
So doen se gode noch groteren hoen
Ruwe vnde bothe ys dar dür
O gy narren waret yw vor dat ewige füer.

Nicht vorseen den doet

Al dat dat leuent ye gewan
Dat wil de doet al nedder slan
He schonet nene yöget effte eddel man
So hefft he velen hyr vor gedaen



Nicht vorseē dē doet CXXVI.

DE sint yn narheyt gantz vorblint
Ja/alle de leuendich vp erden sint
Sick nicht bereyden vp den doet
Wente dat vorwaer yo wesen mod
Wy wetent vnde yst vnß wol kunt
Dat vnß gesettet ys de stunt
Wy weten nicht wo/efft yd schal wesen schyr
De doet leeth ne nemande hyr
Wy steruen al/vnde fleten hyn
Deme water ghelick to der erden yn
He ys yn narheyt seer vorkeret
De nicht by tiden steruen leret
De wynkoep ys alzo ghegaen
Dem̄ kope kōne wy nicht aff staen
O doet wo starck ys din gewalt
Wente du henne nimpst yunck vnde alt
O doet wo ghar hart ys din nam
Dem̄ adel gewalt vnde hogem stam
Vor vth dem̄ de sine fraude vnde mod
Alleyne seth vp tydlick gud
He ys eyn narre de al den dach
Wil em entwiken doch nicht en mach
Menet wan he sine orklocken rōget
Dat sick de doet denne van eme bōget
Wo mannich sin gemōte alzo weget
Vnde sick vp sine yōget dreget.
Der kalffelle fynt meer to kope
Wan ossen hūde/na dem̄ menen lope
Der guden doet god seer begherd
Der bōzen doet ys gantz vnwerd

Nicht vorseen deu doet

Dorch den doet gaen de guden draden
Alze dorch eyne dör in godes gnaden
Men wan de doet de quaden besleyt
Denne ersten yd an eyn steruent geyt
We weden yn ereme ewigen elende
Nymmer nimpt er steruent eyn ende
Vngelick delet dat lůcke lant vnde ryke
Men de doet maket dat al ghelick
Alle möten se dantzen yn sinem̄ reyen
Pawes/keyser/köninck/bisschop vnde leyen
De doet sendet vnß nenen breeff
He kumpt sliken recht so eyn deeff
Mit narheyt ys oek de voreynt
De vele vmme eynen doden weynt
Vnde vorgůnnet eme siner row
Dar wy doch alle möten to
¶ Mannich groter narre yst dar hyn
De sorge hadde aff der begenknisse syn
Vnde leyde dar an so groten gud
Dat yd noch mannigem̄ wunder doet
Alze Mausula eyne frouwe de so heth
Erem̄ manne eyn graff bereyden leeth
So vele kostede dat sulue graff
Dat men yn allen landen dar wůste aff
Oek weren grauer yn Egipten lant
De Pyramides weren genant
Vor vth alze Cemnis makede eyn graff
Dar an he hengede sin gud vnde haff
Dar dre mael hundert dusent man
Vnde sestich dusent werkeden an

De vmme krud gaff ok alzo vyl.
(Der ander koſt yk ſwigen wil)
Nenen vorſten yk nu ſo ryke holde
De dat alleyne betalen ſcholde
Was dat nicht eyne grote dorheyt
Dat ſodan groet gelt wart vth geleyt
An grauere de men dar mochte ſeen
To fulem aze vnde doden been
Eyn ſchone graff yo anders nicht en ys
Men eyn huß der wörme dat ys wyß
Mit eynen ſchonen ſteen mannich dat maket
Dar de dreck ſack vnderlicht bedaket
Helm vnde ſchilt hanget bouen an
Ja hyr licht begrauen eyn eddel man
So wert gehauwen vp den ſteen
Ja/dat rechte wapen ys eyn doden been
Hauwe dat dar vp/ſo deyſtu recht
Vnde ſchriff du ſyſt van Adams ſlecht
So wan de doet vnß halet vnde vorterd
Ghyrichliken werden dre dinge begherd
De wörme/dat fleſch/de düuel de ſele
Vmme dat gud gaen de frunde to dele
Wan dit denne ſus al wert bericht
Dat eyn yſlick ſin eyne part kricht
Dat holt he ſo vaſt/ane alle feyl
He gheue dat nicht vor de anderen twey deel
Krigen de wörme dat fleſch to dele
Se achten nicht des gudes edder der ſele
Wan de fründe oek krigen dat gud
Achten kleyn wat lyff vnde ſele doet

Nicht vorseen den doet

Kricht de düuel de sele yn beholt
Ja/he gheue se nicht vor alle golt
He achtet oek nicht/wat de licham deyt
Eyn narre ys de dit nicht vorsteyt
Der sele helpet nicht eyn schone graff
Edder ander homod/dar men romet aff
Na dem dode mit grotem baghe.
Nicht gode/men der werlt to behage
De godes hülde hyr vorwerfft
De ys oek salich wan he sterfft
Sin graff vnde schylt ys schoen dar by
He ligge edder sterue/oek wor yd sy

Van vorachtinge godes.



JDe lange yn ſinen ſunden ſteyt
Denket nicht vp godes rechticheyt
Fruchtet nicht god wat he oek deyt
Eyn ſnel vntydich doet ſodane gern ſleyt.

DEys eyn narre/de god voracht
Vnde ſeth ſick yegen ön/ dach vñ nacht
Siner böſßheyt he ſick nicht wyl ſchemē
Vnde menet god ſchole ön laten betemen
Vnde nicht an öme do rechtferdicheyt
Dar vñe god nicht ſtraffinge ouer en deyt
Deñ god vele tyd vnde dage gyfft
Vnde de denne noch yn ſunden blifft
Jo lenger god beydet mit barmhertichеyt
Ja rechtferdiger vnde ſtrenger he dar na ſleyt
Jd ys to malen eyn gantz ſwar pant
Mit ſunden to vallen yn godes hant
Vaken beydet god des ſunders vele dage
Vp dat he ön des to rechtferdiger plage.
God nimpt oek mannigen yn ſiner yöget.
Vp dat he nicht falle yn meer vndöget
God gyfft yſlikem ruwere barmhertichеyt
De dorch bicht vnde ruwe to öme geyt
Men deſſe gnade ys ſere vnwyß
Dem yennen de lange yn ſunden ys
God buth ſine gnade mannigem deſſen dach
Deñ ſe morgen effte nümmer werden mach
Van gode vorwarff Ezechias openbär
Sines leuendes lenge. yv. yär
Dar vñe Balthazar was van ſundiger art
Sin leuent öm vorkortet wart

Van gode to lasteren

De hant en van siner fraude dreeff.
De mane/phares tetel schreeff
Der narren wagen de stedes drifft
De gode vorachtet vnde yn sunden blyfft

Van gode to lasteren.

De gode lastert mit flöken sweren
De leuet yn schanden vnde steruet ane eren
We den de dit wol kunden weren
Wente se sick sus van gode keren



Noch synde yk eyne ard yn der narrē thal
Ik weeth nicht wo yk de nömen schal
Den nicht en nöget dat se sundich sint
Vnde dat se sint des düuels kint

Gode to lasteren CXXIX.

Men dar to betügen se openbar dat
Dat se sin yn godes hath
Se leuen selden eyne stunde
En g heyt alle bößheyt vth dem munde
Mit flöken/sweren/gode to laster
Se sint des düuels schande plaster
Etlike sweren by godes barmhertícheyt
Etlike by siner othmödíchliken minscheyt
By siner macht glorien vnde ere
Etlike by siner pyn vnde marter swere
Etlike by sinen wunden vnde hülgen blode
Etlike sweren by sinem bitteren doet
De nu sprikt worde recht vnde slicht
Dem wil men tohantes löuen nicht
In dem euangelio sprack vnse here
Seed to dat anders nemant en swere
Dat neen ander eyd van yw werde gehord
Men ya ya/neen neen schölen sin yuwe wort
In der olden ee wert dyt oek ghemeent
De anders swor wart doet gesteynt
De nu düre sweret/heth eyn stolt helt
Wo mannich sweret vmme eyn slimme ghelt
By dem wyne effte ok by spyl
Vnde ys selsen vnde oek wunder vyl
Dat mannich nicht vorswint dar he geyt
Efft dat sodan narren nicht de donre sleyt
Sus wert vorsworen vnde gelastert god
By sodanen ys alle erbarheyt doet
Wente se en früchten nene schande
Dorch sodane kumpt vaken plage der lande

Van plaghe vnde straf

Sennacherib de sprack tegen god
Do wart he geplaget mit schanden vnde spot
Hũderdusent vnd vyffundachtẽtichdusent man
Leeth god dar vñe to dode slan
Dek lesimen van Lyacon vnde Nezencium
Vnde van deñ homödygen Anthiochum
Se lasterden god yn ören worden
Vnde sint dar vmme vordömet gheworden

Plage vñ straffinge godes.

God sendet vp vnß straff vnde plage
He ys vnß dat schüldich alle dage
Wente wy wegen nicht mit rechter wage
Vnde leuen nicht na sinem behage



MAnnich narre ys de dat so meent
Wan god ycht plaghe vp ön sent
So ys he sere vnde vele vndüldich
He menet he sy gantz vnschüldich
God plaget de werlt in veler stede
Mit dürer tyd/pestilentzie vnde vnfrede
Jodoch sine straffinge gnedich sint
He straffet vnß alze eyn vader doet sin kint
Vele guder minschen sint oek vp erden
Dorch se kan god vorsönet werden
De to gode hebben eyne gude andacht
Vnde denen öm beyde dach vnde nacht
Se vorsönen yegen god vnsen bröke
Alsus ys oek der wisen spröke
Wan du tobrikst dat yk buwe
So wert vnß beyden nicht dan ruwe
Vnde dat wy arbeyt hebben vorlorn
So sprikt oek sus de here mit torn
Wan gy nicht holden myn gheboth
Wil yk yw plagen went yn den doet
Mit kryge/hunger pestilentzie swar
Vnd anderem yamer/hemelick vnd apenbär
Vnde wil dat vormeren van dage to dage
Vnde wil nicht erhören yuwe beth vnde klage
De yöden reyßeden gode vaken to torn
Dar vmme hebben se ör lant vorlorn
Vnd sint dar to yn godes hath.
De kristen hebben oek eynen swaken stad
Godes straffinge wert vnß vmme betheen
Dat ys to fruchten wente de sunde sint ghemeen.

Dorafftige wesselinge.

De synen ezel to markede drifft
Den suluen vmme eyne sackpype gyfft
De weed nene wißheyt effte schrifft
Eyn foet ghenger vnde eyn narre he blyfft



VEle grotes arbeydes hefft eyn narre
Wo dat sine sele tor hellen vare
Vnde hefft dar vmme meer arbeyt
Wan de klüsener vmme de salicheyt
Men süth wat arbeyt de homod had
Mit bedruck holt mannich sinen stad
De gyricheyt drifft mannigen ouer de see
Dorch vnwedder/regen vnde snee
Scholdemen vmme de salicheyt hebben de pyn
Men spreke/yd kunde nicht mögelick sin

Nene rouwe effte raste de bolerye hat
Vnde hefft alle tyd eynen sorchliken staet
Vnde ys yn sunden to aller frist
Nicht vnstediger vp erden yst
De spelre hefft vele vordömeliker dage
Vnde henget de sele yn de wage
Vp dem halß acker waget sin lyff
De brasser vnde süper hefft sin bedriff
Mit velem ouerflöyde krenket sin herte
Vnde hefft vele krankheyt vnde smerte
Des kyuers tyd ys nicht de best
He fruchtet eynen anderen goek yn dem nest
Des moet he sick vormoden gantz
Wan he sin recht socht buten lantz
Sine egene leder koket de nyd
Weynich dorch godes ere wes lyd
Vnde yn gedult ansee sine seel
Alze Noe Job vnde Daniel
Gar vele sint den dat böze beuelt
Selden eyn de dat gude vtherwelt
Eyn wyser dat gude vthkesen schal
De arghe kumpt alle dage wal
Eyne quade büte de narre drifft
De dat ewige vme dat tytlike gyfft
He ys eyn dore eyn narre eyn geck
He ghifft dat hemmelryck vme eyn dreck
De hefft an sick der narheyt vyl
He gyfft den ezel vmme dozen spyl
He moet to vote gaen alle tyd
Wan he süth dat eyn ander ryd

De olderen eren.

Vnde dat yk yd kort mit worden begrype
Ne gyffe eynen ezel vmme eyne ſackpype

De olderen eren.

De nicht ſinen vader vnde moder erd
Dat god doch ſuluen bůth vnde lerd
De ys nicht vele loues ghewerd
Vnde ys yn narheyt gantz vorkerd



DE ſynen kynderen ſo vele gyfft
Suluen dar na yn armoet blyfft
Vnde vorleth ſick ſus vp guden waen
Dat en ſine kinder nicht ſchölen vorlaen
Vnde eñ oek helpen yn der noet
Ja/deme wünſchet men alle dage den doet

De kinder holden denivor ouerlast
He ys ene vaken eyn vnwert gast
Eme geschůt wol halff recht alzo
Men scholden mit knůppelen wol kloppē dar to
Doch leuet de sulue nicht lange vp erden
De vader vnde moder nicht holt yn werdrn
Absalon vorfolgede sinen vader Dauid
Des wart he kort sines leuendes quyd
Des gheliken wart vorflöket Cham
Do he entblöte sines vaders scham
Baltazer houwede sinen vader yn stůcke
Des wedderfoer em gantz weynich lůcke
Sennacheryb van synen sönen starff
Erer neen doch dat ryke vorwarff
Thobias gaff sinem̄ söne de lere
He scholde sine moder hebben yn ere
Oek stunt vp köninck Salomon
Jegen sine moder van dem̄ tron
Alze Chorilaus oek hefft gedaen
Dem̄ gelick deyt gern eyn yslick from man
De söne Rechabs louede suluen god
Dat se helden eres vaders geboth
Ere vader vnde moder sprikt god de here
So machstu lange leuen yn ere
Welck narre hyr entyegen deyt
Deme suluen yd ger ne öuel geyt
De synen olderen ouerlast deyt
Jnt leste den gerne de böddel sleyt

In dem koor spreken.

In dem kore mannich narre oek staet
De vnnütte snacket yn manniger math
Dat schyp vnde wagen van dem lande gaet
Wan men dar holt eynen narren raet



Mit narrenschyp kůpt oek mannich door
De snacket yn der kerken vnde koor
Se spreken van schepen vnde van karen
Dar mit se to narragonyen faren
Dar spraken men van deme walschen kryge
Van lübeck/ van dantzke vnde oek van Ryge
Dar snatert mannich vele vnde lucht to degen
Van Rüssen. Sweden vnd Norwegen
Vnde brinckt wat nyes vp de baen
So wert de Mette gehauen an

Vnde waret an to der veſper tyd
De vp dat koer ſcholen waren mit flyd
Etlike quemen nicht/wan mē dem gelt en gheue
Vnd de gyricheyt ſe nicht dar henne dreue.
Jd were doch nütter vnde beter em
Dat he ouer al bleue gantz tor heym
Vnde makede de klapper bencke rede
Vnde richte de an yn eyner anderen ſtede
Vnd helde den goze merket anders wur
Ja ſo kumpt denne heer eyn ander bur
De weeth wo yd to Kollen ſteyt
Vnde dat de ape vp ſtelten gheyt
De ſulue vele narren berichten wil
Ne erret ſus ſick vnd andere vyl
Wat mannich ſus nicht vthrichten kan
Dat ſleyt he yn der kerken an
Vnde bringet hyr vor vele nyer mere
Van dem narren ſchepe vnde wagen ſmere
Vnde hefft oek flyt vnd ernſtlick begherd
Dat mede dat ſchyp nicht wendich wert
Ne ghynge eer vth dem kore ſpaſſeren
Dat he den wagen recht mochte ſmeren.
So komen denne dre narren/twey effte eyn
De ſuluen nauwe recht ynt kore ſeen
Men fraget efft ſe oek to kore weren
Ja/ſe tögeden ſick mit preſenteren
Drepen doch draden wedder de dören
De ſuluen mede yn dat narren ſchip hören
Dat yſt andechtich gebeth vnde gud
Dar men ſolck dinck vthrichten doet

Van homoet.

Dar werden de pröuene wol vordeent
Alzemen den rorapen anſuth edder angheent

¶ Van homoet.

¶ De houardich ys vnde doet ſick louen
Vnde wil oek gerne ſitten bouen
Den ſeth de düuel vp ſinen klouen
Vnde moet dar to yn ſinen ouen



DE varet vp eynem ſtroen dake
De vp der werlde roem ſeth ſine ſake
Vnde alle dinck doet vp tytlike ere
Dem wert to leſten nicht anders mere
Dan dat ſin wan hefft bedrogen
So he buwet vp den regenbogen

Dede weluet vp eynen dennen ſuel
Dem̃ wert yn kort ſin anſlach fuel
Dede roem vnde werltlike ere hyr begherd
De vormode ſick nicht dat em dort meer wert
Mannich narre holt ſick groet vor handen
Dar vmme he kumpt vth walſchen landen
Vnd ſach dar twey narren de gluren theen
Vnde dat he hefft den rorapen geſeen
Vnde ſy to ſcholen worden wyß
To Bonony/to Pauy/to Paryß.
Tor hogen Seen yn der Sapientz
Oek yn der ſchole to Orlyentz
Alze efft e nicht oek yn dũdeſchen landen
Were vornufft/ſynne yennigerhanden.
Dar mit men wyßheyt/kunſt mocht leren
Id ys neen noet ſo vern tor ſcholen keren
De nu wil leren yn ſinem̃ lande
De vynder nu bõker mennigerhande
Dat neen man mach entſchũldigen ſyck
He wille denne legen leſterlick.
Men meende ychteſwan yd en were neen lere
Dan to Athenas ouer dem̃ mere
Dar men ſe by den walen vant
Nu vyntmen ſe oek yn dũdeſchem lant
Vnde gebrickt vnß nicht/were nicht beer vñ win
Vnde dat wy dũdeſchen vul willen ſin
Vnde mõgen neen recht arbeyt doen
Wol dem̃ dede hefft eynen wiſen ſoen
Jck achte nicht datmen hefft kunſt vnd ſyn
Vnde ſtelle dar mede na homõdigem gewin

Van homoet.

Vnd menet dar dorch sin stolt vnd kloch
De wyß ys de kan kunst genoch
Dede leret dorch hofart vnde dorch ghelt
De speygelt sick alleyn vp der werlde velt
Gelick eyner narrinnen/de sick doet smucken
Vnde speygelt sick der werlde mit den stücken
So se vpsant des düuels garn
Vnde maket vele selen tor hellen varen
Dat ys de smütlin vnde de kloff
Dar dorch de düuel socht groten loff
Vnde hefft geuöret so mennigen hyn
De sick beduchte gantz wittich to syn
Balaam eynen rad Balach anbrochte
Wor Israel god mit vortörnen mochte
Vnd dat dorch frouwen to moste gaen
Vnd dan yn dem stryde nicht mochten bestaen
Hadde Judith sick nicht mit tzyringe vpgeflegen
Se hadde Holofernes höuet nicht gekregen
Jesabel leeth sick mit ferwe besmeren
Vnde mende Jehu scholde erer begeren
De wiseman sprikt/kere dy wech vnd ghank vth.
Van frouwen de sick sus flyen vth
Wente vele narrynnen sint alzo geyl
Se beden ör gesichte draden veyl
Menet yd schade nicht wor yd blifft
Wan se eynen blick dem narren gyfft
Werliken gesicht bringet bözen danck
Vnde seth mannigen vp de narren banck
De dar van nicht lichlick kumpt gewyß
So lange went dat de hegher geuangen ys

Van homoet CXXXV.

Hadde Barsabe ore been bedeckt.
Se were dorch ebröke nicht befleckt
Do Dyna manckt de frömden quam
Sichem or yunkfrouwelike ere or nam
Eyne othmödige frouwe ys ere wert
Vnde werdich dat se wert gheerd
Auer welker de homoet nimpt to henden
Dar ys de düuel vort by den wenden
He weet se blifft alleyne nicht lanck
Se bringet meer vp der narren banck
Sodane wil alle tyd to voren dar an
Dat nemant mit er gestellen kan
De grötste wißheyt vp aller erd
Jst/könen doen dat yslick begherd
Vnde women dat vor gud nicht nemet
Doch könen doen dat yslikem themet
De sodaner frouwen wil doen recht
De moet sin ychteswan meer dan knecht.
Wente se ghar vaken dorch blödicheyt
Meer doen dan dorch listicheyt
De homoet ys yn godes hath
Styget vp yo meer vnde yo bath
Vnd valt to lest yn korter stunt
To lucifer yn der hellen grunt
Höre houard/yd kampt dy de stunde
Dattu sprikst vth dinem egen munde
Wat bringet min hoger mod my yn
De yk hyr sytte yn ewiger pyn
Wat helpet my gelt/gud vnde rikedom
Wat helpet der werlde ere vnde roem

Van homoet.

Dat yck men kort hebbe angeseen
Ogenblicklick ys yd nu dar hen
Wo salich ys he de dit hefft vorachte
Vnde vp god den ewigen schat betracht
Nicht dünket eynem narren hyr so hoech
Jd felt mit em to dem lesten doch
Vor vth de schentlike sundige hochfart.
De hefft an erer natur vnde arth
Se warp aff van dem hemmel snelle
Den högesten engel deep yn de helle
Se brachte vth dem paradyß den ersten man
Se kan nicht lange vp erden bestan
Se moet yümmer söken ören stoel
By Lucifer yn der hellen poel
Dar vyndet se den de se hefft bedacht
Homoet ys draden tor hellen gebracht
Dorch homoet Pharo ganß vorderff
Vnde Core mit siner geselschop sterff
Babylon wart geburwet dorch hofart
Dar vme de here seer tornich wart
Dauid leeth thellen dat volck dorch homod
Moste dar vmme kesen eyne plage grod
Herodes. Sennacherib vnd der eyn groet tal
De sint gefallen dorch homod al
De homödigen sint alle godes fyende
Vnde sint des düuels negeste gesynde

Van Woker CXXXVI

JDe vp woker ſeth ſinen heyl
Dem̃ ys ſin ſele gantz wol veyl
Vnde hefft mit gode nenen deel
He ys des dũuels gantz vnde heel



OEm̃ ſcholdemen grypen tho der huuen
Vnde o̊m to degen de kiſten kluuen
Vnde ropen o̊m de plũckfedderen vth
De hinderſick kofft alſodanen gud
De an drepen den gemenen man
Vnd der nemant entberen kan
Alze wyn/korn/effte andere ſpiſe
Vp dat de ware ſo hoge ryſe
Dat ſe dar mede to ſick theen
Dat ſulue ghelt dar ys manckt der gemeen

Woker vnd vorkoep

Wan dit nu were der riken syn
Wan se de ware kopen yn
Dat se entsetten mochten de armen
Vnd se sick ores armodes erbarmen
Men der armen gud sere kleyn
Dat sulue denken se to sick to theen
Men de mildicheyt ys nu vth dem lande
De by etliken riken was mannigerhande
Yn vormals yn der olden tyd
Alze by Abrahamme vnde by Dauid
By Lotte Tobyas vnde by Job
By Noe Isaac vnde by Jacob
Men nu fruchtetmen nenen woker noch schade
Vnde maken etlike dure tyd yn dem lande
Vnde slaen tohope mit listicheyt
De armoet nemant to herten geyt
Mit aller list men den doet plucken
Vp dat de dunel se wedder möge rucken
Woker vnde vorkoep den armen doet hinder
Vnde vorderfft mannich so/mit wyff vñ kinder.
De ryke den armen sus hemeliken erfft
Achtet nicht dat mannich des hungers sterfft
Men leth se vüste schryen bidden vnde ropen
Ryst de ware/men wil ön nicht vorkopen
De win galt kortes theyn punt
Ne gylt veervndetwintich nu tor stunt
Alzo sticht oek vaken vp dat korn
Des sint vorfrouwet de riken doren
De wokener ys denne seer vorfrauwet
Wan de arme sick achter den oren klauwet

Van Wolter CXXXVII.

Ick mach van der bate nicht gerne ſchriuen
De men mit borgen vnde lenen doet driuen
Van ſodanen ſtücken geyt mannich ſkolt
Men lenet nu münte vmme golt
De dat weet/de ys nu ſere kloek
Ja ſchriff my vor.y.yj.ynt boek
Wan de tyd kort denne vmme geyt
Ja/ſo moet gud golt denne ſyn bereyt
De yöden werden vaſt vordreuen
De criſten yöden ſint wedder gebleuen
Dem̃ korne köper ſyn herte vp gheyt
So wan de hagel dat korne ſleyt
Id geſchüt denne oek ſo gar dick
Dat mannich ſick henget an eyn ſtrick
De ys mit groter narheyt beladen
De rike wil ſyn mit der meenheyt ſchaden



Hopen vp erue

MAnnich synen syn alzo stelt
Wo he möge eruen frömmet gelt
Dat em doch selden wert getelt
Unde ys em nicht van gode erwelt
DEys vorwaer eyn narre groet
Dede hopet vp eynes ãderẽ erue vñ doet
Edd hopet dar na to komen yn dẽ rad
Vor ön/edder to högerem grad.
Edder sus eyne ander pröuen beghert
De em doch nümmer meer en wert
Hopet eynen hen dragen to graff
De dar na mach werpen beren aff
Mit des knoken dede hopede dar an
Dit süthmen alle dage alsolgaen
Sodanen narre hefft den ezel beslagen
De ön to Narrenberge wert dragen
Jd steruen yunge starke frölike lüde
So vyntmen oek vele kaluer hüde
Jd en gheyt alleyne nicht ouer de ko
Dar vmme eyn yslick de see wol to
Begere vnde hope ynt vader lant
Dar de salicheyt ys mannigerhand
Bulgarus de eruede sinen soen
Dat he nicht hadde gehopet to doen
Priamus sach sine kinder al steruen.
De he hopede/to sin sine erue
Absalon sines vaders doet na sleek
Vnd kreech sin erue deel an der eeck
De mach wol sin eyn narre groet
Dede terd effte borget vp eynes anderen doet

TO der kerken eyn yslick schal gaen
Van sunden vnde arbeyde gantz affstaen
An dem vyrdage/beyde frouwen vnde man
Vele gecken vnde narren holden hyr nicht van



TO Apenperge wonen der börger vele
Ere sake ys gelyk dem apen spele
Schölen se wat schaffen make edd besen
Ja dat moet al an dem vyrdage scheen
Vele sake wert dar denne gegrepen an.
Dem eynen moet men sin pert beslaen
Edder sus mit öm to Narrenberge gaen
Dem anderen knöpe neyen an
Edder sus eyn narren kleyt pröuen to
Jd sy den wämes/hosen effte scho

Hylgen dach to vyren

Dat men mochte hebben gedaen dar vor
Do by deme spele sath de sulue dor
De ghar kŏke an richten süer vnde gloet
Er men de kerken des morgens vp doet
Vnd eer dat volck recht kumpt vp de gatzen
So vyntmen by ŏn slŏmen vnde brassen
So sint de wynhüser oek scheer vul
Se supen sick eyn deel geck vnd dul
So varet men denne myt wagen vnde karen
De hilge dach maket mannigen narren
¶Etlike menen de hilge dach sy erdacht
Dat god eyn kleyn arbeyt nicht en acht
Dat men hŏlt brethspel vnde bricken slach
Vnd syttet so karden eynen gantzen dach
Vele laten sus arbeyden ere gesynd
Vnde hebben nene acht dat deenste vnde kynd
Tor kerken/predeken godes denst ghan
Edder sus fro to der missen vpstaen
Rock vnde kŏkynne stoken to albeyde
Dat men de spyse vor de ghantzen weken bereyde
Mannich yn dem vyrdage so vele vorterd
Alze em eyne weken to lone werd
De moet der ander hümpeler syn
De nicht wil mede brassen by dem wyn
De düuel hefft vnser alle spot
Dat wy so kleyne achten godes bothy
Vnse hilgen dage belachet he sere
Dat beklaget dorch Esayam de here.
De yŏden spotten vnser oek alle tyd
Wente se mit velem groten flyt
Ere vyrdage holden vnde eren

Wo wol ōn dat ys groet to vorkeren
Dat se so erren to aller stunt.
In vngelouē alze eyn douendych hunt
Eyn arm man laß holt to siner noet
An dem̄ vyrdage vnde wart gesteyniget doet
De Machabeen leten sick vorslan
Dar vmme se nicht to stryde wolden gaen
An dem̄ fyrdage wo wol se hadden noet
Oek sammelden de yōden neen hemmels brod
An dem̄ vyrdage to nener stunde
Men wy cristē doen wol arbeyt schāde vn̄ sunde.
Vnd werden dar doch nycht to genōdet
Wo mannich narre sine sele so dōdet
Dat he to voren wol doen mach
Dat hůth he vp den hilgen dach
Vnd gyfft dem̄ hilgen dage nene ere
Wo wol der werkeldage sin vele mere.
Dar eyn yslick doe yn sin arbeyt
Alle laster kumpt vth gyricheyt
¶ Hefstu de weken sus henne bracht
Vnde godes denst nicht vele acht
Den sondach schaltu dat alle nahalen
Vnde gode gantz vnd heel betalen
Dar vmme ys de sondach hillich ouer al
Wente men denne mit gode sōnen schal
Deystu oek den hilgen dach welke sunde
So ys de bōßheyt dubbelt alle stunde
Wultu na desser klenen lere nicht doen
So machstu hen varen to Narragon

Geuen vnde ruwen.

JDe alle dage dar seer vp denckt
Dat he vele gaue hefft vorschenckt
De wert mit vnnütten sorgen dwenckt
Vnd ys mit der narrenkappe behenckt



OEys eyn narre dede vorghyfft eyn gud
Vnd ghyfft dat nicht mit fryem moed
Vnd dar to sur vnd ǒuel sǔth
Dat ǒm nicht leues dar van en schǔth
Alze ys oek de vmme god wat deyt
Dat ǒm na ruwer vnd wert ǒme leyt
Vnd menet god schol ǒm laten werden
Wedder loen dar vor hyr vp erden
Vnd he mit willen dat nicht affbeyd
Dat god ǒme lone mit salicheyt

De mit eren wat vorschenken wil
De lache vnde sy eyn frölich gesel
Vnde spreke nicht/twar yk doe yd vngeern
Wil he nicht danck vnde loen entbern
De nicht frölken geuen kan
Des gaue süth oek god nicht an
De gaue eynem sere wol an stad
De sus vth fryem herten gad
Selden wert vorlorn de danck
Wo wol yd ychteswan waret lanck
God hefft dat loen dar vor bereyt
De hyr gyfft ycht vth mildicheyt
De oek vorwyt wat he eynem gyfft
De ys eyn narre oek wor he blyfft
¶ De oek wat hefft vorschenckt to vorn
Vnd hefft beyde gaue vnd danck vorlorn
Dat ys eyn teken wo yd geyt
Dat he yd hefft an narren geleyt
Edder dat he oek dat sulue gud
Geckliken hefft gegeuen vth
De ys eyn narre/eyn dore eyn geck
Na ruwe valt gerne yn den dreck
Sodane ruwe so hyr ys gesecht
Wen seker ruwe vñe de sunde ys billich vñ recht

Van tracheyt vnd vulheyt.

¶ Tracheyt vyntmen yn allen geslechten
Vor vth yn denstmegeden vnde knechten
Desse hören nicht manckt de gerechten
Id behörde sick anders/wan se yd bedechten

Van tracheyt vnd vulheyt.



DEen beter narre yſt yn aller ſake
Den de ſick alle tyd doet gud ghemake
Vnde ys ſo trach dat he ſick vorbrent
Sin ſchenenbeen eer he ſick vmme went
De trage minſche ys nemande nütte
Dan dat he ſy eyn winter bütte
Vnd datmen öne late ſlapen genoech
Sitten by deñ ouen ys ſin geuoech
Deñ arbeydende man volget ſalicheyt
Deñ laddychgenger volget alle leyt
Den laddichgenger ſtrafft god de here
Vnde gyfft deñ arbeyder loen vnd ere
Der laddichgenger nimpt de düuel war
Vnde ſeyet ſin ſaeth gerne dar

Van trachheyt CXLI.

Do Jſraels kinder laddich gyngen
Se ſundigeden yegen god yn velen dingen
Dauid heelt gode ſeer to frunde
Men dorch laddich ganck vyl he yn grote ſunde
Trachafftich/laddichganck vnde ſadicheyt
Eyne orſake was ſo geſchreuen ſteyt
Dat de Sodomiten al gemeyn
Jn dem̃ vüre vorgyngen groet vnde kleyn
¶De trage de nicht gerne geyt hyr vor
De ſprikt/de louwe ſteyt vor der dör
He geyt nicht haſtigen vmme den ort
Draden vynt he eyn wedderwort
Neen gud waſſet gerne yn des tragen huß
Men dreck vnde ſchorff/flöye vnde luß
Dit ſint des tragen dachlikes gheſte
Jck weeth nicht welck van deſſen ſy de beſte
Eyn trach narre ys nicht vele werd
Ja/ſelden wyſſchet he ſinen eygen ſtert
Dem̃ vulen edder ſus den vnluſtigen doren
Dem̃ eten de lüſe gerne aff de oren
De laddichgenger ys de veerde yn den ſtucken
De eyn hefft van deſſen veer nücken
De wert nicht gerne draden flügge
Dar were wol aff eynes ſchepes plügge
Jnt narren ſchyp wil he doch mede
Groet vnrecht men öm anders dede
Wan he nicht wörde mit genomen
Sodane veer narren ſchaffen nenen fromen
Jodoch ſint ſe yn narheyt vaſt
Men mach ſe vören vor ballaſt

Van vthlendigen narren.

Myr bringe yk noch vele narren tosamen
De rechtlick dragen der narren namen
Went ander narren sick desser schamen
Desse spreden de kappe nedden vp de banē



Noch sint sus vele vnnütter lüd
Wordwalet yn der narren hud
Vnd sint dar yn vorerret gantz
Gebunden vp des düuels swantz
Vnde sint tobringen nicht dar van
De wil yk laten henne gaen
Vnd se yn narheyt laten bliuen
Vnde van örer dorheyt weynich schriuen
Alze Sarracenen. Türken. Heyden
Alle de van denn gelouen sint gescheyden.

Vā utlēdigen narrē CXLII

Den gelyke yk oek de ketter schole
De holt to Prage den narren stoel
Vnd hefft begrepen er bestant
Vnd ys oek nu yn Oerheren lant
De al rasende yn de narrenkappe treden
Alle de sus anders anbeden
Dan dre personen eynen waren god
Den vnse geloue ys alze eyn spoth
De sette yk nicht vor slychte narren an
Se mōten vp der kappe staen
Alle de sus yn narheyt blyfft
Vnde achtet nicht de hilge schrifft
Den hefft de dūuel vast gebunden
Vnd hefft sick ōrer so vnderwunden
Dat se sick holden an dat narrenschyp fast
Oen mach se alle vōren vor ballast
Alle vortwiuelers mit den bōzen wyuen
Dede wicken vnde tōuerye drīuen
De sint arger dan ketter effte yōden
Oek de suluen ōre egen kynder dōden
Se dōgen nichtes nicht mit al
Doch hōren se mede yn der narren tal

Van afganck des gelouen.

GOy heren vnde vōrsten groet vnde kleen
An denket dat genūtte yuwer gemeen
Wilt nicht yuwe nūtte alleyn ansee
Latet my mine narren kappe alleen

Van afganck des gelouen.



Vorſümeniſſe ys eyne narafftighe ſchande
So men nu vornimpt yn allem lande
Aan vörſten/heren/landen/ſteden
De de kriſten flitichlick ſcholden vordeden
Wat groten yamer de kriſtenheyt lyd
Se ſwaket gantz ſere vp alle ſyd
De vörſten vorteren der werlde ſchat
Jd behöret ön/ſe ſchölen behynderen dat
Men vorkere my nicht dat ick oek
De vörſten hyr ſette ynt narren boek
Jk ſpreke yd ſeker vnd vorwar
Jd ys groff genoch wo ſe nemen war
Des kriſtenen loue/noet vnde klage
De ſick mynret van dage to dage

Tom̄ ersten de ketters/in narheyt vordoret
Hebben den toreten vnde vorstoret
In velen enden so men weeth
Dar na de schendige Machamet
Hefft den mit sinem̄ erredom geschent
Wente groet was de geloue yn Orient
Oek was gelǒuich alle Asia:
Der Moren lant vnde Affrica
Nichtes hebben wy meer manckt se
Dat mach eynem̄ harden stene doen wee
Wat wy hebben vorlorn/hyr by der hant
In kleyn Asyen vnd Greken lant
Dat de grote Tůrky heth nu tor tyd
Des ys de kristenheyt al worden quyd
Dar yn synt de kerken alle seuen
Dar sunte Joannes hefft hen geschreuen
Dat so guden lant scholde vorlesen
De cristenheyt/dat mach wol yamer wesen
Ane dat men yn Europa openbar
Vorloren hefft yn korte yǎr
Twe keyserdom vele kǒninckryk
Vele mechtige lande vnde stede des gelick
Constantinopolen vnde Trapesunt
De lant sint al der werlde wol kunt
Achyam. Etholyam
Boeciam. Tessaliam
Traciam Macedoniam
Atticam vnde beyde Mysiam
Oek Tribulos vnde Schordiscos
Bastarnas to samende vnde Tauricos

Van afganck des gelouen.

Euponiam/genömet Nigrapunt
Oek Peram Capham vnde Idrunt.
Ane ander schaden vnde vorlust
De wy geleden hebben sust
In Morea vnde Dalmacia
Steyr. Kernten vnde Croacia.
In Vngern vnde der Wendeschen marck
Nu sint de Türken oek alzo starck
Dat se nicht hebben dat meer alleyn
Sunder de Vnauwe ys en oek gemeyn
Vnde doen brekinge yn velen enden
Dar se vele bisschoppes stichte schenden
¶ Nu gript de Türke an Apuliam
Dar na gar draden Siciliam
Italia de stot dar an
So wert yd an Rome oek ghaen
An Lombardy vnde welsche lant.
Den vyent den hebbe wy an der hant
Vnde wy willen sus slapende steruen al
De wulff ys werliken yn dem stal
Vnde rouet der hilgen kerken schape
De wile de heerde licht yn dem slape
¶ De hilge Römesche kerke veer suster had
Dar men yo heelt Patriarchen stad
Constantinopel. Alleyandria
Hierusalem Anthiochia
De sint nu gekomen ganß dar van
Jd wert scheer an dat höuet oek ghan
Dat ys al vnser sunden schult
Vnser neen mit dem anderen hefft gedult

Edder medelidicheyt siner sweer
Ja/he wolde wol dat yd gröter weer
Vnd geschůt vnß alze den ossen geschach
Dar de eyne dem̄ anderen to sach
Wente dat de wulff se alle to reed
Erst gynck deme lesten do vth dat sweed
¶ Eyn yslick völet nu mit siner hant
Effte noch kolt sy sine můre vnde want
Vnd lesschet oek nicht dat fůr by tyd
Wente dat oek sin huß dar nedder lyd
So kumpt em denne ruwe vnde leyt
Twydracht vnde vnhorsamicheyt
Den kristene louen vorstoren doet
Ane noet vorghetetmen kristene bloet
Nemant gedenckt wo na yd öme sy
Vnde menet doch alle tyd sus bliuen fry
Beth em̄ vngelucke vor de dor
So steckt he dan den kop hyr vor
De porten Europe open sint
To allen syden ys de vyent
De sick nenen slap effte rouwe an doet
En dörstet alleyne na kristen bloet
O Rome do dy eyn köninck plach to regeren
Werestu egen yn mannigen manneren
Dar na wördestu yn fryheyt gheeret
Van eyneme gemenen rade regeret
Auer do men na hochfarde sick steelde.
Na rykedom vnde na groter gewelde
Vnde börger wedder börger vacht.
Op dat gemene beste hadde nemant acht

Van affganck des gelouen.

Do wart de gewalt eyn deel vorghaen
To leſten eynem keyſer vnderdaen
Vnde yn ſulker gewalt vnd ſchyn
Biſſu veffteyn hundert yar geſyn
Vnd ſtedes genomen aff vnde van
Gelick wo ſick mynren doet de maen
So de maen ſick mynret vnde affbrickt.
So ys dine gewalt tor mynringe geſchickt
Wolde god dattu oek grötedeſt dick
Vnde wereſt oek ſo dem mane gelyck
Dem dünket nicht dat he ychteſwat haff
De nicht dem Römeſchen rike brickt aff
Alze de Saracenen mit weldiger hant
Hebben dat hilge gelouede lant
Dar na de Türken hebben ſo vyl
Dat al to ſeggen/neme lange wyl
Vele ſtede hebben ſick gebracht yn ſodan geweer
Vnd achten nu nenes keyſers meer
Eyn yſlick fürſte de goes mede plückt
Dat he dar yo eyne vedderen vthrückt
Dar vmme ys yd neen wunder groet
Efft ſus dat ryke ſy blot vnde blod
Wen bringet mannigen dat ſo yn
Dat he nicht ſchal vörderen dat ſyn
Dat he nicht blyfft yn ſynem ſtad
Den he beth her gebruket hat
Der düdeſchen loff was hoech by werd
Do ſe wörden ſo hoech gheerd
Vnd vorworuen ſo groten roem
Dat men ene gaff dat keyſerdom

Euer de dũdeſchen doen ſlyd vnder ſick
Vnd vornichten ſuluen er egen ryck.
Se ſcholden vp de vnkriſten ſlan.
So ſprikt nu de gemene man.
Se bören yo vp der werlde plicht
Dat men dit ſprikt/dat en merken de heren nicht.
Dorch god gy vörſten ſeet dit an.
Wat ſchaden to leſten hyr vth mach ghan
Wan doch hen vnder queme dat rick
Gy bliuen oek nicht hyr ewichlick
Eyn yſlick dinck meer ſterkinge had
Wan yd by eyn ander geſammelt ſtad
Wor twydracht waſſet yn dem kriſtene lande
Dar vth kümpt vordelinge/mort vnde ſchande
Werlich nu vp den vören yſt
De Ceraſtes vnde de Baſeliſt
Mannich vorgyfftet ſuluen ſick
Dit vorgeſechte ſchadet dem Römeſchen ryck
Auer gy heren köninge vnde lande.
Stedet doch nicht ſulke ſchande
Willet dem Römeſchen ryke by ſtaen
So mach dat ſchyp wedder vpricht gaen
Gy hebben twar eynen köninck milde
De yw wol vöret mit ridders ſchilde
De dwingen mach yuwe vyende gemeyn
Wan gy öm helpen willen alleyn
Karolus de vörſte eddel/ in dögeden ſchone
Wol werdich ys der Römeſchen krone
Wille gy öm doen rechtliken byſtant
Eme wert ane twyuel/dat gelouede lant

Van affganck des gelouen.

De hilge erde vnd dat hilge graff
Vnde slaen de vyende godes dar aff
Alle dage mach he ön neger ghaen
Wan syn loue fast an yw mach staen
Werpet van yw solken hoen vnde spot
Vaken kleynes heres vnderwint sick god
Hebbe wy vorloren vele lande vnde ryk
Doch wyl wy vnß weren truwentlick
Vnd gripen wedder an eyn gud bestant
Jo sint noch vele der kristenen lant
Frome köninge/vörsten/adel ghemeyn
Dwingen de vnkristen vnde maken se kleyn
Dat köne gy doen mit der hast
Wille gy mit truwen an gripen vast
Vnde holden tosamende/ya dar licht yd an
Geschüt dat nicht so ys yd halff gedaen
JStaet vp vnde waket van dem drom
Werliken/de eye steyt an dem boem
Ach god gyff vnsen höueden yn
Dat se söken de ere din
De höuede/ dat sint de heren ghemeyn
Dat de nicht söken eygene nüth alleyn
Vorwaer yd ys nu gestalt
Dat Christus suluen de wachte halt
Der kristene schyp gynge gantz to grunde
Wan nicht de here vnß suluen by stunde
Dar vme gy de nach yuwem stad
God to heren vtherwelt had
Sint dat heerschop an yw ys
Gy möten to voren an de spyß.

Wille gy heten/gnedige here
Bewiſet dat oek mit kriſtliker ere
Anders ſpreke yk to yw allent ſamen
Gy dregen vorgeues den gnedigen namen
De nicht en ſchaffet der kriſtenheyt fromen
Wil yk eynen vngnedigen narren nomen
Vnde yſlick deyt ōm groet vnrecht
Wan he gnedige here to eme ſecht
Doet wat yw getemet na yuwem grade
Dat nu nicht groter werde de ſchade
Vnde gantz affneme de Sunne vnde Maen
Dat hōuet vnde ledemate nicht vnder ghaen
Id lecht ſick ſeker ſorchlick an
Dat betrachte eyn yſlick eddel man.
Wille gy der narren kappe yw nicht ſchamen
Mit eddeler daet/beſchermet yuwen namen
De nicht an deſſe mine worde gedenckt
Der narren kappe de an ſick henckt

Van dem̃ valen perde

De nu kan ſtryken dat vale perd
De ys to houe leeff vnde werd
Wente ſodane men dar begherd
Vnde wert van velen narren gheerd

Dy kumpt eyn vordecket ſchip nu recht
Dar yn ſette yk der heren knecht
Vnde andere de mede to houe gan lick
Scheten mede hemelich na dem̃ ſticken

Van dem valen perde



Dat fale perd ſe ſtriken vnde leyden
Ere worde kõnen ſe ſo bereyden
De leſen fedderen de ſtriken plumen
Vnde võren dat ſpyl ſus vp dem dumen
De leeffkoſer/de runet hemelick yn de oren
Dorch ſodane wert mannige ſake vorworen
De men ſelden to rechte kan klaren
Sus kumpt mannich vort yn korten yaren
Dat he ſick tellõr licken ſus ernere
Mannich dorch legen wert eyn here
Dede kützken effte vlen ſtriken kan
Vnde mit dem falen perde vmme gaen
De wert to houe wol gheerd
Erbarheyt men dar nicht begherd

Dat schalmen recht alzo vorstaen
To houe ys oek mannich fromer man
Men de werden so nicht vorgetogen
Alze de mit dem valen perde plogen.
De kónen de wollen vnder strauwen
Den heren sus de negele klauwen
Sint oek manniges hemelike vyent
Schicken den hóyken yegen den wint
Spreken se icht sus van werde.
So ysset doch van dem valen perde
Jd sy oek ýmmer wat yd sy
De naklap yst beschytery
Doch gyfft valeke mannigem eynen slach
Den he lanksem vorwinnen mach
Sleyt ón sus vp sine ribben
Dat óm dat tellór velt yn de kribben
Mannich holt fruntschop mit dem koke
Vp dat he móge hebben vette sloke
Tellór lycken vnde sus ander snasschery
Holdet mannich vor de besten arstedy
Dar vme denet mannich sus eynem heren
Vp dat he sick sus laddichgandes móge erneren.
He ys eyn narre de nicht vp wyßheyt
Denket/wan he sus laddich geyt
Wan yslick were so he sick stelt
Den men sus from vnde reddelick helt
Vnd helde sus de wýßheyt to frunde.
Mannich narrenkappe denne laddich stunde

Van oren blasen.

IJd ys eyn teken der lichtferdicheyt
Dem alle seggent to herten geyt
Wat desse secht effte yenne deyt
By klafferen yst frömde rechte warheyt



EYn narre blest dem anderen ynt hõuet
De ys eyn narre de lichtliken lõuet.
Dat ys eyn teken eynes doren
Dede hefft dünne vnde wyde oren
Nicht holtmen den vor eynen redelíken man
De eynen wil to rügge an ghaen
Gheuen em denne so den slach
Er he sick vor õm geweren mach
Auer de nu achter rügge spreken kan.
Vnde sus beseggen mannygen man

Vā orem blasen. CXLVIII.

Vnd setten dar to eynes narren nücke
Dat schal nu syn eynes meysters stücke
Dat men nicht lichtlick vorsetten kan
Dit kan nu driuen mannich man
Mit achtersprake/affneminge der ere
Vorraden/vnde sus der gelyken mere
Dat kan men bestedigen mit valschen legen
Dar mit men möge desto beth bedregen
Vnde schaffent/dat men des gelöue desto eer
Den anderen deel höretmen nicht meer
Eyn ordel sus ouer mannigem̄ ghad
De sick noch ne vorantwort had
Er sine vnschult recht wert geprofft
Is he yn dem̄ sacke vorretliken vorkofft
Alze Mardocheo van Aman geschach.
Wo wol dat kreech eynen vnmeslach
He blees Asswero yn sin oor
Moste doch suluen hangen alze eyn dor
Syba de knecht Myphiboseth
Dem̄ en gincк yd oek nicht vele beth
Alleyanders loff ys groet dar van
Nicht lichtlick löuede he yederman
Sunderliken dede beklageden Jonatam
Draden gelöuen/nenen guden ende ye genam
Adam were nicht der gnaden berouet
Hadde he nicht balde der frouwen gelouet
Vnde se dem slangen siner wort
Hastigen to löuen/brinckt vaken mort
De werlt vul lögen vnde valscheyt stad
Allen geysten to löuen ys neen rad

Valscheyt vnde beschytery.

Meyster Fumfey ys hir mit der Alchemy
Ik sette oek van dem wyne dar by
Hans ezelß oor nu frage yk dy
Efft oek groter beschyt vp erden sy



Bedreger sint vnde valscher vyl.
De hören recht vnt narren spyl
Valsche leue/falsch rat/falsch frūt. valsch (gelt
Vul vntruwe ys nu dat gantze velt
Bröderlike leue ys doet vnde blint
De meysten mit bedregerye vorworren sint
Wo yslick kryge nüth/sus ane vorlust
Ja/effte hundert dar aff vorderuen sust
Men leth yd ouer de selen gaen
Neen eerbarheyt süth men meer an

Dar men eynes dinges möge komen aff
God gheue/ efft dusent steruen dar aff
Vor vth lethmen den wyn nicht bliuen
Grote valscheyt doet men mit em driuen
Salpeter/sweuel/doden been
Weedasschе/senp/melk/vele krudes vnreyn
Stot men to puluer yn dat vath
Ja de swangeren frouwen drinken dat
Er der tyd geberen se dick
Vnd seen eyn elende angeblick
Men sprikt de win ys kreffrich vnd gud
Men secht nicht wat krankheyt kumpt dar vth
Wan men ōm sus eyn oor anseth
Mannigem sine sunt vnde lyff vorreth
Dar dorch kumpt sekedage/ schorff vnde luß
Bringet oek mannigen ynt seken huß
¶ Ick spreke yd werlich vp min eyd
Mannigen lamen hengst men nu besleyt
Were gud vp dem̄ wagen/ men nicht dar vor
Ja/hyr seth men mede an eyn oor
Dat perd moet leren vp vylten staen
Alze scholde yd des nachtes tor metten gaen
So yd van armode hynket vnd thelt
Moet yd doch gelden nu syn gelt
De köper lōuet dem̄ vorköper den louen
Vnd menet dat perd scholde en nicht tōuen
Kumpt he eyne halue dachreyse vort
Dat perd wert kranck effte yd sleyt de mord
Wil he wor wesen/he mach dar vmme seen
De hengst wil en wer dragen effte theen

Van valsch vnd beschyt.

De ôm dat perd mit worden to loch
Vnd ôn vorsichtigen alzo bedroch
He wüste to vorn yn warheyt mede
Nümmer scholde dat perd en bringen tor stede
He sprikt/du machst yd yn korten tyden
Van hyr an wente to Rome tyden
Ja/he lôge nicht so swinde sere
Wan Rome nicht vôrder van em were
Alze van Lübeke an wente tor megedebeek
Mit sodanem beschit kricht mannich eynen strek
He spannet sine sporen frischlick an
Men he moet doch wedder to vote gaen
Rumpt he eyne halue dachreyse hen vth
He neme wol gheit wedder/alleyne vor de hud
Edder de helffte yn eynem beschetene doke
Ick weene se yn dessem narren boke
Watmen sus metet wert gerecket
Wo wol de elen sint kort gestrecket
Men rusfelt hoch vp/binnen loß nicht dicht
De wile mannith menet to entfangen de wicht
Begynnet alsus to seende an
Wat narren vp der gassen gan
Ghyfft yenne der wage eynen nadruck
Dat se so na der erden buck
De kopstede moet gantz dûster syn
Dat men nicht merke des dokes schyn
Id sy yn steden edder vp eyner borch
De olde münte ys gantz her dorch
Vnde mochte nene lenger tyd bestan
Haddemen der nenen tosath gedaen

¶ De Münte de swaket nu nicht kleyn
Valsch gelt ys nu worden gemeyn
Vnd valscher rad/valsche geystlicheyt
De wulff geyt nu yn schapes kleyt.

¶ Dar mede yk nicht vorgette hyr by
Den groten beschyt der Alchemy
De maket dat suluer golt vp gaen
Dat vor ys yn dat stecklin gedaen.
Se gökelen vnde synt so van vordrage
Vnd bringen eyne probe vp de wage
So wert denne draden eyne vunken dar vth
De kuckes brinckt mannigen van huß vnde gud
De hyr vormals wol to voren was
De stot sin gud yn der apen glaß
Wente dat he dat sus to puluer vorbrent
So gheyt he efft ön nemant en kent
De kuckes hefft mannigen narren vordoruen
Vnd öm der narren kappe vorworuen.
Aristoteles vnß des yn warheyt bericht
De gestalt der dinge wandelen sick nicht
Vele vallen swär yn desse sucht
Vnde krygen dar van altes nene frucht
Mannigem wert kopper vor golt anhenget
Ja müse dreck manck den peper gemenget
Buntwerck kan men nu alle verwen
Vnde vp der slichten siden gerwen
Wan men dat drecht eyn verndel jar
So geyt denne aff dat meyste har
Valsch beschyt schöne böze vor ogen

Van valsch vnd beschyt.

Ja/sus wert nu de werlt bedrogen
De weelt wert nu to degen beschat
Alle gude gelt vp den test gesath
Men müntet nye gelt an velen enden
To degen men nu de münte doet schenden
Eyn yslick maket vast sin besyth
Alsus eyn kristen den anderen beschyt
Wo machmen de meenheyt beth betheen
Wan sus mit der münte de men nu mach seen
Kopper wert vor suluer angesath
Dat mach wol wesen eyn hemelick schath
Wan men menet men hebbe eyn loth suluer fyn
So heffe men yn dem gelde nauwe eyn quentyn
Nye vnde olt mengetmen tohope
Vnde gelt alleyns doch yn dem kope
Id sy hering/hoppe/frōyt effte krud
Jodoch moet yd vor ful gaen vth
Islick mit falsch to vorkopen begherd
Nene kopenschop steyt recht yn sinem werd
Salich ane twiuel ys de man
De sick vor valsch nu hōden kan
Id sy oek wat war yd yümmer sy
Al lōpt dar mede beschytery
Wo eyn yslick sines krams möge werden quyd
Altes neen macht em dar an lyth
Effte he hebbe schyuel been edder galle
Des achtet men nichtes nicht mit alle
Dat ys dem antecrist eyn gud vorloep
De wert yn valsch doen al synen koep

IN Entecrist gesellen de varen dar hen
Ere selschop ys groet vnde nicht kleen
Eyn yslick kan nicht to nauwe to seen
De valschen narren sint de yk meen



SO ick mine spröke hyr hebbe gedaen
Van den de mit valsch vñe gaen
De rechtschuldigen wil yk noch bringē
De by dem̃ narren schepe vñe springen.

Se bedregen sick suluen vnd mannigen mede
De bögen de hilge schrifft an manniger stede
Se geuen dem̃ gelouen erst eyne bucht
Dar papyren schyp maken se nath vnd vucht
Eyn yslick ruth dar aff mit walt
Dar yd desto myn borth behalt

Van entecrist.

Vnde nemen roder vnde remen dar van
Dat yd deſto eer möge vnder gaen
Vele ſint yn ereme ſinne ſo kloek
De dünken ſick ſin wytzick genoch
Dat ſe vth egener vornufft yn val
De hilgen ſchrifft vthleggen al
Vnde feylen dar ane vaken doch
Vnd maken mit ſick mennigen droch
Se doch vth rechten warhafftigen ſchriffren wol
Der allenthalven de werld ys vul
Mochten ſus vnderrichten ſick
Wan ſe nicht wolden ſunderlick
Geſeen ſyn vor anderen lüden
Dar mit vorfaret dat ſchip noch hüden
Drunken mögen de wol ſin genant
Wente ſe de wärheyt hebben bekant
Vnd doch dat ſulue vmme keren gantz
Vnde maken dem narren ſchepe eynen ſwantz
Se leren der valſchen propheten lere
Vor den vnß höden hethy de here
De anders de ſchrifft vmme keren
Dan ſe de hilge geyſt ſuluen doet leren
Se holden yn erer hant eyne valſche wage
Vnd leggen dar vp na erem behage.
Maken dat eyne ſwaer dat ander licht
Dar mit de geloue eyne ſwakheyt kricht
Sodane doen gode groten hoen
Nu röget ſick vaſt de ſchorpion
Van ſulken drögen ſprikt ſus vel
De hilge prophete Ezechiel

De ouertreders hebben sick gesath
Se sõken dem̃ Antecrist sinen schat
Dat he yo vynde vele syck vor
Wente sine yär sint hart by der dör
Dat he vele hebbe de by em̃ staen
Vnd mit õm yn sine valscheyt ghaen
He kricht der vele vnder sin thelt
Wan he vthdelen wert sin gelt
De meyste deel wert to em lopen
De he mit ghelde wert to sick kopen
De helpen eme denne yn velen dyngen
De guden van den dagen bringen
Doch werden se de lenck nicht varen
En tobrickt geringe schyp vnde karen
Wo wol se varen vmme vnde vm
Vnde werden de wärheyt maken krum
So wert tolest doch wärheyt blíuen
Vnde wert ere valscheyt gantz vordríuen
De nu vmme varet yn alleme stande
Ick fruchte dat schyp kome nümmer to lande
Sunte Peters schyp ys yn dem̃ swanck.
Ick fruchte gantz sere den vnderganck
De bülge gaen dar an to allen tyden
Id moet vele storm vnde plage lyden
Ghar weynich warheyt men nu leret
De hilge schrifft wert vast vorkeret
Vnde anders vele sus vthgelecht
Wan se de munt der warheyt secht
Merket recht wen yck hyr drepe
De Entecrist sith yn dem̃ groten schepe

Van entecrist:

Vnde hefft sine bodeschop vthgesant
Valscheyt vorkundiget he dorch alle lant
Valsch geloue vnd vele valscher lere
Wassen van dage to dage yo mere
Der bokedrückere wil yk hyr oek
Gedenken yn dem narren boek
Wente yk hyr vor yn dessem gedycht
Louede se to vorgetten nicht
Jck löuede ön eyn oor an to setten.
Hyr vme doe yk en sus to wetten
Vele böker werden nu geprent
Jd were gud dat se wörden vorbrent
Nicht dat men se scholde vorbernen alle
Wen vele sint dar manckt yn dem talle
De werdich sin to werpen ynt fuer
Dorch de Entecristes loue/wert nycht dür
Worden de vorbrant/dat were min syn
Ja/vele vnrechtes wörde vorbrant dar yn
Van aller erde/se nu böker vp söken
Der correctur etlike weynich röken
Se trachten alleyne vp ere bathe
De kümpt ene vaken doch to lathe
Vp groet beschyt nu vele studeren
Vele drücken vnde weynich corrigeren
Quatliken achten se to den saken
So se manneken vme manneken maken
Se doen sick suluen schade vnde schande
Mit sodanen stücken mennigerhande
De mach denne dat schyp nicht gedragen
Se möten an den narren wagen

Eyn yslick vorsta my yo recht.
Van watterley ard dit ys gesecht
He kan der doren kappe nicht vorsaken
De eynem anderen na wil maken
Vele bōke der eyn ander hefft vyl
Dar mede he kumpt ynt narren spyl
Vnde deyt sus schaden synem gelyck
Vnde menet ane god to werden ryck
Bringet de guden kunst sus yn den dreck
Vnde wert mit willen der lūde geck
Dem̄ suluen yd oek selden wol geyt
De schaden sus sinem̄ geliken deyt
Wat eyn nicht gerne sus hebben wolde
Eynem̄ anderen dat oek nicht doen en scholde
Desse kunst ys vnß van gode gesant
Vnde al der werlde kort worden bekant
De drückers de se bruken recht
Mach wol ere werden to gelecht
Se sterken mit flyt de hilgen schrifft
Dar mede de geloue noch staende blifft
Se vormelden den hilgen vorborgen schat
De vor yn dunkerheyt was gesath
Wen eyne ander ard sette yk hir by
De oek vmme gaen mit der drückery
De achten gerechticheyt nicht eynhaer
Jd sy lōgen edder yd sy ware
Wat ōn sus kumpt vor de hande
Se drücken yd al hen/ya mennige schande
Se maken nene conscientien mit al
Desse hören yn Entekristes tal

Van entecrist.

Vnde sint to malen narhafftige wichte
Se maken de guden kunst to nichte
De tyd de kümpt nu merket my
De Entecrist ys hyr harde by
Dat merket dar by/ so yd nu gheyt
Up dre dinck vnse geloue steyt
Up aflât/ böker vnde der leer
Der men nu gantz nene achtet meer
Alle schrifft/ ya wat yd oek sy
Entfange wy nu dorch de hilgen drückery
Alle böker sint nu hyr vor gebracht
De vormals vnse vorvadere hebben bedacht
Der sint so vele nu yn dem tal
Dat se nichtes gelden ouer al
Und men er schyr nicht achtet meer
Des geliken ysset oek mit der leer
So vele der scholen men ne vant
Alsemen nu hefft yn allemé lant
Dar en ys schyr neen groet stat vp erde
Dar nicht eyne hoge schole oek werde
Dar werden vele gelerder oek yn dem talle
De achter men doch nu nichtes mit alle
Sus vorachtet de kunst nu mannych man
Vnde süth se ouer de schulderen an
De gelerden moten sick seer schamen!
Erer lere/ eres kledes vnde eres namen
Men thůt de buren nu hyr vör
De gelerden möten achter de dör
Men sprikt/ schaw vmme den slurapen
De düuel beschyt vnß wol mit papen

Dat ys eyn teken dat de kunst
Nene eer meer hefft/nene leue noch gunst
Dar mede wert drade aff ghaen de lere
Wente kunst gespiset wert dorch ere
Vnde wan men er nene ere doet an
So wert se vorderuen vnde vorghaen
¶ Aflaet ys oek gantz vnwerd
Weynich dat nu rechtliken begherd
Al kumpt yd mannigem̄ vor de dör
He gheue doch node eynen pennynck dar vor
Eer scholde he schelden vnde flöken
Eer he dat verne wörde söken
Vnde wert doch dar to komen vaken
Dat yd em vörder ys wente to Aken
¶ Mit böken/mit der lere/vnd mit aflåd
Gelick yd vnß hyr mede ghad
Alze yd ghinck den yöden doe se hadden noet
Vnd god ene gaff dat hemmelsche broet
Se vorachtent to lesten
Vnde entfengent sus yn vndanckbarheyt
Alsus vorachtet oek nu mannich goek
Böker/lere/vnde aflåt oek
Dar wil mannich nu by ganß node
Vñ walgerē alze de yöden vor dē hēmelschē brode
Dar vth neme yk eyn bericht
Nu steyt de geloue recht so eyn licht
Wan dat wil gantz voruaren hyn
So gyfft yd erst eynen glanß vnde schyn
Dat yk sekerliken wol spreken mach
Nu nalet sick gewisse de yüngeste dach

Warheyt vorswigen.

Synt men dat licht der gnaden voracht
So wert yd draden gantz werden nacht
Dat schyp des gelouen den bodē vast vmmekerd
Wente gud wert voracht vnde quaed gelerd
De desse dre vorgesechten stücke vorachten
Dar wil der narren kappe wol by benachten

Warheyt to vorswigen.

De dorch leeffkosen vnd drauwe word
De warheyt settet an eynen ord
Vnde sprickt Placebo dat yslick gern hord
De kloppet vast vor Entecristes port



Warheyt vorſwigen. CLV

O Eys eyn narre dede wert vorſtort
Vñ ſwicht de warheyt vñe draw wort
Dat he de wyßheyt ſchal vorlaen
Vnde ſo den wech der dorheyt gaen
Denket nicht dat god to aller fryſt
Dem by ſteyt de yn warheyt yſt
De alle tydt yn warheyt blifft
Gheringe ſine vyende de van ſick drifft
Hadde Jonas by tyd de warheyt bericht
De vyſch hadde ön vorſloken nicht
Helyas behelt mit warheyt pryß
Dar vmme voer he ynt paradyß
Der narren loff Joannes vorſmade
Dar vñe entfenck he de groten gnade
Dat he den hemmel ſach ſtaen open
Do ſick Chriſtus van em leeth dopen
To ſtraffen eynen mit leeflicheyt.
Js eyn teken der mildicheyt
Eyn wyßman leeth ſick gerne ſtraffen
Eyn narre alle tyd dar yegen doet klaffen
Dorch ghaue mannich de warheyt ſwicht
Der narren kappe ſo an ſick kricht
Eyn wiſe ſchal dorch warheyt ſteruen
So mach he warheyt yn ewicheyt eruen
Daniel hefft Baltazar warheyt vormelt
Vnd vorſmade to nemen ghaue vnde ghelt
De engel hynderde Balaam
Dar vmme dat he de ghaue nam
Sine worde wörden vmme wend
Vnde ſprack dat he nicht hadde gemeent

Warheyt to vorswigen.

¶ Twey dinge kan men nicht vorhůden
Se werden bekant sus velen lůden
Men dat drůdde blyfft yn ewicheyt
Dat erste/de stat de vp dem berge steyt
Dat ander ys eyn narre effte eyn door
Ja de steckt alle tyd de oren hyr vor
Jo meer men ōne vorhöget vnde erdt
Jo meer werden sine werken vorkerd
Secht men ōm van den ewigen dagen
Ja he wil doch vp den narren wagen
Wil em yemant leren warheyt
So bruket he yn torne doch narheyt
He wil de wārheyt nůmmer merken
Spricke/wultu prediken ghā yn de kerken
Dat drůdde dat nicht to vorhůden steyt
Dat ys wārheyt de blifft yn ewicheyt
Der narren froude ys spot vnde schande
Warheyt blifft ewichliken staende
¶ De wile yk dit schyp sus richtede an
Is my vaken geuen to vorstaen
Ick scholde de wārheyt yo wat behůden
Vnde nicht sus to grunde vth důden
Vnde scholde dessem schepe maken eyne laruen
Vnde nicht so openbar dat varwen
Vnde scholdet nicht tymmeren van ekem holt
Men van linden/yd wörde doch wol skolt
Se meenden/yk scholde yd beth glosteren
Vnd nicht sus mennigen hyr mede vorueren
Vp dat ōr narheyt nicht wörde vormelt
Wolden se mit my vp der narren velt

Warheit vorſwigen. CLVI

Ick ſcholde der warheyt vnde yderen man
Eyne waſſene neze ſetten an
Deſſe rad duchte my yo nicht gud weſen
Ick leethe deſſe narren eer vorfreſen
Wan yk my hadde keret dar an
So moſte yck by den groten narren ſtaen
Valſcheyt wil de here van ſick drîuen
Warheyt ſchal ewichliken blîuen

Hynderen dat gude

De höret vp des dûuels plan vnde yn ſîn perck
De hynderen doet eyn gud werck
Dat ys eynes groten narren werck
De ys to vndögeden oek gerne ſterck



Hynderen dat gude

OEys eyn narre yn ſiner hud
De hinderen wil eynes anderen gud
Vnd ſüth gerne dat eyn ander ſy
Em gelick vnde ſtecke yn der narren bry
Wente alle tyd haten ſus de doren
De de mit guden dingen ſin vorworen
Eyn rechter dornimpt gerne war
Dat eyn ander yo ſy em gelyck eyn nar
Wan men ſüth eynen de dar wil
Recht doen/vnd ſin yn wyßheyt ſtyl
So ſprikt men/ſee vmme deſſen klüſer
He wil nu ſyn eyn kartüſer
Vnd wil vortwiuelen gantz vp god
Sin weſent ys doch man eyn ſpot
Wy menen euen alzo wol erweruen
Dat god vnß leeth yn gnaden ſteruen
Alze he/wo wol he de werlt vorſaket
Vp ſinen kneen de nacht bedet vnde waket
He wil vaſten vnde tzellen buwen
He gedör wer god edder der werlt truwen
God hefft vnß nicht dar vmme geſchapen
Dat wy ſchölen werden mönneke edder papen.
Vnde ſus vnß der werlde entſlaen
Wy dörnen neen kloſter kleet nemen an
Noch kappe/ſe hebben dan oren vnde ſchellen ok
Schauwe vmme den narren vnde den goek
He mochte noch vele gudes ſus doen
In der werlde vnd hebben vele groteren loen
Dan dat he dar licht recht ſo eyn ſwyn
Vnde meſtet ſick yn der tzellen ſyn

Hynderen dat gud CLVII

Nene fröude noch tydkörtinge hefft he meer
Vnde licht dar gelyck alzo eyn deer
Wan wy so deden effte yderman
We scholde mit der werld denne vmme ghan
We wolde de werld denne vorbat meren
We wolde de lüde wisen vnd leren
Nicht menet effte wil dat god de here
Dat men sick sus van der werlde kere
Vnde vp sick suluen alleyne hebbe acht
Solke rede doen narren dach vnde nacht
De yn der werld hebben al ör deyl
Des söken se nicht der selen heyl
Hör to/werestu doch wyß vnd kloek
Jd weren denne noch narren genoch
Wan du schoen haddest mönnekes geberde
Jo weren der narren genoech vp erde
Wan eyn yderman were din gelyck
Jd en were neen minsche yn dem hemmelryk
Wan du doch weres eyn witzick geselle
Jd fören doch en noch sus yn de helle
Wan eyn dre edder veer selen hedde
So mochte he eyne setten yn de wedde
Auer so yck hebbe eyne alleyne
So moet yk sorge hebben vmme de eyne
Wan yslick eyne wolde wol vorwaren
Weynich scholden dan ynt narren schyp faren
Dede hyndert eyn gudwerck vnde dat voracht
De ys eyn narre beyde dach vnde nacht
Gelikent dem düuel yn velen stücken
De alle tyd bruket der suluen nücken

O

Van vorsumenisse gud

De drecht oek recht der narren kleyt
De vp deme wege der salicheyt
Vortraget/vnde dar stille ane steyt
He ys eyn narre oek wor he gheyt



DO was'gesloten des hemmels dor
Do de.v.dullē yūkfrowen q̄mē dar vor
Se hadden ere lampē nicht wol bereyt.
So'yn dem Euangelio geschreuen steyt
Se spreken vūste here here
Laet vnß yn/vnde se beden sere
Dekhere sprack/des syd bericht
Vorwar yck en kenne yuwer nicht
De ys eyn narre dach vnde nacht
De dit nicht flytich ouertracht

Vnd slypet so hen vnd traget vor
Wente ōm de doet kümpt vor de dōr
He ys denne schüldich/vnde hefft vele borget
Vnd hefft syne lampen nicht wol besorget
Mit ōly/dar by wert vorstaen
Gude werke/de he scholde hebben gedaen
So moet he hören dat strenge wort
Dat mannich narre rede heft gehord
Van dem heren/des syd bericht
Vorwar yk en kenne diner nicht
De denne wil bidden edder karmen
Nicht wert god sick denne erbarmen
De tyd der gnaden ys dan wech gefloten
Vnde de porte des hemmels vast gesloten
De mach wol syn ein witzick doer
De tokumfftige tyd nicht bedenket vor
Selden thüt de der narren kappe aff
Vnde blyfft eyn narre wente yn syn graff

¶ Van loen der wysheyt.

¶ Tor vörderen hant de krone steyt
De kappe tor luchteren syden bereyt
De krone dat ys de salicheyt
De kappe ys der doren kleyt

O Ede ys na der werlde wyß
Vor gode de eyn geck geachtet ys
Wen dat ys geheten rechte wyßheyt
Dar mede men kricht de salicheyt

Van loen der wysheyt.



Na groter kunſt ſtelt mannich dor
Wo he draden werde meyſter doctor
Dat men ön holde alze der weelde licht
Vnde kan doch betrachten nicht
Wo he de rechten kunſt ſus lere
Mit der he to dem hemmel kere
Vele menen to ſyn vp rechtem wege
De doch voterren an dem ſtege
Wan he ön ſchoen begrepen haet
Denne vaken by wege dar aff ghaet
Hercules vorleth wolluſt yn ſiner yöget
Vnde koeß vth döget/ des wart he vorhöget
Dat beſte ſettede he vor an
Wo wol he was eyn heydenſch man
Men wy heten criſten minſchen al
Holden vnß doch yn der narren tal

Vnd wanderen so blintlich yn der nacht
Vnd hebben des rechten weges nene acht
De rechte wech gyfft de gůldene krone
Der narren wech eine kappe mit hone
De brinckt ŏn yn de grote helschen pyn
Dar de narren ane tal ewich mŏten syn
To spade ruwe/to spade kaß
Do de worst gegetten was
¶God de alle dinck recht erkent
Heft vnß van leue de wyßheyt to troste gesent
De hefft an sick rechte wyßheyt
De godes willen weet vnde deyt
De rechten wyßheyt ganß to grunde
Fyndet nemant hyr to nener stunde
Eer he kumpt ynt rechte lant
Dar de wyßheyt vnß ys vth gesant
So we dar leret alzodane kunst
Dar he mede kumpt yn godes gunst
De hefft rechte wyßheyt ane tal
Desse hebben gehat de hilgen al
De sodane wyßheyt hebben ghelert
De werden ewich gelick den hilgen gheert
Men ander wyßheyt/segge yk yn wărheyt
Js vor gode bŏze vordwalede narrischeyt.
De wert recht werltlike kloekheyt genŏmet
De sulue mannigen narren vordŏmet
Werltlike kloekheyt vnde werltlike list
Dorheyt vor gode geachtet yst
De dar mede vmme geyt alle tyd
Wert der narren kappe nůmmer quyd.

Sluraffen schyp.

GUde lere holt mannich vor tant
Vnde varet alzo yn Sluraffen lant
Se sparen nicht wer see edder sant
Wodoch ore reyse ys nichtes bewant



WY Sluraffen sint nicht narren alleyn
Wy hebben vele brodere groet vñ kleyn
In velen landen ouer al
Ane ende ys vnser narren tal
Wy varen vmme dorchsee vnde sant:
Van narrenban yn Sluraffen lant
Dar na wille wy na Mountflasschon
Vnde yn dat lant to Narragon
Sus vare wy vmme dach vnde nacht
Vp wyßheyt vnser neen hefft acht

Mit vnß sint oek vele andere kumpanen
Alze Drauanten vnde oek Curtisanen
Vnde varen mit vnß vp gewyn
Ane sorge/vornufft/wyßheyt vnde syn
Narheyt wert by vnß nicht gespard
Vnde dōen vorwar eyne sorchlyke vart
Neen achter roder/tauwe/effte compas
Noch den vmmeloep van deme stunde glaß.
Dar van dat schyp hefft groten dwanck
Tobrickt vnde kricht den vnderganck
Manckt de Syrenen seghele wy hen
Entslapen so/vnde vordrinken den
Wan wy eres sanges achten vnde hören
So moet vnse schyp breken vnde schören
Se sint oek narren altomael
Vnde hören mit yn der Sluraffen thal
De yn erredom vnde twyuel gaen
Vnde vnsem gelouen wedderstaen
Vnde godes statholder vorachten
Dat se sin geboth vnd ban nicht achten
Sunte Peter vnde alle sine nakomen
Hebben den slōtel van gode nomen
Wat se lōzen effte bynden to allen stunden
Dat blyfft ewich gelōzet effte bunden
Eyn narre ys de hyr wedder streuet
De ys wīß de yn eyntfalt leuet
De hören oek yn der Sluraffen tal
De vpdecket eynes anderen val
Vnde vorwyt em so syn gebreck
Vnd licht doch suluen yn dem dreck

Sluraffen schyp.

Dachte eyn yslick wat he hefft gedaen
He lethe my wol yn freden ghaen

¶ De Sluraffen sint noch mannigerhande
Ere schyp quam eyns yn desse lande
Vnde leeth der narren hyr so vele bliuen
Dat men se nicht wol kan vordriuen
Doch mochtmen vp se denne wol denken
In der flaß arne/dat flaß mit en senken
Wente Sluraffen sint gerne groue knodast
Se scholden dat flaß nedderdrücken vast
In Westfalen vnde oek yn Sassen
Dar vele flasses plecht to wassen
Dar plegen de megede lude to singen
Wan se dat flaß yn de röthe bringen
Se plegen dat deepe ynt water to sencken
Denne mochten se der Sluraffen denken
Doch scholden se ane hülpe mit nenen dingen
De Sluraffen sus to bade bringen
Begunde men etlike so to dopen
De anderen scholden draden to schepe lopen.
¶ Welck narre vele sus plecht to haffen
Mit speyen worden mannigen doet straffen
Vnde nicht meyst straffet sin eygen gebreck
De ys eyn narre eyn dor vnde eyn geck

¶ Vngefal nicht affwenden

Vngeual nicht affwenden CLXI.

IVngeual kumpt mannigen vp de hant
Hefft doch nenen boden dar na g[e]sant
Eyn wise yd beth affwenden kant
Dar van sprickt hyr Sebastianus Brant



VNgelücke mannich nicht gerne lyd
Vnde ringet dar na doch alle tyd
Dar vmme ys nicht wunder dar an
Effte ōm dat schyp würde vnder gan
Efft ycht eyn vngelücke ys sus kleyn
So kümpt yd doch selden alleyn
Wente na der olden spröke vnde sage
Vngelücke vnde dreck wasset alle dage
Wen schal eyn kleyn vnlücke affwenden.
Vp dat neen gröter sus kome ton henden

Vngetual nycht affwenden.

De ys eyn narre de anders deyt
Eyn kleyn nicht lange alleyne steyt
Kumpt dy quaet to wat yd oek sy.
Trachte dat neen arger kome dar by
Kanstu so möte dem kleynen gerade
So kricht dat grote nene stede so drade
Den anfanck schalmen mit flyd affwenden
Men weeth nicht wo de vtganck wil enden
De wisen gaen ōm sus vnder ogen
Wor se yümmer kōnen vnde mögen
Eyn narre eyn kleyne geringe acht
Wente dat eyn grötter ōm wert gebracht
Mit nawynde de wise seghelen lerd
Eyn narre hefft draden eyn schyp vmmekerd
De wise holt yn siner hant
Dat roder/vnde kumpt lichtlick to land
Eyn narre vorsteyt sick nicht vp soer
Des nimpt he vaken eyn gruntror
Eyn wyßman sick vnde andere vöret
Eyn geck vorderuet/vnde mannigen störet
De wise ys eyn gud leydesman
Eyn dore mennigen vorderuen kan
Hele hytyden eyne kleyne wunde
Vp dat se nicht vyllichte vule to grunde
De wise andenckt sine nütticheyt
Men dem narren volget schande schade vnd leyt

Quat sprekē vp dath gude. CXLII

¶ Mannich narre de richtet vth yderman
De sine egen kappe nicht vth theen kan
De henget der katten de schellen an
Vnd wil des doch nene wörde han



VEle sint de hebben fröude dar aff
Dat yk vele narren gesammelt haaff
Vnd nimpt dar by eyne nütte leer
Wo he sick van der narheyt keer
Dar yegen ys yd mannigem̄ leyt
Dat yk em̄ hebbe gesecht warheyt.
Vnd gedör dat openbär spreken nicht
Doch scheldet he nidichlick dit gedicht
Vnde henget der katten de schellen an
De öm vp beyden oren staen

Quart ſpreken vp dat gude

Warheyt en wil he hören nicht gern
Vnd wil der narren kappe nicht entbern
Spreckt van my/ ya wat bringet he dar her
He ſchrifft vnß men eyne narren meer
Dat gökelmanneken kan anders nicht ſchriuen
Dan ſus mit narren ſine tyd vordriuen
Vnd hefft doch neen genüth dar van
He ſcholde mit ſinen rechten vmme gaen
Dar mit gelt winnen vnde söken
Dat möchte öm meer bringen yn de köken
To dem ſpreke yk/o narre beyde my
Dat yk de kappe wat ſchüdde dy
So wil yk dy eyn antwort geuen.
Jck kenne dy wol/du kumpſt my euen
Du biſt der ſuluen narren eyn
De vp dat gelt hebben acht alleyn
Sus hefft de nyth dy ſo beſeten
Dattu dy ſuluеſt hefſt gantz vorgetten
An dinem antlaet ſüth yderman
Nenen füſtu ycht ſus frölich an
Du deyſt alze eyn hunt dede grynd
Vorgünſt dat my de ſonne beſchynd
So du min gelücke nicht machſt wenden
Woldeſtu dit gedicht gern ſchenden
Dat yk mit arbeyde to ſamende hebbe bracht.
Vnd dy eyne grote kappe gedacht
De dünket dy noch ſin to eng
Jck weeth dat dy din ſcho doet dweng
Dat kanſtu na dinem willen nicht kern
Du nemeſt noch wol eyn kappe gern

Siner egen worde mannich sus entgelder
Dar mit sine narheyt he suluen melder
Nicht gerne lydet eyn rüderich perd
Dat yd vñe her gewisschet wert
Werpet men manckt vele hunde eyn been
So schryet de gedropen wert alleyn
Gewisse wüste yk yd wol to vören
Dat my sus straffen worden de doren
Vnde meneden/yd stunde my nicht to
Dat yk de narren straffe alzo
Sodan narrenboek wert mannich kopen
De des nicht beghert de late yd lopen
Mannich hyr vth doch wyßheyt lerd
Men eyn narre selden wyßheyt begherd
De wesen wil der narrenkappe quyd
De kope dit boek vnde lese mit flyd
Wil he mit flyd hyr ynne seen
So mach he leren de kappe aff theen
Ick suluen hebbe lange getogen dar an
Und wil my doch nicht gantz affgan
Dede straffet dat he nicht vorstad
De kope dit boek dat ys min rad
Eyn yslick wes he sick vorsteyd
To dem sine leue vnde neging hen gheyt
De der warheyt wedder spreken gedar
So wyß wil sin de ys eyn narre

Van dissches vntucht.

¶ Ick meende to hebben de narren al
Nu vynde yck noch eynen grotenstal
Vntucht des dissches yk setten schal
Desse wise yk hen yn den kostal



DEsse narren mōten oek al mede.
Ja de koostal were ōr rechte stede
Wan men se dar noch kunde lyden
Se syn sere groff to allen tyden
Hadde yk se nu ganß ouer seen
En were seker vnrecht gescheen
Se hadden my holden yn voracht
Hadde yk se nicht mit gebracht

In dit boek/vnde so vorgetten
Wil yk se hyr by den ende setten
Ere narheyt eyn deel openbaren
Se willen doch mit ynt narren schip varen
De schipper ys eyn selßen gast
Fôret etlike narren vor ballast
Men derf nicht wanderen vele mile
Up to sôken sodane groue kyle
De by den dissch narren synt
Vnuornunftich so eyn osse effte rint
Ere narrenkappe behôret lange oren.
Men kennet se draden/so gy hyr horen
Hyr sint vele by vnß/see vmme
Wo vele de thal ys vnde de summe
Dat mach yck eyns hyr namals reken
Nu wil my sere der tyd entbreken

¶Etlike ere hende wasschen vorgeten
Wan se to dissche willen gaen ethen.
¶Etlike sin oek van den vnwytten
Se gaen yn sodan stede sitten.
Dar eyn ander werdiger to were
Dem se sus beden klene ere
Môten vaken lyden wôrde vnd bede
Rücke wat nedder to desser stede
De schande lydet he denne mit recht
So de here yn dem Euangelio secht

¶God de here gyfft vnß ynt gemeen
Alle gud/ya groet vnde kleyn.

Van dysches untucht

He ys eyn narre de dit vorghet
Wan he to dysche sick hefft geset
Gode denne sus danket nicht
De mach wol sin ey armer wicht
Nicht ersten de spyse benedyet
So eyn swyn sick tor freterye flyet
Gode hören erst dancknamicheyt vor
Deystu dit nicht du bist eyn dor
Leß eyn Pater noster/kanstu nicht meer
Wente alle gud gyfft vnß god de heer
Dankestu ōm nicht hyr vmme mit flyd
He vorgeth diner wedder eyn ander tyd

He ys eyn narre/eyn grouer gast
De sus erst yn de schottelen tast
Vodert sick suluen erst mit truwen
Vor anderen gesten heren vnde frouwen
Holdet yd sus vor groet gelucke
Tastet ouer na dem besten stucke
Dat denne ōm vaken valler dar neder
Vppet dischlaken efte vp de kleder
Dar he sick sus nicht vor en hödde
Freeh hastich/sluckt so eyn rödde
Wil he mōserye mit lepelen supen
Nimpt he seer vul yn eynem hupen
De munt he bouen der schottelen halt
Wat ōm vth ouer de lyppen valt
Sus nicht alle kome to spylde
Desse höret yn der grouen narren gylde
Blyfft ōm vnne de munt wo weynich yd sy

Van vette bekleuen effte van bry.
Wisschet nicht erst sine mulen fyn
Drinket so van dem̄ beer vnde wyn
Dat dat fette bouen yn dem̄ beckere swimpt
Eyn ander dit vor grote walgeringe nimpt

¶ Id hefft oek mannich narre de wyse
Wan he yn dem̄ munde kauwet de spise
Drinket denne oek gelyk eynem̄ dwaze
Maket soppen yn dem̄ becker efte glaze
Kůmpt ōm sus spise vth dem̄ munde
Dat fletet yn dem̄ becker efte gheyt to grunde
Hostet/prustet yn vnuornuft
Dat yd ouer spise vnde gedrenke stufft
Pustet vnde blest oek sus dar yn
Nezedrōpel/seyuert oek ouer den kyn
Dat kan he nicht so nouwe denne maken
He wil oek spreken van velen saken
Ja/so wan he de spise nůttet
He sprickt/eynen anderen vnder ogen sprůttet
Sůth hyr vnd dar vmme alze de apen
Wo yd yn den winkelen ys geschapen
Alze eyn swyn smacket he smack smack
Fůllet de wile vul den dreck sack
Mit dem̄ munde so eyn swyn sus smacket
Vntuchtige dinge he sprickt vnde snacket
He wil vele seggen yo vnnůtte wasschen
Dat klinget alze koodreck yn der tasschen
Mit flyte doet he sick dar hen keren
Wo he vele spise mōge vorteren

Van dischers untucht

Drinket oek nicht desto myn
Negen duuen tögе/eyn babbert ys de sin
Dat he vor eynen kleynen dranck rekent.
Sin gelaet/sittent vnde sprekent.
Leth dessem narren altes nicht
Noch menet sodanen armen wicht
Neen an dem dissche sy syn gelyck
In höueschertucht holt he sick ryck
Dat hefft de geck doch nye geleret
Vnde ys yn aller tucht vorkeret
Wan denne der narre ys drunken vul
He schryet alze eyn dede hefft den schrul
Na öm moet hören yderman
Dat he vele babbelen vnde swetzen kan
He spricke van springen vechten vnde steken
Andere leeth he neen wort vthspreken
Leth wint vthgaen tor luchteren dör
Schucket vnde snucket sus achter vnde vor
Achterredet mennigen guden gesellen
Neen ander wyßheyt kan he vortellen.

Ne ys eyn narre/ya vp mín eyd
De by dem disch sick schrobbet vnde kleyt
Wan he sick sus begynnet to schrubben
Stöth de seßfötelinck van der krubben
De he sus dar sulueſt socht
Sodan narre altes nicht en docht
He beraſtet vaken sin achterport
Vnde grypt denne oek tor spise vort

¶ Se sint oek narren ynt gemeyn
De öre nezen maken reyne
By dem̄ dissche prustet vnd gysschet
Sick denne yn dem̄ dischlaken wisschet
De sick oek so weynich schemet
Sinen nezedrop mit der hant affnemet
Vnd wisschet an den disch tor stede
So syt eyn ander mit sinem̄ klede
Vnwetten kleuet dat dar an.
De van speygelberge möten denne mit gaen

Eyn narre ys wan he wat secht
Sick denne vp de taffelen lecht
Mit eynem ellenbogen effte twey
De narheyt ys sus mannigerley
Beweget den disch sus ane noet
Sus kricht de kanne vaken eynen stot
Kröse/glese vallen vm
Der narre nimpt sus vele rum
So yk dat rechte merken kan
Twey ander leten sick nögen dar an

¶ Dar ys oek eyn narre heth smuddepot
Sith by dem̄ dissche alze ein soth
Reyne tucht hefft he nicht gelert
Dat broet he saluet vnde smert
Bekere/stöpe effte wat yd sy
Mit smuttzigen henden van vette van bry
¶ Etlike sick by dem disch bewisen
Vnde sick an grote drūnke prisen

Van dillches vntucht.

Eynen fruntliken drunck dem anderen to
Supt grote töge/ya alze eyne ko
Desse kan den beker vmme keren
Vnde menet den anderen dar mit to eren
Wes dar yn blifft kumpt yn den dreck
Sodan spildinge deyt nu mannich geck
Desser disch narren der ys so vyl
Jck se hyr al nicht setten wil.
Wan yck doch desse narren alle kende
So würdet eyne sere lange legende
De schipper kan se eyn mael nicht hören
Alle de yn desse narheyt hören

¶De lesten van dessen/hir oek wilt wesen
Nicht na erhen dat Gratias lezen
De sus dat gratias nicht hefft gelerd
Gode mit eynem Pater noster nicht erth.
Sodan vndanck ys to malen quaet
Gode nicht danket vor alle woldaet
De he vnß gyfft vnd alle dage sendet
Hyr mit hebbe yck dessen disch narren endet

¶Hyr na volghen de vastel auendes dozen.

Vastelauēs dōr. CLXVII

¶ Vele ſint de noch ym narrenſchyp hören
Komen nicht vele dar van to vören
Se hebben narheyt vtherkoren.
Dat ſint de vaſtelauendes doren



Eynen ſúnderlikē narrē bringe yk hyr vor.
Dat ys to maler eyn vntydich dor
Wan de hilge tyd wil an ghan
So thůt he erſt de narren kappe an
Sin antlāt he ſmeret/ vorwandelt
Wat deſſe vaſtelauendes gheck ock handelt
Is doch ſus aller groffheyt vul
Maket ſick willigen ſuluen dul
Dwalet ſo hen nacht vnde dach.

Bā vastelauendes dorpen

Hindert oek andere so vele mach
De dessen narren sus angapen
He schonet wer mönneken edder papen
Oek nicht de hylgen wyeden stede
Vorstöret mannigem yn sinem bede
De geck dorch de kerken löpt
He springet/baldert vnd röpt
Vorstöret vaken singen vnde lesen
Dit schal al gud vastelauendes spyl wesen
He flyet den slöyerdoek fruwe Margarete
Se wolde vele leuer dat he dat lete
He löpt sus hen yn dem suß
Vnde sleyt de neze yn mannich huß
So gheyt he denne oek manck de köke
Vnde halet alzo vette slöke
Köken braden wat yd sy
And prüset alzo oek fretery.
Menen yd sy eyn fyner helt
Schenken öm vaken/ya ane ghelt
He kan dat suluen alzo wachten
Menet men schal sine narheyt achten.
Schal ön nicht kennen sus ynt best
Vnd meldet vaken sick suluen ynt lest
Sodan vastelauendes geck vaken menet
He hebbe den pryß vnde krantz vordenet
Wan he de veer dorendage sus vyret
Mit sodan grouer narheyt tyret
Eyn ander vastelauendes narre oek ys
Menet to hebben den krantz vnd pryß
He begynnet denne oek mit to dullen

Dessen kanmen mit freterye nicht fullen
Kunde he to lyke vp ethen eyn schaep
Ja dar vor neme he nenen slaep
Mochte he so vele freten he wolde
Dat ōm de vasten nicht hungeren scholde
He schith/he fryth/he swelget/he dinckt
Vnd vallet oek vaken dat he hinckt
Van velem freten wert vaken kranck
Moet denne doch fasten an sinen danck
Wor schal yk hen mit dessem doren
De schipper mach ōn vor ballast foren
Vele ander vastelauent narren sint
Desse mach yk heten des dūuels kint
Se sint dem dūuel sere gelick
Ja yn aller schande vnd vntucht ryk
Dit ys to malen eyn vntuchtich dor
Weeth he schande de moet hir vor
In sinen worden andere voracht
De dāuel hefft dessen narrē gebracht
He maket syk to/desse vntuchtige selle
Recht efft so he queme vth der helle
Wor meyst vntucht vnde schande ys
Dar wil he vor sin yn der spyß
De schipper nimpt fracht vnd loen
Vnde fōret de narren to Narragon
Wolde sick de schipper desses narren schemen
Nicht ōn mit ynt narrenschyp nemen
Vor ballast effte vor kopmans gud
He mach ōn hengen tom rodergate vth
Dat he sus den narren na slepe

Vā vastelauendes doren

Vnde volgen so fyn dem narren schepe
¶Eyn anderen vastelauent narren ick sant
De holt de hilgen vasten vor tant
He mach nene vasten hören nömen
Men wor men wil slömen vnd dömen
Spelen/karden edder sus tom dantz
He menet to krigen den pryß vnde krantz
Dar ys he dem dünel to behage
De nacht al vth wente to dem dage
Predeken/lesen/singen/mönneke papen
Dessen godes denst se alle vorslapen
Dar vp hebben se gar klene acht
Slapen des dages vnde waken de nacht
Hebben se dre edder veerleye vysch
Vp der taffelen effte vp dem disch
Dar an ys des nicht genoch
So kümpt eyn narre de nicht en doch.
Hefft eynen besegelden botter breeff
Dat dünket den narren al wesen leeff
He gyfft ön orloff sus wol bedacht
Vnde sprikt de breeff heft vullemacht
Botter to eten mit broden vnde soden
In dessem breue ys fasten vorboden
De narre dem breue meer louen gyft
Wan der gantzen heelen hilgen schrift
Den breef hefft he verne halet.
Dar to mit velem gelde betalet
To Sluckup yn ouerlant
Ouer steenbrügge vnde ouer sant
Sus holden de narren der vasten collacien

Vastelauēs doren. CLXIX

Wil yemant spreken van Christus passien
Edder sus van godes denst edder bicht
Desse denet yn ören orden nicht
Sine bicht der narre so lange vorhūt
Wente dat men de hölten klocken lüth
Oek de eyer vnde de fladen wyet
De waddeken van dem eyer keze syet
So kumpt desse seer arme dor
Vnde stickt de narren oren hyr vor
He süth dat andere gaen tor bicht
Weret neen passchen/he queme nicht
To dessen dingen ys he seer swar
Mochte he dar mit noch tögeren eyn yar
Dat scholde öm de tid vele baten
Wolde denne eynen guden komen laten
Ja he gynge leuer tom beer effte wyn
Edder sus to möyslinck edder gennin.
Fastelauent ys öm noch yn dem koppe
Oek beer vnde wyn yn dem kroppe
Sethe he manckt vyff narren effte theyne
Dar hefft he sus dat wort alleyne
He kan dar vele schande vortellen
Van narren vnd oek van sinen gesellen
Men wan he sus eyns kumpt tor bicht
Van sick suluen weeth he denne altes nicht.
Dar scholde denne recht othmoet wesen
De lectie hefft he nicht leren lesen
Andere weeth he vele to richten
Van sick suluen kan he denne nicht vele bichten.
Sprikemen van anderen ychte swat quaet

Van vastelauendes boren.

Dar gyfft he to sinen narren raet
Siner eygen vndaet sick berömet
Den anderen he richtet vnd vordömet
Sprickt vaken van dem buten breues
Ja dat ys eyn schelm/eyn stücke deues
He weeth van velen wes to seggen
Isset quaet/he kan dar wes to leggen
Fragetmen ön/ eynen yderen he kent
Denne he dat argeste alle tyd vore went
Fraget de bichtfader dessen eyn kleen.
Segge van dy suluen/ wat bistu vor eyn
Denne weet he nicht vele to sprekē
Men anderer gebrek weet he to reken
Merke du geck/wilt recht vorstaen
Wattu suluen bist vnd hefst gedaen
Dar van wil god dy fragen al gewyss
Nicht van anderen wat eyn yslick ys
Du most sus gode rekenschop geuen
Vor alle dine wörde/werke/vnd leuen

¶ Wan ön dem sus de bichtfader leerth
Gar weynich he sick dar an kerth
Is fro dat he kumpt dar van.
Sus leth ön dem de bychtfader gan
Mit absolutien vnde bote kleen
Wilt helpen dat leet de bichtfader scheen
Efft sine bicht sy wol bewent
Vor mit geyt he tom hilgen sacrament
Nicht van leue men van dwange
De hilge passche dach wert öm to lange

Doch blifft desse ynnicheyt sus bestaen
Ne wil den mandach na emaus gaen
Mit den twen yungeren de weren bedrōuet
So wert he denne vnderwegen getōuet
Int wynhuß edder eyn ander taferne
Dar sus der narre doch ys gerne
Sus wert de hilge passche bestelt
Denne ghā wy spasseren ynt narren felt
Mit Silken vnde frouwe gyseltruth
Hyr mit ys sus dat passchefest vth
Fastelauent dochte ōm wesen sōte
Blyfft dat yār al vmme yn sinem gemōte.
Dar van kan he spreken vnde singen
Vth der narheyt kan men ōn nicht bringen

¶ Id ys wyßheyt by yungen vnd olden
De alle man kan to frunde holden
Sus behōret my oek flytich to trachten
Dat my de frouwen nicht vorachten
Mochten hyr menen se weren vorgetten
Dat yk se nicht hyr mede wolde setten
Sin vastelauendes narren etlike manß
Alzo sin oek nu heel vnde ganß
Ja etlike fastelauendes narrynnen
Desse lyke yck der apen effte apynnen
Wente dat alle tyd so schūt
Na apen apynnen yslick sūth
Wil yk bliuen yn der fruwen gunst
So moet yck bruken lyst vnd kunst
Were by my de vorsūmenisse scheen

Van vastelauendes doren.

Ick hadde my hyr denne groet vorseen
Id ys best/yck se nicht vorgette
Se oek hyr yn den vastelauent sette

Wat groter sorge se dar vmme dregen
Hyr vnd oek eyn anderwegen
Wo se sick willen vthputzen ynt best
To dem groten vastelauendes fest
Vp dat eyn yeder se möge angapen
So men süth na apynnen vnde apen
Dar komen denne sus vele narren tor stede
To seen der narren vnde narrinnen trede
Efft se den narren trede maken recht
Dar kumpt de maget vnde oek de knecht
Frouwe gysselе/bartke vnde grete
Katrineke/ yütke vnde Agnete
Clawes/kuntze vnd Henselin
Oek de dögentafftige fine geselle koppin
Dit schüt nicht alleyne tor nyen wyck
Men oek yn anderen steden des gelyck
Want doch nu yeht dar by bleue
Dat de narrinnen nicht ouer den schreue
So köstele alle tyringe flegen.
Desse narren kappe hadden se nicht kregen
Den vörstinnen willen se sick lyken yn dracht
Ja dar an leggen se seer grote macht
Eyne narrinne der anderen witlick deyt
In der kerken wil yk yw seggen bescheyt
Kerken/festdage schönen se nicht
Dar moet yd werden vth gericht

Vastelauēs dōk. CLXXI.

Van klenōden/ tzyringe heel vnd gantz
Oek van dem vastelauent narren dantz
Sūth hebel an sylken eynen nyen vunt
Ja wolde de oek kosten mannich punt
Wil se oek hebben vnde wat wesen
Nyr vmme moet se de kamer lectie lesen
De se sus leset dem narren ōrem man
De vor der narrynnen nicht slapen kan
Se sprickt se hebbe vele brutschattes bracht
Desse lexie waret eyne halue nacht
De sorge kan se nicht vortyen
Wo se dat best denne kan flyen
Sus ys de sorge der narrynnen swar
Vnd denket dar an dat gantze yar
Dit sulue wert der narrynnen schenckt
De meer vp grote tzyringe denckt
Wan vp god ōrer selen heyl
Se ys eyn narrinne/ya sunder alle feyl
¶ Eynen anderen narren wil yk oek schriuen
Desse leth den vastelauent sus bliuen
Wan de hillige vaste ys gekomen
De cristen wyede asscheḥebben genomen
Vnde de doren dage sint vorgaen
Denne thūt he oek de narren kappe an
Vnde leeth sick des nicht vordreten
Dat he des aflates mōge geneten
Id ys sus alle nicht to vyl
Men richtet denne oek an stekespyl
Eyn būth den anderen to steken vth
Dat dūnket den narren wesen gud

Bā vastelauendes dorpen

Ampt gesellen vnd andere kumpanen
Brinckemen tohope vp de banen
Faller sick lam vnd kumpt yn noet
Noet denne ynt older bidden broet
Eyn ystick desser geckheyt lacht
De dūuel hefft dessen narren bedacht
Sus yn der hilgen vasten moet scheen
De sondach wert nicht ouer seen
Den schalmen vyten ys godes both
Men feuchtet wer de hilgen noch goth
Ick dō dat schriuen vnd ys war
Wor eyn both godes openbar
Gebroken wert wor yd oek sy
Id sy vor krōgen effte kumpeny
Prelaten/geystlick oek werlike heren
Dit nicht vorbeden vnd nicht affkeren
God wil de sunde ynt gemeen
En to reken groet vnd kleen
Wat openbar sunde de vndersaten driuen
Id wil van god vngestraffet nicht bliuen.
So leyder alle dage ys vorhanden
Nyt vnde yn velen anderen landen
Dit schriue yk al wol bedacht
Wor vmme godes both wert ringe acht
De geystliken vnd werliken prelaten
Sint heerden ouer ōre vndersaten
Godes both schalmen achten meer
Bouen dat both dat eyn ander here
Merke du narre yn der vastende dage.
Bukestu sus ns dinem behage

Heren/prelaten dat mede anseen
Slypen so hen vnd latent scheën.
Oek den hilgen sondach sodan houeren
Dit alle schůt dem̄ důuel to eren
De dar sinen banneer hefft vpgericht
Vnder de banneer sick mannich vorplicht
¶ God esschet van vnß den theynden deel
Des yares/dat ys de faste al heel
He wyl wy mit ōm schōlen sōnen
Vp dat he vnß ewich mōge krōnen
Nu kumpt der narre de hilge tyd
Vnd maket gode sines theynden quyd
Edder sus etlike dage ōm affdriuen
God leeth se al tor rekenschop schriuen

Hōrestu narre wil dy doch schemen
Vnd laet des duuels processie betemen
Folge christo dinem̄ gode vnde heren
Vnder sine banneer wil dy keren
Dat ys sin crůce vnd sin doet
Sin sware lydent vnde wunden roet
In der fasten sy dit dine memorien
So steystu mit ōm vp tor ewigen glorien
The vth de narren kappe mit flyd
Id wert dy baten to ewiger tyd

¶ Wan yck dit dristlick seggen dōrste
Bůth de keyser eyn both effte fōrste
Dat mothmen holden by groter peen
Merke vnd laet vnß recht to seen

Vā vastelauendes doren

De gröteste keyser/de heere vnse god
Is yo billich to holden sin gebot
Bouen al/dar vmme spreken vnde raden
Schege dit so queme nycht so vele schaden
Ander dinck/vnde nicht dit gröteste betracht
So hefft oek vele raetgaendes klene macht
Watmen sus radet vth vnsem̄ wetten
Dar de bode godes sin vorgetten
Kumpt vaken anders dar recht entyegen
Ja vntydich weder vnd vntydich regen
Wy hopen de wynt schal weyen west
So weyet he osten erst vnd lest
Wy doen nicht recht so wy scholden
So deyt god nicht wedder wat wy wolden
Ane god könne wy nene wyßheyt erlangen.
Ja/van bouen heer möte wy de entfangen
Vnd ysset dat dit yo so moet scheen
So möte wy flytich dar vp seen
Dat wy yo sin yn siner gunst.
Sin both toholden bouen alle kunst
De dit nicht achtet vnde holt
Moet schaden lyden/ya mannichfolt
De rechte wyßheyt dem̄ suluen entbrikt
Eyn narre ys de hyr yegen sprikt

¶ Hyr volghet de entschuldinghe des dichters

GLicht were yd narheyt to nemen an
Wan men oek kunde van narheyt laen
Wannich menet der narheyt wedder affſtan
Und wert doch vele gehyndert dar an



ICk gedenke nu yck ſchyr bin hy dem ende
Vp dozen de gerne beſchriuen de wende
Vnd ſo ere narheyt vaſte driuen
Ere hemelicheyt yn breue ſchriuen
Edder leth ſus maken eyne boekſtaff ſchone
Vnd ſeth dar bouen vp eyne krone
Wor men vor hefft eynen argen wan
Machmen dan by dem boekſtaff vorſtan
Men ſůch by der ſchrifft ſus gemaket.
Dat he eynen narren recht hefft geraket

Entschuldinge des dichters

Eyn deel maken sus flammen vp eyner rost
Eyn strale dar dorch/dat ys ör trost
De sodan leuery/nu nicht nemet an
De hetet nicht eyn heleuet man
Schrifft vor ogen sin hemelike lyden
Ick kan des schriuendes oek suluen nicht myden.
Ick hebbe schreuen by dach vnd nachte
Eer yck desse narren tosamende brachte:
Mannich an de want sus schriuet an
Den doch weynich nütte wert dar van.
Men dat eyn yslick dat möge lesen
Dat oek eyn narre dar sy gewesen
Doch hebbe yck dat nicht dar vme gedan
Dat yck solck loen wil hebben dar van
Dat men sus an den wenden sock
Ick hope yd schole dit narren boek
My bringen vnentlick beteren loen
Wil yck öm anders rechtlick doen
Wem yslick denet lonet em to lest
De deenst des heren ys de best
Dan werlich ys dat loen ganß smal
Dat men hyr socht yn dem yammerdal
Doch wil wy vnsen slyd dar hen setten
Also gewyß hefft vnß de narre beschetten
Dat wy gern hedden dat loen vor an
Wo wol wy dar nicht to hebben gedaen
De ys oek vorwaer eyn groter dor
De eynem werckman dat loen gyfft vor
De maket nicht wertschop vp dem market
De nicht vp tokomende loen sus werket

Entschuldinge des dichters.

Gar selden dat loen vordenet wert
Dat vor vordan ys vnd vorterd
Selden men sodans mit flyte doet
Dat men maket vp vor getten broet
Dar vmme heddemen my vor geloent
Dat yk der narren hedde geschoent
Ick hedde my weinich dar an gekerd
Dar to were yd doch nu vorterd.
Nicht hadde yck se sus tohope lesen
Wente allent dat vp erden mach wesen
Is doch vor gode vnnütlike dorheyt
Hedde yk dit oek vmme gelt bereyt
Befrüchte yck my vngelick loen to hän
Ick hedde yd werlich lange laten staen
Auer nach denk yck dit hebbe bereyt
Mit godes hülpe to der nüttcheyt
In beteringe manniges narren vnd dor
So hebbe yck noch gunst effte gelt hyr vor
Begere oek nicht tytlikes vor dit min arbeyt
Des sy god min tüch de alle dinck weyth
Vnd weeth doch dat yck nicht mach bliuen
Gantz vngestraffet yn minem schriuen
Van guden begere ick neen straff to entbern
Er straff vnd vnrede neme yk gern
Nach dem yck my yegen god betüge
Is ychteswat hyr dar an yck lüge
Edder dat dar sy wedder godes ere
Der selen heyl vornufft vnde lere
Des straff/neme yck vp myn gedult
An dem gelouen wil yck nicht hebben schult

Entschuldinge des dichters

Vnd bidde hyr mȳ eynen yderen man
Dat men van my vor gud wil han
Nene argerniß noch schande neme hyr vth
Wen entfange mīn swake gedicht vor gud
Jck hebbe yo dorch argeringe nicht gedicht
Auer doch weeth yk wol dat my geschicht
Gelick wo der blomen de wol rucht
Dar vth de ymme dat honnich sucht
Auer wan dar vp kumpt eyne spyn
Sucht vorgyfft dar vth vnd fennyn
Dat wert hyr yn oek nicht gespard
Eyn yslick dēyt na sīner arth
Wor nicht yn eynem huse ys yennich gud
Dar kammen nicht gudes dragen vth
De nicht gerne hōret van wyßhēyt sagen
De wert desto vakener ouer my klagen
An sinen wōrden men dat hōren kan
Wat he sy vor eyn gōkelman
Ja hebbe yk geseen so mannigē dor
De vp erhauen was hoch hyr vor
Gelyck wo de tzedwer Libani
De dūchte sick sīner narheyt fry
Jck wachtede eyne wīle vnd hōrde sīner nicht
Jck sochte ōn/he gaff my neen bericht
Wen denket nicht sīner nu yn der stad
Dar de sulffte narre gewonet had
We oren hefft de merke vnde hōre
Werlich de wulff ys vor der dōre
Eyn narre strafft mannigen vor der tyd
Dat he nicht weeht wat ōm an lyd

Entschuldinge des dichters. CLXXV.

We wil de lese dit narren boek
De scho drucket vnde wringet my oek.
Dar vm̃e effte men wil schelden my
Vnde spreken/artzsie hele suluen dy
Du bist gelick vnß yn narrem̃ handel.
Jck bekenne yd/god geue my des eyn wandel
Jck hebbe vele dorheyt yo gedaen.
Vnd lange yn der narren orden staen
De kappe ys vast an my gekleuen
Nicht wil se my noch gantz begeuen
Jck schůdde my vast/se wil nicht aff
Doch wil yck an nemen lere vnde straff
Mit ernstlikem̃ flyte hebbe yck my gheked
Dar mit (alze du süst)hebbe gelert
Dat yck nu kenne der narren vyl
Jck hebbe/moet oek fo̊rder effte got wil
Sinnentlick my beteren mit flyd
Efft god dorch gnade my günnet der tyd.
Eyn yslick wachte sick vor den val
Vnde nicht lange bliuen yn der narren tal
Dat he yn der narren kappe nicht beolde
Vnd so den narren orde lange holde
Vnd denke wor he ynt leste bliue
Eyn yslick merke recht wat yk schriue
Vnd late sick nu ynt beste raden:
Edder draden wert o̊m spot tom̃ schaden
Narheyt to laten/lere yck nu ynt lest
Laet vnß wyslick wanderen dat ys best
So kome wy kort ynt vader lant
Wünsche vnß allen yk Sebastianus Brant

Entschuldynge des dichters

He sy van hogem effte sydem grade
De gud wil doen/kumpt nicht to spade.

¶ Eyn yslick vorstā min schriuent recht
Hyr ys van heerden vnde schapen secht
Eyn heerde see dat he nu nicht slape
Dat de wulff ōn nicht hale vnde sine schape
Wor de abbet de wōrpele drecht
Dar mögen de mönneken dobbelen mit recht
Mit dessem spröke menet mannich tobaten
De sick entschüldiget mit sinen prelaten
Wultu der narren kappe wesen quyth
Folge den dögeden/narheyt vormyth
Edder du bist eyn narre binnen vnde buten
Hyr myt wil yck desse narren besluten

¶ Begerestu to wesen wyss vnd kloek
So less mit flyd dit narren boek
Id maket den wysen noch wiser to syn
Vnd straffet eynes ysliken narren syn
Mit wyssheyt hefft god alle dinck bereyt.
Men dorch narheyt alle quaet vpsteyt

¶ Hyr volget dat Register ouer dat narrē boek/vnd de tal dar by vp welkers blade du yslikē narrē vīdē machst

Register desses bokes.

¶ Eyne vorklarige des dichters/an dez erstē blade
Eyne vorrede vp dyt gātze boek/sōke ij.
De ansanck desses bokes iij.
Van vnnůtten bōken vij
Van guden raden ix.
Van gyrigen narren xj.
Van nyen vůnden xiij.
Van olden narren xvj.
Van kinder ōuel tho theen xix.
Van twydracht maken xxj.
Nicht rades plegen xxiij
Van bōsen seden xxv.
Van warer fruntschop xxvij.
Van vorachtinge der hilgen schrifft xxviij
Nicht vor bedenken xxx.
Van boleren xxxj
Van gnade vnde recht xxxiij.
Van dōrlikem̄ anslach xxxiij
Van vullen vnd brassen. xxxv
Van vnnůttem̄ rikedom xxxvij
Van deenst twyer heren. xxxix.
To vele spreken xl
Van schat vynden xlij.
Van straffen vnde suluen doen xliij.
Van lere der wyßheyt xliiij.
Van vorheuinge yn glůcke xlvj.
To vele sorgen xlvij.
To borge vpnemen xlviij
Van vnnůttem̄ wůnschen xlix
Van vnnůttem̄ studeren l.

Register desses bokes.

Wedder god reden. lj.
Andere vorordelen liij
Van veelheyt der prouene liij.
Van vortögeringe der tyd liiij
Van frouwen höden lv
Van Ebröke lvij.
Narre hyr alze vern. liv
Van lichtliken törnen lv.
Van egenköpschen narren lvj
Van gelückes val lvij.
Van kranke de dem artzsté nicht volgen lviij
Van openbarem anslach lvv.
An narren sick stöten lvvj.
Nicht achten vp alle rede lvvj.
Van spotvögelen lvvij.
Van vorachtinge der salicheyt lviv.
Van kerken vneren lvv.
Van moetwilligem vngeual lvvj.
Van gewalt der narren lvvij.
Van dem wege der salicheit lvvv.
Dat gesellen schyp lvvvj.
Van bösem exempel der olderen lvvviij
Van wollust lvviv.
Van hemelicheyt melden lvvv
Wyff nemen vmme ghelt lvvvj
Van nijth vnde hath lvvvij
Van vngedult yn straffende lvvviij.
Van dörafftiger artzsedye lvvviij
Van dem ende der gewalt lvvvv.
Neen loen ane arbeyt. lvvvvj.

Register desses bokes

Sick suluen vorgetten/an dem blade. lxxxviij
Van vndanckbamicheyt lxxxix
Sick suluen behagen xc.
Van dantzen/sõke an dem blade xcj
Van nachtes houeren xcij.
Van bedeleren xciij
Van bõzen wyuen. xciiij.
Achtinge der sternen xcv.
Van erfaringe aller lande xcvj.
Nicht willen eyn narren syn xcvij
Nicht schymp vorstaen cj.
Bõze doen vnd nicht so hebben cij
Nicht vorseen by tyd. ciij.
Van kyuen vnd to gerichte gaen ciiij
Van grouen narren cv.
Van geystlick werden cvj.
Van vnnütten yagen cvij.
Van bõsen schütten cviij.
Van grotem romen cix.
Van spelren. cx.
Van gedrückeden narren cxj.
Van rütern vnde schriueren cxij
Van narafftiger bõdeschop cxiij
Van kõken vnde kelren cxiij.
Van homoet der buren cxv.
Van gelt narren cxvj.
Guder werke vortyen. cxvij
Nicht vorseen den doet cxviij.
Van vorochtinge godes cxix
Van gode to lastern cxx

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn782715435/phys_0357

Register desses bokes

Van plage vnde straffinge godes cxxix
Van dorafftiger wesselinge cxxx.
De olderen eren cxxxj
In dem koor spreken cxxxij.
Van homoet cxxxiij
Van woker vnd vorkoep cxxxvj
Hopen vp erue cxxxvij.
Hilgen dach to vyren cxxxviij
Geuen vnd ruwen cxxxix
Van tracheyt vnd vulheyt cxl.
Van vthlendigen narren cxlj.
Van affganck des gelouen cxlij
Van dem valen perde cxlvi
Van oren blasen cxlvij:
Van valsch vnd beschyt cxlviij
Van Entecrist clj.
Warheyt to vorswigen cliij
Hinderen dat gude clvj.
Van vorsümenisse gud to doen clvij
Van loen der wyßheyt. clviij
Sluraffen schyp clix
Vngefal nicht affwenden clxj
Quaet spreken vp dat gude clxij
Van dissches vntucht clxiij
Van vastelauendes doren clxvij
Entschüldinge des dichters clxviij.

Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

¶ Hyr endighet sick dat nye schyp vā Narragonien vormals mit besunderem̄ flyte tho Basel dorch den hochgeleerden vnd wytberömden doctorem Sebastianū Brant gesammelt/tohope geseth/vnde mit vyl togesettedē historien schinbarlick vorklärt. Vnde nu vth hochdůdescher jn nedderlendescher sprake/mit velen kortwiligen spröken (vnd besunder yn dem̄ ende desses bokes mit des dissches vntucht vnd dē vastelauendes doren) vorlenget worden ys. Gedrücket vnde vulendet yn der loueliken Stat Rostock dorch Ludouicum Dietz. In dem̄ yäre na Christi vnses heren gebort. M.CCCCC. xix. Am̄ auende der Entfangynge der vnbeflecke den yunckfrouwen Marien. * ⁘ *







Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn782715435/phys_0360

Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn782715435/phys_0362

VIII.

Alſus ſynt nu der doctores ok vele.
Hebben ſe nicht de lere vnde werke dar by
Se ſynt al doren/bekenne ik an my.
Dede hebben den namen vnde ok de leer
Vnde doen genoch ereñ ſtate/de pryſe ik ſeer.
De ſyn ere werd wo yd ghaed
Vnde ſynt ghewerd des doctores ſtaed.
Deſſe merken wol myn ſwake ghedycht
Van weñ yk ſpreke efft van weñ nicht
Se werden yd wol tom beſten leggen
Men de narren hir contrarie ſeggen.
¶ De ny hir vor ghud ſcholre was
Ock ny de rechten gramatiken las.
Vnde wert denne meyſter yn eynem yar
Van den ſpreke yk al openbar.
Jd were beter van nyes an
Myt flyte dorch de ſchole ghaen.
Der elderen gelt ſparen/vnde nycht vorteren
Den bedel ſack pryſen vnde dar byleren.
Nycht heten magiſter myt der haſt
Eer he ſyne kunſte wete vaſt.
Beghereſtu eer den doctor ſtaed
Jd ys nycht gud/men yd ys quaed.
Spreck ok nicht wath behoue yk mere
Vnde ſoeke eynen meyſter de my leer.
He ſy deſſe meyſter/efft de
Jk hebbe ſo vele boeker alſe he.
Eyn ſchyp ane ſturman merke my
Varet ſelden wol ock wor yd ſy.

Bladt.

De syne boecker wol bruken kan
Den holde yk vor eynen gheleerden man.
Ick suluen scholde ok doctor syn
Vnde brucken vast der boecker myn.
Nu suestu wol wat yk en do
Vnde hir myt dessem narren werke yo.
My bekummere/dat yk sette to den wysen
Effmen dyt boek ok schole prysen.
Wakeden vele boeker eynen gheleret
So weren dedruckers hoch gheeret.
Men spryckt to den druckers/yk vnde du
Wath nyer boeker hebbe gy nu.
De olde materie wy gantz vorsmaen
Vnde hebben se doch ny recht vorstaen.
Dem sy nu wo dem yummer sy
Danck hebbe de hylghe druckery.
Se hefft vele gheleerder lude ghemacht
Wo wol se nu wert gantz voracht.
Eyn yslyck achte se wo he wyl
Doch vyndetmen mannighen guden ghesel.
De desser kunst dancket gode seer
Vnde brucket der recht to syner leer.
Mannich leret nu dar heym tho hus
Dat he ny lerede to parus.
Bruket de drucker also syne kunst
Dat he wyl hebben godes gunst.
Dat god dar vth wert gheeret
He deyt recht wan he so leret.
Drucket he ock dat schendych mach wesen

Vā vnnutte boken IX.

Dat de sick argeren de dat lesen
Vnde deyt oek schaden synem ghelyk
Vnde meynet ane god to werden ryk.
Dat werck eynem anderen kostet vyl
He dat vort na drücken wyl
De süst doet/werde yk nicht vorgheten
Ick wyl en oek eyn oor an setten.
In dessem boke van den lesten
Erst spreke yck nu van anderen ghesten
Van dem rade beghynne yck nu an
So yck hyr vor ghelouet han.

Van guden raden



Vā nyen vundt.

So men (god beteert) mach ſeen alle dage
Etlike gaen heer mit grotem̄ gebraſſe
Des eynen dages eyn frācke/des anderē eyn ſaſſe.
Des drüdden dages ys ſyn kleet ſo eynem̄ walen
Doch was ſyn vader eyn burman yn weſtfalen
So ys he eyn flemínck effte eyn frantzoſer
So eyn engelßman effte eyn portegalloſer
So drecht he kleder gelijk den rüßen
Wo wol he ny recht en was in prüßen
Vnſtede ys er ſyn vnde mennichfalt
So ys oek er kleet des geliken geſtalt
Mit ſelſener varwe/van velen ſtücken
Effte en dat eyne nicht wolde lücken
So ſetten ſe eren troeſt to den anderen
In ſodaner dorheyt gaen ſe wanderen
Ach leyder welck eyne grote ſchande
Is dit dem̄ eddelen düdeſchen lande
Dat de vörſten vnde oek ere wiſen
De meyſten an ſulke narheyt priſen
Nicht holden de olden guden ſede
Wen ſüth ſe nu yn der doren klede
Se ſcholden yd ſtraffen an alſeweme
Vp dat höueſche tucht nicht gantz aff queme
Se mōten al rede dar vme geuen
Willen ſe ewich mit gode leuen
Ach düdeſche lant dyn erbarheyt
Mit ſodan narren vnder gheyt
Vnde wert dy ſo dar vme beſcheen
Datmen groten yammer wert ſeen
¶ Vnatüchtige frouwen van lichten dingen

Van nyen vnden XVI

Vele bōzer ſede ſe ock vpbringen
De erbaren volgen deſſen mede
Vnde pryſen ſyk deſſer quaden ſede
So vele gudes men en nicht kan leſen
Se willen al dōrinnen mede weſen
Ere wangen ſe malen/ere antlaet ſmeren
Ere haer voranderen/er vorhōuet ſcheren
Edder laten yd ſick mit pinen vth plücken
Scholde yk yd al ſchriuen van deſſen ſtücken
Eynes yſliken narren fantaſy
Ick behōuede wol eyne ſunderlike lybery
De wyſen dit wol tom beſten leggen
De narren hyr contrary ſeggen
Wente narren vnde alle ander doren
De willen nicht gerne ſtraffent horen
De ryke man yn der hellen licht
Dar van dat euangelium ſpricht
Van ſyner kleydinge em jn vorwytth
Dat ruwet em nu to ewiger tyd
Holofernes Herodes vnde der noch mere
Se werden nu alle gepyniget ſere
Ock was ere vthfart van hir ſo quaet
Eyn yſlick mach wol na ſynem ſtaet
Dreghen eyn kleyt der erbarheyt
Dat dy meer reyße to othmōdicheyt
Wen to anderen ſundighen dingen
De nu wat nyges hyr vor bringen
Dat ſy nu dat beſloth dar van
Wen ſunde vnde ſchande dar vth entſtaen
Dar vor moet de gantz vnde heel

Van guden raden.

Früchte gode vnde de rechtferdicheyt
Vnde wes eyn suluen sus nicht en weet
Laet dy vnderwysen vnde frage myt flyt
Merke wo de sw yn dem kettel lyt
Bruke dines namen myt rechtferdiger lyst
Wente richten van rechte entsprungen yst
Sodan arbeyt wil god hoech belonen
Deystu hyr contrary/ he wert dy ok nicht schonē.
Merke wat flyt vnde groet arbeyt
De hilge Moyses dede dorch rechtferdicheyt
Wen he de klage des volkes hadde gehort
Brochte se vor godes angesichte vort
Na godes willen recht hefft gegeuen
Merke oek dat van Hely ys geschreuen
Wo he sach siner sōne vnrechticheyt
Vnde wo se vorkosten de rechtferdicheyt
Se deden vnrecht mennigem man
Dyt leet he vor sick ouer ghaen
He straffede se nicht so he scholde
Jd geschach so yd god hebben wolde
De sōne worden doet geslagen
Vnde de arche godes wech gedragen
Do hely hörde dyt grote geschrey
Vyl he to rügge synen halß entwey
Alzo scholde den allen geschеen
Dede swygen so se vnrecht seen
Edder de wedder recht suluen doet
Dar mede de sw yn den kettel moet
Se kan oek nenerleyewys entlopen
Se moet dar yn/se mach fast ropen

Vā nyen vunder. XV.

Syn rock kort bouen den lenden steyt
Se scholden sick schemen vor der lucht
Wente god/de natur vnde oek de tucht
Desse beyden hŏuesche kleydinge der lede
Vp dat sick nemant en argere dar mede
Oek nicht en sy des dŭuels neth
So hyr beuŏren ys geseth
Do dauid de kŏninck hadde geseen
Der frouwen Bersabeen blote been
Dar van quam he yn sunde groet
Jn vele yamers vnde sware noet
God sande vp em vele plage
Noch dede he bothe alle syne dage
Draden ys eyne sunde yegen god
Gedaen/men seker lanksam gebot
Jck spreke vd vorwaer vnde wol bedacht
De de dŭdeschen dar to hefft gebracht
Dat se so schendich nu heer gaen
De hefft dem dŭuel groet denst gedaen
Nadde he der dusent doet geslagen
Dat scholde em so wol nicht behagen
De sede was eyne wyle sere groet
De brŭste naket de nacke bloet
Doch ysset lofliker sere hoge kragen
So men nu drecht yn dessen dagen
Wo doch de suluen synt vpgebracht
Vnde sus oek dorch noetsake erdacht
To bedecken schorff vnde ander seer
Wente na nyen vŭnden volget meer vnde meer
Vth godes vorhenknisse nyge plaghe

Van guden raden.

De syk vh gewalt yn dem rade vorleth
Vnde veler ordel syck vormeth
Den mantel na dem winde draget
De sw he yn den ketel yaget
Vele synt der/de dar na staet
Wo se draden komen to raet
De dat recht gantz nicht vorstaen
Vnde blintlick by den wenden gaen
Geschreuene recht sint nicht meer wert
De gelerede man nicht gheacht noch gheert
Jd ys dar leyder hen gekomen
Dat yn den raet nicht wert genomen
De yn der schrifft ys vorvaren
Wandages yn gennen olden jaren
De ryken de yd wol vormochten
Gelerede mans se do vp sochten
De yn der schrifft vorvaren weren
De eren kynderen do mosten leren
Geschreuene recht vnde ander wyßheyt
Dar by de werlt yn eren steyt
So wen yd denne dar na to quam
Dat men se mede to rade nam
Nicht seten stum gelyk alze eyn block
Effte alze eyn slymmer thun stock
Dar de sw yn den ketel mede wert geyaget
Mennich vorsuffet vnde oek vortzaget
De spreken schal vnde nicht en weeth
Jck rede yd seker vp mynen eeth
Gheit vnde gud se slym vorteren
De rechte vnde wyßheyt scholden leren

Van guden raden. X.

Dantzen/ſpelen/vnde ouerflödicheyt
Nyt mede ere beſte tyd henne geyt
Ach gy narren vnde ſlymmen apen
To vntyden gy waken/to vntyden gy ſlapen
Jck mach wol ſpreken/o armer wycht
Recht vnde wyßheyt kümpt yn dy nycht
Alſus wert mennich vñe ſus gheeret
De wetenheyt nicht wol hefft geleret
Sine dorheyt em to eren ſlumpt
Dar mede de ſw yn den ketel kumpt
Vadderſchop vndeander früntlick graed
Brin get mennigen oek to ſulkem ſtaed
Cuſy ys doet de eddele man
Achitofel beſyth nu den raet vordan
Mennich nu vele nyges dinges vpſeth
Vnde vaken dat gemene beſte vorghet.
Scholde men dat ſulue recht mit en ouen
Se ſcholden ſyck vaken dar vñe bedröuen
Mit anderen ys gud ſchympen tor tyd
Dar ſteyt yo geſchreuen/vnrecht vormyd
Wente yd ys groet ſchande dat mennich vyl
Vpſettet vnde ſuluen nicht holden wil
Men richtet nu twiſſchen den riken vnde armen
So vngelyck dat ſick god mach erbarmen
Vth gunſt/fruchten/ früntſchop effte haet
Dorch gaue/vnde dar van kümpt vele quaet
God de rechtferdigeſte richter ys
Richtet dit noch anders/vnde dat ys wyß
Biſtu eyn richter vnde hefſt ſodan namen
Jenerleyewys ſchaltu dy des ſchamen

Van olden narren.

Pyne lyden ſunder yennigerhande feyl

Van olden Narren

De ſchalkheyt yn der yǒget leret
Sine beſten tyd to den ſunden keret
Dat older ene denne myt ſorgen beſleyt
Vorſuffet he vp ſynem graue geyt



O Eys eyn narre dede alle ſyne tyd
In velen ſchanden vnde ſunden lyth
Vnde hefft ſyne yunge dage vortert
Vnde recht to dǒnde nicht wol gelert
Sine beſten tyd hefft he gheleyt
An wolluſt vnde an luſticheyt
So wen he nicht meer ſundigen kan

Gebunden
bei
L. A. GARBE
Rostock
Breite Str. 25.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn782715435/phys_0373



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn782715435/phys_0374

Andere vorzdelen



Syn ſele mach
Wen alle narren do
Nenen yo ſe ſchölen leu
So wen eyn narre eynen ſtet
So ſprickt he/ya recht em ſchůt
Vnd kan denne ſeggen/ya de dede
De was to wylde/de ſelden fro
De hefft dit/de hefft dat gedän
Dar vñe hefft god ene ſteruen tarn
Vnde ordelt na dode mennigen to quade
De vyllichte ya yn godes gnade

ſunden leuet
de ſinen negeſten ſyk ſtreuet
vñe nicht ſtraff edder boeth
ch dat he ſteruen moet
ond wor/ys em nicht kunt
e varet vth dem̃ munt
ne efft dat ſy recht
vnd hefft geſecht
dünket ſin leuent gud
alder leueſt doet
aken böſe eynen man
kene vnd leeff will han
e vp erden wert gheert
ode to der hellen verd
arren gebrickt gewyß
il ſyn dat he ſo

elheyt der prouene.

e begeren ys gyrichеyt
nde dar na ſteyt
vele leyt
vaken wor he geyt

eyn narre de eyne prõuene haet
de ſuluen he nauwe recht vorſtaet
lecht vp den ezel ſo vele laſt
teruen mit der haſt
ke prõuene eynen wol erneret
ander dar to begeret

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn782715435/phys_0376